

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1986

Inhalt

5	Kurzberichte
13	Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985
24	Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder
29	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985
45	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985“

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. Mai 1986

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im März hat sich die monetäre Expansion wieder verstärkt. Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) gingen zwar zurück, wie es der Saisontendenz in diesem Monat entspricht. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse nahmen sie jedoch recht kräftig zu. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens sind die Sichteinlagen sehr stark gestiegen. Der Bargeldumlauf und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist expandierten ebenfalls. Demgegenüber wurden die kürzerfristigen Termingelder stärker zurückgeführt. Im Verlauf der vergangenen sechs Monate wuchs die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 6 1/2 %; ihren Vorjahrsstand übertraf sie Ende März um gut 5 %. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) waren zu diesem Zeitpunkt um 5 % bzw. 8 1/2 % höher als vor Jahresfrist.

Im Gesamtzusammenhang der monetären Analyse erscheint wichtig, daß unter den Bestimmungsfaktoren für die Entwicklung der Geldmenge die *Bankkredite an den privaten Sektor* im März saisonbereinigt betrachtet weit kräftiger zugenommen haben als im Februar. Dabei expandierten die kurzfristigen Ausleihungen sehr lebhaft, während die längerfristigen Direktkredite langsamer als in den vorangegangenen Monaten ausgeweitet wurden. Im Verlauf der letzten sechs Monate erhöhten sich die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 6 1/2 %.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im März Mittel ab, wofür kurzfristige Geldexporte der Unternehmen ausschlaggebend waren. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Rückgang diesen Abfluß widerspiegelt, ermäßigten sich um 4,2 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 7,3 Mrd DM im Februar.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten das Geldmengenwachstum im März eher in kontraktiver Richtung. Im einzelnen ging die Verschuldung der öffentlichen Haushalte beim

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

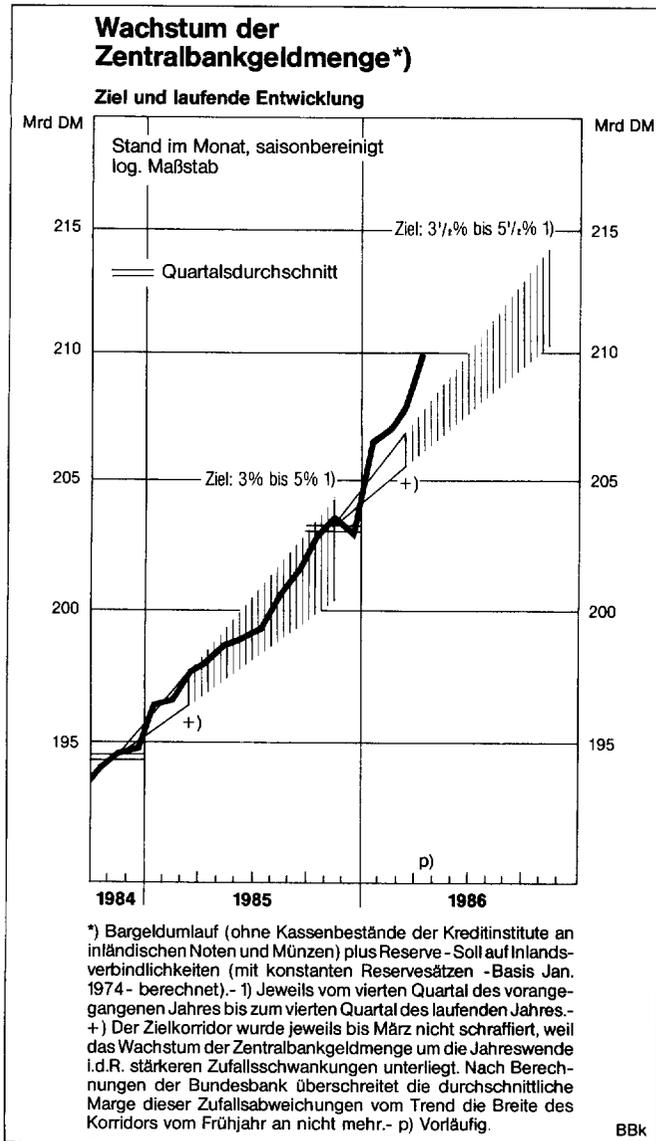
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1986			Zum Vergleich: März 1985
	Jan.	Febr.	März p)	
I. Kreditvolumen 1)	- 2,7	- 1,0	+ 9,1	+ 12,2
1. Kredite der Bundesbank	+ 5,2	- 2,1	+ 0,7	+ 0,5
2. Kredite der Kreditinstitute	- 7,9	+ 1,1	+ 8,4	+ 11,7
davon:				
an Unternehmen und Private	- 6,0	+ 4,0	+ 9,7	+ 11,6
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 6,7	- 1,0	+ 9,0	+ 7,5
längerfristige Kredite 2)	- 1,6	+ 5,9	+ 1,2	+ 4,4
an öffentliche Haushalte	- 1,9	- 2,9	- 1,3	+ 0,1
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 2,5	+ 7,3	- 4,2	- 4,7
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 11,3	+ 6,6	+ 7,9	+ 11,7
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,7	+ 4,1	+ 2,2	+ 2,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 3,3	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,0
Sparbriefe	+ 2,5	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 6,9	- 1,7	+ 1,2	+ 5,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 0,3	+ 0,1	+ 2,3	+ 1,1
V. Sonstige Einflüsse	+ 7,3	- 1,5	+ 2,5	+ 3,6
VI. Geldvolumen M3 6)	- 18,6	+ 1,0	- 7,7	- 9,0
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	- 21,6	+ 0,1	- 7,7	- 7,6
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 27,3	+ 0,4	+ 6,2	+ 0,1
Termingelder unter 4 Jahren	+ 5,7	- 0,3	- 13,8	- 7,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 3,0	+ 0,9	- 0,1	- 1,3

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Bankensystem (Kreditinstitute und Bundesbank) um 0,8 Mrd DM zurück. Ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank wurden, wie in einem „großen“ Steuermonat üblich, kräftig aufgestockt (um 2,3 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* hat das monetäre Wachstum im März vergleichsweise wenig gebremst. Insgesamt kamen 7,9 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf gegenüber 11,7 Mrd DM im März



1985. Dabei lag das Schwergewicht auf den langlaufenden Termingeldern (2,2 Mrd DM) und den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist (2,1 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute wurden reichlich dotiert (1,6 Mrd DM). Weniger erlöst den Banken aus dem Verkauf von Sparbriefen (0,8 Mrd DM) und von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (1,2 Mrd DM).

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Ergebnisse für April vorliegen, nahm in diesem Monat beschleunigt zu. Sie erhöhte sich (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen - Basis 1974 - gerechnet) um 2,1 Mrd DM auf 210,0 Mrd DM. Davon entfielen etwa drei Viertel auf die Ausweitung des Bargeldumlaufs und ein Viertel

auf den Anstieg der Mindestreservekomponente. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1985 übertraf die Zentralbankgeldmenge im April mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 8%. Damit bewegte sie sich deutlich oberhalb des für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridors von 3 1/2% bis 5 1/2%.

Das Mittelaufkommen am deutschen *Rentenmarkt* erreichte im März nicht mehr den hohen Stand der beiden Vormonate. In- und ausländische Schuldner nahmen den Rentenmarkt mit insgesamt 7,0 Mrd DM (netto) in Anspruch, verglichen mit 15,0 Mrd DM im Vormonat und 8,0 Mrd DM vor einem Jahr. Der weitaus überwiegende Teil hiervon entfiel auf Emissionen inländischer Schuldner. Diese begaben Rentenwerte im Kurswert von 21,8 Mrd DM (brutto). Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen und der Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 5,8 Mrd DM. Wie schon seit einiger Zeit konzentrierte sich die Emissionstätigkeit auf den langfristigen Laufzeitbereich (8,2 Mrd DM), während der Umlauf von kürzerfristigen Schuldverschreibungen (mit Laufzeiten bis einschließlich 4 Jahre) erneut zurückging. Anleihen ausländischer Schuldner wurden am deutschen Rentenmarkt im März in Höhe von 1,2 Mrd DM (netto) untergebracht.

Der überwiegende Teil des Netto-Absatzes *inländischer Schuldner* entfiel auf Schuldverschreibungen von *Banken* (3,4 Mrd DM), darunter insbesondere Kommunalobligationen (2,7 Mrd DM). Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden per saldo für 0,6 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM untergebracht. Der Umlauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen ging um 0,2 Mrd DM zurück. Die *öffentliche Hand* nahm im März am Rentenmarkt Mittel in Höhe von 2,4 Mrd DM auf, die im Ergebnis ausschließlich dem Bund zugute kamen. Dabei handelte es sich im wesentlichen um den Gegenwert einer Anleihe, die der Bund Anfang März angeboten hatte; das Mittelaufkommen aus seinen Daueremissionen betrug per saldo lediglich 0,2 Mrd DM. Die Länder verminderten ihre Rentenmarktverschuldung geringfügig.

Am Markt für DM-Anleihen ausländischer Schuldner blieb die Emissionstätigkeit auf dem hohen Niveau des Vormonats. Ausländische Emittenten begaben 22 auf D-Mark lautende Anleihen im Nominalwert von 4,3 Mrd DM, darunter vier Null-Kupon-Anleihen im Emissionswert von 0,3 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 3,0 Mrd DM, wovon jedoch nur 0,5 Mrd DM im Inland untergebracht worden sind.

Auf der *Anlegerseite* stellten die *Ausländer* im März wiederum die wichtigste Erwerbergruppe dar. Mit 4,3 Mrd DM erwarben sie fast drei Viertel des gesamten Netto-Absatzes an inländischen Renten-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1986 Januar	16,4	16,7	10,2	6,6	- 0,4	0,1
Februar	15,0	14,1	5,0	9,1	0,9	0,9
März p)	7,0	5,8	3,4	2,4	1,2	0,5
Zum Vergl.: 1985 März	8,0	6,3	3,8	2,5	1,7	- 0,1
Zeit	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			dar.: inländische Rentenwerte	Ausländer 5)
		zusammen	Banken 4)	Nichtbanken		
				zusammen		
1986 Januar	16,4	8,8	x) 2,4	6,4	6,4	7,6
Februar	15,0	7,5	x) 3,9	3,5	2,6	7,6
März p)	7,0	2,7	x) 0,8	1,9	1,1	4,3
Zum Vergl.: 1985 März	8,0	6,6	x) - 1,7	8,3	6,5	1,4

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

werten, wobei der ganz überwiegende Teil auf öffentliche Anleihen entfiel (3,7 Mrd DM). Inländische *Nichtbanken* nahmen im März für 1,9 Mrd DM Rentenwerte in ihre Portefeuilles, darunter über die Hälfte Schuldverschreibungen inländischer Emittenten. Die *Kreditinstitute* (einschl. Bundesbank) erwarben im März Rentenpapiere im Gegenwert von 0,8 Mrd DM.

Am *Aktienmarkt* boten Unternehmen im März junge Aktien im Kurswert von 1,5 Mrd DM an. Damit wurden zwar nur halb so viel Aktien emittiert wie im Februar (2,9 Mrd DM), jedoch merklich mehr als vor einem Jahr (1,0 Mrd DM). Darüber hinaus wurden für 0,7 Mrd DM ausländische Dividendenwerte am deutschen Markt plziert, während gleichzeitig ausländische Anleger deutsche Aktien im Betrage von 1,6 Mrd DM erwarben. Die Nachfrage nach Anteilen von *Investmentfonds* blieb im März weiterhin lebhaft. Insgesamt beliefen sich die Mittelzuflüsse bei den Publikumsfonds auf 1,2 Mrd DM, die im Ergebnis ausschließlich den Rentenfonds zugute kamen. Offene Immobilien-

Öffentliche Finanzen

- 8 fonds konnten Zertifikate für 0,1 Mrd DM verkaufen, während die Aktienfonds Zertifikatsrückgaben in gleicher Höhe zu verzeichnen hatten. Den Spezialfonds flossen Mittel in Höhe von 1,1 Mrd DM zu.

Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes war auch im April von Sonderfaktoren geprägt. So wurden in diesem Monat 8 Mrd DM vom abzuführenden Bundesbankgewinn an den Bund überwiesen gegenüber 5 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Aus diesem Grund hat der Bund einen Kassenüberschuß von 2,3 Mrd DM erzielt, nachdem vor Jahresfrist noch ein Defizit von 0,7 Mrd DM entstanden war. Die Kasseneinnahmen sind um fast ein Fünftel gewachsen, aber auch ohne die Gewinnüberweisung gerechnet haben sie sich recht kräftig erhöht (+ 5 ½ %). Andererseits stiegen die Kassen Ausgaben um 4 ½ %.

Im gesamten Zeitraum von Januar bis April war das Kassendefizit des Bundes mit 8,8 Mrd DM nur ungefähr halb so hoch wie vor Jahresfrist. Abgesehen von der höheren Gewinnabführung der Bundesbank war hierfür ausschlaggebend, daß die Zuschüsse des Bundes an die Rentenversicherung wegen der gebesserten Liquiditätsslage dieses Sozialversicherungszweigs in diesem Jahr in weit geringerem Umfang vorgezogen werden müssen als 1985. In den ersten vier Monaten dieses Jahres beliefen sich die zusätzlichen Zahlungen nur auf knapp ein Drittel des Vorjahrsbetrags (6 Mrd DM). Infolgedessen nahmen die Kassenausgaben in den ersten vier Monaten um 3 % ab, während die Kasseneinnahmen um 6 ½ % stiegen. Bereinigt um die genannten Sonderfaktoren erhöhten sich die Ausgaben um 1 ½ %, die Einnahmen um 3 %.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im „steuerstarken“ März per saldo wenig in Anspruch genommen. Mit netto rd. 1 Mrd DM war die Neuverschuldung wesentlich niedriger als im Januar und Februar. Der *Bund* nahm im März am Kreditmarkt netto 1,0 Mrd DM auf. Dabei erhöhte sich die Wertpapierverschuldung um 2,9 Mrd DM; allein der Anleiheumlauf stieg um 1,9 Mrd DM. Andererseits gingen die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen um 1,8 Mrd DM zurück. Da der Bund Ende März 0,7 Mrd DM weniger Buchkredit der Bundesbank benötigte als einen Monat zuvor, weitete sich sein Schuldenstand alles in allem sogar nur um knapp 0,4 Mrd DM aus. Die Kreditmarktschulden der *übrigen öffentlichen Haushalte* veränderten sich – insgesamt gesehen – im März praktisch nicht. Bei den Ländern übertrafen

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/April		April	
	1985	1986 p)	1985	1986 p)
Kasseneinnahmen	79,10	84,24	21,75	25,69
Kassenausgaben	95,95	93,03	22,40	23,39
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-16,85	- 8,79	- 0,65	+ 2,30
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 0,33	- 0,61	- 0,16	+ 0,36
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 3,30	-	- 0,37	- 2,59
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 14,97	+ 5,87	+ 1,29	- 0,51
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 2,99	- 1,64	-	- 0,46
b) Finanzierungsschätze	+ 0,58	- 0,48	+ 0,26	- 0,10
c) Kassensobligationen	+ 2,88	+ 3,59	-	-
d) Bundesobligationen	+ 1,16	+ 4,75	+ 0,24	+ 3,43
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,97	+ 1,55	+ 0,38	- 0,18
f) Anleihen	+ 8,05	+ 7,96	+ 1,93	+ 0,27
g) Bankkredite	- 2,41	- 9,02	- 1,33	- 3,47
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,18	- 0,20	- 0,11	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,03	- 0,59	- 0,09	-
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	+ 0,00	-
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	- 0,44	- 0,01	- 0,02	...
5) Schwebende Verrechnungen	- 1,34	+ 2,29	- 0,42	+ 1,16
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,03	0,03	0,01	0,01
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-16,85	- 8,79	- 0,65	+ 2,30
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 3,3	+ 6,5	+ 7,9	+ 18,1
Kassenausgaben	+ 7,9	- 3,0	+ 3,1	+ 4,4
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Im laufenden Jahr ohne den jeweils letzten Monat. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

den Bundesobligationen in der ersten Monatshälfte wurde eine Kaufwelle ausgelöst, so daß der Umlauf dieser Titel im April um 3,4 Mrd DM zunahm. Andererseits gingen die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen um etwa den gleichen Betrag zurück. Die übrigen Veränderungen hielten sich in engem Rahmen. Die Kreditmarktverschuldung verringerte sich per saldo um 0,5 Mrd DM. Da der Bund außerdem den Ende März noch mit 2,6 Mrd DM beanspruchten Buchkredit der Bundesbank voll zurückzahlte, sanken die Gesamtverbindlichkeiten des Bundes im April um 3,1 Mrd DM.

die Tilgungen die Bruttokreditaufnahmen um gut 1 Mrd DM. Dagegen beschafften sich die Gemeinden und das ERP-Sondervermögen zusammen netto Mittel in ungefähr gleichem Umfang. Im April hatte der Bund angesichts des Kassenüberschusses keinen dringenden Finanzierungsbedarf. Wegen des zunächst weiter sehr freundlichen Kapitalmarktklimas strömten dem Bund aber aus seinen Daueremissionen erhebliche Mittel zu. Insbesondere durch die Renditeherabsetzungen bei

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* waren im März, saisonbereinigt betrachtet, um knapp 2% niedriger als in den beiden Vormonaten; ihren entsprechenden Vorjahrsstand unterschritten sie um etwa 5%. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war ein Rückgang der *Auslandsnachfrage*, wobei allerdings Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der ursprünglich für März erwarteten Wechselkursanpassung im EWS eine gewisse Rolle gespielt haben dürften. Anscheinend haben nicht wenige ausländische Kunden im Januar und Februar d.J. Bestellungen bei Unternehmen in der Bundesrepublik zeitlich vorgezogen, die dann im März fehlten. Hierfür spricht auch, daß die Exportnachfrage im Berichtsmonat in allen Hauptbereichen des Verarbeitenden Gewerbes deutlich niedriger war als in den beiden Vormonaten. Insgesamt waren die Auslandsbestellungen von Industrieerzeugnissen im März saisonbereinigt um rd. 6% geringer als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt.

Demgegenüber hielt sich die *Inlandsnachfrage* beim Verarbeitenden Gewerbe im März, saisonbereinigt gesehen, auf dem Niveau der beiden vorangegangenen Monate. Im einzelnen verlief hier die Entwicklung recht unterschiedlich. Die Inlandsaufträge an das Investitionsgütergewerbe haben im März saisonbereinigt um gut 3½% gegenüber Januar/Februar zugenommen. Dabei erhielten sowohl der Maschinenbau und die Elektrotechnik als auch der verbrauchsnähere Straßenfahrzeugbau zuletzt deutlich mehr Bestellungen aus dem Inland als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Die Nachfrage nach Grundstoffen und Produktionsgütern sowie nach Verbrauchsgütern war dagegen im März niedriger als zum Jahresbeginn.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) erreichte im März saisonbereinigt nicht ganz das durchschnittliche Niveau von Januar/Februar; sie überstieg aber – nach schätzungsweiser Ausschaltung von Kalendereinflüssen – ihren entsprechenden Vorjahrsstand um annähernd 2½%. Einem besseren Produktionsergebnis dürften im März das frühe Osterfest und die damit verbundene überdurchschnittliche Häufung von Ferienterminen entgegengestanden haben. Gleichwohl hat die Erzeugung im Verbrauchsgütergewerbe merklich

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100				
	Werte insgesamt 3)	davon:			Volumen insgesamt 3)
		insgesamt 3)	aus dem Inland		
		insgesamt 3)	darunter: Investitionsgütergewerbe	aus dem Ausland	
1985 3. Vj.	130	119	126	154	110
4. Vj.	129	119	128	153	109
1986 1. Vj. p)	128	118	124	151	108
Jan.	129	118	120	154	108
Febr.	129	118	126	154	108
März p)	126	118	128	145	106
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau 3)	darunter:			Bauhauptgewerbe 3)
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe 3)	Verbrauchsgütergewerbe	
1985 3. Vj.	105,9	100,8	114,5	95,0	89,3
4. Vj.	106,6	98,6	116,2	95,0	86,3
1986 1. Vj. p)	106,1	97,7	115,6	97,3	80,4
Jan.	106,1	99,4	115,4	96,2	91,9
Febr.	106,2	98,6	115,8	95,8	74,9
März p)	105,6	95,1	115,5	98,8	75,3
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1985 3. Vj.	2 304	9,3	94	111	22 270
4. Vj.	2 291	9,2	157	128	22 320
1986 1. Vj.	2 285	9,2	284	140	...
Jan.	2 281	9,2	263	141	..
Feb.	2 287	9,2	295	140	..
März	2 285	9,2	295	142	..
April	2 250	9,0	216	144	..

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig. BBk

zugenommen. Auch in weiten Teilen des Investitionsgütergewerbes, so im Maschinenbau und in der Elektrotechnik, wurde der Ausstoß im März saisonbereinigt erhöht. Da jedoch zur gleichen Zeit der Straßenfahrzeugbau seine Produktion einschränkte, verharrte die Erzeugung des Investitionsgütergewerbes im Berichtsmonat, saisonbereinigt gesehen, weiter auf dem Niveau des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe war die Ausbringung im März niedriger als im Durchschnitt der beiden Vormonate, wobei die Produktionseinschränkungen der Chemischen Industrie und der

Stahlindustrie zu Buche schlugen. Die Leistungen des *Bauhauptgewerbes* waren im März, wie schon im Februar, durch das anhaltende Winterwetter merklich stärker als sonst um diese Jahreszeit beeinträchtigt.

Arbeitsmarkt

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich im April mehr als saisonüblich verbessert. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen nahm im April – nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse – um 35 000 auf 2,25 Mio ab; die Arbeitslosenquote sank damit auf 9% der abhängigen bzw. 8% aller Erwerbspersonen. Das sind die niedrigsten Werte seit zwei Jahren. Zum größeren Teil ist der Rückgang der Arbeitslosenzahl vermutlich auf die bessere Konjunkturlage nach dem Ende des ersten Quartals zurückzuführen; hinzu kam, daß im April weitere 15 000 ältere Arbeitslose die Neuregelung des § 105c AFG nutzten und nicht mehr als Arbeitslose registriert wurden. Die *Kurzarbeit* konnte bis Mitte April vor allem im Baugewerbe sowie in bauabhängigen Bereichen spürbar abgebaut werden. Insgesamt waren zuletzt noch rd. 215 000 abhängig Beschäftigte mit Arbeitszeiteinschränkungen gemeldet; der entsprechende Vorjahresstand wurde um knapp 160 000 und damit merklich stärker als im März (– 100 000) unterschritten. Die Arbeitskräftenachfrage blieb weiter leicht aufwärts gerichtet. Gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat waren die Zugänge an neu registrierten *offenen Stellen* bei den Arbeitsämtern sogar um mehr als 30% höher. Obwohl die Arbeitsverwaltung ihre Vermittlungstätigkeit weiter verstärken konnte, nahm der Bestand an offenen Stellen saisonbereinigt ebenfalls zu (auf 144 000); er überschritt seinen vergleichbaren Vorjahresstand um gut 40%.

Der Überschuß der Bundesrepublik im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – belief sich im März 1986 auf 4,9 Mrd DM, verglichen mit 2,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Februar hatte der Aktivsaldo allerdings 6,9 Mrd DM betragen; auch nach Ausschaltung der Saisonschwankungen war das Leistungsbilanzplus im März niedriger als im Vormonat.

Der *Außenhandel* schloß für sich genommen mit einem Überschuß ab, der mit 8,4 Mrd DM höher war als im Vorjahr (6,4 Mrd DM) und im Februar 1986 (6,8 Mrd DM). Ausschlaggebend für den Anstieg des Aktivsaldo der Handelsbilanz war, daß sich die Warenimporte weiter verbilligten, wobei vor allem die rückläufigen Ölpreise zu Buche schlugen. Dem Werte nach sanken die Einfuhren gegenüber dem Vorjahr um 17%; hierbei ist jedoch zusätzlich zu berücksichtigen, daß der März in diesem Jahr wegen der Lage des Osterfestes zwei Arbeitstage weniger aufwies als 1985. Auch die Ausfuhren nahmen infolge der inzwischen eingetretenen Preissenkung und der geringeren Zahl von Arbeitstagen dem Wert nach um 10½% ab. Saisonbereinigt betrachtet waren sowohl die Einfuhren als auch die Ausfuhren im März niedriger als im Februar; schaltet man die Preisrückgänge aus und betrachtet man das erste Quartal 1986 insgesamt, so sind jedoch Exporte und Importe gegenüber der Vorperiode deutlich gestiegen, und zwar die Einfuhren (+3½%) stärker als die Ausfuhren (+1%).

Wenn trotz des gestiegenen Außenhandelsüberschusses die Leistungsbilanz im März einen geringeren Aktivsaldo aufwies als im Februar, so lag dies vor allem an dem Umschwung in der *Dienstleistungsbilanz*. Während im Februar die Bundesrepublik im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland einen Überschuß von 0,8 Mrd DM erzielt hatte, entstand im März in diesem Bereich ein Defizit von 1,7 Mrd DM. Neben höheren Ausgaben im Auslandsreiseverkehr war hierfür vor allem ausschlaggebend, daß sich bei den – von Monat zu Monat stark schwankenden – Kapitalertragszahlungen zwischen In- und Ausland nun ein Defizit von 1,3 Mrd DM ergab (verglichen mit einem Überschuß von 0,5 Mrd DM im Vormonat). In der *Übertragungsbilanz* hat sich das Defizit ebenfalls erhöht (von 1,8 Mrd DM im Februar auf 2,4 Mrd DM im März), da die Bundesrepublik höhere Nettozahlungen an die Europäischen Gemeinschaften zu leisten hatte.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1985	1986	
	März	Febr.	März p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	48 877	42 755	43 726
Einfuhr (cif)	42 503	35 920	35 285
Saldo	+ 6 374	+ 6 835	+ 8 441
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 492	+ 1 022	+ 531
Dienstleistungen	— 1 163	+ 806	— 1 700
Übertragungen	— 2 749	— 1 814	— 2 400
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 969	+ 6 850	+ 4 872
B. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 271	— 9	— 839
Deutsche Anlagen im Ausland	— 603	— 955	— 984
Ausländische Anlagen im Inland	+ 332	+ 946	+ 144
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 376	+ 8 155	+ 3 982
Wertpapiere	+ 700	+ 7 866	+ 4 114
Schuldscheine	— 1 075	+ 290	— 133
Kredite der Banken	— 912	+ 1 423	+ 161
Kredite öffentlicher Stellen	— 224	— 152	— 188
Sonstiges	— 293	— 254	— 13
Saldo	— 2 076	+ 9 163	+ 3 103
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 971	— 9 057	+ 578
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 1 944	— 2 997	— 9 520
Öffentliche Hand	— 96	— 699	— 55
Saldo	— 3 011	— 12 752	— 8 997
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 5 087	— 3 589	— 5 894
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	— 4 716	— 2 884	— 1 294
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	+ 3 339	— 44	— 36
E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	— 4 495	+ 332	— 2 352

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 März 1986 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 März 1986 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Im langfristigen Kapitalverkehr überwogen im März erneut die Mittelzuflüsse; mit netto 3,1 Mrd DM waren sie jedoch beträchtlich niedriger als im Vormonat (9,2 Mrd DM). Insbesondere hat das Ausland weniger langfristige Mittel in deutschen Wertpapieren und öffentlichen Schuldscheinen angelegt.

Die Käufe ausländischer Anleger beliefen sich im Berichtsmonat auf 5,8 Mrd DM, nachdem hier im Monat zuvor ein außerordentlich hoher Betrag von 9,5 Mrd DM zugeflossen war. Während sich die Aktienkäufe des Auslands mit 1,6 Mrd DM auf dem Vormonatsniveau hielten, ist der Erwerb inländischer festverzinslicher Wertpapiere von 7,6 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM zurückgegangen. Auf der anderen Seite sind die deutschen Käufe ausländischer Wertpapiere mit 1,8 Mrd DM etwas höher ausgefallen als im Vormonat (1,3 Mrd DM). Deutsche Anleger erwarben für 0,7 Mrd DM ausländische Fremdwährungsanleihen und für jeweils 0,5 Mrd DM DM-Auslandsanleihen und ausländische Aktien. Insgesamt belief sich im März der Nettozufluß im Wertpapierverkehr (einschließlich des Auslandserwerbs öffentlicher Schuldscheine) auf 4,0 Mrd DM, nach 8,2 Mrd DM im Vormonat. In den übrigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen per saldo die Mittelabflüsse; insbesondere durch Direktinvestitionen wurde im März, der üblichen Tendenz entsprechend, wieder langfristiges Kapital exportiert, und zwar für netto 0,8 Mrd DM.

Den Überschüssen im Leistungs- und langfristigen Kapitalverkehr standen anhaltend hohe Geldexporte gegenüber (9,0 Mrd DM nach 12,8 Mrd DM im Februar). Im Gegensatz zum Vormonat konzentrierten sich die Abflüsse nun auf die Nichtbanken. Deutsche Wirtschaftsunternehmen haben für rd. 9 Mrd DM kurzfristige Mittel im Ausland angelegt, hauptsächlich in der Form von DM-Einlagen bei Eurobanken; ihre Geldbestände haben sich damit auch außerhalb der Bundesrepublik erheblich erhöht. Den Banken in der Bundesrepublik sind dagegen per saldo kurzfristige Mittel in Höhe von 0,6 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen; ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten stiegen mit 4,7 Mrd DM etwas stärker als ihre entsprechenden Forderungen (+ 4,2 Mrd DM).

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – haben im März um 2,4 Mrd DM abgenommen. Der Rückgang war teilweise bedingt durch die Abwicklung von Devisenswapgeschäften mit inländischen Kreditinstituten. Im April sind die Netto-Auslandsaktiva um weitere 3,5 Mrd DM zurückgegangen. Der starke Reserveabgang als Folge von Interventionen im Anschluß an das Realignement im Europäischen Währungssystem wurde dabei durch den vorübergehenden Devisenzugang aus liquiditätsanreichernden Swapgeschäften mit inländischen Kreditinstituten teilweise kompensiert.

Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985

Überblick

13

Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahre 1985 spiegeln den anhaltenden Wirtschaftsaufschwung wider, waren aber auch von den mittelfristigen Strukturveränderungen in unserer Volkswirtschaft geprägt. Mit der konjunkturellen Aufwärtsentwicklung verstärkte sich die gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung weiter. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik 180 Mrd DM für *Nettoinvestitionen und für den Erwerb von Nettoforderungen gegenüber dem Ausland* aufgebracht; das waren 12% mehr als ein Jahr zuvor. Damit wurden 1985 gut 11% des Nettozialprodukts zu Marktpreisen für die Vermögensbildung verwendet. Seit ihrem Tiefstand im Jahre 1982 mit 8½% hat sich diese Quote stetig erhöht; sie blieb freilich noch hinter dem durchschnittlichen Stand in den siebziger Jahren (15%) und in den sechziger Jahren (19½%) zurück. Ausschlaggebend für die wieder stärkere Vermögensbildung in den letzten Jahren war in erster Linie, daß die Produktionsunternehmen auf der Basis verbesserter Rahmenbedingungen ihre Investitionstätigkeit kräftig ausweiteten. Mit ihren Investitionen wurde mehr als vorher der Kapitalstock erhöht und der technische Fortschritt in den Produktionsprozeß eingebracht. Die Produktionsunternehmen trugen 1985 mit einem Drittel zum gesamtwirtschaftlichen Vermögensaufbau bei. Dies war mehr als in den vergangenen Jahren, aber nicht mehr als in den siebziger und erheblich weniger als in den sechziger Jahren, als gewerbliche Investitionen im Durchschnitt zwei Fünftel zu der – überdies vergleichsweise hohen – gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung beigesteuert hatten. Wie schon in den Vorjahren ist auch 1985 der Anteil der Wohnungswirtschaft an der gesamten Vermögensbildung zurückgegangen. Er blieb mit rund einem Viertel deutlich hinter dem Durchschnitt in den vorangegangenen beiden Jahrzehnten zurück, in denen der Wohnungsbedarf noch weit dringlicher war, als er jetzt bei anhaltendem Rückgang der Wohnbevölkerung ist. Auch die öffentlichen Haushalte tragen seit längerem mit ihren Investitionen, die zeitweise im Gefolge der Konsolidierungspolitik, zum Teil wohl aber auch angesichts in manchen Bereichen niedrigeren Bedarfs gesunken waren, in vermindertem Maße zur gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung bei. Im vergangenen Jahr, in dem allerdings erste Anzeichen einer Tendenzwende erkennbar wurden,

Vermögensbildung und Ersparnis in der Bundesrepublik Deutschland ^{p)}					
Position	1983	1984	1985	1984	1985
	Mrd DM			Anteil in %	
Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung					
Sachvermögensbildung 1)	131,4	145,1	143,3	90,2	79,6
Alle Unternehmen	101,5	115,5	113,9	71,8	63,3
darunter:					
Produktionsunternehmen	35,9	47,3	59,0	29,4	32,8
Wohnungswirtschaft	60,1	62,5	49,8	38,9	27,7
Öffentliche Haushalte	29,8	29,5	29,4	18,4	16,3
Veränderung der Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt 2)	8,0	15,8	36,7	9,8	20,4
Insgesamt	139,4	160,9	179,9	100	100
Gesamtwirtschaftliche Ersparnis 3)					
Private Haushalte	104,2	110,9	115,0	69,0	63,9
Alle Unternehmen	47,7	54,1	55,8	33,6	31,0
darunter:					
Produktionsunternehmen	19,4	19,4	23,0	12,0	12,8
Öffentliche Haushalte	-12,5	-4,2	9,1	-2,6	5,1
Insgesamt	139,4	160,9	179,9	100	100
desgl. in % des Nettozialprodukts zu Marktpreisen	9,5	10,5	11,2	×	×
				Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
Finanzierungssalden					
Private Haushalte	104,2	110,9	115,0	+ 6,8	+ 4,1
Alle Unternehmen	-53,8	-61,4	-58,1	- 7,6	+ 3,3
darunter:					
Produktionsunternehmen	-16,5	-27,9	-36,1	-11,5	- 8,1
Öffentliche Haushalte	-42,4	-33,7	-20,3	+ 8,7	+13,4
Insgesamt 4)	8,0	15,8	36,7	+ 7,8	+20,9
1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräten. — 2 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sachvermögensbildung im Inland. — 3 Einschl. Vermögensübertragungen. — 4 Entspricht der Veränderung der Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk					

waren es gut 16 %, in den siebziger und sechziger Jahren aber noch rund ein Viertel gewesen.

Entsprechend dem hohen Leistungsbilanzüberschuß machte 1985 der Zuwachs von Forderungen gegenüber dem Ausland einen ungewöhnlich großen Teil der inländischen Vermögensbildung aus. Per saldo nahmen die Auslandsforderungen der Bundesrepublik um knapp 37 Mrd DM und damit mehr als doppelt so stark wie 1984 zu¹⁾. Dem Status eines hochentwickelten Industrielandes ist es durchaus adäquat, wenn seine Leistungsbilanz einen Überschuß, also einen Transfer von realen Ressourcen an die übrige Welt, aufweist. Im vergangenen Jahr war die Zunahme der Auslandsforderungen freilich wesentlich größer, als dem mittelfristigen, letztlich aus der wachsenden inter-

nationalen Arbeitsteilung resultierenden Trend entspricht. Dies wird auch daran deutlich, daß die Relation zwischen dem Zuwachs der Auslandsforderungen und dem Nettozialprodukt zu Marktpreisen 1985 auf 2 ½ % stieg, während sie 1984 ebenso wie im Durchschnitt der siebziger Jahre 1 % betragen hatte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren Faktoren, wie der starke Importsog der Vereinigten Staaten, mit deren Andauern über längere Zeit nicht gerechnet werden kann, insbesondere nachdem sich der DM-Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar sehr gefestigt hat.

In der *gesamtwirtschaftlichen Ersparnis* bahnt sich zugleich mit ihrer Ausweitung eine Normalisierung der Ersparnisstruktur an. Einerseits hat sich 1985 der Anteil der privaten Haushalte am gesamten Sparaufkommen in Höhe von 180 Mrd DM auf 64 % vermindert; ein Jahr zuvor hatte diese Quote noch fast 70 %, in den Jahren 1981 bis 1983 im Durchschnitt sogar 90 % betragen. Andererseits haben die Produktionsunternehmen entsprechend der Ertragsverbesserung einen höheren Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Ersparnisbildung erreicht. Die Wohnungswirtschaft hat angesichts der gesamtwirtschaftlich notwendigen Strukturanpassung in diesem Bereich an Bedeutung für den Sparprozeß verloren. Erstmals haben im vergangenen Jahr die öffentlichen Haushalte, die in den Jahren seit 1981 mit freilich abnehmender Tendenz „entsparten“, d.h. Ersparnisse der anderen Sektoren zur Finanzierung ihrer laufenden Ausgaben²⁾ beanspruchten, wieder einen positiven Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnis geleistet. Ein Teil der gesamten staatlichen Investitionsaufwendungen ist damit wieder aus den laufenden Einnahmen öffentlicher Stellen finanziert worden.

Die geschilderten Verschiebungen im Gefüge der Ersparnisbildung und in der Struktur der Vermögensbildung hatten zur Folge, daß die Kreditmärkte 1985 vom Inland her entlastet wurden; ein Indiz dafür war die Zinssenkung in der Bundesrepublik. Aufgrund ihrer höheren Eigenfinanzierung brauchten die Produktionsunternehmen nicht im gleichen Ausmaß, in dem sie ihre Investitionen in Sach- und Geldvermögen ausweiteten, auf die Sparleistungen anderer Sektoren zurückzugreifen. Hinzu kam, daß der Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen den Kreditbedarf der Wohnungswirtschaft sinken ließ und sich mit dem Defizitabbau im öffentlichen Haushalt der staatliche Nettokre-

¹ Die hier verwendeten Angaben über den Nettoforderungszuwachs der Bundesrepublik gegenüber der übrigen Welt auf der Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weichen aus verschiedenen Gründen von dem Leistungsbilanzüberschuß der Zahlungsbilanz (1985 rd. 39 Mrd DM) ab.

² Einschließlich der netto geleisteten Vermögensübertragungen.

ditbedarf verringerte. Mit 179 Mrd DM blieb die Mittelbeschaffung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren durch *Kreditaufnahmen und Wertpapieremissionen* im vergangenen Jahr um 10 % geringer als 1984. Ihre *Geldvermögensbildung* haben private und öffentliche Haushalte sowie Produktionsunternehmen insgesamt gesehen 1985 hingegen verstärkt; sie belief sich auf 198 Mrd DM und war damit um 4 Mrd DM höher als ein Jahr zuvor. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Mittelbeschaffung und der Geldvermögensbildung inländischer nichtfinanzieller Sektoren wurde durch die Nettoverschuldung des Auslands gegenüber der Bundesrepublik absorbiert.

Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)³⁾

Günstigere Erträge der Unternehmen und niedrigere Zinsen schufen im vergangenen Jahr – mit großen Unterschieden im einzelnen – eine günstigere Basis für eine gute Investitionskonjunktur. Daß sich der Abstand zwischen der Rentabilität von Sachanlagen und den Geldkapitalzinsen vergrößerte und in Unternehmen eingesetztes Kapital zunehmend wieder eine als ausreichend empfundene Risikoprämie erbringen kann, schlug sich deutlich im Anlageverhalten der Unternehmen nieder: Für neue Sachanlagen gaben sie weit mehr, für die Neubildung von Finanzanlagen dagegen erneut weniger aus als ein Jahr zuvor. Den Erwerb von Sachvermögen und den weiteren Aufbau des finanziellen Vermögens konnten die Unternehmen zu einem höheren Teil als 1984 aus eigenerwirtschafteten Mitteln finanzieren.

In *neue Sachanlagen* investierten die Unternehmen 1985 mit 206 Mrd DM 8 % mehr als ein Jahr zuvor. Unter den Anlageinvestitionen dürften dabei Betriebserweiterungen nun zunehmende Bedeutung erlangt haben. Doch spielten die Modernisierung des Anlagenbestandes und vor allem die Einführung technischer Innovationen in den Produktionsprozeß weiterhin eine wichtige Rolle als Investitionsmotiv. Höhere Mittel setzten die Unternehmen daneben auch für ihre *Vorratsinvestitionen* ein, für deren Aufstockung sie nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1985 mit rd. 14 Mrd DM etwa ein Viertel mehr aufgewendet haben als im Jahr zuvor. Zum einen waren aufgrund der Produktionsausweitung größere Lagerbestände an Rohstoffen und Vormaterialien erforderlich, zum anderen haben Industrie und Handel im Hinblick auf die steigende Endnachfrage wohl

auch großzügiger bei den Fertigwarenlagern disponiert, zumal die Zinskosten für die Lagerhaltung gesunken sind.

Mit dem Zinsrückgang und der höheren Rendite von Sachinvestitionen verloren Finanzanlagen für die Unternehmen 1985 weiter an Attraktivität. Insgesamt blieb deren *Geldvermögensbildung im Inland* mit 32 Mrd DM etwas hinter dem Ergebnis von 1984 zurück. So ist das Portefeuille der Unternehmen an festverzinslichen Wertpapieren, also von Anlagen, für die Renditeüberlegungen üblicherweise im Vordergrund stehen, im vergangenen Jahr deutlich schwächer als in den Vorjahren gewachsen; mit schätzungsweise knapp 8 Mrd DM haben die Unternehmen am Rentenmarkt 1985 ein Viertel weniger Mittel angelegt als im Jahr davor. Insbesondere in der zweiten Hälfte v. J. dürften ausgelaufene Engagements, vornehmlich solche in kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen, nicht mehr erneuert und die freigewordenen Gelder entweder für anstehende Sachinvestitionen verwendet oder zum Teil für künftige Vorhaben in liquider Form gehalten worden sein. Mit solchen Umschichtungen, vor allem aber mit der insgesamt günstigen Liquiditätssituation, die auch mit höheren Anzahlungen ausländischer Käufer für künftige Lieferungen zusammenhängen dürfte, ist es wohl zu erklären, daß die Unternehmen ihre Guthaben bei inländischen Kreditinstituten 1985 etwas stärker aufgestockt haben als ein Jahr zuvor.

Auf der anderen Seite haben deutsche Unternehmen 1985 weit weniger *Kredite an das Ausland* als im Vorjahr gewährt, nämlich nur 19 Mrd DM gegen damals 26 Mrd DM. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß im Zusammenhang mit der Abflachung des Exportwachstums weniger Lieferantenkredite gewährt werden mußten. Vermutlich trug dazu aber auch bei, daß von ausländischen Kunden im Hinblick auf die Aufwertungstendenz der D-Mark weniger lange Zahlungsziele in Anspruch genommen bzw. höhere Abschlagszahlungen geleistet wurden. Auch in Form von Finanzkrediten stellten inländische Unternehmen Ausländern weniger Mittel zur Verfügung. Um die eigenen Marktpositionen im Ausland zu festigen oder weiter auszubauen, wurden jedoch mehr Direktinvestitionen getätigt.

Für den Erwerb von Sach- und Geldvermögen zusammen haben die Unternehmen im vergange-

³⁾ Ohne finanzielle Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Versicherungen und Bausparkassen).

Mittelverwendung und -aufkommen der Produktionsunternehmen

Position	1980	1981	1982	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
Mittelverwendung								
Bruttoinvestitionen	189,2	166,0	163,2	184,1	201,6	219,9	+ 17,5	+ 18,4
Sachanlagen	175,9	177,6	174,7	186,1	190,4	205,7	+ 4,3	+ 15,4
Vorräte	13,3	- 11,6	- 11,5	- 2,0	11,2	14,2	+ 13,2	+ 3,0
Geldvermögensbildung	37,9	53,1	47,9	62,7	58,6	50,9	- 4,1	- 7,7
im Inland	20,0	32,2	33,9	46,4	32,4	32,0	- 14,0	- 0,4
darunter:								
bei Banken	13,6	25,2	22,7	24,5	17,2	18,8	- 7,3	+ 1,5
längerfristig 1)	- 0,9	- 0,7	4,4	6,1	3,3	5,0	- 2,7	+ 1,7
kurzfristig 2)	14,5	25,9	18,3	18,5	13,9	13,7	- 4,6	- 0,2
durch Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	0,6	- 1,1	2,9	14,0	10,6	7,8	- 3,5	- 2,7
Aktien	7,1	7,2	4,9	5,2	1,5	- 1,6	- 3,7	- 3,1
im Ausland	17,9	20,9	14,0	16,3	26,2	18,9	+ 9,9	- 7,3
längerfristig	5,3	6,4	6,6	7,4	6,3	7,4	- 1,0	+ 1,1
kurzfristig	12,6	14,5	7,4	8,9	19,9	11,5	+ 10,9	- 8,4
Insgesamt	227,2	219,0	211,1	246,8	260,1	270,8	+ 13,4	+ 10,7
Mittelaufkommen								
Eigene Finanzierungsmittel 3)	134,4	119,9	132,3	167,6	173,6	183,9	+ 6,0	+ 10,3
desgl. in % 4)	71,0	72,2	81,0	91,1	86,1	83,6	×	×
Kreditaufnahme und Aktienemission	92,8	99,1	78,9	79,1	86,5	87,0	+ 7,4	+ 0,4
im Inland	73,5	66,5	62,2	67,3	65,5	74,5	- 1,7	+ 9,0
darunter:								
bei Banken	47,4	40,0	32,9	46,3	41,4	40,0	- 4,9	- 1,3
längerfristig	21,9	20,1	22,0	37,8	24,5	32,2	- 13,4	+ 7,8
kurzfristig	25,5	19,9	11,0	8,4	16,9	7,8	+ 8,5	- 9,1
bei Versicherungen 5)	3,0	3,7	3,5	4,5	3,9	6,2	- 0,6	+ 2,3
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	0,8	0,6	3,1	0,1	1,6	5,4	+ 1,5	+ 3,8
Aktien	5,2	3,5	4,4	5,7	4,5	6,7	- 1,2	+ 2,2
im Ausland	19,3	32,6	16,7	11,9	21,0	12,4	+ 9,1	- 8,5
längerfristig	2,0	4,9	5,9	6,3	2,8	2,1	- 3,5	- 0,7
kurzfristig	17,3	27,7	10,8	5,6	18,2	10,4	+ 12,6	- 7,8
Insgesamt	227,2	219,0	211,1	246,8	260,1	270,8	+ 13,4	+ 10,7
Nachrichtlich:								
Gesamtes Geldvermögen 6)	640	693	760	849	939	1 066	+ 90	+ 128
darunter:								
verzinslich	279	300	317	341	380	412	+ 39	+ 32
Zinsforderungen	16,5	20	19	14,5	17	17,5	+ 2,5	+ 0,5
desgl. in % 7)	6	6,5	6	4	4,5	4	×	×
Gesamte Verpflichtungen und Aktienumlauf 6)	1 092	1 192	1 279	1 348	1 422	1 505	+ 74	+ 83
darunter:								
verzinslich	664	740	782	812	856	900	+ 44	+ 44
Zinsverpflichtungen	53	68,5	68	56,5	59	60,5	+ 2,5	+ 1
desgl. in % 8)	8	9	8,5	7	7	6,5	×	×

1 Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschl. Spareinlagen. — 2 Bargeld und Sichteinlagen sowie Termingelder mit Laufzeit bis zu einem Jahr. — 3 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). — 4 In % der Bruttoinvesti-

tionen. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Jahresdurchschnitte. — 7 In % des verzinslichen Geldvermögens. — 8 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

nen Jahr 271 Mrd DM aufgewendet; das waren 4 % mehr als im Jahr davor. Ihr gesamter Finanzbedarf wuchs damit nicht ganz so stark, wie ihr Eigenmitteleinkommen in Form von nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungserlösen und Investitionszuschüssen anderer Sektoren zugenommen hat, das 1985 mit 184 Mrd DM um 6 % über dem Vorjahresergebnis lag. Die Unternehmen konnten demzufolge im vergangenen Jahr ihre Sach- und Geldvermögensbildung zu einem größeren Teil aus *eigenerwirtschafteten Mitteln* finanzieren als 1984. Mit 68 % ergab sich ein Anteil, wie er bisher nur in sehr wenigen Jahren erreicht worden ist (1970/83: 61 %; 1960/69: 65 %). Auch bezogen auf die Bruttoinvestitionen war die Eigenfinanzierungsquote mit 83½ % hoch, mit dem anhaltenden Aufschwung ging sie freilich 1985 – entsprechend den Erfahrungen früherer Jahre mit einer konjunkturellen Belebung der Investitionen – zurück. Von ihrer Ausstattung mit Eigenmitteln her gesehen erscheinen die Unternehmen also gut für eine weitere Expansion ihrer Investitionstätigkeit gerüstet.

Die Kredit- und Kapitalmärkte beanspruchten die Unternehmen – insgesamt betrachtet – 1985 weit weniger, als ihrer Vermögensbildung entsprochen hätte. Mit 87 Mrd DM war ihre *Kreditaufnahme und die Wertpapieremission* dem absoluten Betrage nach kaum höher als 1984. Hinter diesem fast unveränderten Umfang der gesamten Außenfinanzierungsmittel standen freilich sehr unterschiedliche Entwicklungen der Kreditaufnahme im Ausland und im Inland. Die *Mittelbeschaffung im Ausland* (einschl. der statistisch nicht näher erfaßten Finanzvorgänge, die sich im Restposten der Zahlungsbilanz niederschlagen) hat mit 12½ Mrd DM gegenüber 1984 um zwei Fünftel abgenommen. Dies lag zum einen an der geringeren Inanspruchnahme von Zahlungszielen bei der Einfuhr, vor allem aber führten die Unternehmen die hauptsächlich bei Banken in den Euromarktzentren – zum Teil auch in fremder Währung – beanspruchten Finanzkredite weiter zurück.

Deutlich verstärkt haben die Unternehmen dagegen im vergangenen Jahr ihre *Mittelaufnahme im Inland*; mit 74½ Mrd DM übertraf sie das Ergebnis von 1984 um knapp 14 %. Bevorzugt wurden 1985 längerfristige Finanzierungen. Im Jahr zuvor hatten die Unternehmen dagegen – möglicherweise (und dann zurecht) in Erwartung weiterer Zinssenkungen – weitaus stärker auf kurzfristige Vorfinanzierungen zurückgegriffen. Hauptkredit-

geber waren im Berichtsjahr wie gewöhnlich die Banken und andere Kapitalsammelstellen. Jedoch hat die Finanzierung über die Wertpapiermärkte spürbar an Bedeutung gewonnen. Zum einen gingen Bahn und Post (die hier mit ihren Finanztransaktionen dem Unternehmenssektor zugerechnet sind) in größerem Umfang mit neuen Emissionen an den Rentenmarkt. Zum anderen nutzten Aktiengesellschaften die günstige Verfassung des Aktienmarktes für eine Verbreiterung ihrer Kapitalbasis. Stärkere Zurückhaltung übten die Unternehmen 1985 bei kürzerfristigen Kreditengagements; die entsprechenden Mittelaufnahmen bei inländischen Kreditinstituten waren nicht einmal halb so hoch wie ein Jahr zuvor. Vermutlich wurden 1985 umfangreiche Vorfinanzierungen aus dem Vorjahr abgelöst, weil viele Unternehmen angesichts der niedrigen Zinsen mit der Aufnahme längerfristiger Kredite nicht länger warten wollten. Zudem war wegen der guten Liquiditätslage der Bedarf an Betriebsmittelkrediten wohl vergleichsweise gering. Auch waren mit der Abflachung des Exportwachstums weniger Refinanzierungen von Ausfuhrkrediten nötig.

Die gesamten *Verpflichtungen* der Unternehmen und ihr *Aktienumlauf* beliefen sich im Jahresdurchschnitt 1985 auf rd. 1505 Mrd DM. Davon waren fast zwei Drittel verzinsliche Schulden⁴), für die die Unternehmen 60½ Mrd DM an Zinsen aufzuwenden hatten. Infolge des fortschreitenden Zinssenkungsprozesses haben sich die gesamten Zinsverpflichtungen lediglich um 1 Mrd DM und damit deutlich weniger als noch 1984 erhöht. Im Durchschnitt hatten die Unternehmen für ihre verzinslichen Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr rd. 6½ % p.a. aufzuwenden; das war ein viertel Prozentpunkt weniger als ein Jahr zuvor. Den Passiva der Unternehmen stand im Jahresdurchschnitt 1985 ein *Geldvermögen* von rd. 1066 Mrd DM gegenüber, das zu etwa zwei Fünfteln verzinslich angelegt war. Die Zinserträge der Unternehmen erhöhten sich im vergangenen Jahr um eine halbe Mrd DM; sie betragen damit 17½ Mrd DM (bezogen auf das verzinsliche Geldvermögen des Unternehmensbereichs entspricht dies einem Durchschnittszins von 4 %). Der gesamte Nettozinsaufwand der Unternehmen belief sich auf etwa 43 Mrd DM; gemessen an den Arbeitskosten (Löhne, Gehälter und Lohnnebenkosten) entsprach dies rd. 6 %.

⁴ „Unverzinslich“ sind bei den Unternehmen im allgemeinen Verbindlichkeiten aus empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen, auf der Seite der Forderungen in erster Linie die Bestände an Bargeld und Ansprüche aus erbrachten Lieferungen und Leistungen sowie auf Schadenersatz.

Angesichts ihrer Strukturprobleme stand die Wohnungswirtschaft auch 1985 im Schatten des Konjunkturaufschwungs. Schon seit längerem ist der Wohnungsbedarf in vielen Regionen und in manchen Markt Bereichen gedeckt, so daß sich die Wohnungsbaunachfrage, anders als früher, selbst bei so günstigen Bedingungen wie im vergangenen Jahr – niedrigere Zinsen, geringe Baupreissteigerungen, zuversichtlichere Einkommenserwartungen, kurze Bauzeiten – nicht belebte. Im Jahr 1985 blieben vielmehr die Auftragsvergaben im Wohnungsbau um fast ein Viertel hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück. Mit 102 Mrd DM waren die *Aufwendungen für neue Wohnbauten* 1985 um rund ein Zehntel niedriger als ein Jahr zuvor; angesichts der geringen Baupreissteigerungen war der Rückgang des Wohnungsbauvolumens etwa ebenso stark.

Weitaus mehr als die Investitionsaufwendungen sank jedoch die *Kreditaufnahme* der Wohnungswirtschaft (soweit sie in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung erfaßt wird). Für neue Wohnbauten wurden im vergangenen Jahr Kredite in Höhe von 38½ Mrd DM aufgenommen; das war nahezu ein Drittel weniger als 1984. Global betrachtet entsprach die Neuverschuldung damit nur noch knapp zwei Fünfteln der Wohnungsbauinvestitionen – ein Fremdfinanzierungsanteil, wie er bisher nur in wenigen Jahren (1974/75 sowie 1967/68) zu beobachten gewesen war. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang dieser Quote ist darin zu sehen, daß auch 1985 der stärker mit Fremdmitteln finanzierte Mietwohnungsbau weiter an Bedeutung verlor, während die Altbaumodernisierung und der Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern, die zu einem weit größeren Teil mit Eigenmitteln der Bauherren finanziert werden, noch mehr in den Vordergrund trat. Überdies ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß die Kredittransaktionen in der Wohnungswirtschaft nicht nur die Fremdmittelbeschaffung für den Neubau von Wohnungen umfassen, sondern auch die Tilgung von Altschulden einschließen, die im gesamten Finanzierungsvolumen des Wohnungswesens um so stärker ins Gewicht fällt, je geringer die Neubaufinanzierung ist. Da die Tilgungen zu einem großen Teil aus Eigenmitteln der Wohnungseigentümer erfolgen, geht auf diese Weise – gleichsam automatisch – der Fremdfinanzierungsanteil in der Wohnungswirtschaft zurück.

Mittelverwendung und -aufkommen der Wohnungswirtschaft ^{p)}					
Position	1983	1984	1985	1984	1985
	Mrd DM			Anteil in %	
Mittelverwendung					
Bruttoinvestitionen 1)	107,0	112,4	102,0	98,9	101,0
Geldvermögensbildung 2)	2,8	1,2	— 1,0	1,1	— 1,0
Insgesamt	109,8	113,6	101,0	100	100
Mittelaufkommen					
Kreditaufnahme	58,7	54,6	38,5	48,0	38,1
bei Banken	46,3	43,8	31,5	38,6	31,2
bei Bausparkassen	6,2	6,0	0,9	5,3	0,9
bei Versicherungen 3)	6,2	4,8	6,1	4,2	6,0
Sonstige Mittel 4)	51,1	59,0	62,5	52,0	61,9
Insgesamt	109,8	113,6	101,0	100	100
Nachrichtlich:				Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
Gesamte Verpflichtungen 5)	737	793	841	+ 57	+ 48
darunter:					
verzinslich	702	758	803	+ 56	+ 45
Zinsverpflichtungen	51,5	55,5	58	+ 4	+ 2,5
desgl. in % 6)	7,5	7,5	7	×	×

1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden. — 2 Guthaben bei Banken. — 3 Einschl. Pensionskassen und sonstiger Kreditgeber. — 4 Eigene Finanzierungsmittel sowie statistisch nicht erfaßte Finanzierungsvorgänge; als Rest ermittelt. — 5 Einschl. des Umlaufs an Beteiligungstiteln; Jahresdurchschnitte. — 6 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Angesichts niedrigerer Zinsen verlagerte sich die Kreditnachfrage der Wohnungswirtschaft 1985 wieder stärker zur längerfristigen Verschuldung mit fester Zinsbindung; im Bemühen um nachhaltig geringere Kreditkosten mögen dabei auch Umschuldungen eine Rolle gespielt haben. So blieb trotz insgesamt rückläufiger Neuverschuldung der Wohnungswirtschaft das Engagement in längerfristigen Hypothekendarlehen gegenüber 1984 unverändert hoch. Kurz- und mittelfristige Vorfinanzierungen, wie sie sich z. B. in den sonstigen von Banken für Wohnbauzwecke gewährten Darlehen niederschlagen, waren dagegen erheblich weniger gefragt; mit 9 Mrd DM wurden von der Wohnungswirtschaft 1985 nur halb soviel Kredite dieser Art zusätzlich aufgenommen wie noch im Jahr davor. „Gewinner“ dieser Verlagerung am Markt für Wohnungsbaukredite waren in erster Linie die Hypothekenbanken, „Verlierer“ die übrigen Bankengruppen. Starke Einbußen hatten auch die Bausparkassen hinzunehmen, die 1985 lediglich noch 1 Mrd DM an neuen Krediten gewährten; in den vorangegangenen drei Jahren waren es noch durchschnittlich 6 Mrd DM, von 1979 bis 1981

sogar 12 Mrd DM pro Jahr gewesen. Zum Teil war dies wohl eine Spätfolge des Einbruchs im Bauspargeschäft zu Beginn der achtziger Jahre, die dazu führte, daß nunmehr weniger Bauspardarlehen zuzuteilen waren. Ein wichtiger Grund dürfte aber auch der schwache Spargeldeingang infolge der Strukturveränderung im Bauspargeschäft gewesen sein. Um den Auszahlungsverpflichtungen ohne größere Verlängerung der Wartezeiten nachkommen zu können und an Attraktivität für die Kunden nicht weiter zu verlieren, wurden von den Bausparkassen 1985 erstmals neue Wege der Refinanzierung beschritten, insbesondere indem Forderungen aus Bausparkrediten an Banken abgetreten wurden.

Öffentliche Haushalte⁵⁾

In der Konsolidierung ihrer Haushalte sind Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen 1985 ein gutes Stück vorangekommen. Wie in den Jahren seit 1982 wurde dieser Fortschritt vor allem dadurch erzielt, daß die öffentliche Hand das Wachstum ihrer Ausgaben eng begrenzte. Die gesamten staatlichen Ausgaben für Verbrauch, Sachinvestitionen und Übertragungen (einschl. Zinsaufwand) stiegen 1985 in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen⁶⁾ um 3%. Die öffentlichen Investitionen, für sich betrachtet, nahmen hingegen wie 1984 nur um 1% zu. Auf ein zukünftig stärkeres Wachstum deutet aber unter anderem hin, daß staatliche Investoren 1985 5 1/2% mehr Aufträge für Bauleistungen als im Jahr davor vergaben, was sich auf der Ausgabenseite aber erst 1986 zeigen wird. Die staatlichen Einnahmen erhöhten sich im vergangenen Jahr mit 5% erheblich stärker als die Ausgaben. Das Defizit in den öffentlichen Haushalten ging damit beträchtlich zurück, und zwar nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um rd. 13 Mrd DM auf 20 Mrd DM. Am Konsolidierungsfortschritt hatten sowohl die Gebietskörperschaften als auch die Sozialversicherungen teil. Bei Bund, Ländern und Gemeinden belief sich das Finanzierungsdefizit auf insgesamt 25 1/2 Mrd DM, das waren 8 Mrd DM weniger als 1984. Vor allem dank der Sanierungsmaßnahmen im Rentenversicherungsbereich schlossen die Sozialversicherungen zusammen mit einem Überschuß in Höhe von 5 Mrd DM ab, ein Jahr zuvor hatten sie sich noch in der Defizitzone befunden.

5 Bund einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

6 Die hier verwendeten Angaben aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterscheiden sich methodisch in einigen Punkten von denen der an anderer Stelle in diesen Berichten kommentierten Haushaltsrechnung der öffentlichen Haushalte. So enthalten die Einnahmen und Ausgaben im Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen z. B. nicht die Darlehensvergaben und -tilgungen. Auf der anderen Seite

Finanzlage der Öffentlichen Haushalte *) P)

Position	1983	1984	1985	1984	1985
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr ... in %	
Einnahmen	774,0	815,5	854,6	+ 5,4	+ 4,8
Ausgaben	816,4	849,3	874,9	+ 4,0	+ 3,0
laufende Ausgaben	743,4	772,7	798,2	+ 3,9	+ 3,3
Bruttoinvestitionen	41,8	42,1	42,5	+ 0,8	+ 0,8
Geleistete Vermögensübertragungen	31,2	34,4	34,2	+ 10,3	- 0,5
Finanzierungssaldo	-42,4	-33,7	-20,3	+ 8,7	+ 13,4
davon:					
Gebietskörperschaften	-42,3	-33,5	-25,3	+ 8,8	+ 8,2
Sozialversicherungen	- 0,1	- 0,2	5,0	- 0,1	+ 5,2
Geldvermögensbildung					
bei Banken	9,7	7,3	15,6	- 2,4	+ 8,3
Bargeld und Sichteinlagen	2,7	0,5	2,3	- 2,2	+ 1,7
Termingelder 1)	7,0	6,7	13,3	- 0,2	+ 6,6
in Wertpapieren	1,5	0,9	0,9	- 0,6	- 0,0
in Direktkrediten 2)	3,0	5,9	7,6	+ 2,9	+ 1,7
Insgesamt	14,2	14,0	24,0	- 0,1	+ 10,0
Kreditaufnahme					
bei Banken	10,8	13,5	7,3	+ 2,6	- 6,1
kurzfristig	- 0,5	- 0,1	- 1,6	+ 0,3	- 1,4
langfristig	11,3	13,6	8,9	+ 2,3	- 4,7
bei Versicherungen 3)	3,7	2,9	1,6	- 0,8	- 1,3
durch Absatz von					
Geldmarktpapieren	- 1,3	- 6,3	- 0,3	- 5,0	+ 5,9
festverzinslichen Wertpapieren	33,8	34,7	38,1	+ 0,9	+ 3,4
im Ausland	9,5	3,0	- 2,4	- 6,6	- 5,4
Insgesamt	56,5	47,7	44,3	- 8,8	- 3,4
Nachrichtlich:					
Gesamtes Geldvermögen 4)	348	362	379	+ 14	+ 18
darunter:					
verzinslich	200	209	221	+ 9	+ 11
Zinsforderungen	6,5	7	7	+ 0,5	+ 0
desgl. in % 5)	3,5	3,5	3	×	×
Gesamte Verpflichtungen 4)	659	711	758	+ 52	+ 47
darunter:					
verzinslich	634	688	748	+ 54	+ 60
Zinsverpflichtungen	50	53	56	+ 3	+ 3
desgl. in % 6)	8	7,5	7,5	×	×

* Bund (einschl. Sondervermögen), Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen nach den Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Finanzierungsrechnung. — 1 Einschl. Sparguthaben sowie durchlaufender Gelder. — 2 Hauptsächlich an Unternehmen; als Rest ermittelt. — 3 Einschl. Pensionskassen und Bausparkassen. — 4 Jahresdurchschnitte. — 5 In % des verzinslichen Geldvermögens. — 6 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p Vorläufige Ergebnisse.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

Ihrer besseren Finanzlage entsprechend nahmen die Gebietskörperschaften die Kreditmärkte 1985 erneut weniger in Anspruch. Jedoch ging die *Neuverschuldung* nicht ganz so stark zurück wie das Haushaltsdefizit; hierin kommt zum Ausdruck, daß mit den aufgenommenen Krediten zum Teil

werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung — im Gegensatz zur Schuldenstatistik öffentlicher Haushalte — u. a. die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus Guthaben der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundeshauptkasse als Teil der öffentlichen Verschuldung erfaßt. Zudem werden die Angaben für Bauinvestitionen des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach Maßgabe der Bauproduktion und nicht entsprechend den Kassenströmen verbucht.

20 Kassenreserven angesammelt wurden. Insgesamt belief sich die Neuverschuldung auf rd. 44 Mrd DM, das waren 3½ Mrd DM weniger als im Vorjahr. Mehr noch als 1984 wandten sich die Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr mit ihrer Kreditnachfrage dem Rentenmarkt zu. Durch den Absatz von festverzinslichen Wertpapieren kamen 1985 netto rund 38 Mrd DM auf (gegenüber 34½ Mrd DM im Jahr davor); damit wurden über vier Fünftel des gesamten staatlichen Kreditbedarfs am Rentenmarkt gedeckt, wobei die Nachfrage ausländischer Anleger eine erhebliche Rolle spielte. Die Neuverschuldung bei Banken und anderen Kapitalsammelstellen im Inland blieb demgegenüber mit einem Betrag von 9 Mrd DM um etwa die Hälfte unter dem Ergebnis von 1984. Auch hinter dieser Mittelbeschaffung der öffentlichen Hand steht zu einem guten Teil eine Inanspruchnahme des Rentenmarktes, nämlich insoweit als sich die kreditgebenden Banken dort durch die Ausgabe von Bankschuldverschreibungen refinanzieren. Außerdem tilgten die Gebietskörperschaften per saldo einen Teil der vordem im Ausland plazierten Schuldscheindarlehen, die nach dem Wegfall der Kuponsteuer im Oktober 1984 für Ausländer gegenüber dem Erwerb fungibler öffentlicher Schuldtitel erheblich an Attraktivität eingebüßt haben. Die Staatsschuld, d.h. die gesamte *Verschuldung* der Gebietskörperschaften, stand im Durchschnitt des Jahres 1985 mit 773 Mrd DM zu Buch. An Zinsen hatten die Gebietskörperschaften dafür 57 Mrd DM aufzubringen, das waren 5½% mehr als 1984. Hierin kommt insbesondere zum Ausdruck, daß – trotz des geringeren Defizits – der Schuldenstand immer noch überproportional zu den Gesamtausgaben wuchs.

Private Haushalte

Mit dem anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Wachstum nahm auch das Einkommen der privaten Haushalte 1985 zu. Die Vergrößerung ihres Einkommensspielraumes nutzten die Privaten angesichts der günstigeren Zukunftsperspektiven nicht mehr ganz so stark wie zuvor für die Ersparnisbildung, sondern gaben mehr für konsumtive Zwecke aus. Ihre *Verbrauchsausgaben* erhöhten die privaten Haushalte 1985 um gut 3½% und somit kräftiger als im Jahr davor. Angesichts der weiter verminderten Preissteigerungsrate bedeutete dies zugleich, daß der private Verbrauch auch real wuchs, nämlich um 1½% und damit mehr als in allen Jahren seit 1979. Wichtig hierfür war die Zunahme

des Arbeitseinkommens, die bei mäßigen Lohnsteigerungen mehr als vorher aus dem Abbau von Kurzarbeit und insbesondere aus der großen Zahl von Neueinstellungen resultierte. Die Transfereinkommen, die den privaten Haushalten aus den öffentlichen Haushalten zufließen, stiegen demgegenüber 1985 nur vergleichsweise wenig. Stärker hingegen nahmen die Einkommen aus Geldanlagen und die (statistisch nur als Rest zu ermittelnden) übrigen Einkommen zu, wozu vor allem die Entnahmen der Selbständigen zählen.

Im Mittelpunkt des Verbraucherinteresses standen im vergangenen Jahr Güter des täglichen Bedarfs – wie Textilien, Bekleidung und Schuhe – sowie Dienstleistungen, darunter auch Urlaubsreisen in das Ausland, für die die deutschen Verbraucher erstmals seit langem wieder deutlich mehr Geld ausgaben. Eine unterschiedliche Rolle spielten Personenkraftwagen im Verlauf des Jahres 1985 in den Dispositionen der Konsumenten. In den ersten Monaten hielten sich die Autokäufer aufgrund der Ungewißheiten über die steuerliche Regelung für schadstoffarme Autos stark zurück. Nach der politischen Entscheidung dieses Problems belebte sich die private Pkw-Nachfrage zwar mehr und mehr. Gleichwohl kamen die Neuzulassungen für private Zwecke nicht mehr ganz an den Stand des Jahres 1984 heran. Die Ausgaben für Pkw-Käufe waren freilich höher als 1984.

Aus ihrem verfügbaren Einkommen sparten die privaten Haushalte 1985 mit 152½ Mrd DM knapp 13%; dem Anteil nach war dies – wie auch in der Ersparnisabgrenzung des Statistischen Bundesamts – fast ebensoviel wie ein Jahr zuvor. Nimmt man die den privaten Haushalten als Prämien und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderung zugeflossenen 4½ Mrd DM hinzu, so beliefen sich ihre *Anlagemittel* auf 157 Mrd DM; das waren 3% mehr als im Jahr 1984. In ihren Anlagedispositionen ließen sich die privaten Haushalte nach wie vor zu einem guten Teil von Renditeüberlegungen leiten: Sie bevorzugten Anlageformen, die ihnen entweder eine sehr attraktive Verzinsung oder die Chance hoher Wertzuwächse boten, jedoch häufig mit einem Wechselkursrisiko verbunden waren.

Dem inländischen Rentenmarkt führten die privaten Haushalte 1985 freilich keine weiteren Anlagegelder zu. Zwar waren Bundesschatzbriefe und auch öffentliche Schuldtitel mit mittleren Laufzeiten, z.B. Bundesobligationen, weiterhin lebhaft

Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung

Position	1980	1981	1982	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
Verfügbare Anlagemittel								
Ersparnis	137,9	152,8	147,2	137,5	147,8	152,7	+ 10,2	+ 4,9
Nachrichtlich:								
Verfügbares Einkommen	978,6	1 040,7	1 065,3	1 096,1	1 138,1	1 180,0	+ 42,0	+ 41,9
Sparquote in % 1)	14,1	14,7	13,8	12,5	13,0	12,9	×	×
Empfangene Vermögensübertragungen 2)	7,1	6,9	6,0	5,8	4,7	4,4	- 1,0	- 0,4
Insgesamt	144,9	159,8	153,2	143,3	152,5	157,1	+ 9,2	+ 4,6
Geldvermögensbildung								
bei Banken	50,7	36,3	60,9	44,8	45,3	51,3	+ 0,5	+ 6,0
Bargeld und Sichteinlagen	3,8	- 2,0	7,8	9,4	6,0	5,1	- 3,4	- 0,9
Termingelder	22,2	27,5	4,4	- 7,5	4,5	3,6	+ 11,9	- 0,8
Sparbriefe	15,9	13,4	12,5	12,4	14,0	8,5	+ 1,7	- 5,6
Spareinlagen	8,9	- 2,6	36,2	30,5	20,8	34,1	- 9,8	+ 13,3
bei Bausparkassen	6,3	5,7	4,8	4,8	0,2	- 1,1	- 4,6	- 1,3
bei Versicherungen 3)	25,5	27,7	31,8	36,2	35,3	40,6	- 0,9	+ 5,3
in festverzinslichen Wertpapieren	25,1	48,2	16,3	16,2	27,0	20,8	+ 10,8	- 6,2
in Aktien	- 0,9	- 2,0	0,5	4,1	0,7	3,5	- 3,4	+ 2,8
bei betrieblichen Pensionsfonds 4)	13,6	13,2	10,7	10,4	12,7	12,3	+ 2,3	- 0,4
Insgesamt	120,3	129,0	124,9	116,5	121,2	127,4	+ 4,7	+ 6,2
Erwerb von Wohnungseigentum 5)	37,0	38,1	37,5	39,1	41,6	42,0	+ 2,5	+ 0,5
Kreditaufnahme 6)	12,4	7,3	9,2	12,3	10,3	12,4	- 2,0	+ 2,1
Nachrichtlich:								
Gesamtes Geldvermögen 7)	1 423	1 538	1 673	1 809	1 941	2 101	+ 133	+ 160
darunter:								
verzinslich	1 177	1 288	1 406	1 507	1 604	1 714	+ 97	+ 110
Zinsforderungen (ohne Dividenden)	68	82	90	86	91	94,5	+ 5	+ 3,5
desgl. in % 8)	6	6,5	6,5	5,5	5,5	5,5	×	×
Gesamte Verpflichtungen 7)	135	145	153	162	173	182	+ 10	+ 10
darunter:								
verzinslich	131	141	149	158	169	178	+ 11	+ 8
Zinsverpflichtungen	13,5	18	20,5	19,5	18,5	18	- 1	- 0,5
desgl. in % 9)	10,5	13	14	12,5	11	10	×	×

1 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 2 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulagen etc. — 3 Im wesentlichen Lebensversicherungen und Pensionskassen. — 4 Einschl. sonstiger Forderungen. — 5 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgung von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als

„Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. sonstiger Übertragungen an andere Sektoren. — 6 Für Konsumzwecke. — 7 Jahresdurchschnitte. — 8 In % des verzinslichen Geldvermögens. — 9 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p Vorläufige Ergebnisse.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

22 gefragt. Bei den übrigen Rentenwerten, vornehmlich bei Bankschuldverschreibungen, überwogen jedoch offenbar die Einlösungen. Insgesamt dürften die privaten Haushalte ihre Bestände an inländischen Rentenwerten per saldo sogar etwas abgebaut haben. Im Vordergrund des privaten Rentenenerwerbs standen 1985 vielmehr – noch stärker als im Jahr zuvor – Fremdwährungsanleihen, die den Sparern durch ihre vergleichsweise hohe Verzinsung einen gewissen Ausgleich für die mit solchen Engagements verbundenen Wechselkursrisiken boten. Hauptsächlich wandten sich deutsche Anleger Dollaranleihen sowie in etwas geringerem Umfang auch Schuldtiteln aus europäischen Ländern zu. Auf D-Mark lautende Emissionen ausländischer Schuldner waren ebenfalls stärker gefragt. Insgesamt haben die privaten Haushalte 1985 für den Erwerb von Auslandsanleihen mit schätzungsweise rund 22 Mrd DM etwa anderthalbmal soviel Mittel verwendet wie ein Jahr zuvor. Gleichzeitig sind – unter dem Einfluß der Börsenhausse – auch mehr Ersparnisse aus dem laufenden Einkommen in Form von Aktien angelegt worden. Neben inländischen Aktien spielten dabei in größerem Umfang Aktien ausländischer Kapitalgesellschaften eine Rolle. In diesem Zusammenhang haben die privaten Anleger 1985 offenbar innerhalb ihrer Aktienportefeuilles umfangreiche Umschichtungen vorgenommen; damit dürfte die Realisierung beträchtlicher Kursgewinne einhergegangen sein, die wohl zumindest zum Teil zur Wiederanlage in Aktien verwendet wurden. Auf solche Umschichtungen deutet jedenfalls der starke Anstieg der Börsenumsätze im vergangenen Jahr hin. Derartige Vorgänge lassen sich im Rahmen der Finanzierungsrechnung freilich nicht erfassen, die hier ausgewiesenen Zahlen dürften den tatsächlichen Umfang des privaten Aktienerwerbs im vergangenen Jahr erheblich unterzeichnen.

Eine gewisse Renaissance erlebte 1985 das private Kontensparen. Die privaten Haushalte leiteten ihren Sparkonten mit rund 34 Mrd DM fast zwei Drittel mehr Mittel zu als ein Jahr zuvor, in dem diese Guthaben lediglich im Umfang der Zinsgutschriften gewachsen waren. Ein wesentlicher Grund dafür dürfte die Aussicht auf einen wieder stabilen Geldwert gewesen sein. Dafür spricht u. a., daß die Sparguthaben mit mittel- und langfristiger Bindung mehr als zuvor aufgestockt wurden. Freilich trugen dazu auch die Banken bei, die weiterhin Sondersparprogramme und länger laufende Sparpläne, u. a. mit Versicherungsschutz, anboten.

Auch die kräftigen Zuflüsse auf den Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind zum Teil wohl darauf zurückzuführen, daß die Kreditinstitute die Verzinsung dieser Guthaben häufig durch attraktivere Konditionen im Rahmen des sog. Zuwachssparens oder durch Bonifikationen aufbesserten. In die übrigen Formen der Geldanlage bei Banken, z. B. auf Terminkonten oder in Sparbriefe, flossen im vergangenen Jahr dagegen weniger Sparmittel als 1984.

Unter den Formen des längerfristigen Vertragssparens außerhalb der Banken hat 1985 die Geldanlage bei Versicherungen⁷⁾ wieder an Dynamik gewonnen. Die größten Impulse gingen auf diesem Gebiet von den mehr oder weniger automatischen Anpassungen früher abgeschlossener Zuwachsversicherungen sowie von den traditionellen kapitalbildenden Tarifen im sog. Großlebensgeschäft aus. Demgegenüber blieben beim Bausparen 1985 die Einzahlungen auf Bausparkonten hinter den Auszahlungen, die vornehmlich der Finanzierung von Neubau- und Modernisierungsvorhaben dienen, zurück; die Bausparguthaben sind deshalb um rd. 1 Mrd DM zurückgegangen.

Mit der lebhafteren Verbrauchskonjunktur stieg im vergangenen Jahr auch die Nachfrage nach *Konsumkredit*en kräftig. Per saldo wurden für 12½ Mrd DM Kredite zum Kauf insbesondere längerlebiger Verbrauchsgüter aufgenommen; das war gut ein Fünftel mehr als 1984. Im Jahresdurchschnitt 1985 beliefen sich die gesamten privaten *Konsumschulden* damit auf 182 Mrd DM. Diesen Verpflichtungen stand ein *Geldvermögen* der privaten Haushalte in Höhe von schätzungsweise 2,1 Billionen DM gegenüber (wobei Wertpapiere zu Tageskursen gerechnet sind). Gut vier Fünftel davon waren verzinslich angelegt. Daraus erzielten die Privaten eine durchschnittliche Rendite in Höhe von 5½ % p. a.; das war zwar etwas weniger als 1984, angesichts der geringeren Preissteigerungsrate verblieb ihnen allerdings, real gerechnet, etwa ebensoviel wie ein Jahr zuvor.

Dem absoluten Betrage nach erbrachte den Sparern ihr verzinsliches Geldvermögen im vergangenen Jahr *Zinserträge* (einschließlich Dividenden) in Höhe von 97 Mrd DM (gegenüber 93 Mrd DM im Jahre 1984). Dieser Teil des Einkommens der privaten Haushalte ist in jüngster Zeit deshalb erneut zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden, weil gelegentlich – etwa aufgrund eines

⁷ Dabei handelt es sich überwiegend um die private Ersparnisbildung bei Lebensversicherungen und Pensionskassen.

einfachen Vergleichs zwischen den in den Steuerstatistiken nachgewiesenen Einkünften aus Kapitalvermögen und den in Verbindung mit der Geldvermögensrechnung ermittelten Kapitalerträgen privater Haushalte – die Vermutung geäußert wird, der weit überwiegende Teil dieser Einkommen bleibe widerrechtlich unbesteuert. Aus einer ganzen Reihe von Gründen, die hier nicht alle erörtert werden können⁸⁾, hält diese Vermutung einer näheren Prüfung nicht stand. U.a. umfaßt das Geldvermögenseinkommen der Privaten die Erträge aus dem Lebensversicherungssparen, die größtenteils von der Einkommensteuer ausgenommen sind. Überdies machen die steuerbaren Zinserträge in Millionen von Einzelfällen nur vergleichsweise geringe Beträge aus, die die bestehenden Freibeträge und Freigrenzen entweder überhaupt nicht überschreiten oder nur in geringem Umfang darüber hinausgehen (und nur insoweit in der Steuerstatistik erfaßt werden). Tatsächlich dürfte – im Gegensatz zu der oben erwähnten gelegentlich geäußerten Vermutung – der weit überwiegende (statistisch freilich nicht zu ermittelnde) Teil der Geldvermögenserträge privater Haushalte entweder in Einklang mit dem Einkommensteuergesetz unbesteuert bleiben oder den Vorschriften entsprechend besteuert werden.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 45 bis 55 abgedruckt.

⁸ Eine eingehendere Darstellung der Gründe findet sich in dem von der Deutschen Bundesbank auf Anfrage des Bundesverfassungsgerichts erstellten Gutachten mit dem Titel: Berücksichtigung der Geldentwertung bei der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen, veröffentlicht in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 8, August 1979, S. 20 bis 33.

24 Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder

Der Gesetzgeber hat der Deutschen Bundesbank als zentrale Aufgabe zugewiesen, die Währung zu sichern. Entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung dieses stabilitätspolitischen Auftrags ist, daß die Bundesbank das Wachstum der Geldbestände in den Grenzen halten kann, die bei Aufrechterhaltung der Geldwertstabilität ein angemessenes Wachstum der Wirtschaft erlauben. Die Bundesbank muß also über Art und Umfang ihrer Aktivgeschäfte nach eigenem Ermessen bestimmen können. Dieser Grundgedanke gilt gleichermaßen für die Funktionen der Bundesbank als Bank der Banken, als Bank des Staates und als Verwalterin der Währungsreserven. Vor dem Hintergrund der geschichtlichen Erfahrung mit zwei großen Inflationen, zu denen es nur durch den unbegrenzten Zugang des Staates zur Notenbankfinanzierung kommen konnte, bestand nach der Währungsreform allgemeines Einvernehmen, daß der Rahmen für Notenbankkredite an den Staat stets sehr eng gezogen werden müsse. Im Gesetz über die Deutsche Bundesbank von 1957 kommt dies darin zum Ausdruck, daß die Kreditgewährung der Bundesbank an den Bund und seine Sondervermögen sowie an die Länder auf „Kassenkredite“, die ausschließlich der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe dienen dürfen, beschränkt ist. Notenbankkredit darf zur Finanzierung staatlicher Defizite nicht direkt bereitgestellt werden. Aber auch indirekt ist dies nicht erlaubt; die Bundesbank darf Wertpapiere öffentlicher Stellen nur im Rahmen ihrer Offenmarktpolitik zur Regelung des Geldmarktes ankaufen (und verkaufen). Voraussetzung für den Ankauf solcher Papiere ist also, daß dies zur Deckung des legitimen Liquiditätsbedarfs der Kreditinstitute angezeigt ist.

Als das Bundesbankgesetz von 1957 geschaffen wurde, ließ sich der Gesetzgeber stark von dem schon existierenden Zentralbankensystem bestimmen, das ein zweistufiges System war. Es bestand aus der Bank deutscher Länder und den Landeszentralbanken; beide Ebenen des Zentralbankensystems waren von den drei westlichen Militärregierungen installiert worden, als es den Bund und die Bundesregierung noch nicht gab, wohl aber die Länder, die allein als staatliche Haushalte fungierten. Da mit der Währungsreform von 1948 finanzielle Mittel knapp wurden, war es unerlässlich, daß den Ländern eine Kreditfazilität bei den Landeszentralbanken eingeräumt wurde. Als dann der Gesetzgeber dem Auftrag des Grundgesetzes, „eine Währungs- und Notenbank als Bundesbank“

zu errichten (Art. 88), nachkam, wurde an das Bestehende angeknüpft. So wurden auch die Bestimmungen über die Geschäfte der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken mit den öffentlichen Verwaltungen in das Bundesbankgesetz im Prinzip übernommen, so daß „Kassenkredite“ außer an den Bund auch an seine Sondervermögen (Bundesbahn, Bundespost, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) sowie an die Bundesländer gegeben werden können. Nach wie vor blieb die Kreditgewährung nach oben begrenzt. Gleichzeitig wurde die Einlagenpflicht für den Bund, den Ausgleichsfonds, das ERP-Sondervermögen sowie die Länder aufrechterhalten bzw. präzisiert, der zufolge die öffentlichen Stellen ihre flüssigen Mittel bei der Bundesbank auf Girokonten einzulegen haben. Wie sich die Kassenkreditgewährung der Bundesbank an Bund und Länder entwickelte, soll hier kurz historisch dargestellt werden.

Kassenkreditplafonds nach dem Bundesbankgesetz

Das Bundesbankgesetz (§ 20) sieht vor, daß innerhalb bestimmter Höchstgrenzen kurzfristige Kredite zur Überbrückung vorübergehender Kassenschwankungen (Kassenkredite) an die zentralen öffentlichen Haushalte gewährt werden können. Die Höchstbeträge für die Kreditgewährung der Bundesbank an öffentliche Verwaltungen wurden durch das Bundesbankgesetz gegenüber dem vorgegangenen Zustand heraufgesetzt. Der zuständige „Ausschuß für Geld und Kredit“ des Deutschen Bundestages und der Bundestag selbst gingen dabei erheblich über den Regierungsentwurf hinaus. Hierzu bemerkte der Ausschuß, daß er „die Kreditplafonds der öffentlichen Haushalte innerhalb des währungspolitisch vertretbaren Rahmens so bemessen (habe), daß sie noch Spielraum für stärkere Schwankungen des Kassenbedarfs enthalten; normalerweise sollen also die Plafonds nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden“. Für den Bund wurde ab 1957 zunächst eine Höchstgrenze von 3 Mrd DM festgesetzt¹). Für die Länder wurden Plafonds nach der Zahl der Bevölkerung festgelegt: 20 DM je Einwohner für die Flächenstaaten und 40 DM je Einwohner für die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen. Daraus ergab sich zunächst ein Gesamtrahmen für Kassenkredite an die Länder von rd. 1,1 Mrd DM. Neben Bund und Ländern erhielten auch die Bundesbahn, die Bundespost, der Lastenausgleichsfonds und das ERP-Sondervermögen jeweils einen individuel-

len Kassenkreditplafond von zusammen 850 Mio DM. Diese Sondervermögen griffen aber teils überhaupt nicht, teils nur gelegentlich auf diese Bundesbankkredite zurück.

Mit der Einrichtung der Plafonds räumt das Gesetz der Bundesbank die Befugnis ein, Kredite bis zu diesen Höchstbeträgen zu geben. Ob die Bank das kann, hängt von der geldpolitischen Lage ab. Bisher konnte die Bundesbank Anträgen auf Kassenkredite in der Regel entsprechen, aber in liquiditätspolitisch kritischen Situationen bestand eine enge Fühlungnahme zwischen der Bundesbank und dem Bund wegen des zu beantragenden Kassenkredits. Kassenkredite können entweder als Buchkredite der Bundesbank oder als Schatzwechselkredite gewährt werden. In Form von Buchkrediten führen sie stets zu einer Zentralbankgeldschöpfung, als Schatzwechselkredit nur, wenn die Bundesbank diese Papiere ankauft. Auf die Kreditplafonds müssen aber auch Schatzwechsel angerechnet werden, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. Seit Ende der sechziger Jahre sind Schatzwechsel öffentlicher Emittenten nicht mehr begeben, also nur noch Buchkredite in Anspruch genommen worden.

Im Jahre 1967, als im Zusammenhang mit der ersten Konjunkturflaute alle Mittel der Konjunkturpolitik zur Diskussion standen und ein spezielles „Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft“ erlassen wurde, hat der Gesetzgeber die Höchstbeträge für Kassenkredite der Bundesbank beim Bund auf 6 Mrd DM und bei den Ländern auf 40 DM bzw. 80 DM je Einwohner – zusammen rd. 2,4 Mrd DM – heraufgesetzt²). In der Begründung zu dieser Änderung des Bundesbankgesetzes wurde ausgeführt, daß die gestiegenen Haushaltsvolumina eine solche Aufstockung angezeigt sein ließen. Der Bundesrat hatte auch auf die erhöhten Liquiditätsbedürfnisse der Länder hingewiesen, wie sie besonders bei einem konjunkturpolitisch bestimmten Haushaltsvollzug auftreten könnten.

Die Bundesbank hatte gegen die Erhöhung der Plafonds unter der Voraussetzung keine Einwendungen erhoben, daß die Definition und Zweckbestimmung dieser kurzfristigen Überbrückungen dienenden Kredite unverändert bleibt und die Bundesbank – was die Kreditgewährung betrifft – volle Ermessensfreiheit behält. Im übrigen darf diese Zustimmung nicht isoliert gesehen werden, denn

¹ Daneben gab es bis 1970 noch verschiedene Spezialplafonds für Kredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen als Mitglied internationaler Einrichtungen, wie dem Internationalen Währungsfonds. Seit 1970 erfüllt die Bundesbank die Verpflichtungen kraft eines speziellen Gesetzes selbst.

² Im Jahre 1972 wurden die Plafonds für die Länder an die Ergebnisse der Volkszählung von 1970 angepaßt; seitdem betragen sie rd. 2,6 Mrd DM.

mit dem neu beschlossenen Stabilitätsgesetz wurden wichtige neue Instrumente der Liquiditätspolitik geschaffen, die im Gegensatz zu den Kassenkrediten liquiditätspolitisch im kontraktiven Sinne eingesetzt werden können oder in diese Richtung wirken. So erhielt die Bundesbank das Recht, im Rahmen ihrer Offenmarktpolitik zusätzlich zu den sog. Mobilisierungspapieren auch Liquiditätspapiere (bis zu 8 Mrd DM) einzusetzen. Außerdem wurde vorgesehen, daß Bund und Länder Konjunkturausgleichsrücklagen bei der Bundesbank bilden können und daß die Bundesanstalt für Arbeit und die Rentenversicherungen verpflichtet werden können, liquide Mittel bei der Bundesbank einzulegen, wenn die Bank dies zur Wahrung der Währungsstabilität vorschlägt.

Inanspruchnahme der Kassenkreditlinien seit 1967

In den annähernd zwei Jahrzehnten, die seit der Änderung des Bundesbankgesetzes von 1967 vergangen sind, haben Bund und Länder den Kassenkredit sehr unterschiedlich beansprucht. Bis zum Ende der siebziger Jahre griffen beide Haushaltsebenen – beim Bund abgesehen vom Jahr 1974 – nur wenig auf Kassenkredite der Bundesbank zurück (vgl. Tabelle). Die Bund und Ländern eingeräumten Höchstgrenzen wurden in der Zeit von 1968 bis 1979 unabhängig von dem Anstieg des Haushaltsvolumens von beiden Ebenen zusammen durchschnittlich zu weniger als einem Zehntel ausgenutzt. Ab 1980 zeigte sich eine gewisse Verhaltensänderung. Seitdem nehmen Bund und Länder kurzfristige Notenbankkredite sehr viel mehr in Anspruch als zuvor; im Durchschnitt der Jahre 1980 bis 1985 schöpften sie die Plafonds – bei allerdings beträchtlichen Unterschieden im einzelnen – zu rd. drei Zehnteln aus. Natürlich haben auch in dieser Zeit die Haushaltsvolumina weiter zugenommen, aber nicht stärker als vordem. Im Gegenteil, von 1968 bis 1979 stiegen die Ausgaben pro Jahr um durchschnittlich 9½ %, im Zeitraum 1980 bis 1985 aber nur um 4 %; in der ersten Periode blieb die Inanspruchnahme des Kassenkredits unverändert gering, danach bewegte sie sich auf merklich höherem Niveau.

Die stärkere Ausnutzung der bei der Bundesbank vorhandenen Kreditlinien kann also empirisch nicht primär mit dem wachsenden Haushaltsvolumen in Verbindung gebracht werden. Mit der Summe der Ausgaben und der Einnahmen kann für sich betrachtet die Spannweite zwischen dem

Kassenkredite an den Bund und an die Länder

Jahresdurchschnitt aus allen Ausweisstichtagen

Jahr	Bund		Länder	
	in Mio DM	in % der Plafonds 1)	in Mio DM	in % der Plafonds 2)
1968	396	7	13	1
1969	115	2	7	0
1970	506	8	86	4
1971	366	6	115	5
1972	122	2	42	2
1973	461	8	23	1
1974	1 476	25	51	2
1975	864	14	40	2
1976	34	1	33	1
1977	755	13	55	2
1978	181	3	44	2
1979	553	9	82	3
1980	1 735	29	387	15
1981	2 269	38	677	26
1982	1 859	31	755	29
1983	1 665	28	770	29
1984	1 152	19	563	22
1985	1 966	33	702	27

1 6 000 Mio DM. — 2 Bis 26.1.1972: 2 439 Mio DM, ab 27.1.1972: 2 613 Mio DM. BBk

jeweils höchsten und niedrigsten Stand der Nettoposition der öffentlichen Haushalte gegenüber der Bundesbank zunehmen. Nachdem im Monatsverlauf zunächst meist die Ausgabenabflüsse überwiegen und damit eine Tendenz zur Verschlechterung der Nettoposition (Guthaben minus Buchkredite³⁾) besteht, verbessert sich diese mit den um die Monatsmitte einsetzenden Steuereingängen. Zu Beginn der dritten Dekade eines Monats erreicht die Nettoposition üblicherweise den Höchststand. Durch die umfangreichen Gehalts- und Rentenzahlungen sinkt sie dann am Monatsende beträchtlich. Diese Schwankungen im Verlauf eines Monats, ebenso wie zwischen den ersten beiden Monaten im Quartal mit „kleinen“ Steuerterminen und dem dritten Monat mit „großem“ Steuertermin, sind aber allen Finanzdisponenten des Bundes und der Länder bekannt. Im Rahmen ihrer eigenen Dispositionsmöglichkeiten können sie hierauf Rücksicht nehmen, so namentlich bei der Aufnahme von Krediten am Markt. Bei den Schuldscheindarlehen war es stets üblich, individuelle Valutierungstermine zu vereinbaren. Inzwischen haben der Bund und die Länder ihre Zins- und Tilgungstermine bei Anleihen und anderen Schuldverschreibungen großenteils in die Zeit der „Kassenfülle“ verlegt, was die Fluktuationen dämpfen dürfte.

3 Wegen unterschiedlicher Haushaltslage und Dispositionen sind häufig einige Länder in der Guthabenzone, während andere Buchkredite in Anspruch nehmen.

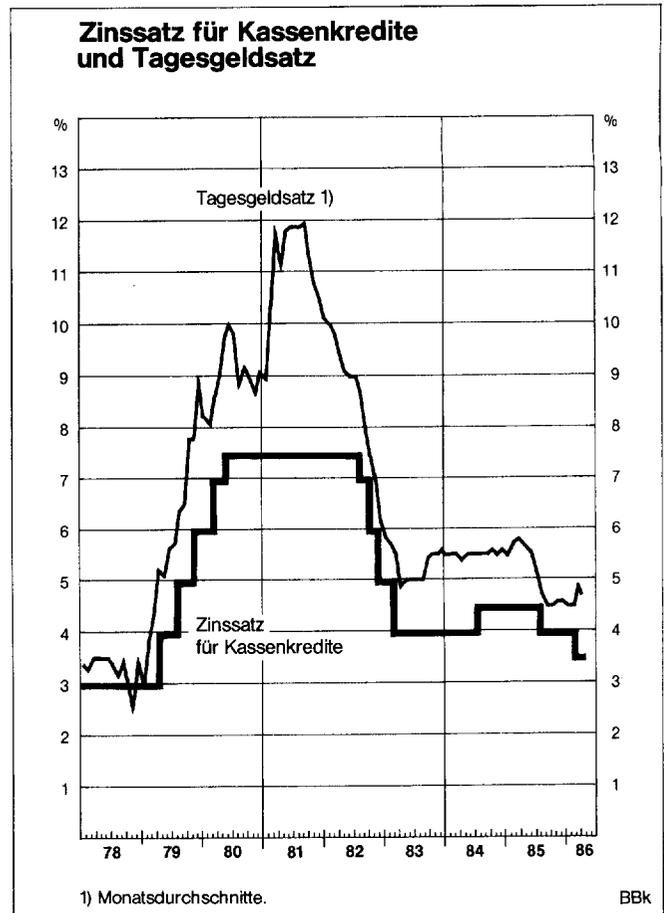
Die öffentlichen Haushalte haben also durchaus Möglichkeiten des Debt Management, mit dem sie ihre Liquiditätssituation beeinflussen und eine gewisse Glättung der Kassenschwankungen erreichen können. Hinzu kommt, daß Reserven gebildet werden können, was häufig auch geschieht. Die Einlagen bei der Bundesbank sind zwar zinslos zu halten, aber den Ländern sind hier von vornherein gewisse Freikontingente für Einlagen bei Kreditinstituten eingeräumt worden. Schließlich ist es jedem öffentlichen Haushalt möglich, kurzfristige Kredite am Markt aufzunehmen. Aus dem gewachsenen Haushaltsvolumen allein kann jedenfalls nicht geschlossen werden, daß Bund und Länder gezwungen wären, in immer stärkerem Maße Überbrückungskredite der Bundesbank in Anspruch zu nehmen.

Der stärkere Rückgriff auf die Kassenkredite der Bundesbank zu Beginn dieses Jahrzehnts hängt, soweit zu erkennen ist, vor allem damit zusammen, daß die Zinssätze an den Kreditmärkten zunächst sehr kräftig gestiegen sind. Für Kassenkredite wird bisher der gleiche Zinssatz wie für den Diskontkredit angewendet, und der Diskontsatz lag zeitweilig sehr erheblich unter den Sätzen am Geldmarkt (vgl. Schaubild).

Nach den einzelnen *Haushaltsebenen* betrachtet, nahm der Bund von 1980 bis 1985 im Durchschnitt der Ausweisstichtage Buchkredite in Höhe von fast 1,8 Mrd DM in Anspruch; die Länder griffen hierauf durchschnittlich in Höhe von gut 0,6 Mrd DM zurück. Die Höchstgrenzen wurden auf beiden Ebenen ähnlich stark ausgenutzt (30 % bzw. 25 %). Gemessen am mittleren „Spitzenbedarf“ schöpfte der Bund seine Kreditlinie von 1980 bis 1985 – nach dem Durchschnitt der monatlichen Höchststände – zu gut 60 % aus, während das bei den Ländern zu knapp der Hälfte der Fall war.

Zwischen Bund und Ländern besteht im Hinblick auf die Entwicklung der Kassenlage freilich ein wichtiger Unterschied. Seit der 1970 in Kraft getretenen Finanzreform stehen den Ländern zeitweilig über die Haushaltseinnahmen hinaus Mittel in Höhe von mehreren Milliarden DM aus dem Anteil der Gemeinden an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer liquiditätsmäßig zur Verfügung. Diese kommunalen Steueranteile, die 1980 erhöht wurden und deren Umfang mit dem Steueraufkommen wächst, werden zunächst auf den Länderkonten angesammelt und erst verzögert an die

4 Die Länder führen jeweils etwa einen Monat nach dem Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals Abschlagszahlungen für das vorangegangene Kalendervierteljahr an die Gemeinden ab. Im Dezember erhalten die Kommunen außerdem eine Zwischenzahlung in Höhe der Abschlagszahlung für das dritte Quartal, während zu Beginn eines Jahres nur die Schlußabrechnung für das vorangegangene Jahr erfolgt. Umgekehrt verfügen die Gemeinden zunächst über die Bund und Ländern je zur Hälfte



Gemeinden weitergeleitet⁴). Die Liquiditätssituation der Länder ist deshalb – jedenfalls insgesamt gesehen – vom ersten Quartal bis in das vierte Quartal hinein relativ günstig, was den Ländern auch eine vergleichsweise große Flexibilität bei ihren Kassen- und Kreditdispositionen läßt – ein Vorteil, der für den Bund nicht gilt.

Die bisherige globale Betrachtung verdeckt im übrigen die großen Unterschiede zwischen den *einzelnen Ländern*. Während einige Länder speziell in den letzten Jahren sehr stark – an den weitaus meisten Tagen und dabei oft in maximalem Umfang – auf die Kreditlinien bei der Bundesbank zurückgriffen, machten andere hiervon nur mäßig Gebrauch. Zum Teil hing die unterschiedliche Nutzung der Plafonds mit der jeweiligen Haushaltslage zusammen; so wurden vor allem in einigen finanzschwachen Ländern die zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe bestimmten Kassenkredite oft und auf längere Dauer beansprucht. Aber auch ein Land mit relativ günstiger Finanzlage nutzte in letzter Zeit den Buchkredit in wachsendem Maße, während ein anderes Land, das zu Beginn dieses Jahrzehnts auf die Notenbankkredite sehr stark zurückgegriffen hatte, sich

zustehende Gewerbesteuerumlage (mit einem allerdings viel geringeren Volumen), die zu den gleichen Terminen den zentralen Haushalten zufließt.

28 später zurückhielt. Länder mit ähnlichem Haushaltsvolumen beanspruchen den Buchkredit sehr unterschiedlich. All dies zeigt, daß die Inanspruchnahme des Kassenkredits nicht allein objektiven Zwängen unterliegt, sondern auch weitgehend die Dispositionen der betreffenden Gebietskörperschaften widerspiegelt. Daß Kassenkredite der Bundesbank als eine letzte ganz kurzfristige Liquiditätshilfe gedacht sind und nicht primär als Quelle billiger Finanzierungsmittel, scheint verschiedentlich etwas aus dem Gesichtsfeld gerückt zu sein.

Die Länder haben vor einigen Wochen über den Bundesrat eine Initiative zur Erhöhung ihrer Kreditplafonds ergriffen. In ihrer Stellungnahme zum Zweiten Rechtsbereinigungsgesetz – einem sog. Artikel-Gesetz mit unterschiedlichen, zum Teil rein formalen Gesetzesänderungen – beantragen sie, die Beträge je Einwohner von bisher 40 DM auf 100 DM bzw. von 80 DM auf 200 DM heraufzusetzen. Im Ergebnis würde sich damit der gesamte Kassenkreditrahmen der Länder um 150 % – unter heutigen Bedingungen auf 6,5 Mrd DM – erweitern; er läge also noch über dem des Bundes. Begründet wird der Antrag damit, daß der Bedarf an Kassenverstärkungskrediten aufgrund der wachsenden Haushaltsvolumina zunehme. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe sei der Buchkredit der Bundesbank von besonderer Bedeutung, weil dieser Kredit von den Unwägbarkeiten des Geldmarktes unabhängig und außerdem zinsgünstiger sei. Seit der letzten Erhöhung der Kassenkreditplafonds im Jahr 1967 hätten sich die Verhältnisse für die Länder ungünstiger entwickelt als für den Bund. Ihr zusammengefaßtes Ausgabenvolumen habe nämlich in dieser Zeit wesentlich stärker zugenommen und inzwischen rd. 90 % der Bundesausgaben erreicht. Die bisherige Unausgewogenheit der Plafonds für die Ebenen müsse deshalb bereinigt werden.

Die vorangegangene Analyse hat bereits gezeigt, daß auch bei zunehmenden Fluktuationen in der Kassenlage einer Gebietskörperschaft Möglichkeiten der Liquiditätsdisposition bestehen, so daß eine Ausweitung des Bedarfs an Buchkrediten nicht zwangsläufig ist. Die Länder haben – wie erwähnt – den mit dem Steueraufkommen wachsenden Vorteil, daß ihre Kassenposition durch die Ansammlung des Gemeindeanteils an den Einkommensteuern im allergrößten Teil des Jahres um mehrere Milliarden DM günstiger ist, als es der

Haushaltslage entspräche. Um die Mittelbeschaffung zur Finanzierung der Haushaltsdefizite möglichst gleichmäßig über das Jahr zu verteilen und Vorratskreditaufnahmen in den ersten drei Quartalen zu erleichtern, hat die Bundesbank im übrigen den Ländern für diesen Zeitraum einen Zuschlag zu ihren Globalkontingenten eingeräumt, in deren Höhe Mittel zinsbringend im Bankensystem angelegt werden dürfen. Die Länder haben also einen großen Manövrierspielraum im Laufe des Jahres und bestimmen den Bedarf an Kassenkrediten letztlich weitgehend selbst. Die wohlerwogene Konzeption des Bundesbankgesetzes, den Kassenkredit der Bundesbank an staatliche Stellen eng zu begrenzen, sollte um geringfügiger fiskalischer Vorteile willen nicht in Frage gestellt werden.

Die Kassenkreditplafonds stehen mit der Pflicht von Bund und Ländern, ihre Kassenmittel auf Girokonten bei der Bundesbank einzulegen, nur insofern im Zusammenhang, als es angemessen ist, daß die kontoführende Stelle im Falle einer Liquiditätslücke gleichsam einen Überziehungskredit zur Verfügung stellt. Die Einlagen-Politik (§ 17 Bundesbankgesetz) ist grundsätzlich ein selbständiges geldpolitisches Instrument, mit dem die erheblichen Kassenbestände der großen öffentlichen Körperschaften mit zur liquiditätspolitischen Steuerung herangezogen werden können. Die sich im Monatsverlauf üblicherweise ergebenden Bewegungen auf den Bundesbankkonten von Bund und Ländern tragen dazu bei, die durch die Bewegungen des Bargeldumlaufs bedingten Schwankungen in der Bankenliquidität zu glätten. Außerdem hat die Bundesbank die Möglichkeit, Kassenbestände temporär und jederzeit reversibel in das Bankensystem zu verlagern und dort die Liquidität anzureichern. Dieses Instrument ist wiederholt – zuletzt im April dieses Jahres – eingesetzt worden. Nicht zuletzt aufgrund der Überlegung, daß aus solchen zeitweiligen und dann zinsbringenden Verlagerungen von Bundesmitteln ein einseitiger Vorteil für den Bund entstehen könnte, obwohl das Motiv für die Verlagerung in der liquiditätspolitischen Situation liegt, sind den Ländern Globalkontingente für die Verlagerung eingeräumt worden, die sie ausschöpfen können, wenn sie nicht gleichzeitig Kassenkredit in Anspruch nehmen. Seit Ende der sechziger Jahre wies dabei das Durchschnittsguthaben aller Länder bei der Bundesbank – bei gewachsenem Haushaltsvolumen – keine tendenzielle Zunahme auf.

Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985

Die Ausgaben deutscher Unternehmen im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland haben auch in den Jahren 1984 und 1985 die Einnahmen aus solchen Geschäften erheblich übertroffen¹⁾. Das in der Zahlungsbilanzstatistik erfaßte Defizit war 1985 mit gut 1,7 Mrd DM um 0,2 Mrd DM höher als in den beiden vorangegangenen Jahren. Längerfristig betrachtet sind jedoch die Einnahmegerichtsansässiger Unternehmen für Patente, Lizenzen, Verfahren, Urheberrechte²⁾, Warenzeichen u. ä. im Außenwirtschaftsverkehr prozentual stärker gestiegen als die entsprechenden Ausgaben; im Jahre 1985 deckten die Einnahmen gut 50 % der Ausgaben gegenüber knapp 40 % zehn Jahre zuvor (vgl. Tabelle auf S. 30).

Der Saldo des Patent- und Lizenzverkehrs hängt von einer Reihe wirtschaftlicher Faktoren ab, so daß hieraus nicht oder nur wenig auf den Stand des technischen Wissens im internationalen Vergleich geschlossen werden kann, wie in diesen Berichten des öfteren bemerkt worden ist. Für den grenzüberschreitenden Austausch von technischem Wissen gegen Bezahlung ist vor allem das Ausmaß der Kapitalverflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland von Bedeutung. Betrachtet man das Ergebnis des Patent- und Lizenzverkehrs im engeren Sinne, d.h. ohne Urheberrechte und Warenzeichen, die nicht den Handel von Know-how betreffen, so weisen Unternehmen in der Bundesrepublik *mit* maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung (also die Tochterunternehmen ausländischer Muttergesellschaften) einen hohen Ausgabenüberschuß auf, während Firmen *ohne* maßgebliche ausländische Kapitalbeteiligung (die häufig über Tochtergesellschaften im Ausland verfügen) im allgemeinen einen hohen Einnahmenüberschuß erzielen (vgl. Schaubild auf S. 31). Bei den letzteren stehen die großen Publikumsgesellschaften in der Rechtsform der Aktiengesellschaft im Vordergrund. Der Einnahmenüberschuß dieser Unternehmen hat sich in den Jahren 1984 und 1985 mit zweistelligen Zuwachsraten auf 661 bzw. 772 Mio DM stark erhöht. Das Einnahmendefizit der Unternehmen *mit* maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung stieg 1985, nachdem es im Vorjahr nur geringfügig zugenommen hatte, kräftig von 1 778 Mio DM auf 2 096 Mio DM (vgl. Tabelle auf S. 32).

Diese Entwicklung, die sich vor allem auf die Elektrotechnische Industrie (einschl. Datenverarbeitungsanlagen) konzentrierte, dürfte nicht zuletzt

1 Vgl. in diesem Zusammenhang die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 3a, sowie die regelmäßige Berichterstattung in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, zuletzt im Juli 1984.
2 Bei den Urheberrechten handelt es sich um Rechte an Werken der Literatur, Musik und bildenden Kunst, nicht jedoch um Filmrechte, die in der Zahlungsbilanz unter „Sonstige Dienstleistungen“ ausgewiesen werden.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen, Verfahren, Urheberrechte und Warenzeichen im Verkehr mit dem Ausland in den Jahren 1964 bis 1985

Mio DM

Jahr/Zeitraum	Patente, Erfindungen, Verfahren, Urheberrechte und Warenzeichen insgesamt			davon:					
	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)	Patente, Erfindungen, Verfahren			Urheberrechte, Warenzeichen		
				Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)
1964	267	698	— 431	248	613	— 365	19	85	— 66
1965	320	783	— 463	301	662	— 361	19	121	— 102
1966	314	806	— 492	293	701	— 408	21	105	— 84
1967	380	888	— 508	359	768	— 409	21	120	— 99
1968	420	999	— 579	394	874	— 480	26	125	— 99
1969	406	1 129	— 723	386	1 003	— 617	20	126	— 106
1970	466	1 261	— 795	434	1 116	— 682	32	145	— 113
1971	545	1 483	— 938	518	1 312	— 794	27	171	— 144
1972	674	1 574	— 900	641	1 382	— 741	33	192	— 159
1973	596	1 654	—1 058	576	1 438	— 862	20	216	— 196
1974	713	1 736	—1 023	679	1 509	— 830	34	227	— 193
1975	796	2 052	—1 256	757	1 793	—1 036	39	259	— 220
1976	765	2 029	—1 264	728	1 746	—1 018	37	283	— 246
1977	826	2 288	—1 462	778	1 895	—1 117	48	393	— 345
1978	922	2 387	—1 465	864	1 937	—1 073	58	450	— 392
1979	961	2 517	—1 556	901	1 952	—1 051	60	565	— 505
1980	1 101	2 624	—1 523	1 011	2 079	—1 068	90	545	— 455
1981	1 233	2 666	—1 433	1 095	2 143	—1 048	138	523	— 385
1982	1 360	2 701	—1 341	1 194	2 201	—1 007	166	500	— 334
1983	1 508	3 010	—1 502	1 313	2 481	—1 168	195	529	— 334
1984	1 651	3 165	—1 514	1 473	2 590	—1 117	178	575	— 397
1985	1 809	3 551	—1 742	1 605	2 929	—1 324	204	622	— 418
	Jahresdurchschnittliche Veränderung im jeweiligen Zeitraum in %								
1964—1968	14,1	9,4	×	14,5	10,1	×	8,9	5,4	×
1969—1973	7,3	10,6	×	7,9	10,5	×	— 5,1	11,6	×
1974—1978	9,1	7,6	×	8,4	6,1	×	23,7	15,8	×
1979—1983	10,3	4,7	×	8,7	5,1	×	27,4	3,3	×
1984—1985	9,5	8,7	×	10,6	8,7	×	2,9	8,4	×

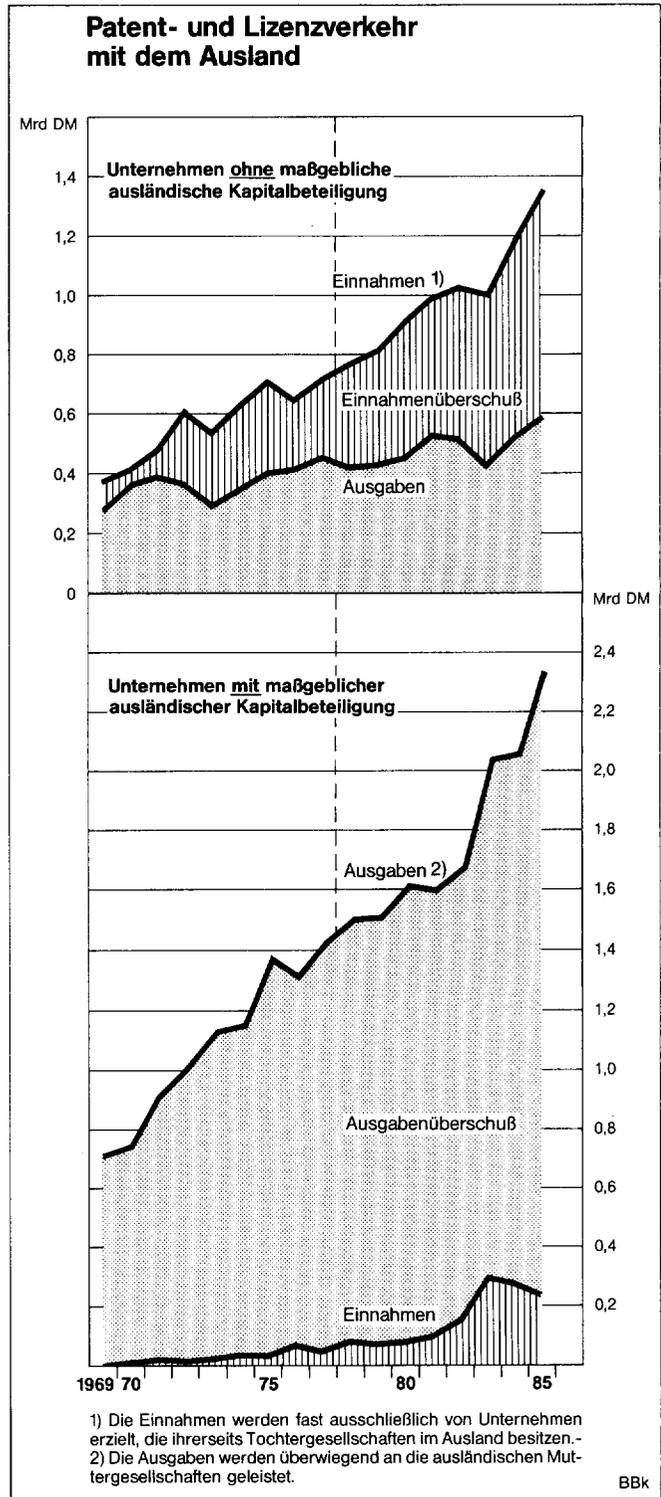
BBk

mit dem wieder günstigeren konjunkturellen Klima in der Bundesrepublik zusammenhängen.

Der Zusammenhang mit anderen außenwirtschaftlichen Transaktionen

Der entgeltliche Erwerb und die entgeltliche Nutzung von geschützten Erfindungen (Patente, Gebrauchsmuster u. ä.) und von nicht geschütztem technischen Wissen sowie die Übertragung anderer Rechte (wie Urheberrechte, Warenzeichen u. ä.), die in der Patentbilanz erfaßt werden, ist nur ein Weg der grenzüberschreitenden Übertragung von technischem Wissen. Eine nicht geringe Rolle spielt der Technologieaustausch über den Außenhandel mit Industrieprodukten, über den Verkauf industrieller Anlagen und die Errichtung von Produktions- und Vertriebsstätten außerhalb der Grenzen des Heimatlandes eines Unternehmens. Daneben wird technisches Wissen aber auch durch andere Dienstleistungen übertragen, wie z.B. durch Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Ingenieur-, EDV- und sonstige technische Dienstleistungen sowie im Wege der Beratung, Planung und Schulung.

Gesonderte Angaben für die genannten Dienstleistungen liegen im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik bisher nur für Forschungs- und Entwicklungsleistungen vor. Hierbei handelt es sich um Zahlungen, die in der Regel zwischen verbundenen Unternehmen als Kostenbeiträge zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben anfallen. Diese stellen zwar rechtlich keine Lizenzzahlungen dar, sie stehen ihnen aber wirtschaftlich recht nahe. Während Lizenzzahlungen allerdings in der Regel von den abhängigen Tochtergesellschaften zur Muttergesellschaft fließen, gehen die Kostenbeiträge meist den umgekehrten Weg, d.h. sie werden von den Muttergesellschaften an die mit Forschungsaufgaben betrauten Tochterunternehmen gezahlt. In diesem Bereich weist die Bundesrepublik seit jeher hohe Einnahmenüberschüsse aus. Während sie jedoch im Jahre 1984 von 480 Mio DM im Jahr zuvor auf den bisherigen Höchststand von 581 Mio DM stiegen, war hier 1985 (340 Mio DM) erstmals ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen (siehe Tabelle im Anhang). Dies war überwiegend auf die Zunahme der Ausgaben zurückzuführen, die in den Bereichen der Metallerzeugenden und metallverarbeitenden Industrie sowie in der Elektrotechnischen Industrie (einschl. Datenverarbeitungsanlagen) besonders stark war. Die kräftige



Steigerung der Ausgaben, die vor allem gegenüber den USA zu verzeichnen war, dürfte auf verstärkte Bemühungen der Wirtschaft zurückgegangen sein, preisgünstige Angebote des Auslands zu nutzen und Anschluß an die technische Entwicklung in bestimmten Spezialbereichen zu halten, in denen das Ausland über einen Technologievorsprung verfügt, wie z. B. in der Nachrichtentechnik.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Unternehmen ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung *) in den Jahren 1969 bis 1985

Zeit	Einnahmen					Ausgaben					Saldo		
	ins-gesamt	Unternehmen ohne 1)		mit ausländische(r)		ins-gesamt	Unternehmen ohne		mit 2)		ins-gesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
		Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	Maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung			
Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM			
1969	386	379	98	7	2	1 003	284	28	719	72	- 617	+ 95	- 712
1970	434	417	96	17	4	1 116	367	33	749	67	- 682	+ 50	- 732
1971	518	490	95	28	5	1 312	396	30	916	70	- 794	+ 94	- 888
1972	641	617	96	24	4	1 382	372	27	1 010	73	- 741	+ 245	- 986
1973	576	546	95	30	5	1 438	303	21	1 135	79	- 862	+ 243	- 1 105
1974	679	635	93	44	7	1 509	353	23	1 156	77	- 830	+ 282	- 1 112
1975	757	716	95	41	5	1 793	410	23	1 383	77	- 1 036	+ 306	- 1 342
1976	728	654	90	74	10	1 746	420	24	1 326	76	- 1 018	+ 234	- 1 252
1977	778	724	93	54	7	1 895	462	24	1 433	76	- 1 117	+ 262	- 1 379
1978	864	774	90	90	10	1 937	428	22	1 509	78	- 1 073	+ 346	- 1 419
1979	901	820	91	81	9	1 952	436	22	1 516	78	- 1 051	+ 384	- 1 435
1980	1 011	922	91	89	9	2 079	459	22	1 620	78	- 1 068	+ 463	- 1 531
1981	1 095	993	91	102	9	2 143	536	25	1 607	75	- 1 048	+ 457	- 1 505
1982	1 194	1 033	87	161	13	2 201	524	24	1 677	76	- 1 007	+ 509	- 1 516
1983	1 313	1 013	77	300	23	2 481	436	18	2 045	82	- 1 168	+ 577	- 1 745
1984	1 473	1 188	81	285	19	2 590	527	20	2 063	80	- 1 117	+ 661	- 1 778
1985	1 605	1 361	85	244	15	2 929	589	20	2 340	80	- 1 324	+ 772	- 2 096

* Die Daten für die Jahre 1969 bis 1974 sind durch Schätzungen ergänzt worden. — 1 Die Einnahmen werden fast ausschließlich von Unternehmen erzielt, die ihrerseits Tochtergesellschaften im Ausland besitzen. —

2 Die Ausgaben werden überwiegend an die ausländischen Muttergesellschaften geleistet.

BBk

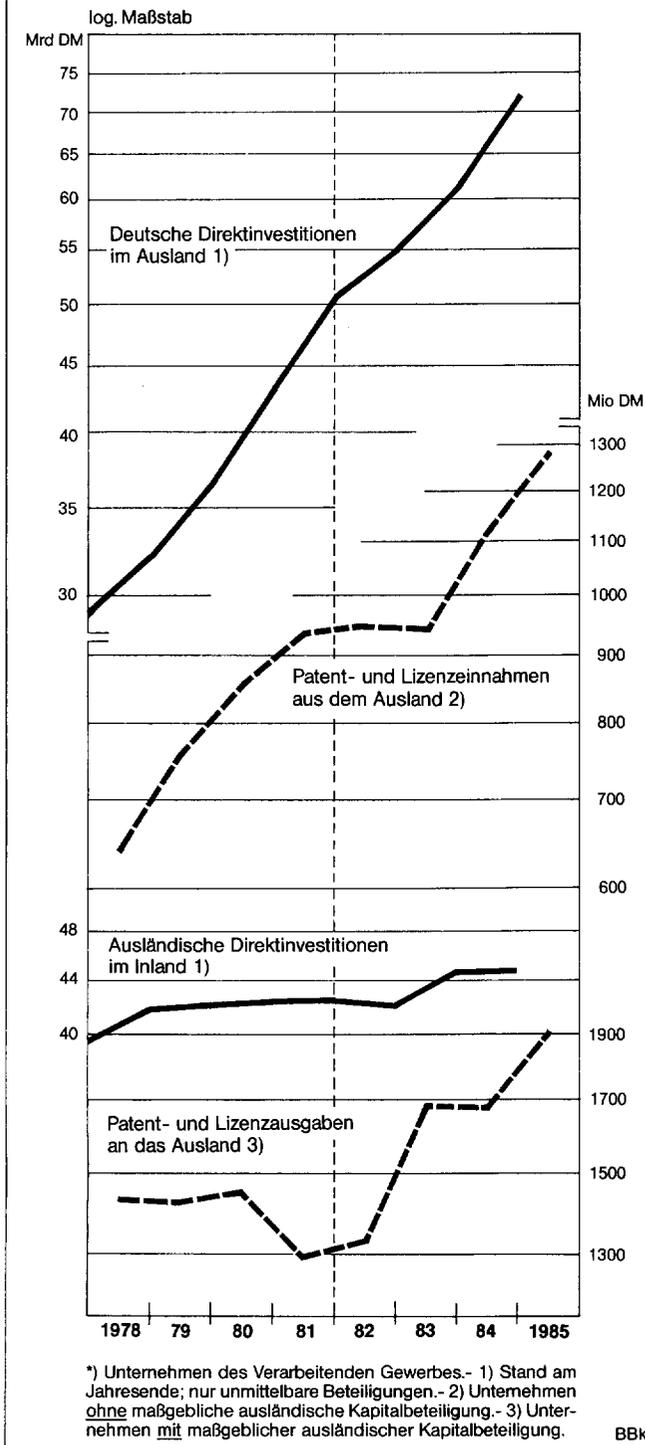
Im Rahmen des internationalen Technologieaustauschs stehen Patent- und Lizenzverkehr, Außenhandel sowie Direktinvestitionen in einer besonders engen wechselseitigen Beziehung. Für Unternehmen gibt es grundsätzlich diese drei verschiedenen Möglichkeiten, um auf ausländischen Märkten mit eigenen Produkten vertreten zu sein. Der Austausch von Patenten und Lizenzen ist dabei für die deutsche Wirtschaft weniger eine Alternative zu den übrigen Formen des Technologieaustauschs – wie Direktinvestitionen und Handel mit technischen Produkten –, sondern in erster Linie eine Konsequenz der internationalen Verflechtung deutscher und ausländischer Unternehmen. Dies wird daran deutlich, daß in der Bundesrepublik mehr als 90 % der Zahlungen für Patente und Lizenzen mit dem Ausland zwischen kapitalmäßig verbundenen Unternehmen abgewickelt werden. Der Grund hierfür dürfte einerseits darin liegen, daß sich durch die Weitergabe von technischem Wissen an verbundene Unternehmen die Nachteile einer Lizenzvergabe an andere selbständige Unternehmen, wie z.B. die Konkurrenz für die eigenen Produkte und der Verlust von Marktanteilen, vermeiden lassen; das technische Wissen bleibt sozusagen im Konzern. Andererseits bietet die Lizenzvergabe an verbundene Unternehmen uneingeschränkt auch alle jene Vorteile, die sich bei einer Lizenzvergabe an andere Unternehmen erzielen lassen, wie z.B. die Überwindung von Hemmnissen im Außenhandel und die Nutzung eines günstigeren Kostenniveaus im Ausland. Daneben dürfte der Abschluß von Lizenzverträgen mit verbundenen Unternehmen auch wegen der Auswirkungen auf den Jahresüberschuß (Verlagerungen zwischen Patent- und Lizenzzahlungen einerseits und Gewinnausschüttungen andererseits) von Interesse sein, nicht zuletzt dann, wenn es ein Gefälle in der Besteuerung des Betriebsergebnisses (unter Berücksichtigung der Doppelbesteuerungsabkommen) gibt.

Den statistisch erfaßten Einnahmen und Ausgaben im Patent- und Lizenzverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland liegen vermutlich überwiegend Herstellungslizenzen zugrunde, für die Entgelte in Form von Umsatzbeteiligungen vereinbart werden. Für diese Vermutung sprechen zum einen der hohe Anteil der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes am gesamten Zahlungsaufkommen (95 % der Einnahmen und 83 % der Ausgaben im Jahre 1985) und zum anderen die nach wie vor recht stabile Relation zwischen den Jahres-

umsätzen von Tochterunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Lizenzausgaben bzw. den Lizenzeinnahmen der jeweiligen Muttergesellschaften. So entsprach der starken Zunahme der Jahresumsätze deutscher Tochterfirmen des Verarbeitenden Gewerbes im Ausland im Jahre 1984 (von 222 auf 263 Mrd DM) eine kräftige Steigerung der Lizenzeinnahmen ihrer inländischen Muttergesellschaften, nämlich von 945 auf 1 122 Mio DM. Im Gegensatz hierzu erhöhten sich die Jahresumsätze ausländischer Tochterfirmen des Verarbeitenden Gewerbes im Inland 1984 nur geringfügig (von 342 auf 355 Mrd DM); die Ausgaben dieser Firmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften für Patente und Lizenzen blieben im gleichen Zeitraum mit knapp 1700 Mio DM praktisch konstant.

Obwohl für das Jahr 1985 noch keine Umsatzzahlen vorliegen, kann davon ausgegangen werden, daß die starke Ausweitung der Ausgaben für Patente und Lizenzen im Jahre 1985 gegenüber dem Vorjahr maßgeblich von der lebhafteren Wirtschaftstätigkeit in denjenigen Branchen beeinflusst worden ist, in denen sich die Erhöhung der Ausgaben für Patente und Lizenzen besonders bemerkbar machte; hierzu gehörten vor allem die Chemische und die Elektrotechnische Industrie. Diese Zusammenhänge lassen erkennen, daß die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für Patente und Lizenzen weniger vom jeweiligen Stand der Technologie abhängt als vielmehr von konjunkturellen und anderen Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung bestimmen. Die Tatsache, daß die Jahresumsätze deutscher Tochterfirmen des Verarbeitenden Gewerbes im Ausland (263 Mrd DM im Jahre 1984) auch weiterhin wesentlich niedriger sind als die Jahresumsätze ausländischer Tochterfirmen im Inland (355 Mrd DM), liefert daher nach wie vor eine wichtige Erklärung für das traditionelle Gesamtdefizit in der deutschen Patent- und Lizenzbilanz. Da die Umsatzentwicklung – wenn auch häufig mit zeitlicher Verzögerung – mit dem Zuwachs des Direktinvestitionsvermögens zusammenhängt, läßt die Entwicklung der deutschen Direktinvestitionen im Ausland in den letzten Jahren (vgl. nachstehendes Schaubild) für die Zukunft weiter steigende Umsätze der deutschen Auslandstöchter und damit auch weiter steigende deutsche Lizenzeinnahmen erwarten. Wegen der weniger dynamischen Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in der Bundesrepublik dürften die entsprechenden Lizenzausgaben tendenziell weiterhin vergleichsweise schwächer steigen.

Direktinvestitionen und Zahlungen im Patent- und Lizenzverkehr *)



Neben den hier erwähnten Faktoren wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland erfahrungsgemäß auch immer wieder stark von Sondertransaktionen, Wechselkurseinflüssen und Gewinnverlagerungen beeinflusst; das Gewicht dieser einzel-

nen Faktoren läßt sich freilich nicht genauer bestimmen.

Die Ergebnisse im internationalen Vergleich

Der Austausch von Patenten und Lizenzen wird nach den verfügbaren Unterlagen international vorwiegend zwischen den bedeutenden Industrieländern abgewickelt. Unter den Industrieländern gehört die Bundesrepublik mit Lizenzausgaben von 1,1 Mrd SZR³⁾ und Lizenzereinnahmen von 0,6 Mrd SZR im Jahre 1984 – neuere Angaben sind für andere Länder noch nicht verfügbar – nach wie vor zu den wichtigsten Lizenznehmern und Lizenzgebern in der Welt. Bei den gegebenen Größenordnungen dürfte das auch dann noch gelten, wenn die nationalen Angaben über Lizenzereinnahmen und Lizenzausgaben exakt vergleichbar wären, was tatsächlich wohl nicht der Fall ist. Höhere Ausgaben für Patente und Lizenzen als die Bundesrepublik hatten im Jahre 1984 nur Japan (2,2 Mrd SZR) und Italien (1,7 Mrd SZR) zu verzeichnen. Auf der Einnahmenseite rangierte die Bundesrepublik mit 0,6 Mrd SZR hinter den USA mit 7,9 Mrd SZR, Großbritannien mit 1,1 Mrd SZR, Italien⁴⁾ mit 1,0 Mrd SZR und Japan mit 0,7 Mrd SZR an fünfter Stelle. Mit Ausnahme der USA und Großbritannien weisen alle wichtigen Industrieländer Defizite im Patent- und Lizenzverkehr aus (vgl. nachstehende Tabelle); zu den Überschüßländern könnte dagegen die Schweiz gehören, doch liegen für sie keine Angaben vor.

Mit weitem Abstand sind die USA als Lizenzgeber am wichtigsten. Im Jahre 1984 standen ihren Einnahmen aus dem Patent- und Lizenzverkehr in Höhe von 7,9 Mrd SZR nur Ausgaben in Höhe von 0,5 Mrd SZR gegenüber, so daß die Vereinigten Staaten auch weiterhin über die höchsten Überschüsse im Patent- und Lizenzverkehr verfügen. Verglichen mit dem Jahre 1981 haben diese Überschüsse um über 30 % zugenommen. Ähnlich wie in der Bundesrepublik werden auch in den USA die Zahlungen für technisches Wissen vorwiegend zwischen verbundenen Industrieunternehmen geleistet. Die Tatsache, daß Ende 1984 das Unternehmensvermögen amerikanischer Muttergesellschaften im Ausland im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes fast dreimal so hoch war wie das entsprechende Unternehmensvermögen ausländischer Muttergesellschaften in den USA, dürfte für die hohen Überschüsse der USA im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland von entscheidender Bedeutung gewesen sein.

³ Das Sonderziehungsrecht (SZR) wird vom Internationalen Währungsfonds als Korb der fünf weltweit wirtschaftlich wichtigsten Währungen ermittelt. Der Wert des SZR betrug im Durchschnitt des Jahres 1984 2,92 DM oder 1,025 \$.

⁴ Bei den Einnahmen Italiens dürfte das Filmgeschäft, das in diesen Angaben enthalten ist, eine wichtige Rolle spielen.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Industrieländer für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte					
Mio SZR					
Land		1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik Deutschland 1)	Einnahmen	460	510	540	560
	Ausgaben	1 000	1 010	1 100	1 110
	Saldo	- 540	- 500	- 560	- 550
Belgien und Luxemburg 2)	Einnahmen	159	172	199	213
	Ausgaben	362	379	376	393
	Saldo	- 203	- 207	- 177	- 180
Frankreich 1)	Einnahmen	419	340	550	416
	Ausgaben	802	820	854	861
	Saldo	- 383	- 480	- 304	- 445
Italien 2)	Einnahmen	808	951	937	973
	Ausgaben	1 140	1 460	1 544	1 653
	Saldo	- 332	- 509	- 607	- 680
Niederlande 1)	Einnahmen	328	309	319	293
	Ausgaben	504	520	484	544
	Saldo	- 176	- 211	- 165	- 251
Österreich 1)	Einnahmen	24	33	29	29
	Ausgaben	95	110	141	105
	Saldo	- 71	- 77	- 112	- 76
Schweden 1)	Einnahmen	87	68	133	79
	Ausgaben	169	200	189	229
	Saldo	- 82	- 132	- 56	- 150
Japan 3)	Einnahmen	410	510	530	670
	Ausgaben	1 450	1 590	1 850	2 220
	Saldo	-1 040	-1 080	-1 320	-1 550
Großbritannien 1)	Einnahmen	1 025	971	1 010	1 099
	Ausgaben	767	734	768	808
	Saldo	+ 258	+ 237	+ 242	+ 291
Vereinigte Staaten von Amerika 4)	Einnahmen	6 180	6 470	7 350	7 930
	Ausgaben	550	180	190	510
	Saldo	+ 5 630	+ 6 290	+ 7 160	+ 7 420

1 Ohne Filmgeschäft. — 2 Mit Filmgeschäft. — 3 Ohne Filmgeschäft und Urheberrechte. — 4 Einschl. Filmgeschäft, Beratungsgebühren u. a.
Quelle: International Monetary Fund, Balance of Payments Statistics, Volume 36, Yearbook, Part 1, 1985. BBk

Zweitwichtigster Lizenzgeber nach den USA war im Jahre 1984 mit Einnahmen von knapp 1,1 Mrd SZR Großbritannien. Wegen einer kräftigen Zunahme der Einnahmen erreichten die Überschüsse dieses Landes 1984 fast 0,3 Mrd SZR. Im Falle Großbritanniens entfällt jedoch nur rund die Hälfte der Lizezeinnahmen und Lizenzausgaben auf Zahlungen zwischen verbundenen Unternehmen. Trotzdem gibt es auch hier wohl einen Zusammenhang zwischen Patenten und Lizenzen sowie Unternehmensbesitz im Ausland, der zum Teil seit Generationen besteht. Bezeichnenderweise ging die kräftige Erhöhung der Einnahmen in der Patentbilanz mit einer ebenfalls beträchtlichen Zunahme des Unternehmensvermögens britischer Unternehmen im Ausland einher.

Auf der Seite der Lizenznehmer steht Japan an erster Stelle. Dies ist insofern bemerkenswert, als

das japanische Unternehmensvermögen im Ausland schon seit jeher deutlich höher ist als das ausländische Unternehmensvermögen in Japan. Allerdings konzentrieren sich die japanischen Direktinvestitionen im Ausland vorwiegend auf die Erschließung von Rohstoffquellen sowie den Handel, also auf Bereiche, in denen der Umfang von Patent- und Lizenzzahlungen erfahrungsgemäß relativ gering ist. Im Gegensatz hierzu dürfte der Schwerpunkt der ausländischen Direktinvestitionen in Japan im Verarbeitenden Gewerbe liegen, in dem in der Regel der größte Teil der Patent- und Lizenzzahlungen anfällt. Darauf deutet zumindest die Struktur der amerikanischen und der deutschen Direktinvestitionen in Japan hin. Im Jahre 1984 betragen die Ausgaben Japans für Patente und Lizenzen 2,2 Mrd SZR bei Einnahmen von 0,7 Mrd SZR. Damit wies Japan weiterhin die höchsten Ausgabenüberschüsse im Patent- und Lizenzverkehr aus. Sie waren mit 1,6 Mrd SZR beinahe dreimal so hoch wie die entsprechenden Defizite der Bundesrepublik. Gegenüber 1981 haben sie sich um fast die Hälfte erhöht. Da jedoch gleichzeitig die Einnahmen prozentual stärker gestiegen sind als die entsprechenden Ausgaben, wurden die Ausgaben im Patent- und Lizenzverkehr 1984 zu 30 % durch Einnahmen gedeckt gegenüber 28 % im Jahre 1981. Ähnlich wie in der Bundesrepublik deutet diese Entwicklung weniger auf eine Veränderung des technischen Wissens im internationalen Vergleich hin, sondern vielmehr auf die Fähigkeit der japanischen Wirtschaft, sich durch den Erwerb von technischem Wissen im Ausland die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung zunutze zu machen und auf diese Weise die eigene Wettbewerbsfähigkeit in der Erzeugung hochwertiger Produkte zu steigern. Beide Länder widerlegen in gewisser Weise die These, daß hochentwickelte Länder ihre Zukunft vor allem durch den Export von „Blaupausen“ zu sichern hätten. In mancher Hinsicht ist das Gegenteil der Fall; der Import technischen Wissens steigert ihre Leistungsfähigkeit im Warenexport weiter.

Die Gliederung des deutschen Patent- und Lizenzverkehrs⁵⁾ nach Wirtschaftszweigen

Nach wie vor sind die Elektrotechnische Industrie (einschl. Datenverarbeitungsanlagen), die Chemische Industrie und die Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie (einschl. Maschinen- und Fahrzeugbau) die wichtigsten Lizenznehmer und Lizenzgeber in der Bundesrepublik. Die Be-

⁵ Im folgenden ohne Urheberrechte und Warenzeichen.

36 deutung dieser Industrien hat in den Jahren 1984 und 1985 sogar noch weiter zugenommen. Im vergangenen Jahr entfielen auf diese drei Bereiche 86 % der Einnahmen und 70 % der Ausgaben für Patente, Lizenzen und Verfahren.

Bedeutendster Lizenznehmer in der Bundesrepublik ist mit großem Abstand die Elektrotechnische Industrie (einschl. Datenverarbeitungsanlagen), deren Ausgaben im Jahre 1985 gegenüber dem Vorjahr um fast 20 % zunahm und mit 1 104 Mio DM erstmals die Grenze von einer Milliarde DM überschritten. Dieser Bereich vereinigte 1985 fast 40 % sämtlicher Ausgaben im Patent- und Lizenzverkehr auf sich, und der Anteil der Tochterunternehmen ausländischer Konzerne an den Ausgaben ist in diesem Wirtschaftszweig mit weit über 90 % besonders hoch. Auch als Lizenzgeber spielt die Elektrotechnische Industrie eine wichtige Rolle. Ihre Einnahmen beliefen sich im Jahre 1985 auf 300 Mio DM. Gegenüber dem Vorjahr sind sie leicht zurückgegangen; die Ausgabenüberschüsse haben sich deshalb im vergangenen Jahr beträchtlich erhöht. Sie machen gegenwärtig mehr als die Hälfte des Gesamtdefizits der Bundesrepublik im Patent- und Lizenzverkehr aus.

Die Chemische Industrie, die vergleichsweise viele eigene Tochtergesellschaften im Ausland besitzt, ist der bedeutendste Lizenzgeber in der Bundesrepublik. Die Einnahmen dieses Wirtschaftszweiges sind in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen; 1985 waren sie mit knapp 700 Mio DM mehr als ein Drittel höher als zwei Jahre zuvor. Da die Ausgaben nicht im gleichen Ausmaß zugenommen haben, weist die Chemische Industrie in den beiden letzten Jahren erstmals geringfügige Einnahmenüberschüsse im Patent- und Lizenzverkehr aus.

Die Einnahmen der Metallerzeugenden und metallverarbeitenden Industrie aus dem Patent- und Lizenzverkehr sind schon seit 1983 beträchtlich höher als die entsprechenden Ausgaben. 1985 standen den Einnahmen in Höhe von 389 Mio DM Ausgaben in Höhe von 263 Mio DM gegenüber, so daß hier ein Einnahmenüberschuß von 126 Mio DM erzielt wurde. Maßgeblich beteiligt an diesen Einnahmenüberschüssen sind die Unternehmen des Fahrzeugbaus, deren Einnahmen sich in den letzten drei Jahren verdoppelt haben, während die entsprechenden Ausgaben nach wie vor relativ unbedeutend sind. Die übrigen Bereiche der Metaller-

zeugenden und metallverarbeitenden Industrie, insbesondere der Maschinenbau, schließen demgegenüber schon seit jeher mit geringfügigen Ausgabenüberschüssen im Patent- und Lizenzverkehr ab.

Unter den übrigen Wirtschaftszweigen sind noch das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie der – in den beigefügten Tabellen nicht gesondert ausgewiesene – Handel von Bedeutung. Im Jahre 1985 verzeichnete das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe Einnahmen von 50 Mio DM und Ausgaben von 207 Mio DM. Die Einnahmen des Handels beliefen sich demgegenüber nur auf 14 Mio DM und die Ausgaben auf 94 Mio DM.

Gliederung nach Ländergruppen und Ländern

Die Bundesrepublik wickelt ihren Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland nahezu ausschließlich mit Industrieländern ab. Über 99 % der Ausgaben und 86 % der Einnahmen entfielen im Jahre 1985 auf diese Ländergruppe. Knapp 90 % der Ausgaben in Höhe von 2 929 Mio DM flossen in nur drei Länder, die USA (1 769 Mio DM), die Schweiz (458 Mio DM) und die Niederlande (370 Mio DM). Der Anteil der USA an den Ausgaben hat sich in den beiden letzten Jahren von 56 % auf 60 % erhöht.

Bei den Einnahmen ist die regionale Streuung wesentlich breiter als bei den Ausgaben. So entfiel auf die drei bedeutendsten Länder, die USA (29 %), Japan (11 %) und Spanien (8 %) nur knapp die Hälfte der gesamten Einnahmen von 1 605 Mio DM im Jahre 1985. Ein weiteres Viertel stammte aus Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz und Belgien. Der Anteil der Entwicklungs- und OPEC-Länder an den Einnahmen hat gegenüber dem Jahre 1983 von 10 % auf 11 % geringfügig zugenommen, während die Staatshandelsländer einen leichten Rückgang (von 4 % auf 3 %) zu verzeichnen hatten. An der geringen Bedeutung dieser beiden Ländergruppen hat sich somit nichts geändert.

Wie bei den Ausgaben ist auch der Anteil der USA an den Einnahmen in den letzten beiden Jahren von 19 % auf 29 % kräftig gestiegen. Die überragende Bedeutung der USA im Patent- und Lizenzverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland wird daran deutlich, daß im Jahre 1985 knapp die Hälfte der Gesamtumsätze auf den Austausch von technischem Wissen mit den USA entfiel.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen und Ländern sowie nach Unternehmen ohne bzw. mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung im Jahre 1984

Mio DM

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
Verarbeitendes Gewerbe	1 394	1 122	272	2 131	442	1 689	- 737	+ 680	- 1 417
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	620	570	50	558	178	380	+ 62	+ 392	- 330
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	370	201	169	251	131	120	+ 119	+ 70	+ 49
davon:									
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	10	9	1	56	15	41	- 46	- 6	- 40
Maschinenbau	154	129	25	174	105	69	- 20	+ 24	- 44
Fahrzeugbau	206	63	143	21	11	10	+ 185	+ 52	+ 133
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)	312	279	33	939	75	864	- 627	+ 204	- 831
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	12	6	6	63	18	45	- 51	- 12	- 39
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	38	27	11	146	5	141	- 108	+ 22	- 130
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	42	39	3	174	35	139	- 132	+ 4	- 136
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	79	66	13	459	85	374	- 380	- 19	- 361
Insgesamt	1 473	1 188	285	2 590	527	2 063	- 1 117	+ 661	- 1 778
davon:									
Industrialisierte westliche Länder	1 249	1 005	244	2 562	502	2 060	- 1 313	+ 503	- 1 816
EG-Länder	294	266	28	501	123	378	- 207	+ 143	- 350
darunter:									
Belgien und Luxemburg	38	36	2	31	14	17	+ 7	+ 22	- 15
Frankreich	65	58	7	70	27	43	- 5	+ 31	- 36
Großbritannien	40	33	7	75	50	25	- 35	- 17	- 18
Italien	82	73	9	12	10	2	+ 70	+ 63	+ 7
Niederlande	34	33	1	301	16	285	- 267	+ 17	- 284
Andere europäische Länder	289	176	113	549	105	444	- 260	+ 71	- 331
darunter:									
Österreich	61	57	4	13	10	3	+ 48	+ 47	+ 1
Schweiz	55	37	18	513	80	433	- 458	- 43	- 415
Spanien	123	36	87	1	1	0	+ 122	+ 35	+ 87
Außereuropäische industrialisierte Länder	666	563	103	1 512	274	1 238	- 846	+ 289	- 1 135
darunter:									
Vereinigte Staaten von Amerika	345	266	79	1 445	226	1 219	- 1 100	+ 40	- 1 140
Südafrika, Rep.	69	64	5	0	0	0	+ 69	+ 64	+ 5
Japan	209	194	15	60	43	17	+ 149	+ 151	- 2
OPEC-Länder	21	20	1	0	0	0	+ 21	+ 20	+ 1
Entwicklungs- und AKP-Länder	144	110	34	12	10	2	+ 132	+ 100	+ 32
in Afrika	5	5	0	2	0	2	+ 3	+ 5	- 2
in Amerika	68	64	4	2	2	0	+ 66	+ 62	+ 4
in Asien	71	41	30	8	8	0	+ 63	+ 33	+ 30
in Ozeanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatshandelsländer	59	53	6	16	15	1	+ 43	+ 38	+ 5

1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung

von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe, Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen und Ländern sowie nach Unternehmen ohne bzw. mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung im Jahre 1985

Mio DM

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
Verarbeitendes Gewerbe	1 520	1 290	230	2 436	521	1 915	- 916	+ 769	- 1 685
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	695	633	62	672	219	453	+ 23	+ 414	- 391
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	389	317	72	263	164	99	+ 126	+ 153	- 27
davon:									
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	14	13	1	62	25	37	- 48	- 12	- 36
Maschinenbau	148	139	9	174	121	53	- 26	+ 18	- 44
Fahrzeugbau	227	165	62	27	18	9	+ 200	+ 147	+ 53
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)	302	251	51	1 103	65	1 038	- 801	+ 186	- 987
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	28	9	19	63	17	46	- 35	- 8	- 27
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	50	27	23	207	5	202	- 157	+ 22	- 179
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	56	53	3	128	51	77	- 72	+ 2	- 74
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	85	71	14	493	68	425	- 408	+ 3	- 411
Insgesamt	1 605	1 361	244	2 929	589	2 340	- 1 324	+ 772	- 2 096
davon:									
Industrialisierte westliche Länder	1 379	1 155	224	2 914	577	2 337	- 1 535	+ 578	- 2 113
EG-Länder	330	297	33	574	131	443	- 244	+ 166	- 410
darunter:									
Belgien und Luxemburg	61	59	2	25	12	13	+ 36	+ 47	- 11
Frankreich	95	85	10	72	33	39	+ 23	+ 52	- 29
Großbritannien	46	39	7	66	34	32	- 20	+ 5	- 25
Italien	77	66	11	13	11	2	+ 64	+ 55	+ 9
Niederlande	15	14	1	370	24	346	- 355	- 10	- 345
Andere europäische Länder	338	251	87	500	113	387	- 162	+ 138	- 300
darunter:									
Österreich	67	62	5	11	9	2	+ 56	+ 53	+ 3
Schweiz	65	56	9	458	84	374	- 393	- 28	- 365
Spanien	134	76	58	5	5	0	+ 129	+ 71	+ 58
Außereuropäische industrialisierte Länder	711	607	104	1 840	333	1 507	- 1 129	+ 274	- 1 403
darunter:									
Vereinigte Staaten von Amerika	462	380	82	1 769	276	1 493	- 1 307	+ 104	- 1 411
Südafrika, Rep.	48	45	3	0	0	0	+ 48	+ 45	+ 3
Japan	169	152	17	62	52	10	+ 107	+ 100	+ 7
OPEC-Länder	26	25	1	0	0	0	+ 26	+ 25	+ 1
Entwicklungs- und AKP-Länder	156	141	15	5	3	2	+ 151	+ 138	+ 13
in Afrika	9	9	0	2	0	2	+ 7	+ 9	- 2
in Amerika	81	79	2	2	2	0	+ 79	+ 77	+ 2
in Asien	66	53	13	1	1	0	+ 65	+ 52	+ 13
in Ozeanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatshandelsländer	44	40	4	10	9	1	+ 34	+ 31	+ 3

1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung

von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe, Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Ländern und Wirtschaftszweigen im Jahre 1984

Mio DM

Ländergruppe/Land	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
				zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Industrialisierte westliche Länder	1 249,2	2 562,3	-1 313,1	1 181,0	2 109,7	- 928,7	528,2	557,1	- 28,9	296,1	234,2	+ 61,9
EG-Länder	293,8	501,1	- 207,3	278,9	197,0	+ 81,9	193,9	81,0	+ 112,9	24,5	46,7	- 22,2
Belgien und Luxemburg	37,9	30,9	+ 7,0	37,4	25,7	+ 11,7	31,3	8,1	+ 23,2	4,0	3,6	+ 0,4
Dänemark	4,5	12,3	- 7,8	3,9	7,2	- 3,3	3,1	3,7	- 0,6	0,4	1,8	- 1,4
Frankreich	65,5	69,8	- 4,3	58,0	56,3	+ 1,7	30,3	30,8	- 0,5	11,1	8,9	+ 2,2
Griechenland	6,1	0,3	+ 5,8	5,6	0,3	+ 5,3	1,2	0,3	+ 0,9	0,0	—	+ 0,0
Großbritannien	39,8	75,1	- 35,3	36,5	63,3	- 26,8	19,7	29,0	- 9,3	3,7	17,2	- 13,5
Irland	23,7	0,3	+ 23,4	23,6	0,3	+ 23,3	23,5	0,1	+ 23,4	0,0	0,1	- 0,1
Italien	82,1	11,7	+ 70,4	81,2	9,9	+ 71,3	54,2	4,3	+ 49,9	4,2	3,9	+ 0,3
Niederlande	34,2	300,7	- 266,5	32,7	34,0	- 1,3	30,6	4,7	+ 25,9	1,1	11,2	- 10,1
Andere europäische Länder	288,7	549,3	- 260,6	268,4	490,8	- 222,4	59,7	163,1	- 103,4	138,4	97,4	+ 41,0
Jugoslawien	9,0	0,0	+ 9,0	8,7	0,0	+ 8,7	0,8	—	+ 0,8	4,9	0,0	+ 4,9
Österreich	60,9	12,7	+ 48,2	48,5	11,1	+ 37,4	21,3	4,2	+ 17,1	5,4	2,4	+ 3,0
Portugal	6,7	0,0	+ 6,7	6,6	0,0	+ 6,6	1,7	0,0	+ 1,7	0,7	—	+ 0,7
Schweden	13,5	17,3	- 3,8	12,5	12,4	+ 0,1	3,0	5,7	- 2,7	0,6	4,0	- 3,4
Schweiz	55,4	513,1	- 457,7	51,8	461,8	- 410,0	16,7	149,6	- 132,9	22,0	90,6	- 68,6
Spanien	123,4	1,2	+ 122,2	122,8	1,2	+ 121,6	11,8	0,9	+ 10,9	99,2	0,2	+ 99,0
Türkei	10,5	0,0	+ 10,5	8,7	—	+ 8,7	0,2	—	+ 0,2	4,9	—	+ 4,9
Übrige Länder	9,3	5,0	+ 4,3	8,8	4,3	+ 4,5	4,2	2,7	+ 1,5	0,7	0,2	+ 0,5
Außereuropäische industrialisierte Länder	666,7	1 511,9	- 845,2	633,7	1 421,9	- 788,2	274,6	313,0	- 38,4	133,2	90,1	+ 43,1
darunter:												
Japan	209,2	59,8	+ 149,4	204,3	55,9	+ 148,4	46,5	36,4	+ 10,1	47,8	7,4	+ 40,4
Kanada	17,3	4,6	+ 12,7	16,5	4,3	+ 12,2	8,6	1,4	+ 7,2	0,7	0,8	- 0,1
Südafrika, Republik	68,9	0,3	+ 68,6	68,6	0,3	+ 68,3	8,8	0,0	+ 8,8	38,9	0,1	+ 38,8
Vereinigte Staaten von Amerika	345,1	1 445,1	- 1 100,0	318,9	1 359,6	- 1 040,7	195,0	275,2	- 80,2	45,4	80,3	- 34,9
OPEC-Länder	20,7	0,4	+ 20,3	20,0	0,3	+ 19,7	17,5	0,2	+ 17,3	2,0	0,1	+ 1,9
Entwicklungs- und AKP-Länder	144,1	11,2	+ 132,9	139,3	10,5	+ 128,8	68,8	0,4	+ 68,4	42,1	6,5	+ 35,6
in Afrika	4,9	1,8	+ 3,1	4,8	1,8	+ 3,0	2,4	—	+ 2,4	0,0	—	+ 0,0
in Amerika	68,2	1,9	+ 66,3	67,2	1,5	+ 65,7	49,8	0,1	+ 49,7	8,3	0,0	+ 8,3
darunter:												
Argentinien	5,3	0,0	+ 5,3	5,3	0,0	+ 5,3	2,5	0,0	+ 2,5	0,5	0,0	+ 0,5
Brasilien	7,3	0,1	+ 7,2	6,5	0,1	+ 6,4	2,1	0,0	+ 2,1	3,0	0,0	+ 3,0
Mexiko	16,7	0,1	+ 16,6	16,6	0,0	+ 16,6	8,0	—	+ 8,0	4,6	0,0	+ 4,6
in Asien	71,0	7,5	+ 63,5	67,3	7,2	+ 60,1	16,6	0,3	+ 16,3	33,8	6,5	+ 27,3
in Ozeanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatshandelsländer	58,6	15,8	+ 42,8	53,4	10,9	+ 42,5	5,7	0,3	+ 5,4	29,8	10,1	+ 19,7
Alle Länder	1 472,6	2 589,7	- 1 117,1	1 393,7	2 131,4	- 737,7	620,2	558,0	+ 62,2	370,0	250,9	+ 119,1

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird

abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Indu-

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
275,2	938,9	- 663,7	10,9	62,8	- 51,9	38,0	143,0	- 105,0	32,6	173,7	- 141,1	68,2	452,6	- 384,4
48,2	18,9	+ 29,3	2,0	7,1	- 5,1	5,0	22,6	- 17,6	5,3	20,7	- 15,4	14,9	304,1	- 289,2
1,5	1,9	- 0,4	0,1	0,1	+ 0,0	0,0	11,4	- 11,4	0,5	0,6	- 0,1	0,5	5,2	- 4,7
0,1	1,4	- 1,3	0,1	0,1	- 0,0	—	0,2	- 0,2	0,2	0,0	+ 0,2	0,6	5,1	- 4,5
14,3	2,1	+ 12,2	0,9	2,4	- 1,5	0,2	0,5	- 0,3	1,2	11,6	- 10,4	7,5	13,5	- 6,0
1,2	—	+ 1,2	0,0	—	+ 0,0	2,9	—	+ 2,9	0,3	0,0	+ 0,3	0,5	—	+ 0,5
9,3	3,7	+ 5,6	0,7	2,1	- 1,4	1,0	5,4	- 4,4	2,1	5,9	- 3,8	3,3	11,8	- 8,5
0,0	0,0	+ 0,0	—	0,1	- 0,1	—	0,0	- 0,0	0,1	—	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1
21,3	1,2	+ 20,1	0,0	0,2	- 0,2	0,8	0,0	+ 0,8	0,7	0,3	+ 0,4	0,9	1,8	- 0,9
0,5	8,6	- 8,1	0,2	2,1	- 1,9	0,1	5,1	- 5,0	0,2	2,3	- 2,1	1,5	266,7	- 265,2
54,6	38,6	+ 16,0	2,0	13,3	- 11,3	6,2	83,2	- 77,0	7,5	95,2	- 87,7	20,3	58,5	- 38,2
2,2	—	+ 2,2	—	0,0	- 0,0	0,8	—	+ 0,8	0,0	0,0	+ 0,0	0,3	—	+ 0,3
17,4	0,5	+ 16,9	0,5	2,0	- 1,5	3,0	1,4	+ 1,6	0,9	0,6	+ 0,3	12,4	1,6	+ 10,8
4,1	0,0	+ 4,1	—	—	—	—	—	—	0,1	—	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1
4,8	0,8	+ 4,0	0,1	0,2	- 0,1	1,2	0,8	+ 0,4	2,8	0,9	+ 1,9	1,0	4,9	- 3,9
10,0	37,1	- 27,1	1,3	11,0	- 9,7	1,1	80,9	- 79,8	0,7	92,6	- 91,9	3,6	51,3	- 47,7
9,4	0,0	+ 9,4	0,1	0,1	+ 0,0	0,1	—	+ 0,1	2,2	0,0	+ 2,2	0,6	0,0	+ 0,6
3,4	—	+ 3,4	—	—	—	—	—	—	0,2	—	+ 0,2	1,8	0,0	+ 1,8
3,3	0,2	+ 3,1	0,0	—	+ 0,0	0,0	0,1	- 0,1	0,6	1,1	- 0,5	0,5	0,7	- 0,2
172,4	881,4	- 709,0	6,9	42,4	- 35,5	26,8	37,2	- 10,4	19,8	57,8	- 38,0	33,0	90,0	- 57,0
106,5	7,0	+ 99,5	0,6	0,1	+ 0,5	0,7	0,2	+ 0,5	2,2	4,8	- 2,6	4,9	3,9	+ 1,0
6,6	1,5	+ 5,1	0,1	0,3	- 0,2	0,3	0,2	+ 0,1	0,2	0,1	+ 0,1	0,8	0,3	+ 0,5
13,7	0,1	+ 13,6	1,1	0,0	+ 1,1	—	—	—	6,1	0,1	+ 6,0	0,3	0,0	+ 0,3
37,8	872,8	- 835,0	5,1	41,9	- 36,8	25,8	36,8	- 11,0	9,8	52,6	- 42,8	26,2	85,5	- 59,3
0,5	—	+ 0,5	0,0	—	+ 0,0	—	—	—	—	—	—	0,7	0,1	+ 0,6
19,8	0,1	+ 19,7	0,7	0,1	+ 0,6	0,3	3,2	- 2,9	7,6	0,2	+ 7,4	4,8	0,7	+ 4,1
2,3	0,0	+ 2,3	—	—	—	0,0	1,8	- 1,8	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1
6,7	0,0	+ 6,7	0,5	0,0	+ 0,5	0,2	1,4	- 1,2	1,7	0,0	+ 1,7	1,0	0,4	+ 0,6
2,2	—	+ 2,2	—	—	—	—	—	—	0,1	0,0	+ 0,1	—	—	—
1,3	0,0	+ 1,3	0,0	—	+ 0,0	—	0,1	- 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	0,8	—	+ 0,8
2,4	—	+ 2,4	0,5	0,0	+ 0,5	—	—	—	1,1	0,0	+ 1,1	0,1	0,1	+ 0,0
10,8	0,1	+ 10,7	0,2	0,1	+ 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	5,8	0,2	+ 5,6	3,7	0,3	+ 3,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16,9	0,3	+ 16,6	0,3	0,1	+ 0,2	0,1	—	+ 0,1	0,6	0,1	+ 0,5	5,2	4,9	+ 0,3
312,4	939,3	- 626,9	11,9	63,0	- 51,1	38,4	146,2	- 107,8	40,8	174,0	- 133,2	78,9	458,3	- 379,4

strie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. BBK

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Ländern und Wirtschaftszweigen im Jahre 1985

Mio DM

Ländergruppe/Land	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
				zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Industrialisierte westliche Länder	1 379,2	2 913,9	-1 534,7	1 304,0	2 421,5	-1 117,5	606,0	669,4	- 63,4	325,5	254,0	+ 71,5
EG-Länder	330,3	573,9	- 243,6	314,5	202,8	+ 111,7	209,2	97,2	+ 112,0	52,2	39,3	+ 12,9
Belgien und Luxemburg	60,9	25,0	+ 35,9	59,9	22,3	+ 37,6	55,6	8,6	+ 47,0	3,0	5,2	- 2,2
Dänemark	9,5	22,1	- 12,6	8,6	18,0	- 9,4	5,8	14,1	- 8,3	1,2	2,0	- 0,8
Frankreich	94,8	72,4	+ 22,4	88,9	63,6	+ 25,3	35,0	32,1	+ 2,9	38,4	13,6	+ 24,8
Griechenland	5,6	0,2	+ 5,4	4,5	0,2	+ 4,3	1,9	0,1	+ 1,8	0,0	-	+ 0,0
Großbritannien	46,4	66,3	- 19,9	44,1	52,6	- 8,5	30,3	24,5	+ 5,8	4,1	10,6	- 6,5
Irland	20,9	4,8	+ 16,1	20,9	0,2	+ 20,7	20,8	0,1	+ 20,7	-	0,0	- 0,0
Italien	77,0	12,8	+ 64,2	74,3	11,5	+ 62,8	50,0	8,9	+ 41,1	4,7	2,0	+ 2,7
Niederlande	15,2	370,3	- 355,1	13,3	34,4	- 21,1	9,8	8,8	+ 1,0	0,8	5,9	- 5,1
Andere europäische Länder	338,2	499,7	- 161,5	321,1	460,4	- 139,3	65,8	167,3	- 101,5	161,0	85,6	+ 75,4
Jugoslawien	18,1	0,8	+ 17,3	15,0	0,7	+ 14,3	1,4	0,0	+ 1,4	9,1	0,4	+ 8,7
Österreich	66,5	11,3	+ 55,2	62,6	10,8	+ 51,8	23,3	5,8	+ 17,5	16,5	2,6	+ 13,9
Portugal	9,0	0,0	+ 9,0	9,0	0,0	+ 9,0	4,1	0,0	+ 4,1	0,9	-	+ 0,9
Schweden	17,4	17,8	- 0,4	16,0	13,9	+ 2,1	2,7	4,5	- 1,8	1,1	5,7	- 4,6
Schweiz	64,7	457,6	- 392,9	61,1	423,6	- 362,5	19,8	147,6	- 127,8	24,1	75,9	- 51,8
Spanien	133,6	4,6	+ 129,0	131,4	4,5	+ 126,9	9,5	4,1	+ 5,4	107,9	0,3	+ 107,6
Türkei	10,8	0,0	+ 10,8	8,7	0,0	+ 8,7	0,4	0,0	+ 0,4	0,9	-	+ 0,9
Übrige Länder	18,1	7,6	+ 10,5	17,3	6,9	+ 10,4	4,6	5,3	- 0,7	0,5	0,7	- 0,2
Außereuropäische industrialisierte Länder	710,7	1 840,3	-1 129,6	668,4	1 758,3	-1 089,9	331,0	404,9	- 73,9	112,3	129,1	- 16,8
darunter:												
Japan	168,9	62,3	+ 106,6	162,9	58,3	+ 104,6	34,0	34,6	- 0,6	36,9	11,6	+ 25,3
Kanada	14,8	5,3	+ 9,5	14,6	3,1	+ 11,5	10,6	0,7	+ 9,9	1,7	1,5	+ 0,2
Südafrika, Republik	47,6	0,5	+ 47,1	47,1	0,5	+ 46,6	8,9	0,0	+ 8,9	16,2	0,5	+ 15,7
Vereinigte Staaten von Amerika	461,6	1 769,2	-1 307,6	426,7	1 693,6	-1 266,9	269,3	369,5	- 100,2	56,9	114,2	- 57,3
OPEC-Länder	26,2	0,4	+ 25,8	25,9	0,2	+ 25,7	21,9	0,2	+ 21,7	1,9	0,0	+ 1,9
Entwicklungs- und AKP-Länder	156,4	5,6	+ 150,8	150,4	5,0	+ 145,4	59,5	1,4	+ 58,1	42,3	1,2	+ 41,1
In Afrika	8,7	2,4	+ 6,3	8,6	1,8	+ 6,8	5,1	0,0	+ 5,1	0,5	-	+ 0,5
In Amerika	81,6	2,0	+ 79,6	78,1	2,0	+ 76,1	34,6	1,0	+ 33,6	33,1	0,6	+ 32,5
darunter:												
Argentinien	24,2	0,0	+ 24,2	22,4	0,0	+ 22,4	2,5	0,0	+ 2,5	17,8	0,0	+ 17,8
Brasilien	8,8	1,0	+ 7,8	8,0	1,0	+ 7,0	0,1	0,9	- 0,8	3,7	0,1	+ 3,6
Mexiko	24,7	0,0	+ 24,7	24,3	0,0	+ 24,3	9,6	0,0	+ 9,6	11,4	0,0	+ 11,4
In Asien	66,1	1,2	+ 64,9	63,7	1,2	+ 62,5	19,8	0,4	+ 19,4	8,7	0,6	+ 8,1
in Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatshandelsländer	43,7	9,6	+ 34,1	39,5	9,2	+ 30,3	7,2	0,8	+ 6,4	19,3	7,6	+ 11,7
Alle Länder	1 605,5	2 929,5	-1 324,0	1 519,8	2 435,9	- 916,1	694,6	671,8	+ 22,8	389,0	262,8	+ 126,2

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird

abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Indu-

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
254,4	1 102,9	- 848,5	27,1	63,4	- 36,3	49,2	204,7	- 155,5	41,8	127,1	- 85,3	75,2	492,4	- 417,2
41,7	15,2	+ 26,5	1,6	8,8	- 7,2	4,0	20,5	- 16,5	5,8	21,8	- 16,0	15,8	371,1	- 355,3
1,1	1,2	- 0,1	0,0	0,6	- 0,6	0,0	5,9	- 5,9	0,2	0,8	- 0,6	1,0	2,7	- 1,7
1,3	0,9	+ 0,4	0,0	0,2	- 0,2	0,0	0,3	- 0,3	0,3	0,5	- 0,2	0,9	4,1	- 3,2
13,0	1,5	+ 11,5	0,5	3,1	- 2,6	0,1	0,9	- 0,8	1,9	12,4	- 10,5	5,9	8,8	- 2,9
1,8	-	+ 1,8	-	-	-	0,7	0,1	+ 0,6	0,1	0,0	+ 0,1	1,1	0,0	+ 1,1
5,2	2,2	+ 3,0	0,7	2,3	- 1,6	1,7	7,6	- 5,9	2,1	5,4	- 3,3	2,3	13,7	- 11,4
0,0	-	+ 0,0	-	0,1	- 0,1	-	-	-	0,1	-	+ 0,1	0,0	4,6	- 4,6
18,0	0,0	+ 18,0	-	0,2	- 0,2	1,1	0,2	+ 0,9	0,5	0,2	+ 0,3	2,7	1,3	+ 1,4
1,3	9,4	- 8,1	0,4	2,3	- 1,9	0,4	5,5	- 5,1	0,6	2,5	- 1,9	1,9	335,9	- 334,0
70,3	36,0	+ 34,3	0,5	11,8	- 11,3	8,4	117,1	- 108,7	15,1	42,6	- 27,5	17,1	39,3	- 22,2
2,5	0,3	+ 2,2	0,0	0,0	+ 0,0	1,8	-	+ 1,8	0,2	0,0	+ 0,2	3,1	0,1	+ 3,0
19,1	0,2	+ 18,9	0,2	0,4	- 0,2	2,8	1,3	+ 1,5	0,7	0,5	+ 0,2	3,9	0,5	+ 3,4
3,9	-	+ 3,9	-	0,0	- 0,0	-	-	-	0,1	-	+ 0,1	0,0	0,0	+ 0,0
5,7	1,5	+ 4,2	0,0	0,6	- 0,6	0,8	0,6	+ 0,2	5,7	1,0	+ 4,7	1,4	3,9	- 2,5
13,2	33,9	- 20,7	0,2	10,8	- 10,6	2,6	115,1	- 112,5	1,2	40,3	- 39,1	3,6	34,0	- 30,4
7,5	0,1	+ 7,4	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	-	+ 0,1	6,3	0,0	+ 6,3	2,2	0,1	+ 2,1
6,8	-	+ 6,8	0,0	0,0	- 0,0	0,2	-	+ 0,2	0,4	0,0	+ 0,4	2,1	-	+ 2,1
11,6	0,0	+ 11,6	-	-	-	0,1	0,1	- 0,0	0,5	0,8	- 0,3	0,8	0,7	+ 0,1
142,4	1 051,7	- 909,3	25,0	42,8	- 17,8	36,8	67,1	- 30,3	20,9	62,7	- 41,8	42,3	82,0	- 39,7
84,8	5,3	+ 79,5	1,9	0,6	+ 1,3	0,4	0,2	+ 0,2	4,9	6,0	- 1,1	6,0	4,0	+ 2,0
0,3	0,1	+ 0,2	0,1	-	+ 0,1	1,7	0,1	+ 1,6	0,2	0,7	- 0,5	0,2	2,2	- 2,0
16,3	-	+ 16,3	0,2	-	+ 0,2	-	-	-	5,5	0,0	+ 5,5	0,5	-	+ 0,5
33,8	1 046,2	- 1 012,4	22,8	40,9	- 18,1	34,7	66,8	- 32,1	9,2	56,0	- 46,8	34,9	75,6	- 40,7
1,7	-	+ 1,7	0,0	-	+ 0,0	0,2	-	+ 0,2	0,2	0,0	+ 0,2	0,3	0,2	+ 0,1
35,0	0,1	+ 34,9	0,3	0,1	+ 0,2	0,9	1,9	- 1,0	12,4	0,3	+ 12,1	6,0	0,6	+ 5,4
1,0	0,0	+ 1,0	-	-	-	0,1	1,7	- 1,6	1,9	0,1	+ 1,8	0,1	0,6	- 0,5
6,0	0,0	+ 6,0	0,2	-	+ 0,2	0,3	0,2	+ 0,1	3,9	0,2	+ 3,7	3,5	0,0	+ 3,5
0,5	-	+ 0,5	-	-	-	0,0	-	+ 0,0	1,6	0,0	+ 1,6	1,8	-	+ 1,8
3,4	0,0	+ 3,4	0,2	-	+ 0,2	-	0,0	- 0,0	0,6	-	+ 0,6	0,8	0,0	+ 0,8
1,9	-	+ 1,9	-	-	-	-	-	-	1,4	0,0	+ 1,4	0,4	-	+ 0,4
28,0	0,1	+ 27,9	0,1	0,1	+ 0,0	0,5	-	+ 0,5	6,6	0,0	+ 6,6	2,4	0,0	+ 2,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11,0	0,5	+ 10,5	0,5	0,0	+ 0,5	0,1	0,1	- 0,0	1,4	0,2	+ 1,2	4,2	0,4	+ 3,8
302,1	1 103,5	- 801,4	27,9	63,5	- 35,6	50,4	206,7	- 156,3	55,8	127,6	- 71,8	85,7	493,6	- 407,9

strie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-, Papier-

und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. BBk

**Einnahmen und Ausgaben für technische Forschung und Entwicklung *)
nach Wirtschaftszweigen und Ländern in den Jahren 1984 und 1985**

Wirtschaftszweig/Ländergruppe/Land	1984					1985				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM
Verarbeitendes Gewerbe	1 259	84,8	805	89,0	+ 454	1 447	88,4	1 146	88,4	+ 301
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	78	5,2	291	32,2	- 213	47	2,9	368	28,4	- 321
darunter:										
Mineralölverarbeitung	29	2,0	49	5,4	- 20	2	0,1	82	6,3	- 80
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	482	32,5	123	13,6	+ 359	684	41,8	220	16,9	+ 464
davon:										
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1	0,1	14	1,5	- 13	0	0,0	16	1,2	- 16
Maschinenbau	7	0,5	16	1,8	- 9	13	0,8	25	1,9	- 12
Fahrzeugbau	474	31,9	93	10,3	+ 381	671	41,0	179	13,8	+ 492
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)	679	45,7	354	39,2	+ 325	694	42,4	522	40,3	+ 172
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	7	0,5	9	1,0	- 2	10	0,6	5	0,4	+ 5
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3	0,2	5	0,5	- 2	4	0,2	6	0,5	- 2
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	10	0,7	23	2,5	- 13	8	0,5	25	1,9	- 17
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	226	15,2	99	11,0	+ 127	189	11,6	150	11,6	+ 39
Insgesamt	1 485	100	904	100	+ 581	1 636	100	1 296	100	+ 340
davon:										
Industrialisierte westliche Länder einschließlich Internationale Organisationen	1 419	95,6	896	99,1	+ 523	1 617	98,8	1 287	99,3	+ 330
EG-Länder und Internationale Organisationen	659	44,4	289	32,0	+ 370	804	49,1	347	26,8	+ 457
darunter:										
Frankreich	77	5,2	89	9,8	- 12	96	5,9	98	7,6	- 2
Großbritannien	167	11,2	43	4,8	+ 124	338	20,7	81	6,3	+ 257
Niederlande	267	18,0	49	5,4	+ 218	273	16,7	43	3,3	+ 230
Andere europäische Länder	158	10,6	178	19,7	- 20	198	12,1	269	20,8	- 71
Außereuropäische industrialisierte Länder	602	40,6	429	47,4	+ 173	615	37,6	671	51,7	- 56
darunter:										
Vereinigte Staaten von Amerika	587	39,5	397	43,9	+ 190	607	37,1	638	49,2	- 31
Entwicklungs- und AKP-Länder	64	4,3	7	0,8	+ 57	19	1,2	7	0,5	+ 12
OPEC-Länder	0	0,0	1	0,1	- 1	0	0,0	1	0,1	- 1
Staatshandelsländer	2	0,1	0	0,0	+ 2	0	0,0	1	0,1	- 1

* Ermittelt aufgrund der statistischen Meldungen über Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr mit Beträgen von 100 Tsd. DM und mehr, die u. a. in der Position „Arbeitsentgelte für selbständige Tätigkeit“ ausgewiesen werden. — 1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das

Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugeordnet. — 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.
BBK

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1984^{P)}

Mrd DM	Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
			Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis									
I. Vermögensbildung									
1. Bruttoinvestitionen									
	—	313,95	201,55	112,40	42,11	40,94	1,17		
2. Abschreibungen									
	—	204,13	154,25	49,88	12,57	12,11	0,46		
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)									
	—	109,82	47,30	62,52	29,54	28,83	0,71		
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen									
1. Ersparnis									
	110,93	28,52	19,37	9,15	— 4,18	— 4,66	0,48		
2. Empfangene Vermögensübertragungen									
	147,75	— 34,74	— 2,19	— 32,55	24,33	21,85	2,48		
3. Geleistete Vermögensübertragungen									
	4,74	67,50	25,80	41,70	a) 5,89	5,99	0,03		
	— 41,56	— 4,24	— 4,24	—	a) — 34,40	— 32,50	— 2,03		
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)									
	110,93	— 81,30	— 27,93	— 53,37	— 33,72	— 33,49	— 0,23		
B. Finanzierungsrechnung									
I. Geldvermögensbildung									
1. Geldanlage bei Banken									
	45,29	18,45	17,25	1,20	7,26	9,45	— 2,19		
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)									
	6,04	7,02	5,82	1,20	0,52	0,26	0,27		
b) Termingelder 6)									
	18,49	11,55	11,55	—	6,48	8,93	— 2,46		
c) Spareinlagen									
	20,75	— 0,13	— 0,13	—	0,26	0,26	0,00		
2. Geldanlage bei Bausparkassen									
	0,16	0,04	0,04	—	— 0,05	— 0,05	—		
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)									
	35,30	1,90	1,90	—	0,05	0,05	—		
4. Erwerb von Geldmarktpapieren									
	— 0,63	0,17	0,17	—	0,06	0,06	—		
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere									
	27,02	10,57	10,57	—	0,13	0,78	— 0,65		
6. Erwerb von Aktien									
	0,70	1,46	1,46	—	0,68	0,68	—		
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank									
	—	—	—	—	—	—	—		
8. Kurzfristige Bankkredite									
	—	—	—	—	—	—	—		
9. Längerfristige Bankkredite									
	—	—	—	—	—	—	—		
10. Darlehen der Bausparkassen									
	—	—	—	—	—	—	—		
11. Darlehen der Versicherungen 4)									
	—	—	—	—	—	—	—		
12. Sonstige Forderungen									
	13,36	26,39	26,39	—	5,89	3,22	2,67		
a) an inländische Sektoren 7)									
	13,36	0,18	0,18	—	2,66	— 0,01	2,67		
b) an das Ausland									
	—	26,21	26,21	—	3,23	3,23	—		
darunter Handelskredite									
	—	12,66	12,66	—	—	—	—		
13. Innersektorale Forderungen									
	—	a) —	0,82	—	a) —	— 0,21	— 0,21		
Summe									
	121,19	a) 58,97	58,59	1,20	a) 14,02	13,98	— 0,38		
II. Kreditaufnahme und Aktienemission									
1. Geldanlage bei Banken									
	—	—	—	—	—	—	—		
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)									
	—	—	—	—	—	—	—		
b) Termingelder 6)									
	—	—	—	—	—	—	—		
c) Spareinlagen									
	—	—	—	—	—	—	—		
2. Geldanlage bei Bausparkassen									
	—	—	—	—	—	—	—		
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)									
	—	—	—	—	—	—	—		
4. Absatz von Geldmarktpapieren									
	—	— 0,63	— 0,63	—	— 6,25	— 6,25	—		
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere									
	—	1,57	1,57	—	34,70	34,70	—		
6. Emission von Aktien									
	—	4,55	4,48	0,07	—	—	—		
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank									
	—	—	—	—	—	—	—		
8. Kurzfristige Bankkredite									
	3,28	19,74	16,92	2,82	— 0,14	— 0,18	0,04		
9. Längerfristige Bankkredite									
	5,68	65,47	24,46	41,01	13,60	13,57	0,03		
10. Darlehen der Bausparkassen									
	—	5,65	— 0,33	5,98	— 0,06	— 0,06	—		
11. Darlehen der Versicherungen 4)									
	1,09	8,22	4,25	3,97	2,91	2,91	—		
12. Sonstige Verpflichtungen									
	0,21	35,71	35,81	— 0,10	2,99	2,99	—		
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)									
	0,21	14,72	14,82	— 0,10	0,04	0,04	—		
b) gegenüber dem Ausland									
	—	20,99	20,99	—	2,95	2,95	—		
darunter Handelskredite									
	—	3,55	3,55	—	—	—	—		
13. Innersektorale Verpflichtungen									
	—	a) —	—	0,82	a) —	— 0,21	— 0,21		
Summe									
	10,26	a) 140,27	86,52	54,57	a) 47,74	47,47	— 0,15		
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)									
	110,93	— 81,30	— 27,93	— 53,37	— 33,72	— 33,49	— 0,23		

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
356,06	—	356,06	6,83	.	.	0,17	2,92	9,72	365,78	A
216,70	—	216,70	2,78	.	.	0,12	1,12	4,02	220,72	I
139,36	—	139,36	3,85	.	.	0,05	1,80	5,70	145,06	1
135,27	— 15,79	119,48	18,51	.	.	1,07	6,00	25,58	145,06	II
137,34	— 18,44	118,90	18,53	.	.	1,07	6,56	26,16	145,06	1
78,13	2,76	80,89	—	.	.	—	—	—	80,89	2
— 80,20	— 0,11	— 80,31	— 0,02	.	.	—	— 0,56	— 0,58	— 80,89	3
— 4,09	— 15,79	— 19,88	14,66	1,96	12,70	1,02	4,20	19,88	—	III
71,00	17,76	88,76	—	—	—	— 0,41	16,32	15,91	104,67	B
13,59	7,50	21,09	—	—	—	— 0,02	0,74	0,72	21,81	I
36,52	9,73	46,26	—	—	—	— 0,39	15,55	15,16	61,42	a
20,89	0,53	21,41	—	—	—	—	0,03	0,03	21,44	b
0,15	0,22	0,38	— 0,12	—	— 0,12	—	—	— 0,12	0,26	c
37,25	0,13	37,38	—	—	—	—	—	—	37,38	2
— 0,40	— 0,62	— 1,02	— 4,92	0,01	— 4,93	—	—	— 4,92	— 5,94	3
37,72	13,85	51,56	23,02	— 3,46	26,48	— 0,07	12,01	34,97	86,53	4
2,83	4,43	7,26	2,30	—	2,30	0,01	1,87	4,18	11,44	5
—	1,66	1,66	— 2,06	— 2,06	—	—	—	— 2,06	— 0,39	6
—	—	—	39,42	2,26	37,17	—	—	39,42	39,42	7
—	—	—	99,82	—	99,82	—	—	99,82	99,82	8
—	—	—	—	—	—	5,58	—	5,58	5,58	9
—	—	—	—	—	—	—	12,43	12,43	12,43	10
45,64	23,94	69,57	—	—	—	—	—	—	69,57	11
16,20	23,94	40,13	—	—	—	—	—	—	40,13	a
29,44	—	29,44	—	—	—	—	—	—	29,44	b
12,66	—	12,66	—	—	—	—	—	—	12,66	12
—	—	—	a)	12,51	3,12	—	—	—	—	13
194,19	61,37	255,56	a) 157,46	9,27	163,82	5,11	42,63	205,21	460,77	II
—	—	—	104,67	2,32	102,35	—	—	104,67	104,67	1
—	—	—	21,81	2,32	19,49	—	—	21,81	21,81	a
—	—	—	61,42	—	61,42	—	—	61,42	61,42	b
—	—	—	21,44	—	21,44	—	—	21,44	21,44	c
—	—	—	—	—	—	0,26	—	0,26	0,26	2
—	—	—	—	—	—	—	37,38	37,38	37,38	3
— 6,88	0,62	— 6,26	0,32	0,22	0,10	—	—	0,32	— 5,94	4
36,27	15,71	51,98	34,16	—	34,16	0,39	—	34,55	86,53	5
4,55	5,16	9,71	1,26	—	1,26	0,12	0,35	1,73	11,44	6
—	— 2,06	— 2,06	1,66	1,66	—	—	—	1,66	— 0,39	7
22,88	15,06	37,94	—	—	—	1,36	0,12	1,49	39,42	8
84,75	13,07	97,82	—	—	—	1,95	0,06	2,01	99,82	9
5,59	— 0,04	5,55	0,02	—	0,02	—	0,01	0,03	5,58	10
12,21	0,19	12,40	—	—	—	0,03	—	0,03	12,43	11
38,91	29,44	68,35	0,71	—	0,71	—	0,51	1,22	69,57	12
14,98	29,44	44,42	0,71	—	0,71	—	0,51	1,22	45,64	a
23,94	—	23,94	—	—	—	—	—	—	23,94	b
3,55	—	3,55	—	—	—	—	—	—	3,55	13
—	—	—	a)	3,12	12,51	—	—	—	—	—
198,28	77,16	275,44	a) 142,80	7,31	151,12	4,09	38,43	185,33	460,77	III
— 4,09	— 15,79	— 19,88	14,66	1,96	12,70	1,02	4,20	19,88	—	

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1985^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne	Wohnungs-	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versiche-rungen 2)
				Wohnungs-wirtschaft	wirtschaft			
Position	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)	
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	321,90	219,94	101,96	42,45	41,33	1,12	
2. Abschreibungen	—	213,03	160,91	52,12	13,06	12,57	0,49	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	108,87	59,03	49,84	29,39	28,76	0,63	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	115,01	33,36	22,97	10,39	9,11	3,49	5,62	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	152,69	— 30,85	0,95	— 31,80	37,84	29,86	7,98	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,36	68,03	25,84	42,19	a) 5,51	5,61	0,02	
	— 42,04	— 3,82	— 3,82	—	a) — 34,24	— 31,98	— 2,38	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)								
	115,01	— 75,50	— 36,05	— 39,45	— 20,28	— 25,27	4,99	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	51,30	17,80	18,80	— 1,00	15,59	10,64	4,95	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	5,14	10,27	11,27	— 1,00	2,25	1,70	0,56	
b) Termingelder 6)	12,09	7,16	7,16	—	13,47	8,76	4,71	
c) Spareinlagen	34,07	0,37	0,37	—	— 0,14	0,18	— 0,32	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 1,12	0,13	0,13	—	— 0,03	— 0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	40,56	2,56	2,56	—	0,09	0,09	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,41	1,12	1,12	—	0,03	0,03	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	20,84	7,84	7,84	—	0,07	0,69	— 0,62	
6. Erwerb von Aktien	3,47	— 1,65	— 1,65	—	0,76	0,76	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	12,75	19,03	19,03	—	7,53	6,40	1,13	
a) an inländische Sektoren 7)	12,75	0,14	0,14	—	4,03	2,91	1,13	
b) an das Ausland	—	18,89	18,89	—	3,50	3,50	—	
darunter Handelskredite	—	4,12	4,12	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	3,07	—	a) —	—	— 0,38	
Summe	127,39	a) 46,83	50,90	— 1,00	a) 24,03	18,58	5,07	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 0,30	— 0,30	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	5,39	5,39	—	38,12	38,12	—	
6. Emission von Aktien	—	6,76	6,68	0,08	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	3,52	6,71	7,83	— 1,11	— 1,55	— 1,57	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	7,54	64,82	32,22	32,61	8,88	8,82	0,06	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,01	1,12	0,89	— 0,11	— 0,11	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	1,14	8,13	5,10	3,03	2,28	2,28	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,18	28,51	28,62	— 0,11	— 3,00	— 3,00	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,18	16,07	16,18	— 0,11	— 0,55	— 0,55	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	12,44	12,44	—	— 2,45	— 2,45	—	
darunter Handelskredite	—	0,81	0,81	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	3,07	a) —	— 0,38	—	
Summe	12,38	a) 122,33	86,95	38,45	a) 44,31	43,86	0,08	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)								
	115,01	— 75,50	— 36,05	— 39,45	— 20,28	— 25,27	4,99	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	Position
364,35	—	364,35	6,39	.	.	0,11	2,67	9,18	373,52	A
226,09	—	226,09	2,86	.	.	0,12	1,20	4,18	230,27	I
138,26	—	138,26	3,53	.	.	— 0,01	1,47	5,00	143,25	1
157,48	— 36,65	120,83	15,11	.	.	1,05	6,26	22,42	143,25	II
159,68	— 39,37	120,31	15,12	.	.	1,05	6,77	22,94	143,25	1
77,90	2,96	80,86	—	.	.	—	—	—	80,86	2
— 80,10	— 0,24	— 80,34	— 0,01	.	.	—	— 0,51	— 0,52	— 80,86	3
19,23	— 36,65	— 17,42	11,58	— 0,42	12,00	1,06	4,79	17,42	—	III
84,68	15,44	100,12	—	—	—	— 1,08	22,86	21,78	121,90	B
17,66	— 0,02	17,63	—	—	—	— 0,04	0,30	0,26	17,90	I
32,72	14,83	47,55	—	—	—	— 1,04	22,51	21,47	69,02	1
34,31	0,63	34,94	—	—	—	—	0,04	0,04	34,98	a
— 1,02	0,11	— 0,90	— 0,24	—	— 0,24	—	—	— 0,24	— 1,14	b
43,21	0,23	43,44	—	—	—	—	—	—	43,44	c
0,74	0,14	0,87	1,25	— 0,67	1,92	—	—	1,25	2,12	2
28,75	31,33	60,08	30,59	— 0,21	30,80	0,25	12,80	43,64	103,71	3
2,58	11,24	13,82	1,58	—	1,58	0,06	2,25	3,90	17,71	4
—	3,19	3,19	5,03	5,03	—	—	—	5,03	8,22	5
—	—	—	40,84	— 2,79	43,63	—	—	40,84	40,84	6
—	—	—	95,39	—	95,39	—	—	95,39	95,39	7
—	—	—	—	—	—	1,84	—	1,84	1,84	8
—	—	—	—	—	—	—	11,92	11,92	11,92	9
39,31	10,00	49,31	—	—	—	—	—	—	49,31	10
16,92	10,00	26,92	—	—	—	—	—	—	26,92	11
22,39	—	22,39	—	—	—	—	—	—	22,39	a
4,12	—	4,12	—	—	—	—	—	—	4,12	b
—	—	—	a)	10,43	0,85	—	—	—	—	13
198,25	71,67	269,91	a) 174,44	11,81	173,92	1,08	49,82	225,34	495,25	II
—	—	—	121,90	5,94	115,96	—	—	121,90	121,90	1
—	—	—	17,90	5,94	11,96	—	—	17,90	17,90	a
—	—	—	69,02	—	69,02	—	—	69,02	69,02	b
—	—	—	34,98	—	34,98	—	—	34,98	34,98	c
—	—	—	—	—	—	— 1,14	—	— 1,14	— 1,14	2
—	—	—	—	—	—	—	43,44	43,44	43,44	3
— 0,30	0,62	0,32	1,80	2,25	— 0,45	—	—	1,80	2,12	4
43,52	27,15	70,66	32,55	—	32,55	0,50	—	33,05	103,71	5
6,76	6,70	13,46	2,79	—	2,79	0,02	1,44	4,25	17,71	6
—	5,03	5,03	3,19	3,19	—	—	—	3,19	8,22	7
8,68	33,12	41,80	—	—	—	— 0,68	— 0,28	— 0,96	40,84	8
81,24	12,94	94,18	—	—	—	1,29	— 0,09	1,21	95,39	9
1,90	0,02	1,91	— 0,07	—	— 0,07	—	0,01	— 0,07	1,84	10
11,54	0,35	11,89	—	—	—	0,03	—	0,03	11,92	11
25,70	22,39	48,09	0,71	—	0,71	—	0,51	1,22	49,31	12
15,70	22,39	38,09	0,71	—	0,71	—	0,51	1,22	39,31	a
10,00	—	10,00	—	—	—	—	—	—	10,00	b
0,81	—	0,81	—	—	—	—	—	—	0,81	13
—	—	—	a)	0,85	10,43	—	—	—	—	13
179,02	108,32	287,34	a) 162,87	12,23	161,92	0,02	45,03	207,92	495,25	III
19,23	— 36,65	— 17,42	11,58	— 0,42	12,00	1,06	4,79	17,42	—	III

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1985^{P)}

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	160,92	113,66	47,26	17,56	17,04	0,52	
2. Abschreibungen	—	105,58	79,77	25,81	6,49	6,25	0,24	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	55,34	33,89	21,45	11,07	10,79	0,28	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	77,19	— 11,61	3,17	— 14,78	8,09	6,05	2,04	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	2,11	30,97	10,14	20,83	a) 2,43	2,48	0,01	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 20,73	— 1,63	— 1,63	—	a) — 14,10	— 13,19	— 0,97	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	58,57	— 37,61	— 22,21	— 15,40	— 14,65	— 15,45	0,80	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	24,62	— 19,92	— 18,82	— 1,10	9,63	7,14	2,49	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	0,07	— 16,11	— 15,01	— 1,10	— 0,76	0,76	— 1,52	
b) Termingelder 6)	10,34	— 3,80	— 3,80	—	10,37	6,18	4,19	
c) Spareinlagen	14,21	— 0,02	— 0,02	—	0,02	0,21	— 0,18	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 1,88	— 0,07	— 0,07	—	— 0,02	— 0,02	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	22,05	1,45	1,45	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,08	0,99	0,99	—	— 0,04	— 0,04	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	12,27	14,65	14,65	—	0,57	1,02	— 0,45	
6. Erwerb von Aktien	0,47	— 4,49	— 4,49	—	0,22	0,22	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,11	17,55	17,55	—	— 3,18	— 2,18	— 1,00	
a) an inländische Sektoren 7)	6,11	0,04	0,04	—	— 4,59	— 3,60	— 1,00	
b) an das Ausland	—	17,51	17,51	—	1,42	1,42	—	
darunter Handelskredite	—	5,63	5,63	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	1,62	—	a) —	—	— 0,15	
Summe	63,56	a) 10,15	12,87	— 1,10	a) 7,26	6,22	0,89	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	1,73	1,73	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,78	1,78	—	21,63	21,63	—	
6. Emission von Aktien	—	1,75	1,71	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,22	3,77	5,09	— 1,33	— 0,75	— 0,83	0,08	
9. Längerfristige Bankkredite	3,16	22,96	11,11	11,85	0,87	0,87	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	1,37	0,53	0,85	— 0,05	— 0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,56	4,96	3,66	1,31	2,00	2,00	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,04	11,17	11,21	— 0,04	— 3,52	— 3,52	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,04	1,38	1,42	— 0,04	— 0,47	— 0,47	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	9,79	9,79	—	— 3,05	— 3,05	—	
darunter Handelskredite	—	1,13	1,13	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	1,62	a) —	— 0,15	—	
Summe	4,99	a) 47,76	35,08	14,30	a) 21,91	21,68	0,09	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	58,57	— 37,61	— 22,21	— 15,40	— 14,65	— 15,45	0,80	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
178,48	—	178,48	2,71	.	.	0,03	1,21	3,95	182,43	A	1
112,07	—	112,07	1,36	.	.	0,06	0,59	2,01	114,08	I	2
66,41	—	66,41	1,35	.	.	— 0,03	0,62	1,94	68,35		3
72,72	— 12,02	60,70	3,37	.	.	0,42	3,86	7,65	68,35	II	1
73,67	— 13,24	60,43	3,38	.	.	0,42	4,12	7,92	68,35		1
35,51	1,31	36,82	—	.	.	—	—	—	36,82		2
— 36,46	— 0,09	— 36,55	— 0,01	.	.	—	— 0,26	— 0,27	— 36,82		3
6,31	— 12,02	— 5,71	2,02	— 0,95	2,97	0,45	3,24	5,71	—	III	
14,33	— 3,68	10,64	—	—	—	— 2,00	10,69	8,69	19,33	B	1
— 16,80	3,03	— 13,78	—	—	—	— 1,93	— 0,74	— 2,67	— 16,45	I	a
16,92	— 7,03	9,89	—	—	—	— 0,07	11,38	11,30	21,20		b
14,21	0,32	14,53	—	—	—	—	0,06	0,06	14,59		c
— 1,98	0,09	— 1,89	— 0,14	—	— 0,14	—	—	— 0,14	— 2,03		2
23,58	0,19	23,77	—	—	—	—	—	—	23,77		3
0,87	0,07	0,94	1,59	0,03	1,56	—	—	1,59	2,53		4
27,50	12,56	40,06	5,10	— 0,61	5,71	— 0,22	8,81	13,69	53,75		5
— 3,80	5,88	2,08	0,54	—	0,54	0,07	1,25	1,85	3,93		6
—	2,06	2,06	— 4,68	— 4,68	—	—	—	— 4,68	— 2,62		7
—	—	—	8,55	— 1,54	10,09	—	—	8,55	8,55		8
—	—	—	32,69	—	32,69	—	—	32,69	32,69		9
—	—	—	—	—	—	1,38	—	1,38	1,38		10
—	—	—	—	—	—	—	7,71	7,71	7,71		11
20,48	6,74	27,22	—	—	—	—	—	—	27,22		12
1,55	6,74	8,29	—	—	—	—	—	—	8,29		a
18,93	—	18,93	—	—	—	—	—	—	18,93		b
5,63	—	5,63	—	—	—	—	—	—	5,63		
—	—	—	a)	14,43	3,19	—	—	—	—		13
80,97	23,90	104,87	a) 43,65	7,63	53,64	— 0,77	28,46	71,34	176,21	II	
—	—	—	19,33	2,61	16,72	—	—	19,33	19,33		1
—	—	—	— 16,45	2,61	— 19,06	—	—	— 16,45	— 16,45		a
—	—	—	21,20	—	21,20	—	—	21,20	21,20		b
—	—	—	14,59	—	14,59	—	—	14,59	14,59		c
—	—	—	—	—	—	— 2,03	—	— 2,03	— 2,03		2
—	—	—	—	—	—	—	23,77	23,77	23,77		3
1,73	0,08	1,81	0,72	0,72	0,00	—	—	0,72	2,53		4
23,41	12,09	35,50	18,08	—	18,08	0,17	—	18,25	53,75		5
1,75	0,06	1,82	1,11	—	1,11	0,01	0,99	2,11	3,93		6
—	— 4,68	— 4,68	2,06	2,06	—	—	—	2,06	— 2,62		7
4,24	4,17	8,41	—	—	—	— 0,09	0,23	0,14	8,55		8
26,99	5,06	32,05	—	—	—	0,66	— 0,01	0,64	32,69		9
1,32	0,09	1,42	— 0,02	—	— 0,02	—	— 0,01	— 0,03	1,38		10
7,53	0,12	7,65	—	—	—	0,06	—	0,06	7,71		11
7,69	18,93	26,62	0,35	—	0,35	—	0,25	0,60	27,22		12
0,95	18,93	19,88	0,35	—	0,35	—	0,25	0,60	20,48		a
6,74	—	6,74	—	—	—	—	—	—	6,74		b
1,13	—	1,13	—	—	—	—	—	—	1,13		
—	—	—	a)	3,19	14,43	—	—	—	—		13
74,66	35,92	110,58	a) 41,63	8,58	50,67	— 1,22	25,21	65,63	176,21		
6,31	— 12,02	— 5,71	2,02	— 0,95	2,97	0,45	3,24	5,71	—	III	

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1985^{P)}

Mrd DM	Position	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
			Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2a)	Wohnungswirtschaft (2b)	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis									
I. Vermögensbildung									
1. Bruttoinvestitionen — 160,98 106,28 54,70 24,89 24,29 0,60									
2. Abschreibungen — 107,45 81,14 26,31 6,57 6,32 0,25									
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2) — 53,53 25,14 28,39 18,32 17,97 0,35									
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen									
1. Ersparnis 56,44 15,63 11,29 4,34 12,69 8,15 4,54									
2. Empfangene Vermögensübertragungen 75,50 - 19,24 - 2,22 - 17,02 29,75 23,81 5,94									
3. Geleistete Vermögensübertragungen 2,25 37,06 15,70 21,36 a) 3,08 3,13 0,01									
3. Geleistete Vermögensübertragungen - 21,31 - 2,19 - 2,19 - a) - 20,14 - 18,79 - 1,41									
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II - I, 3) 56,44 - 37,89 - 13,84 - 24,05 - 5,63 - 9,82 4,19									
B. Finanzierungsrechnung									
I. Geldvermögensbildung									
1. Geldanlage bei Banken 26,68 37,72 37,62 0,10 5,96 3,50 2,46									
a) Bargeld und Sichteinlagen 5) 5,07 26,38 26,28 0,10 3,01 0,94 2,08									
b) Termingelder 6) 1,75 10,95 10,95 - 3,10 2,59 0,52									
c) Spareinlagen 19,86 0,39 0,39 - 0,16 - 0,02 - 0,14									
2. Geldanlage bei Bausparkassen 0,76 0,21 0,21 - 0,01 - 0,01 -									
3. Geldanlage bei Versicherungen 4) 18,50 1,12 1,12 - 0,01 0,01 -									
4. Erwerb von Geldmarktpapieren - 0,33 0,13 0,13 - 0,06 0,06 -									
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere 8,57 - 6,82 - 6,82 - 0,50 - 0,34 - 0,17									
6. Erwerb von Aktien 3,00 2,84 2,84 - 0,54 0,54 -									
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank - - - - - - -									
8. Kurzfristige Bankkredite - - - - - - -									
9. Längerfristige Bankkredite - - - - - - -									
10. Darlehen der Bausparkassen - - - - - - -									
11. Darlehen der Versicherungen 4) - - - - - - -									
12. Sonstige Forderungen 6,65 1,48 1,48 - 10,70 8,58 2,12									
a) an inländische Sektoren 7) 6,65 0,11 0,11 - 8,62 6,50 2,12									
b) an das Ausland - 1,38 1,38 - 2,08 2,08 -									
darunter Handelskredite - - 1,51 - 1,51 - - -									
13. Innersektorale Forderungen - a) - 1,45 - a) - - 0,23									
Summe 63,83 a) 36,68 38,03 0,10 a) 16,77 12,36 4,18									
II. Kreditaufnahme und Aktienemission									
1. Geldanlage bei Banken - - - - - - -									
a) Bargeld und Sichteinlagen 5) - - - - - - -									
b) Termingelder 6) - - - - - - -									
c) Spareinlagen - - - - - - -									
2. Geldanlage bei Bausparkassen - - - - - - -									
3. Geldanlage bei Versicherungen 4) - - - - - - -									
4. Absatz von Geldmarktpapieren - - - - - 2,03 - 2,03 -									
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere - 3,61 3,61 - 16,49 16,49 -									
6. Emission von Aktien - 5,00 4,96 0,04 - - - -									
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank - - - - - - -									
8. Kurzfristige Bankkredite 2,30 2,95 2,73 0,21 - 0,81 - 0,74 - 0,07									
9. Längerfristige Bankkredite 4,38 41,87 21,11 20,75 8,01 7,96 0,06									
10. Darlehen der Bausparkassen - 0,64 0,59 0,04 - 0,06 - 0,06 -									
11. Darlehen der Versicherungen 4) 0,57 3,16 1,44 1,72 0,27 0,27 -									
12. Sonstige Verpflichtungen 0,14 17,35 17,42 - 0,07 0,52 0,52 -									
a) gegenüber inländischen Sektoren 7) 0,14 14,69 14,76 - 0,07 - 0,08 - 0,08 -									
b) gegenüber dem Ausland - 2,65 2,65 - 0,60 0,60 -									
darunter Handelskredite - - 0,31 - 0,31 - - -									
13. Innersektorale Verpflichtungen - a) - 1,45 a) - - 0,23									
Summe 7,39 a) 74,57 51,87 24,15 a) 22,40 22,18 - 0,01									
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II) 56,44 - 37,89 - 13,84 - 24,05 - 5,63 - 9,82 4,19									

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
185,87	—	185,87	3,68	.	.	0,08	1,46	5,23	191,09	A	
114,02	—	114,02	1,50	.	.	0,06	0,61	2,17	116,19	I	
71,85	—	71,85	2,18	.	.	0,02	0,85	3,06	74,90	1	
84,76	— 24,63	60,13	11,74	.	.	0,63	2,40	14,77	74,90	II	
86,01	— 26,13	59,88	11,74	.	.	0,63	2,65	15,02	74,90	1	
42,39	1,65	44,04	—	.	.	—	—	—	44,04	2	
— 43,64	— 0,15	— 43,79	—	.	.	—	— 0,25	— 0,25	— 44,04	3	
12,92	— 24,63	— 11,71	9,56	0,53	9,03	0,61	1,55	11,71	—	III	
70,36	19,12	89,48	—	—	—	0,92	12,17	13,09	102,56	B	
34,46	— 3,05	31,41	—	—	—	1,88	1,05	2,93	34,34	I	
15,80	21,86	37,65	—	—	—	— 0,97	11,14	10,17	47,83	a	
20,10	0,32	20,41	—	—	—	—	— 0,02	— 0,02	20,39	b	
0,96	0,03	0,99	— 0,11	—	— 0,11	—	—	— 0,11	0,88	c	
19,64	0,03	19,67	—	—	—	—	—	—	19,67	2	
— 0,14	0,07	— 0,07	— 0,34	— 0,70	0,36	—	—	— 0,34	— 0,40	3	
1,25	18,77	20,02	25,49	0,41	25,09	0,47	3,99	29,95	49,97	4	
6,38	5,36	11,74	1,04	—	1,04	— 0,00	1,00	2,04	13,78	5	
—	1,13	1,13	9,71	9,71	—	—	—	9,71	10,84	6	
—	—	—	32,29	— 1,25	33,54	—	—	32,29	32,29	7	
—	—	—	62,70	—	62,70	—	—	62,70	62,70	8	
—	—	—	—	—	—	0,46	—	0,46	0,46	9	
—	—	—	—	—	—	—	4,21	4,21	4,21	10	
18,83	3,26	22,09	—	—	—	—	—	—	22,09	11	
15,38	3,26	18,63	—	—	—	—	—	—	18,63	12	
3,46	—	3,46	—	—	—	—	—	—	3,46	a	
— 1,51	—	— 1,51	—	—	—	—	—	—	— 1,51	b	
—	—	—	a)	— 3,99	— 2,34	—	—	—	—	—	13
117,28	47,77	165,04	a) 130,79	4,18	120,28	1,85	21,37	154,00	319,05	II	
—	—	—	102,56	3,33	99,24	—	—	102,56	102,56	1	
—	—	—	34,34	3,33	31,02	—	—	34,34	34,34	a	
—	—	—	47,83	—	47,83	—	—	47,83	47,83	b	
—	—	—	20,39	—	20,39	—	—	20,39	20,39	c	
—	—	—	—	—	—	0,88	—	0,88	0,88	2	
—	—	—	—	—	—	—	19,67	19,67	19,67	3	
— 2,03	0,54	— 1,49	1,08	1,53	— 0,45	—	—	1,08	— 0,40	4	
20,10	15,06	35,16	14,47	—	14,47	0,33	—	14,80	49,97	5	
5,00	6,64	11,64	1,68	—	1,68	0,01	0,45	2,14	13,78	6	
—	9,71	9,71	1,13	1,13	—	—	—	1,13	10,84	7	
4,44	28,95	33,39	—	—	—	— 0,59	— 0,51	— 1,10	32,29	8	
54,25	7,88	62,13	—	—	—	0,64	— 0,07	0,56	62,70	9	
0,57	— 0,08	0,49	— 0,05	—	— 0,05	—	0,02	— 0,03	0,46	10	
4,01	0,23	4,24	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	4,21	11	
18,01	3,46	21,47	0,36	—	0,36	—	0,26	0,62	22,09	12	
14,76	3,46	18,21	0,36	—	0,36	—	0,26	0,62	18,83	a	
3,26	—	3,26	—	—	—	—	—	—	3,26	b	
— 0,31	—	— 0,31	—	—	—	—	—	—	— 0,31	—	
—	—	—	a)	— 2,34	— 3,99	—	—	—	—	—	13
104,36	72,40	176,75	a) 121,24	3,65	111,25	1,24	19,82	142,29	319,05	III	
12,92	— 24,63	— 11,71	9,56	0,53	9,03	0,61	1,55	11,71	—	III	

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1984^{p)}

Mrd DM

Position	Unternehmen		Öffentliche Haushalte		Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 2)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 3)		Bausparkassen 8)	Versicherungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)		
	Private Haushalte	insgesamt	darunter ohne Wohnungswirtschaft	insgesamt				darunter Gebietskörperschaften 1)	insgesamt					darunter Kreditinstitute	Bausparkassen
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken	961,2	388,2	368,5	204,4	172,3	1 553,8	188,3	1 742,0	—	—	7,8	122,6	130,4	1 872,4	
Bargeld und Sichteinlagen 5)	148,8	236,9	217,2	17,5	11,2	403,1	40,0	443,1	—	—	2,7	4,6	7,3	450,4	
Termingelder 6)	234,4	145,7	145,7	181,3	157,7	561,4	141,4	702,9	—	—	5,1	117,6	122,7	825,6	
Spareinlagen	578,1	5,5	5,5	5,6	3,4	589,2	6,8	596,0	—	—	—	0,4	0,4	596,4	
Geldanlage bei Bausparkassen	123,2	1,7	1,7	0,8	0,8	125,7	0,8	126,5	2,1	2,1	—	—	2,1	128,6	
Geldanlage bei Versicherungen 4)	383,3	35,6	35,6	0,9	0,9	419,8	1,5	421,3	—	—	—	—	—	421,3	
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren	3,4	1,2	1,2	0,1	0,1	4,7	3,7	8,4	16,3	11,6	—	—	16,3	24,7	
festverzinslichen Wertpapieren	297,4	75,1	75,1	21,3	4,2	393,7	50,0	443,8	346,4	342,0	4,7	115,2	466,3	910,1	
Aktien	36,7	82,5	82,5	16,0	16,0	135,2	45,2	180,4	20,9	20,9	0,1	16,8	37,8	218,2	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	15,3	15,3	84,1	—	—	—	84,1	99,4	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	485,2	468,1	—	—	485,2	485,2	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	1 662,6	1 653,9	—	—	1 662,6	1 662,6	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148,0	—	148,0	148,0	
Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172,9	—	172,9	172,9	
Sonstige Forderungen	153,3	243,2	250,2	125,3	94,2	521,8	360,6	882,5	—	66,6	—	—	—	882,5	
an inländische Sektoren 7)	153,3	5,4	12,4	106,8	75,7	265,5	360,6	626,1	—	66,6	—	—	—	626,1	
an das Ausland	—	237,8	237,8	18,5	18,5	256,3	—	256,3	—	—	—	—	—	256,3	
darunter Handelskredite	—	139,7	139,7	—	—	139,7	—	139,7	—	—	—	—	—	139,7	
Insgesamt	1 958,4	827,5	814,8	368,8	288,4	3 154,6	665,5	3 820,1	2 617,7	2 565,2	160,5	427,6	3 205,8	7 025,9	
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	304,9	76,4	76,4	21,7	4,2	403,0	52,3	455,3	354,2	349,5	4,8	117,7	476,7	932,0	
Aktien zu Tageskursen	84,6	239,7	239,7	45,7	45,7	370,0	44,7	414,7	45,4	45,4	0,2	46,6	92,2	506,9	
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf															
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	1 872,4	1 770,9	—	—	1 872,4	1 872,4	
Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	450,4	348,9	—	—	450,4	450,4	
Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	825,6	825,6	—	—	825,6	825,6	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	596,4	596,4	—	—	596,4	596,4	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128,6	—	128,6	128,6	
Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	421,3	421,3	421,3	
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren	—	4,1	4,1	11,5	11,5	15,6	1,5	17,1	7,6	1,1	—	—	7,6	24,7	
festverzinslichen Wertpapieren	—	33,9	33,9	194,0	194,0	227,9	68,8	296,7	612,5	612,5	0,9	—	613,4	910,1	
Umlauf von Aktien	—	127,5	125,6	—	—	127,5	68,2	195,7	16,3	16,3	0,9	5,3	22,5	218,2	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	84,1	84,1	15,3	—	—	—	15,3	99,4	
Kurzfristige Bankkredite	50,8	312,2	286,6	20,4	20,3	383,4	94,2	477,6	—	—	6,7	0,9	7,6	485,2	
Längerfristige Bankkredite	112,0	1 011,7	453,3	385,5	385,4	1 509,2	143,0	1 652,2	—	—	9,3	1,1	10,4	1 662,6	
Darlehen der Bausparkassen	—	144,3	1,6	1,6	1,6	145,9	0,9	146,8	1,1	1,1	—	0,0	1,2	148,0	
Darlehen der Versicherungen 4)	9,6	120,6	58,6	40,5	40,5	170,7	1,9	172,6	—	—	0,3	—	0,3	172,9	
Sonstige Verpflichtungen	4,8	521,3	498,2	81,1	96,6	607,2	256,3	863,5	11,9	108,2	—	7,0	19,0	882,5	
gegenüber inländischen Sektoren 7)	4,8	240,6	217,5	1,1	16,6	246,5	256,3	502,9	11,9	108,2	—	7,0	19,0	521,8	
gegenüber dem Ausland	—	280,7	280,7	80,0	80,0	360,6	—	360,6	—	—	—	—	—	360,6	
darunter Handelskredite	—	79,5	79,5	—	—	79,5	—	79,5	—	—	—	—	—	79,5	
Insgesamt	177,3	2 275,6	1 461,9	734,6	749,8	3 187,4	719,0	3 906,4	2 537,1	2 510,0	146,7	435,7	3 119,5	7 025,9	
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	36,0	36,0	207,0	207,0	243,1	68,8	311,9	619,2	619,2	0,9	—	620,1	932,0	
Aktien zu Tageskursen	—	372,9	367,2	—	—	372,9	68,2	441,1	47,7	47,7	2,7	15,5	65,8	506,9	
III. Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen (-) (I - II)															
	1 781,1	-1 448,1	-647,2	-365,8	-461,4	-32,8	-53,5	-86,3	80,6	55,2	13,8	-8,1	86,3	—	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. DDR. — 3 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Kreditinstitute einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten, die bei der Summenbildung in den entsprechenden Hauptsektoren nicht mitaddiert wurden. — p Vorläufige Ergebnisse.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1985 P)

Mrd DM															
Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte		Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 2)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 3)		Bausparkassen	Versicherungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	
		Private Haushalte	insgesamt	darunter ohne Wohnungswirtschaft	insgesamt				darunter Gebietskörperschaften 1)	insgesamt					darunter Kreditinstitute
		1	2	(2a)	3	(3a)	4	5	6	7	(7a)	8	9	10	11
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken		1 012,9	406,4	387,7	219,3	182,3	1 638,6	192,1	1 830,7	—	—	6,7	145,4	152,2	1 982,8
Bargeld und Sichteinlagen 5)		154,3	247,6	228,9	19,7	12,9	421,6	40,8	462,4	—	—	2,7	4,9	7,6	470,0
Termingelder 6)		246,5	152,9	152,9	194,2	165,8	593,5	143,8	737,3	—	—	4,1	140,1	144,2	881,4
Spareinlagen		612,1	5,9	5,9	5,5	3,6	623,5	7,5	631,0	—	—	—	0,5	0,5	631,4
Geldanlage bei Bausparkassen		122,1	1,8	1,8	0,8	0,8	124,6	0,9	125,6	1,9	1,9	—	—	1,9	127,4
Geldanlage bei Versicherungen 4)		423,8	38,7	38,7	1,0	1,0	463,5	1,7	465,2	—	—	—	—	—	465,2
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren		3,9	1,3	1,3	0,1	0,1	5,4	3,8	9,2	17,6	13,5	—	—	17,6	26,8
festverzinslichen Wertpapieren		322,1	86,7	86,7	20,7	4,2	429,5	81,4	510,9	373,9	369,7	4,9	125,2	503,9	1 014,8
Aktien		41,4	85,6	85,6	16,4	16,4	143,4	56,8	200,2	21,4	21,4	0,1	16,4	37,9	238,2
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	18,1	18,1	86,0	—	—	—	86,0	104,1
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	516,1	501,7	—	—	516,1	516,1
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	1 754,5	1 745,8	—	—	1 754,5	1 754,5
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150,0	—	150,0	150,0
Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187,4	—	187,4	187,4
Sonstige Forderungen		166,0	257,8	267,8	131,6	101,6	555,4	371,2	926,6	—	67,3	—	—	—	926,6
an inländische Sektoren 7)		166,0	5,5	15,6	110,8	80,8	282,4	371,2	653,6	—	67,3	—	—	—	653,6
an das Ausland		—	252,2	252,2	20,8	20,8	273,0	—	273,0	—	—	—	—	—	273,0
darunter Handelskredite		—	143,8	143,8	—	—	143,8	—	143,8	—	—	—	—	—	143,8
Insgesamt		2 092,3	878,3	869,6	389,9	306,3	3 360,5	726,0	4 086,5	2 771,2	2 721,3	161,7	474,5	3 407,4	7 493,9
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		332,5	88,9	88,9	21,2	4,3	442,7	86,2	528,9	385,9	381,4	5,0	129,0	519,9	1 048,8
Aktien zu Tageskursen		127,4	372,9	372,9	66,3	66,3	566,7	56,2	622,9	59,6	59,6	0,5	62,4	122,5	745,4
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	1 982,8	1 875,5	—	—	1 982,8	1 982,8
Bargeld und Sichteinlagen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	470,0	362,6	—	—	470,0	470,0
Termingelder 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	881,4	881,4	—	—	881,4	881,4
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	631,4	631,4	—	—	631,4	631,4
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127,4	—	127,4	127,4
Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465,2	465,2	465,2
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren		—	4,1	4,1	11,2	11,2	15,3	2,2	17,4	9,4	0,6	—	—	9,4	26,8
festverzinslichen Wertpapieren		—	39,2	39,2	232,4	232,4	271,6	96,0	367,5	645,9	645,9	1,4	—	647,3	1 014,8
Umlauf von Aktien		—	136,9	134,8	—	—	136,9	76,7	213,6	17,9	17,9	1,0	5,7	24,6	238,2
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	86,0	86,0	18,1	—	—	—	18,1	104,1
Kurzfristige Bankkredite		54,0	317,7	293,1	18,9	18,7	390,6	118,8	509,4	—	—	6,0	0,7	6,7	516,1
Längerfristige Bankkredite		117,7	1 076,8	483,8	394,4	394,2	1 588,8	154,0	1 742,8	—	—	10,6	1,1	11,6	1 754,5
Darlehen der Bausparkassen		—	146,5	2,9	1,5	1,5	147,9	0,9	148,9	1,1	1,1	—	0,0	1,1	150,0
Darlehen der Versicherungen 4)		10,8	130,1	64,2	43,9	43,9	184,8	2,3	187,1	—	—	0,3	—	0,3	187,4
Sonstige Verpflichtungen		5,0	549,1	526,1	79,3	95,0	633,4	273,0	906,4	12,6	119,4	—	7,6	20,2	926,6
gegenüber inländischen Sektoren 7)		5,0	256,7	233,6	0,6	16,2	262,2	273,0	535,2	12,6	119,4	—	7,6	20,2	555,4
gegenüber dem Ausland		—	292,5	292,5	78,7	78,7	371,2	—	371,2	—	—	—	—	—	371,2
darunter Handelskredite		—	80,4	80,4	—	—	80,4	—	80,4	—	—	—	—	—	80,4
Insgesamt		187,4	2 400,4	1 548,2	781,4	796,6	3 369,3	809,8	4 179,1	2 687,8	2 660,2	146,8	480,2	3 314,7	7 493,9
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	42,3	42,3	251,0	251,0	293,2	96,0	389,2	658,1	658,1	1,4	—	659,6	1 048,8
Aktien zu Tageskursen		—	566,8	558,2	—	—	566,8	76,7	643,5	74,0	74,0	4,3	23,6	101,9	745,4
III. Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen (-) (I - II)															
		1 904,8	-1 522,1	-678,6	-391,5	-490,4	-8,8	-83,8	-92,6	83,5	61,1	14,9	-5,7	92,6	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. DDR. — 3 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Kreditinstitute einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten, die bei der Summenbildung in den entsprechenden Hauptsektoren nicht mitaddiert wurden. — p Vorläufige Ergebnisse.

BBK

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51 *
5. Privatkontosätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	52 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schulscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte				zusammen	darunter: mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter: Wertpapiere	zusammen	darunter: Wertpapiere							
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	— 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	— 12 683	— 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	— 1 952	+ 140 905	+ 112 375	— 625	+ 28 530	— 1 414	— 21 836	— 4 853	— 16 983	— 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	— 2 179	— 10 581	— 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 883	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	— 716	+ 47 508	— 1 277	+ 11 874	— 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	— 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 206	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236	
1984	+ 108 055	— 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268	
1985	+ 98 129	— 2 468	+ 100 597	+ 81 679	+ 4 183	+ 18 918	+ 10 445	+ 30 101	+ 1 260	+ 28 841	+ 480	+ 75 124	+ 34 464	
1983 1. Hj.	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	— 265	+ 7 629	+ 5 425	— 2 310	— 1 311	— 999	+ 6 665	+ 30 455	+ 12 907	
2. Hj.	+ 78 267	— 258	+ 78 525	+ 66 877	+ 1 402	+ 11 648	+ 4 699	+ 3 515	— 2 761	+ 6 276	+ 1 410	+ 36 689	+ 14 329	
1984 1. Hj.	+ 27 294	— 1 907	+ 29 201	+ 32 480	+ 1 311	— 3 279	+ 1 639	+ 5 322	+ 6 104	— 782	+ 3 553	+ 44 916	+ 12 601	
2. Hj.	+ 80 761	— 27	+ 80 788	+ 58 454	+ 725	+ 22 334	+ 9 729	— 4 504	— 9 260	+ 4 756	— 493	+ 24 818	+ 13 667	
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 196	— 6 685	+ 15 881	+ 5 432	+ 46 896	+ 15 795	
2. Hj.	+ 56 901	— 162	+ 57 063	+ 45 279	+ 2 580	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 905	+ 7 945	+ 12 960	+ 4 952	+ 28 228	+ 18 669	
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	— 838	— 5 079	— 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	— 5 660	+ 3 791	+ 12 175	+ 5 895	
2. Vj.	+ 30 574	— 3 031	+ 33 605	+ 30 217	— 3	+ 3 388	+ 1 649	— 9 045	— 13 706	+ 4 661	+ 2 874	+ 18 280	+ 7 012	
3. Vj.	+ 25 714	— 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 519	+ 1 111	— 5 029	— 2 442	— 2 587	— 1 249	+ 6 336	+ 6 286	
4. Vj.	+ 52 553	— 46	+ 52 599	+ 41 470	+ 615	+ 11 129	+ 3 588	+ 8 544	— 319	+ 8 863	+ 2 659	+ 30 353	+ 8 043	
1984 1. Vj.	— 993	— 989	— 4	+ 6 203	+ 969	— 6 207	+ 980	+ 7 105	+ 6 806	+ 299	— 1 078	+ 28 524	+ 6 491	
2. Vj.	+ 28 287	— 918	+ 29 205	+ 26 277	+ 342	+ 2 928	+ 659	— 1 783	— 702	— 1 081	+ 4 631	+ 16 392	+ 6 110	
3. Vj.	+ 33 132	— 850	+ 33 982	+ 24 930	— 108	+ 9 052	+ 4 858	— 9 604	— 7 242	— 2 362	+ 1 101	+ 6 856	+ 4 731	
4. Vj.	+ 47 629	+ 823	+ 46 806	+ 33 524	+ 833	+ 13 282	+ 4 871	+ 5 100	— 2 018	+ 7 118	— 1 594	+ 17 962	+ 8 936	
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 825	— 12 658	+ 11 833	+ 6 144	+ 33 810	+ 9 314	
2. Vj.	+ 20 748	— 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 10 021	+ 5 973	+ 4 048	— 712	+ 13 066	+ 6 481	
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 295	+ 5 694	— 1 399	— 1 287	+ 5 571	+ 9 156	
4. Vj.	+ 45 203	+ 801	+ 44 402	+ 35 584	+ 1 551	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 610	+ 2 251	+ 14 359	— 3 665	+ 22 657	+ 9 513	
1986 1. Vj. p)	+ 5 372	+ 3 814	+ 1 558	+ 7 655	+ 866	— 6 097	— 1 101	+ 5 593	+ 2 149	+ 3 444	— 4 437	+ 25 771	+ 9 927	
1983 April	+ 1 544	— 4 720	+ 6 264	+ 4 597	— 1	+ 1 667	+ 236	— 7 364	— 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597	
Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	— 104	— 165	+ 269	— 1 739	— 1 572	— 167	— 121	+ 7 282	+ 3 005	
Juni	+ 16 360	— 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	— 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410	
Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	— 267	+ 558	+ 269	— 3 150	+ 652	— 3 802	+ 58	— 1 914	+ 2 683	
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	+ 148	+ 1 012	— 2 537	+ 3 170	+ 633	— 598	+ 3 209	+ 1 635	
Sept.	+ 11 584	— 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	— 170	+ 658	+ 76	+ 582	— 709	+ 5 041	+ 1 968	
Okt.	+ 10 876	— 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	— 1 006	+ 6 993	+ 2 423	
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	— 9	+ 3 728	— 186	+ 3 914	+ 937	+ 8 296	+ 2 466	
Dez.	+ 27 211	— 3 625	+ 30 836	+ 26 802	+ 288	+ 4 034	+ 1 982	+ 812	— 2 624	+ 3 436	+ 2 728	+ 15 064	+ 3 154	
1984 Jan.	— 12 080	+ 1 305	— 13 385	— 10 140	+ 197	— 3 245	— 526	+ 217	— 175	+ 392	— 243	+ 11 817	+ 2 263	
Febr.	+ 4 555	— 911	+ 5 466	+ 7 337	+ 381	— 1 871	+ 196	+ 5 653	+ 4 107	+ 1 546	— 1 272	+ 10 072	+ 2 660	
März	+ 6 532	— 1 383	+ 7 915	+ 9 006	+ 391	— 1 091	+ 1 310	+ 1 235	+ 2 874	— 1 639	+ 437	+ 6 635	+ 1 568	
April	+ 6 100	— 61	+ 6 161	+ 3 163	— 185	+ 2 998	+ 615	— 196	+ 3 723	— 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423	
Mai	+ 8 631	+ 312	+ 8 319	+ 8 977	+ 596	— 658	+ 133	— 351	+ 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 720	+ 2 645	
Juni	+ 13 556	— 1 169	+ 14 725	+ 14 137	— 69	+ 588	— 89	— 1 236	— 1 067	— 169	+ 2 280	+ 3 197	+ 1 042	
Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	— 144	+ 1 522	+ 895	— 4 879	— 1 388	— 3 491	— 356	— 268	+ 1 962	
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	— 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 195	+ 827	— 150	+ 5 354	+ 2 158	
Sept.	+ 16 088	— 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	— 5 747	— 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611	
Okt.	+ 7 915	— 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	— 827	+ 2 350	— 1 484	+ 4 801	+ 3 895	
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	— 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	— 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055	
Dez.	+ 20 976	— 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	— 17	— 978	+ 961	— 560	+ 10 061	+ 1 986	
1985 Jan.	— 2 764	+ 4 391	— 7 155	— 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	— 1 864	— 2 484	+ 620	+ 1 390	+ 12 127	+ 3 652	
Febr.	+ 11 060	— 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	— 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+ 10 015	+ 3 347	
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	— 246	+ 58	— 919	— 4 741	— 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+ 11 668	+ 2 315	
April	+ 1 445	— 493	+ 1 938	+ 470	— 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	— 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536	
Mai	+ 7 633	— 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 567	+ 2 560	+ 7	— 1 713	+ 6 589	+ 2 365	
Juni	+ 11 670	— 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	— 413	+ 4 150	+ 1 580	
Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	— 1 278	+ 967	+ 3 074	
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219	
Sept.	+ 9 604	— 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 316	+ 664	— 1 980	— 108	+ 1 603	+ 1 863	
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458	
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 149	— 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516	
Dez.	+ 18 972	— 1 324	+ 20 296	+ 17 637	+ 1 232	+ 2 659	+ 983	+ 9 301	— 2 714	+ 12 015	— 3 309	+ 10 891	+ 1 539	
1986 Jan.	— 2 697	+ 5 179	— 7 876	— 6 001	+ 2 275	— 1 875	+ 375	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+ 11 314	+ 3 663	
Febr.	— 1 035	— 2 100	+ 1 065	+ 3 981	— 908	— 2 916	— 476	+ 7 281	+ 378	+ 6 903	— 2 470	+ 6 597	+ 4 078	
März p)	+ 9 104	+ 735	+ 8 369	+ 9 675	— 501	— 1 306	— 1 000	— 4 182	— 2 321	— 1 861	— 1 073	+ 7 860	+ 2 186	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungslieferkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Sparsparungen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)				IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)			ins- gesamt	Geldvolumen M 2				Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist		
							zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken			zu- sammen	
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978	
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979	
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980	
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981	
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982	
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 8 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983	
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984	
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 403	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 449	+ 45 930	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985	
- 4 735	+ 4 738	+ 12 930	+ 4 615	+ 1 436	+ 5 805	- 5 087	- 17 172	+ 4 814	+ 2 822	+ 1 992	- 21 986	+ 12 085	1983 1. Hj.	
+ 2 748	+ 8 277	+ 9 701	+ 1 634	- 534	- 4 806	+ 50 433	+ 30 316	+ 17 914	+ 4 965	+ 12 949	+ 12 402	+ 20 117	2. Hj.	
- 2 787	+ 9 335	+ 19 644	+ 6 123	+ 2 567	+ 2 390	- 17 257	- 13 621	- 12 997	+ 884	- 13 881	- 624	- 3 636	1984 1. Hj.	
+ 8 786	+ 6 992	- 6 450	+ 1 823	- 3 745	- 3 346	+ 58 530	+ 40 559	+ 31 417	+ 2 492	+ 28 925	+ 9 142	+ 17 971	2. Hj.	
+ 632	+ 5 948	+ 18 518	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.	
+ 10 583	+ 4 430	- 9 115	+ 3 661	- 3 420	- 4 848	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.	
- 6 970	+ 3 596	+ 7 611	+ 2 043	+ 422	+ 10 489	- 12 006	- 24 167	- 9 644	+ 2 153	- 11 797	- 14 523	+ 12 161	1983 1. Vj.	
+ 2 235	+ 1 142	+ 5 319	+ 2 572	+ 1 014	- 4 684	+ 6 919	+ 6 995	+ 14 458	+ 669	+ 13 789	- 7 463	- 76	2. Vj.	
- 8 303	+ 3 830	+ 3 735	+ 788	+ 956	+ 7 196	+ 6 197	+ 2 311	- 3 906	+ 2 589	- 6 495	+ 6 217	+ 3 886	3. Vj.	
+ 11 051	+ 4 447	+ 5 966	+ 846	- 1 490	- 12 002	+ 44 236	+ 28 005	+ 21 820	+ 2 376	+ 19 444	+ 6 185	+ 16 231	4. Vj.	
- 4 529	+ 7 804	+ 16 032	+ 2 726	+ 1 948	+ 5 194	- 29 554	- 29 635	- 23 253	- 1 805	- 21 448	- 6 382	+ 81	1984 1. Vj.	
+ 1 742	+ 1 531	+ 3 612	+ 3 397	+ 619	- 2 804	+ 12 297	+ 16 014	+ 10 256	+ 2 689	+ 7 567	+ 5 758	- 3 717	2. Vj.	
- 3 601	+ 3 336	+ 1 449	+ 941	+ 2 342	+ 6 711	+ 7 619	+ 8 024	- 1 363	+ 54	- 1 417	+ 9 387	- 405	3. Vj.	
+ 12 387	+ 3 656	- 7 899	+ 882	- 6 087	- 10 057	+ 50 911	+ 32 535	+ 32 780	+ 2 438	+ 30 342	- 245	+ 18 376	4. Vj.	
- 1 351	+ 2 416	+ 20 536	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.	
+ 1 983	+ 3 532	- 2 018	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.	
- 1 258	+ 1 540	- 5 652	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	+ 4 547	+ 2 683	3. Vj.	
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 881	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.	
+ 893	+ 4 761	+ 6 338	+ 3 852	+ 2 142	+ 8 342	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj. p)	
+ 743	+ 232	+ 1 514	+ 842	- 17	- 13 743	+ 2 012	+ 626	+ 3 237	- 312	+ 3 549	- 2 611	+ 1 386	1983 April	
+ 886	+ 334	+ 2 145	+ 912	- 940	- 1 256	+ 5 845	+ 6 041	+ 5 261	- 327	+ 5 588	+ 780	- 196	Mai	
+ 606	+ 576	+ 1 660	+ 818	+ 1 971	+ 10 315	- 938	+ 328	+ 5 960	+ 1 308	+ 4 652	- 5 632	- 1 266	Juni	
- 9 242	+ 1 798	+ 2 295	+ 552	- 1 411	- 3 978	+ 9 001	+ 4 040	+ 33	+ 2 728	- 2 695	+ 4 007	+ 4 961	Juli	
+ 450	+ 1 017	+ 24	+ 83	- 45	+ 1 953	+ 1 628	+ 1 580	- 1 999	- 1 528	- 471	+ 3 579	+ 48	Aug.	
+ 489	+ 1 015	+ 1 416	+ 153	+ 2 412	+ 9 221	- 4 432	- 3 309	- 1 940	+ 1 389	- 3 329	- 1 369	- 1 123	Sept.	
+ 602	+ 1 425	+ 2 309	+ 234	+ 1 704	- 778	+ 6 961	+ 6 210	+ 2 993	- 1 613	+ 4 606	+ 3 217	+ 751	Okt.	
+ 935	+ 1 244	+ 3 338	+ 313	- 4 417	- 507	+ 14 822	+ 13 970	+ 18 294	+ 2 435	+ 15 859	- 4 324	+ 852	Nov.	
+ 9 514	+ 1 778	+ 319	+ 299	+ 1 223	- 10 717	+ 22 453	+ 7 825	+ 533	+ 1 554	- 1 021	+ 7 292	+ 14 628	Dez.	
- 6 912	+ 3 758	+ 12 281	+ 427	- 19	- 4 220	- 19 441	- 21 985	- 17 616	- 3 224	- 14 392	- 4 369	+ 2 544	1984 Jan.	
+ 1 383	+ 2 572	+ 2 773	+ 684	+ 399	- 127	- 136	+ 1 216	- 2 459	- 64	- 2 395	+ 3 675	- 1 352	Febr.	
+ 1 000	+ 1 474	+ 978	+ 1 615	+ 1 568	+ 9 541	- 9 977	- 8 866	- 3 178	+ 1 483	- 4 681	- 5 688	- 1 111	März	
+ 554	+ 335	+ 1 048	+ 1 115	- 1 267	- 6 919	+ 8 615	+ 9 648	+ 6 956	+ 701	+ 6 255	+ 2 692	- 1 033	April	
+ 680	+ 779	+ 2 477	+ 1 139	- 1 291	- 1 624	+ 3 475	+ 5 080	- 199	- 128	- 71	+ 5 279	- 1 605	Mai	
+ 508	+ 417	+ 87	+ 1 143	+ 3 177	+ 5 739	+ 207	+ 1 286	+ 3 499	+ 2 116	+ 1 383	- 2 213	- 1 079	Juni	
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	Juli	
+ 844	+ 981	+ 1 143	+ 228	- 202	+ 1 985	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug.	
+ 844	+ 1 532	- 1 384	+ 167	+ 5 409	+ 3 590	- 428	+ 62	+ 2 291	- 1 139	+ 3 430	- 2 229	- 490	Sept.	
+ 1 072	+ 1 377	- 1 651	+ 108	- 4 016	+ 5 526	+ 3 127	+ 2 015	- 238	- 1 115	+ 877	+ 2 253	+ 1 112	Okt.	
+ 1 334	+ 960	- 2 341	+ 92	- 2 295	+ 2 088	+ 19 439	+ 17 967	+ 21 331	+ 4 802	+ 16 529	+ 3 364	+ 1 472	Nov.	
+ 9 981	+ 1 319	- 3 907	+ 682	+ 224	- 17 671	+ 28 345	+ 12 553	+ 11 687	- 1 249	+ 12 936	+ 866	+ 15 792	Dez.	
- 3 618	+ 711	+ 11 038	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.	
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 983	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	+ 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.	
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 568	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	- 7 610	+ 142	+ 1 282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März	
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April	
+ 734	+ 1 317	+ 906	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai	
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni	
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli	
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	+ 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.	
+ 1 099	- 134	- 1 670	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.	
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.	
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.	
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 948	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.	
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 7 331	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.	
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 1 504	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.	
+ 2 116	+ 810	+ 1 188	+ 1 560	+ 2 259	+ 2 515	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März p)	

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	41 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765
1985 16)	2 511 775	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164
1985 16)	2 541 709	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864
1985 Juni	2 418 089	1 970 272	13 087	11 846	748	2 415	8 683	1 241	—	1 241	1 957 185	1 503 215
Juli	2 410 418	1 969 884	12 980	11 817	881	2 253	8 683	1 163	—	1 163	1 956 904	1 500 842
Aug.	2 409 193	1 972 366	12 826	11 682	832	2 167	8 683	1 144	—	1 144	1 959 540	1 503 658
Sept.	2 429 475	1 981 970	12 124	10 984	164	2 137	8 683	1 140	—	1 140	1 969 846	1 512 910
Okt.	2 437 650	1 993 290	14 269	12 964	1 153	3 128	8 683	1 305	—	1 305	1 979 021	1 520 708
Nov.	2 465 006	2 008 201	14 249	12 942	1 479	2 780	8 683	1 307	20	1 287	1 993 952	1 530 857
Dez. 16)	2 511 838	2 026 906	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 981	1 548 223
Dez. 16)	2 541 709	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864
1986 Jan.	2 531 491	2 050 386	18 104	16 807	5 373	2 751	8 683	1 297	—	1 297	2 032 282	1 567 143
Febr.	2 544 260	2 049 351	16 004	14 728	3 381	2 664	8 683	1 276	—	1 276	2 033 347	1 571 124
März p)	2 558 884	2 056 905	16 739	15 222	3 344	3 195	8 683	1 517	270	1 247	2 040 166	1 579 249

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3											
		insgesamt	Geldvolumen M 2								Sparanlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)	
			zusammen	Geldvolumen M 1			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Unternehmen und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte 9)
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)				
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 880	28 407	373 844	982
1985 16)	2 511 775	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249
1985 16)	2 541 709	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1985 Juni	2 418 089	903 710	528 211	294 411	99 760	194 651	182 336	12 315	233 800	199 794	34 006	375 499	5 669
Juli	2 410 418	904 850	527 776	291 730	100 389	191 341	180 595	10 746	236 046	204 444	31 602	377 074	4 200
Aug.	2 409 193	907 074	529 849	291 180	101 207	189 973	178 311	11 662	238 669	204 687	33 982	377 225	3 810
Sept.	2 429 475	905 235	527 053	297 800	100 041	197 759	186 060	11 699	229 253	196 838	32 415	378 182	6 533
Okt.	2 437 650	908 507	529 784	299 142	100 677	198 465	186 142	12 323	230 642	203 651	26 991	378 723	2 172
Nov.	2 465 006	927 958	548 614	319 764	104 283	215 481	201 993	13 488	228 850	202 000	26 850	379 344	517
Dez. 16)	2 511 838	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249
Dez. 16)	2 541 709	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1986 Jan.	2 531 491	966 863	555 545	306 834	102 571	204 263	193 117	11 146	248 711	215 651	33 060	411 318	1 994
Febr.	2 544 260	967 878	555 648	307 278	102 846	204 432	192 245	12 187	248 370	214 597	33 773	412 230	2 132
März p)	2 558 884	960 166	547 989	313 436	104 187	209 249	197 615	11 634	234 553	201 511	33 042	412 177	4 391

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
Men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 065	86 072	285 993	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 125	86 072	286 053	115 721	1985 16)
348 968	1 130 767	23 480	453 970	12 433	374 545	64 023	2 969	334 532	80 967	253 565	113 285	1985 Juni
339 695	1 137 496	23 651	456 062	11 469	375 422	66 284	2 887	331 631	82 618	249 013	108 903	Juli
336 846	1 143 735	23 077	455 882	9 772	377 135	66 088	2 887	335 339	84 077	251 262	101 488	Aug.
340 720	1 147 681	24 509	456 936	8 982	378 103	66 964	2 887	335 022	84 445	250 577	112 483	Sept.
338 363	1 157 395	24 950	458 313	10 744	379 019	65 663	2 887	340 263	83 079	257 184	104 097	Okt.
341 135	1 164 894	24 828	463 095	10 675	381 580	67 952	2 888	350 177	87 883	262 294	106 628	Nov.
344 780	1 177 324	26 119	465 758	11 291	382 686	68 939	2 842	372 065	86 072	285 993	112 867	Dez. 16)
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 125	86 072	286 053	115 721	Dez. 16)
343 054	1 195 624	28 465	465 139	11 434	381 045	69 780	2 880	367 693	88 357	279 336	113 412	1986 Jan.
342 088	1 201 479	27 557	462 223	9 009	381 032	69 304	2 878	374 379	88 834	285 545	120 530	Febr.
349 655	1 202 538	27 056	460 917	9 059	380 675	68 304	2 879	378 525	87 569	290 956	123 454	März p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten									Auslandspassiva 1)				
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 318	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 348	1985 16)
1 140 716	307 664	161 448	146 216	195 602	157 942	374 926	104 582	197 585	20 874	176 711	24 603	145 806	1985 Juni
1 142 737	310 738	164 356	146 382	191 941	158 742	375 555	105 761	190 721	20 736	169 985	24 003	143 907	Juli
1 145 920	314 957	167 272	147 685	193 245	159 616	372 180	105 922	193 097	20 996	172 101	20 502	138 790	Aug.
1 148 293	316 820	169 200	147 620	194 344	159 482	371 280	106 367	193 374	20 968	172 406	24 146	151 894	Sept.
1 155 667	321 278	172 228	149 050	195 656	159 896	371 151	107 686	195 147	20 911	174 236	22 329	153 828	Okt.
1 162 526	324 794	174 892	149 902	196 791	160 279	372 850	107 812	200 140	21 118	179 022	20 723	153 142	Nov.
1 175 907	326 335	176 138	150 197	206 185	162 372	372 776	108 239	208 013	21 586	186 427	18 795	145 318	Dez. 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 348	Dez. 16)
1 197 094	331 026	180 409	150 617	211 899	167 976	374 609	111 584	200 811	20 727	180 084	17 491	147 238	1986 Jan.
1 205 070	335 104	183 610	151 494	214 002	169 453	374 246	112 265	198 551	20 870	177 681	20 963	149 666	Febr.
1 213 438	337 290	186 203	151 087	216 118	170 263	375 942	113 825	206 676	21 961	184 715	18 921	155 292	März p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentliches Geld (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schildverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. * — p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bun- desbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Ins- gesamt (A I + II)	zusammen	für In- lands- ver- bind- lich- keiten 8)	für Aus- lands- ver- bind- lich- keiten 8)	Ände- rung der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: -)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nicht- banken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	+ 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	- 851	136 728	+ 13 709	- 1 108	+ 78	- 677	- 632	+ 12 682	+ 7	-	+ 7	+ 4 744
2. Vj.	- 2 687	- 2 433	- 254	139 415	- 13 731	+ 1 941	- 136	+ 708	+ 7 804	- 6 101	- 77	-	- 77	- 5 337
3. Vj.	- 2 261	- 2 090	- 171	141 676	+ 3 184	- 540	+ 140	- 209	- 3 478	- 9 532	- 39	-	- 39	- 179
4. Vj.	- 6 428	- 4 911	- 1 517	148 104	+ 1 242	+ 1 359	- 285	+ 806	- 2 647	- 5 953	- 119	-	- 119	+ 464
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	+ 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	+ 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
1984 Jan.	+ 3 000	+ 3 736	- 736	145 104	- 1 117	- 2 518	+ 119	- 774	- 1 144	- 2 434	- 297	-	- 297	+ 168
Febr.	+ 1 786	+ 968	+ 818	143 318	+ 1 838	- 32	- 38	- 35	- 761	+ 2 758	+ 301	-	+ 301	- 195
März	- 538	- 621	+ 83	143 856	+ 4 332	- 1 599	- 24	+ 582	- 1 058	+ 1 695	+ 34	-	+ 34	- 279
April	- 493	- 1 096	+ 603	144 349	+ 1 332	+ 171	+ 26	+ 555	+ 2 490	+ 4 081	- 3	-	- 3	+ 1
Mai	- 569	+ 178	- 747	144 918	- 340	+ 422	- 13	- 644	+ 1 057	- 87	- 98	-	- 98	+ 38
Juni	- 1 486	- 1 184	- 302	146 404	+ 328	+ 866	- 23	+ 317	+ 685	+ 687	+ 13	-	+ 13	+ 51
Juli	- 1 650	- 1 773	+ 123	148 054	- 1 647	- 725	+ 96	- 529	+ 95	- 4 360	- 122	-	- 122	+ 6 724
Aug.	- 378	+ 71	- 449	148 432	- 375	+ 2 478	- 50	- 242	+ 218	+ 1 651	+ 5	-	+ 5	+ 1 401
Sept.	+ 213	+ 330	- 117	148 219	- 2 605	- 3 834	+ 36	+ 995	+ 739	- 4 456	+ 25	-	+ 25	- 83
Okt.	+ 868	+ 851	+ 17	147 351	- 3 613	- 2 283	+ 6	- 834	- 882	- 6 738	- 219	-	- 219	- 53
Nov.	- 906	- 32	- 874	148 257	- 639	+ 5 604	- 57	+ 406	- 1 363	+ 3 045	+ 48	-	+ 48	+ 54
Dez.	- 6 967	- 5 987	- 980	155 224	- 1 432	+ 2 706	- 192	+ 305	- 738	- 6 318	- 42	-	- 42	- 66
1985 Jan.	+ 3 115	+ 4 517	- 1 402	152 109	- 988	+ 572	+ 38	- 309	- 1 875	+ 553	- 143	-	- 143	+ 10
Febr.	+ 2 179	+ 965	+ 1 214	149 930	- 3 104	+ 1 566	+ 66	+ 1 062	- 2 510	- 741	+ 255	-	+ 255	+ 204
März	- 1 023	- 905	- 118	150 953	- 8 091	- 1 627	+ 29	+ 341	- 235	- 10 606	+ 34	-	+ 34	- 1
April	+ 216	- 257	+ 473	150 737	+ 873	- 1 674	+ 204	- 1 442	+ 2 147	+ 324	+ 25	-	+ 25	- 6
Mai	- 503	- 254	- 249	151 240	+ 1 662	+ 1 425	- 148	+ 144	+ 876	+ 3 456	- 15	-	- 15	- 124
Juni	- 976	- 567	- 409	152 216	+ 2 282	- 3 905	- 86	+ 592	+ 1 190	- 903	- 18	-	- 18	- 6
Juli	- 1 583	- 1 315	- 268	153 799	+ 2 042	- 2 329	+ 147	- 1 120	- 70	- 2 913	- 39	-	- 39	- 4
Aug.	- 509	- 434	- 75	154 308	+ 2 410	+ 1 990	- 129	+ 154	+ 947	+ 4 863	+ 54	-	+ 54	+ 3 282
Sept.	+ 171	+ 397	- 226	154 137	+ 1 837	- 4 288	+ 126	- 89	+ 1 015	+ 1 228	+ 85	-	+ 85	- 224
Okt.	+ 395	+ 483	- 88	153 742	- 1 444	+ 2 734	- 76	- 235	- 607	+ 767	+ 13	-	+ 13	- 24
Nov.	- 1 131	- 606	- 525	154 873	+ 241	+ 1 769	- 71	+ 856	- 836	+ 828	- 109	-	- 109	+ 7
Dez.	- 6 974	- 5 917	- 1 057	161 847	+ 1 610	- 406	- 38	+ 419	- 1 439	- 6 828	- 57	-	- 57	+ 199
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32
April ts)	+ 348	- 28	+ 376	159 253	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 342	- 6 094	- 151	-	- 151	+ 94

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf

Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. —

6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)																	
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisenswap- und -pensionsgeschäfte	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	insgesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit		
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,9	1975		
- 6 616	-	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,2	1976		
- 664	-	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,1	1977		
+ 3 774	-	- 7 173	- 221	-	-	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,3	1978		
- 1 947	-	-	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,6	1980		
+ 1	+ 4 449	-	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	13) 174,5	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	13) 186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	-	-	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	194,9	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	+ 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,1	1985		
+ 405	- 9 034	-	- 103	- 1 338	- 1 456	+ 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	+ 117	13 673	5 179	571	179,7	1983 1. Vj.		
+ 1 382	-	-	+ 33	- 571	-	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	- 9	5 130	7 316	-	182,3	2. Vj.		
+ 656	+ 5 514	-	+ 96	-	-	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	+ 46	3 347	8 971	5 514	185,0	3. Vj.		
- 62	+ 10 147	-	- 35	-	-	+ 9 977	+ 4 024	+ 91	- 3 865	- 250	3 256	5 106	15 661	13) 186,4	4. Vj.		
- 404	- 1 518	-	+ 40	-	+ 387	+ 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	-	- 245	-	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
- 1 117	- 1 658	-	+ 310	-	-	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,3	3. Vj.		
- 995	+ 15 227	-	- 526	-	-	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	194,9	4. Vj.		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	-	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	-	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 181	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,1	4. Vj.		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.		
+ 36	- 470	-	- 47	-	-	- 610	- 3 044	+ 155	+ 2 673	+ 216	3 101	7 779	15 191	187,0	1984 Jan.		
- 130	- 502	-	- 215	-	+ 414	- 327	+ 2 431	+ 456	- 2 889	+ 2	2 645	4 890	15 103	187,9	Febr.		
- 310	- 546	-	+ 302	-	- 27	- 826	+ 869	+ 36	- 799	- 106	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	März		
- 425	- 5 538	-	- 366	+ 1 287	+ 146	- 4 898	- 817	- 178	+ 1 065	- 70	2 787	5 156	10 425	13) 189,0	April		
- 283	- 1 131	-	- 13	- 726	+ 3	- 2 210	- 2 297	+ 235	+ 1 942	+ 120	2 552	7 098	8 571	13) 190,3	Mai		
- 232	+ 2 361	-	+ 134	- 561	- 536	+ 1 230	+ 1 917	- 62	- 1 784	- 71	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	Juni		
- 235	- 1 565	-	- 13	-	+ 516	+ 5 305	+ 945	- 2 974	+ 1 937	+ 92	5 588	7 251	8 786	191,0	Juli		
- 284	- 868	-	+ 79	-	- 516	- 183	+ 1 468	+ 1 269	- 2 785	+ 48	4 319	4 466	7 402	13) 192,4	Aug.		
- 598	+ 775	-	+ 244	-	-	+ 363	- 4 093	+ 194	+ 4 040	- 141	4 125	8 506	8 177	193,3	Sept.		
- 344	+ 6 590	-	- 138	-	+ 1 393	+ 7 229	+ 491	+ 89	- 691	+ 111	4 036	7 815	16 160	194,1	Okt.		
- 299	+ 2 969	-	- 340	-	- 1 393	+ 1 039	+ 4 084	+ 109	- 4 196	+ 3	3 927	3 619	17 736	13) 194,6	Nov.		
- 352	+ 5 668	-	- 48	-	-	+ 5 160	- 1 158	- 357	+ 1 799	- 284	4 284	5 418	23 404	194,9	Dez.		
- 81	- 735	-	- 95	-	-	- 1 044	- 491	- 145	+ 349	+ 287	4 429	5 767	22 669	196,4	1985 Jan.		
- 98	+ 5 303	- 1 935	+ 441	- 281	-	+ 3 889	+ 3 148	+ 1 028	- 4 088	- 88	3 401	1 679	25 756	196,7	Febr.		
+ 12	+ 7 571	+ 496	+ 344	+ 281	-	+ 8 737	- 1 869	+ 303	+ 2 056	- 490	3 098	3 735	34 104	197,8	März		
- 111	+ 1 496	+ 1 186	- 744	-	-	+ 1 846	+ 2 170	+ 242	- 2 984	+ 572	2 856	751	36 786	198,1	April		
- 155	- 3 938	+ 159	+ 165	-	+ 323	- 3 585	- 129	- 108	+ 216	+ 21	2 964	967	33 330	198,7	Mai		
- 187	+ 2 529	- 13	- 66	-	- 323	+ 1 916	+ 1 013	- 388	- 403	- 222	3 352	564	35 523	199,0	Juni		
- 211	+ 4 416	- 237	- 218	-	-	+ 3 707	+ 794	- 719	- 286	+ 211	4 071	278	39 702	199,4	Juli		
- 139	- 4 538	+ 20	+ 347	-	+ 709	- 265	+ 4 598	- 4 592	+ 134	- 140	8 663	412	35 893	200,6	Aug.		
- 63	+ 885	+ 144	+ 98	-	- 176	+ 749	- 479	+ 431	- 58	+ 106	8 232	354	36 746	13) 201,6	Sept.		
+ 561	+ 462	- 151	- 191	- 457	- 533	- 320	+ 447	- 298	- 191	+ 42	8 530	163	36 067	13) 202,9	Okt.		
+ 239	- 4 059	- 83	+ 332	+ 1 186	-	- 2 487	+ 1 659	+ 1 465	+ 275	- 81	7 065	438	33 111	203,6	Nov.		
- 39	+ 7 086	- 319	- 37	- 568	+ 1 210	+ 7 475	+ 647	- 313	- 17	- 317	7 378	421	40 520	203,1	Dez.		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,6	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	+ 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,0	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 197	- 1 897	+ 2 449	- 891	+ 339	5 623	462	40 730	13) 210,0	April ts)		

Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankauf-

fähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 11 Mit

konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-		
		ins- gesamt	zu- sammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems 1) 13)	nachricht- lich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauft(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geld- marktwechsel(n) 4)	
					Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite auf Grund von beson- deren Kredit- verein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte							
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627	
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	65 203	
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639	
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738	
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	92 614	
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	101 870	
1985	Sept.	211 576	84 377	81 928	13 688	8 554	2 426	4 239	12 598	38 678	40 423	2 449	98 325	94 993
	Okt.	206 873	83 011	80 562	13 688	8 554	2 397	4 227	13 407	36 239	38 289	2 449	100 401	96 865
	Nov.	207 891	87 815	85 366	13 688	8 646	2 321	4 341	13 407	36 239	42 963	2 449	99 820	96 309
	Dez.	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	101 870
1986	Jan.	215 224	88 289	85 840	13 688	7 439	1 914	4 004	17 130	37 439	41 665	2 449	100 189	96 838
	Febr.	212 717	88 766	86 317	13 688	7 362	1 814	4 164	17 130	37 439	42 159	2 449	98 282	94 972
	7. März	202 473	90 069	87 620	13 688	7 362	1 777	4 205	17 130	37 439	43 458	2 449	90 282	86 990
	15. März	210 529	89 605	87 156	13 688	7 344	1 777	4 205	17 130	37 439	43 012	2 449	100 078	96 721
	23. März	213 760	88 534	86 085	13 688	7 371	1 777	4 199	17 130	37 439	41 920	2 449	104 219	100 736
	31. März	228 057	87 501	85 052	13 688	7 371	1 777	4 199	15 142	35 100	42 875	2 449	105 748	102 237
	7. April	214 720	87 794	85 345	13 688	7 377	1 777	4 197	15 856	35 949	42 450	2 449	100 074	96 648
	15. April	203 282	81 521	79 072	13 688	7 377	1 777	4 107	15 856	35 949	36 267	2 449	97 914	94 898
	23. April	199 818	80 592	78 143	13 688	7 377	1 777	4 093	14 065	33 927	37 143	2 449	98 552	95 473
	30. April	213 029	85 967	83 518	13 688	7 304	1 752	4 093	14 065	33 927	42 616	2 449	102 725	99 562

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Passiva ins- gesamt 1)	Bank- noten- umlauf	Einlagen								inländische Unter- nehmen und Privatpersonen	
			inlän- dische Kredit- institute 10)	zu- sammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 12)		zu- sammen	Bundes- post
					laufende Einlagen		andere öffent- liche Ein- leger 11)	zu- sammen	darunter: Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen			
				Bund	Lastenaus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder						
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1985	Sept.	211 576	100 429	50 170	5 533	2 058	9	3 433	33	—	10 919	10 280
	Okt.	206 873	100 904	44 886	2 172	579	5	1 548	40	—	6 883	6 330
	Nov.	207 891	104 170	55 040	517	96	6	383	32	—	3 508	2 882
	Dez.	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	1 568	700
1986	Jan.	215 224	102 821	53 677	1 994	112	3	1 850	29	—	2 991	2 403
	Febr.	212 717	102 885	55 880	2 132	222	10	1 870	30	—	2 784	2 179
	7. März	202 473	103 761	46 587	1 665	111	5	1 523	26	—	1 630	1 073
	15. März	210 529	103 176	52 712	4 767	1 290	16	3 385	76	—	1 138	583
	23. März	213 760	102 290	47 508	13 452	5 665	24	7 707	56	—	918	390
	31. März	228 057	105 233	55 809	4 391	181	4	4 160	46	—	10 194	9 623
	7. April	214 720	104 610	53 436	3 068	90	24	2 930	24	—	3 313	2 757
	15. April	203 282	103 171	46 008	6 278	1 722	39	4 434	83	—	2 152	1 601
	23. April	199 818	101 441	43 190	7 279	1 011	39	6 201	28	—	1 800	1 271
	30. April	213 029	105 169	56 610	2 936	542	1	2 357	36	—	2 995	2 439

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenanweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 12. — 4 Privatkonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geld-

umstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab Dez. 1984: 68 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen		darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	18) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	25 736	14 815	7 967	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	41 627	17 301	2 315	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
45 856	35 693	15 274	1 502	8 847	—	8 683	164	—	2 137	1 208	16 682	—	1985 Sept.
45 826	35 514	17 072	1 989	9 836	—	8 683	1 153	—	3 128	1 373	9 124	—	Okt.
45 430	31 148	18 549	4 693	10 162	194	8 683	1 285	20	2 780	1 355	5 939	—	Nov.
44 082	41 627	17 301	2 315	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	Dez.
43 916	36 767	19 232	274	14 056	4 374	8 683	999	—	2 751	1 365	8 574	—	1986 Jan.
41 570	26 284	18 634	11 794	12 064	3 264	8 683	117	—	2 664	1 344	9 597	—	Febr.
43 036	28 907	18 093	246	10 815	1 275	8 683	857	—	2 805	1 350	7 152	—	7. März
43 658	37 433	18 907	80	8 850	—	8 683	167	—	2 772	1 346	7 878	—	15. März
43 413	40 221	19 719	866	9 114	—	8 683	431	—	3 201	1 315	7 377	—	23. März
44 167	40 221	20 698	662	12 027	2 595	8 683	749	270	3 195	1 315	18 001	—	31. März
43 951	35 316	20 735	72	14 814	5 162	8 683	969	—	3 161	1 315	7 562	—	7. April
43 481	33 487	20 856	90	9 405	—	8 683	722	—	3 148	1 314	9 980	—	15. April
43 549	34 241	20 637	125	8 723	—	8 683	40	—	3 130	1 311	7 510	—	23. April
43 804	34 241	20 945	3 735	9 576	—	8 683	893	—	3 125	1 308	10 328	—	30. April

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliarisierungen und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
									Bargeldumlauf			Festgesetzte Rediskontkontingente 14)
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	12 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	14 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 784	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
639	13 579	—	6 156	—	3 736	8 739	5 612	6 703	109 603	9 174	63 580	1985 Sept.
553	13 605	2 646	9 185	—	3 736	8 739	5 612	8 505	110 092	9 188	63 582	Okt.
626	13 771	—	5 214	—	3 736	8 739	5 612	7 584	113 410	9 240	63 578	Nov.
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	Dez.
588	13 784	—	11 437	—	3 273	8 739	5 612	10 896	112 093	9 272	63 847	1986 Jan.
605	13 862	—	6 218	—	3 273	8 739	5 612	11 332	112 184	9 299	64 045	Febr.
557	13 974	—	6 358	—	3 273	8 739	5 612	10 874	113 065	9 304	64 015	7. März
555	13 824	—	6 311	—	3 273	8 739	5 612	10 977	112 493	9 317	64 015	15. März
538	14 375	—	6 195	—	3 273	8 739	5 612	11 398	111 633	9 343	64 015	23. März
571	14 870	—	8 671	—	3 273	8 739	5 612	11 265	114 618	9 385	64 015	31. März
556	15 123	—	6 277	—	3 273	8 739	5 612	11 269	113 997	9 387	64 015	7. April
551	15 457	—	6 340	758	3 273	5 792	5 851	8 202	112 561	9 390	64 015	15. April
529	15 901	—	6 226	758	3 273	5 792	5 851	8 307	110 837	9 396	64 015	23. April
556	16 060	—	6 694	758	3 273	5 792	5 851	6 891	114 593	9 424	64 015	30. April

positionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewie-

sen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte	Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 597	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 628
1983 1. Hj.	+ 32 767	+ 305	+ 1 874	- 1 569	+ 151	- 2 648	- 1 528	- 1 120	+ 30 068	+ 25 057	+ 5 011	- 118	+ 5 160
2. Hj.	+ 78 525	+ 12 623	+ 13 178	- 555	- 1 598	+ 11 183	+ 9 618	+ 1 565	+ 48 724	+ 42 679	+ 6 045	- 106	+ 6 101
1984 1. Hj.	+ 29 201	+ 8 210	+ 12 072	- 3 862	- 1 891	- 4 557	- 1 360	- 3 197	+ 22 668	+ 20 457	+ 2 211	- 70	+ 2 950
2. Hj.	+ 80 788	+ 9 483	+ 11 543	- 2 060	- 1 862	- 1 438	+ 440	- 1 878	+ 62 430	+ 45 746	+ 16 684	- 141	+ 10 454
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136
2. Hj.	+ 57 063	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 492
1983 1. Vj.	- 838	- 8 994	- 7 583	- 1 411	- 278	- 5 072	- 4 163	- 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	- 1	+ 3 514
2. Vj.	+ 33 605	+ 9 299	+ 9 457	- 158	+ 429	+ 2 424	+ 2 635	- 211	+ 20 353	+ 18 128	+ 2 225	- 117	+ 1 646
3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	- 63	+ 1 898
4. Vj.	+ 52 599	+ 10 529	+ 9 140	+ 1 389	- 1 148	+ 6 480	+ 5 604	+ 876	+ 31 430	+ 26 111	+ 5 319	- 43	+ 4 203
1984 1. Vj.	- 4	- 2 297	+ 1 623	- 3 920	- 1 743	- 6 593	- 3 501	- 3 092	+ 6 943	+ 7 112	- 169	- 6	+ 1 949
2. Vj.	+ 29 205	+ 10 507	+ 10 449	+ 58	- 148	+ 2 036	+ 2 141	- 105	+ 15 725	+ 13 345	+ 2 380	- 64	+ 1 001
3. Vj.	+ 33 982	+ 4 284	+ 6 366	- 2 082	- 1 175	- 716	+ 678	- 1 394	+ 25 760	+ 17 994	+ 7 766	- 96	+ 4 750
4. Vj.	+ 46 806	+ 5 199	+ 5 177	+ 22	- 687	- 722	- 238	- 484	+ 36 670	+ 27 752	+ 8 918	- 45	+ 5 704
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970
4. Vj.	+ 44 402	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 522
1986 1. Vj. p)	+ 1 558	- 967	+ 1 335	- 2 302	- 716	- 7 505	- 3 489	- 4 036	+ 10 278	+ 8 923	+ 1 355	- 13	- 235
1983 April	+ 6 264	- 112	- 31	- 81	+ 66	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	-	+ 235
Mai	+ 6 820	- 1 236	- 518	- 718	+ 938	- 4	+ 562	- 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 165
Juni	+ 20 521	+ 10 647	+ 10 006	+ 641	- 575	+ 1 469	+ 1 550	- 81	+ 7 278	+ 6 977	+ 301	- 119	+ 1 246
Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	- 59	+ 2
Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	- 183	+ 634	+ 853	- 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	- 4	+ 1 398
Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498
Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 768	- 480	+ 317	+ 790	- 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785
Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 6 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148
Dez.	+ 30 836	+ 9 529	+ 8 873	+ 656	- 67	+ 4 201	+ 3 654	+ 547	+ 14 879	+ 13 987	+ 892	- 43	+ 2 270
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329
Febr.	+ 5 466	+ 952	+ 2 628	- 1 676	- 492	- 1 308	- 148	- 1 160	+ 5 245	+ 4 476	- 769	-	+ 577
März	+ 7 915	+ 6 322	+ 7 209	- 887	- 158	- 1 189	- 366	- 823	+ 1 098	+ 1 772	- 674	- 17	+ 1 701
April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430
Mai	+ 8 319	+ 818	+ 1 234	+ 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 6 124	+ 6 099	+ 25	-	+ 729
Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158
Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751
Aug.	+ 9 244	- 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592
Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407
Okt.	+ 8 192	- 2 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687
Nov.	+ 13 067	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851
Dez.	+ 25 547	+ 7 539	+ 6 975	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167
Dez.	+ 20 296	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 215
1986 Jan.	- 7 876	- 6 643	- 6 716	+ 73	+ 14	- 4 731	- 2 942	- 1 789	+ 860	+ 1 382	- 522	- 12	+ 2 650
Febr.	+ 1 065	- 3 391	- 966	- 2 425	- 600	- 1 272	- 104	- 1 168	+ 7 114	+ 5 959	+ 1 155	- 2	- 1 384
März p)	+ 8 369	+ 9 067	+ 9 017	+ 50	- 130	- 1 502	- 423	- 1 079	+ 2 304	+ 1 582	+ 722	+ 1	- 1 501

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern			zu- sammen	darunter: Privat- personen				Spar- briefe
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 26 024	+ 9 403	1985
+ 1 920	+ 2 577	- 657	- 9 079	- 17 660	+ 8 581	- 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.
+ 13 060	+ 10 668	+ 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 073	+ 9 701	2. Hj.
- 14 005	- 11 800	- 2 205	+ 11 977	- 285	+ 12 262	+ 7 162	+ 4 815	- 6 423	- 6 686	+ 9 335	+ 15 727	+ 19 644	1984 1. Hj.
+ 28 930	+ 25 063	+ 3 867	+ 22 809	+ 2 428	+ 20 381	+ 21 182	+ 1 627	+ 26 757	+ 26 525	+ 6 992	+ 11 942	- 6 450	2. Hj.
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 18 021	+ 18 518	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 8 003	- 9 115	2. Hj.
- 11 700	- 8 840	- 2 860	- 8 628	- 11 533	+ 2 905	- 7 660	- 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	- 451	- 6 127	+ 5 676	- 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 899	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.
- 6 317	- 5 621	- 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	- 4 417	- 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.
+ 19 377	+ 16 289	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 618	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 127	+ 5 966	4. Vj.
- 21 352	- 16 798	- 4 554	+ 109	- 6 743	+ 6 852	+ 556	- 447	- 4 448	- 4 587	+ 7 804	+ 11 044	+ 16 032	1984 1. Vj.
+ 7 347	+ 4 998	+ 2 349	+ 11 868	+ 6 458	+ 5 410	+ 6 606	+ 5 262	- 1 975	- 2 099	+ 1 531	+ 4 683	+ 3 612	2. Vj.
- 1 178	- 286	- 892	+ 14 118	+ 3 161	+ 10 957	+ 11 794	+ 2 324	- 4 006	- 3 599	+ 3 336	+ 10 510	+ 1 449	3. Vj.
+ 30 108	+ 25 349	+ 4 759	+ 8 691	- 733	+ 9 424	+ 9 388	- 697	+ 30 763	+ 30 124	+ 3 656	+ 1 432	- 7 899	4. Vj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 276	+ 20 536	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 745	- 2 018	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 756	- 5 652	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 889	+ 6 338	1986 1. Vj. p)
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	- 14	- 3 039	+ 3 025	+ 1 113	- 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	1983 April
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mai
+ 4 412	+ 5 039	- 627	- 4 222	- 3 796	- 426	- 4 026	- 196	- 660	- 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni
- 2 473	- 1 964	- 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	- 1 458	- 4 281	- 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli
- 480	- 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.
- 3 364	- 2 979	- 385	+ 599	- 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	- 634	- 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	- 291	+ 5 931	+ 5 674	- 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	- 1 858	- 3 342	+ 1 484	- 1 163	- 695	+ 1 787	+ 1 729	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.
- 1 080	- 2 600	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 163	+ 1 778	+ 2 829	+ 319	Dez.
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 106	+ 1 133	- 3 239	- 556	- 1 550	+ 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 858	+ 2 773	Febr.
- 4 673	- 2 726	- 1 947	- 4 120	- 7 515	+ 3 395	- 3 822	- 298	- 111	- 362	+ 1 474	+ 1 707	+ 978	März
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 1 048	+ 2 477	April
- 19	- 1 143	+ 1 124	+ 7 924	+ 6 497	+ 1 427	+ 2 784	+ 5 140	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 895	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	- 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 943	+ 11 038	1985 Jan.
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 732	+ 906	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 386	- 1 670	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 304	+ 1 188	März p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	Buchkredite und Darlehen		
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	16) 455 049	17) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857
1977	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	19) 520 129	20) 365 812	6 771	8 208	139 338	21) 1 126 664	965 824	162 066
1978	3 415	2) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	25) 577 577	26) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	27) 173 046
1979	3 368	20) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	20) 608 313	29) 432 193	10 638	7 522	16) 157 960	1 410 666	30) 1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	33) 465 861	14 758	6 171	34) 171 476	31) 1 542 852	21) 1 365 791	231 010
1981	3 314	26) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	26) 706 447	15) 495 600	17 186	5 997	37) 187 664	1 680 768	38) 1 493 155	254 356
1982	3 301	38) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	27) 759 139	23) 516 453	19 470	5 722	19) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	41) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	42) 804 178	43) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	27) 278 527
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	45) 884 344	46) 596 426	25 798	5 251	29) 256 869	19) 2 017 469	25) 1 790 831	18) 297 170
1985 14)	3 224	48) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	49) 959 709	49) 659 065	21 711	5 697	273 236	50) 2 125 364	51) 1 876 440	20) 301 377
1985 14)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 721	666 400	21 763	5 698	279 860	2 152 434	1 902 181	306 655
1985 Jan.	3 246	3 042 340	9 884	60 386	4 522	850 208	564 510	25 841	5 273	254 584	2 010 577	1 781 153	290 170
Febr.	3 246	52) 3 081 134	9 769	61 898	5 426	53) 870 130	54) 584 940	25 780	5 287	254 123	2 024 414	1 789 381	292 520
März	3 248	55) 3 072 156	9 719	55 545	6 380	56) 855 640	56) 571 047	25 994	5 250	253 349	18) 2 035 394	15) 1 798 685	296 140
April	3 247	3 059 438	10 098	52 410	3 848	851 859	569 115	24 462	5 230	253 052	2 037 336	1 800 798	292 157
Mai	3 245	27) 3 073 674	9 683	55 267	5 292	851 924	567 644	24 190	5 212	254 878	31) 2 045 343	31) 1 806 421	31) 289 777
Juni	3 242	3 118 993	10 055	57 416	5 957	875 845	591 029	23 470	5 234	256 112	2 062 862	1 822 751	302 838
Juli	3 239	50) 3 114 971	10 622	60 917	4 628	57) 868 733	57) 580 339	22 087	5 311	260 996	15) 2 061 196	31) 1 819 616	292 855
Aug.	3 239	27) 3 119 499	9 698	57 313	4 457	47) 878 290	47) 585 845	20 735	5 246	266 464	31) 2 064 112	1 823 693	289 549
Sept.	3 237	3 149 213	10 216	59 421	6 021	891 111	598 033	19 382	5 176	268 520	2 074 844	1 833 774	294 692
Okt.	3 236	35) 3 171 220	10 043	51 252	3 764	29) 908 701	29) 614 198	20 771	5 443	268 289	2 085 663	1 841 753	291 979
Nov.	3 230	32) 3 220 462	9 733	60 963	5 234	47) 932 550	47) 631 881	21 817	5 784	273 068	2 102 653	1 853 050	293 556
Dez. 14)	3 224	30) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	959 709	659 065	21 711	5 697	273 236	2 125 364	1 876 440	301 377
Dez. 14)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 721	666 400	21 763	5 698	279 860	2 152 434	1 902 181	306 655
1986 Jan.	4 657	84) 3 288 076	10 136	59 413	4 676	951 036	75) 641 159	22 084	5 714	282 079	16) 2 142 980	35) 1 890 428	298 366
Febr.	4 655	78) 3 298 457	9 937	60 533	5 356	40) 962 302	40) 648 989	20 571	5 637	287 105	38) 2 144 273	1 895 474	297 823
März p)	4 652	3 324 949	11 185	65 705	6 690	54) 972 743	53) 656 430	22 526	5 566	288 221	47) 2 151 771	66) 1 900 565	18) 302 213
Inlandsaktiva													
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	30) 933 883	158 384
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	31) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	27) 168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	15) 536 372	363 623	10 042	4 747	16) 157 960	1 340 050	30) 1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	37) 572 738	382 867	13 825	4 570	34) 171 476	31) 1 461 992	30) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	60) 604 990	396 855	15 916	4 555	37) 187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	20) 656 324	416 746	17 637	4 447	19) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	35) 1 808 472	38) 1 613 272	29) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	29) 749 988	467 850	21 392	3 877	29) 256 869	56) 1 915 601	25) 1 707 638	18) 290 157
1985 14)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	40) 2 013 935	40) 1 788 269	18) 297 487
1985 14)	.	.	10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761
1985 Jan.	.	.	9 253	60 386	4 522	719 096	439 074	21 546	3 892	254 584	1 907 706	1 697 476	283 038
Febr.	.	.	9 116	61 898	5 426	727 573	448 090	21 466	3 894	254 123	1 919 386	1 705 577	285 654
März	.	.	8 911	55 545	6 380	718 767	439 682	21 882	3 854	253 349	31) 1 930 581	31) 1 714 733	289 400
April	.	.	9 312	52 410	3 848	717 083	439 313	20 874	3 844	253 052	1 932 719	1 716 767	285 524
Mai	.	.	8 787	55 267	5 292	719 126	439 281	21 131	3 836	254 878	30) 1 940 454	31) 1 721 942	31) 282 650
Juni	.	.	9 071	57 416	5 957	732 220	451 211	21 047	3 850	256 112	1 957 185	1 737 638	295 433
Juli	.	.	9 656	60 917	4 628	730 039	444 650	20 450	3 943	260 996	1 956 904	1 735 080	285 395
Aug.	.	.	8 992	57 313	4 457	738 236	448 551	19 343	3 878	266 464	1 959 540	1 739 547	282 407
Sept.	.	.	9 562	59 421	6 021	750 449	460 122	18 017	3 790	268 520	1 969 846	1 749 486	287 363
Okt.	.	.	9 415	51 252	3 764	764 205	472 911	19 237	3 768	268 289	1 979 021	1 757 193	284 816
Nov.	.	.	9 127	60 963	5 234	783 525	486 277	20 442	3 738	273 068	1 993 952	1 767 928	285 860
Dez. 14)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	2 013 935	1 788 269	292 487
Dez. 14)	.	.	10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761
1986 Jan.	.	.	9 522	59 413	4 676	82) 787 693	83) 480 750	21 133	3 731	282 079	38) 2 032 282	29) 1 802 449	290 069
Febr.	.	.	9 338	60 533	5 356	788 653	478 167	19 696	3 685	287 105	2 033 347	1 807 463	289 533
März p)	.	.	10 431	65 705	6 690	795 740	482 372	21 507	3 640	288 221	59) 2 040 166	59) 1 812 299	66) 293 514

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15f.) werden statistisch bedingte

Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne

Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab

Über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 12) 13)		
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
22) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	23) 15 893	18) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
28) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	31) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	32) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	35) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	36) 227 946	1980
17) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	27) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	39) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	40) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	44) 25 923	19) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
47) 1 493 861	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	27 635	17 285	7 985	31) 346 803	1984
47) 1 575 063	63 704	31) 68 774	5 463	29) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	15) 381 378	1985 14)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 14)
1 490 983	62 578	66 027	5 360	92 416	3 043	1 800	7 828	27 867	69 268	15 452	6 624	347 000	1985 Jan.
1 496 861	62 691	66 278	6 289	96 731	3 044	2 695	8 438	27 840	70 524	16 966	7 930	350 854	Febr.
29) 1 502 545	65 025	66 128	7 240	95 273	3 043	5 212	8 796	27 870	67 600	17 200	8 088	348 622	März
1 508 641	64 525	66 545	7 127	95 298	3 043	1 850	8 146	28 338	65 553	15 991	7 086	348 350	April
1 516 644	65 219	66 822	6 348	97 490	3 043	2 300	8 616	28 507	66 742	15 408	6 640	352 368	Mai
1 519 913	65 198	66 920	6 151	98 873	2 969	3 500	7 964	28 495	66 899	15 254	6 389	354 985	Juni
1 526 761	65 121	66 463	5 809	101 300	2 887	5 370	8 307	28 969	66 229	15 176	6 218	362 296	Juli
1 534 144	64 049	67 543	5 582	100 358	2 887	2 050	8 363	29 053	66 163	13 835	5 047	366 822	Aug.
1 539 082	61 992	67 622	5 529	103 040	2 887	2 500	8 907	29 091	67 102	13 628	4 560	371 560	Sept.
1 549 774	64 093	68 311	5 618	103 001	2 887	5 612	9 462	29 302	67 421	14 318	5 075	371 290	Okt.
1 559 494	65 957	68 557	5 731	106 470	2 888	1 600	9 195	29 414	69 120	15 508	6 095	379 538	Nov.
1 575 063	63 704	68 774	5 463	108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	Dez. 14)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	Dez. 14)
31) 1 592 062	64 238	68 862	5 466	111 106	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	31) 393 185	1986 Jan.
1 597 651	61 832	69 544	4 838	109 707	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	Febr.
1 598 352	65 579	69 504	4 724	108 520	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März p)
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
21) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	23) 13 038	18) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
58) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	59) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	29) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	56) 217 209	1980
17) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	62) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	19) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
47) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	38) 337 236	1984
35) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 14)
1 414 438	60 835	59 222	4 914	82 216	3 043	1 800	7 828	20 294	69 268	12 374	6 624	336 800	1985 Jan.
1 419 923	60 958	59 330	5 842	84 635	3 044	2 695	8 438	20 260	70 524	13 472	7 930	338 758	Febr.
1 425 333	63 312	59 269	6 754	83 470	3 043	5 212	8 796	20 316	67 600	13 835	8 088	336 819	März
1 431 243	62 771	59 645	6 639	83 854	3 043	1 850	8 146	20 402	65 553	12 890	7 086	336 906	April
1 439 292	63 544	59 811	5 852	86 262	3 043	2 300	8 616	20 540	66 742	12 346	6 640	341 140	Mai
1 442 205	63 600	59 819	5 656	87 503	2 969	3 500	7 964	20 531	66 899	12 077	6 389	343 615	Juni
1 449 685	63 625	60 048	5 329	89 935	2 887	5 370	8 307	20 828	66 229	12 152	6 218	350 931	Juli
1 457 140	62 562	60 556	4 823	89 165	2 887	2 050	8 363	20 853	66 163	10 890	5 047	355 629	Aug.
1 462 123	60 565	60 614	4 821	91 473	2 887	2 500	8 907	20 865	67 102	10 921	4 560	359 993	Sept.
1 472 377	62 508	61 008	4 812	90 613	2 887	5 612	9 462	21 021	67 421	11 407	5 075	358 902	Okt.
1 482 068	64 264	61 376	4 716	92 780	2 888	1 600	9 195	21 080	69 120	12 478	6 095	365 848	Nov.
1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	Dez. 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	Dez. 14)
1 512 380	62 482	61 708	4 518	98 245	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 930	60 164	62 063	3 918	96 861	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	95 360	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März p)

Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —

25 — rd. 2,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 + rd. 800 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,3 Mrd DM. — Anm. 41 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter: Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf 12)				Indossamentsverbindlichkeiten 7)	1 Monat bis unter 3 Monate	
														Termin-
Inlands- und Auslandspassiva														
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468	
1976	151 596 107	16 358 515	16 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	181 775 830	51 411 782	51 380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	144 319	73 292	
1978	241 988 174	25 481 137	24 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045	
1979	202 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	64 601 521	64 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	281 185 331	281 135 402	178 938	129 970	
1981	262 538 412	66 629 103	59 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	671 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	382 709 658	68 664 792	68 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	281 328 586	281 279 024	190 084	170 622	
1983	412 881 292	69 684 118	56 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	701 408 326	581 357 236	206 304	159 013	
1984	233 087 499	71 743 500	72 641 698	22 128 491	70 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	731 505 905	741 454 491	223 654	281 165 058	
1985 13)	483 283 686	776 788 285	776 687 499	16 123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	777 160 234	778 1548 767	233 324	161 70 837	
1985 13)	3 328 340	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	792 490	792 490	238 064	173 764	
1985 Jan.	3 042 340	709 990	605 923	118 946	63 651	19 756	84 311	11 344	72 355	1 482 247	1 430 703	197 119	169 549	
Febr.	523 081 134	44 733 687	74 631 126	127 937	30 73 487	19 760	82 801	11 296	70 681	221 491 812	211 440 007	194 290	172 598	
März	553 072 156	56 722 372	56 617 373	31 117 243	27 75 262	19 872	85 127	11 308	73 053	171 484 725	351 433 219	194 571	162 689	
April	3 059 438	711 692	607 724	133 382	48 942	20 112	83 856	10 860	72 257	1 491 930	1 440 267	194 622	166 323	
Mai	273 073 674	710 539	605 554	112 109	64 562	20 388	84 597	10 596	73 175	1 503 553	1 451 907	197 456	167 392	
Juni	3 118 993	731 536	627 558	142 341	53 192	20 441	83 737	10 323	72 696	1 510 632	1 458 919	203 063	163 374	
Juli	503 114 971	65 720 894	65 619 055	107 148	38 83 646	20 336	81 503	9 471	71 408	471 510 011	471 458 573	199 144	31 164 660	
Aug.	3 119 499	720 191	619 210	108 488	72 285	20 824	80 157	9 208	70 190	1 516 687	1 464 722	196 907	166 862	
Sept.	373 149 213	59 731 494	66 633 804	130 274	62 666	20 929	76 761	9 015	67 135	311 519 837	311 467 968	205 684	156 613	
Okt.	353 171 220	29 742 567	29 641 087	117 374	75 252	21 714	79 766	9 220	69 993	1 529 158	1 477 118	206 799	160 496	
Nov.	323 220 462	66 763 458	18 659 717	139 089	65 879	21 890	81 851	9 585	71 494	311 550 915	311 498 464	222 305	163 471	
Dez. 13)	303 283 686	71 788 285	71 687 499	123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	777 160 234	778 1548 767	233 324	170 837	
Dez. 13)	3 328 340	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	792 490	792 490	238 064	173 764	
1986 Jan.	843 288 076	756 302	756 652 806	137 628	60 210	22 401	81 095	9 468	71 059	792 490	792 490	211 923	177 180	
Febr.	783 298 457	26 750 363	85 652 037	141 197	31 50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	381 629 617	381 577 340	212 566	174 539	
März p)	3 324 949	53 770 643	52 664 926	149 836	56 155	23 066	82 651	9 275	72 716	301 624 834	1 572 830	216 928	161 512	
Inlandspassiva														
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977	.	15 351 507	15 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	140 085	69 541	
1978	.	31 402 460	31 365 547	72 286	38 530	11 991	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814	
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	301 085 888	301 033 892	167 342	90 051	
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	211 155 723	211 106 536	172 783	123 209	
1981	.	61 514 722	79 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	221 217 985	381 168 173	170 448	146 716	
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1985 Jan.	.	581 730	478 946	94 859	43 211	18 487	84 297	11 344	72 341	1 436 777	1 386 923	189 284	158 158	
Febr.	.	600 797	499 618	100 600	53 279	18 423	82 756	11 296	70 636	1 445 829	1 395 757	187 196	160 647	
März	.	595 824	492 262	91 387	58 666	18 469	85 093	11 308	73 019	1 439 934	1 390 046	186 021	152 394	
April	.	584 602	482 095	106 163	32 768	18 668	83 839	10 860	72 240	1 447 824	1 397 757	186 160	156 346	
Mai	.	588 543	485 182	87 328	51 494	18 794	84 567	10 596	73 145	1 457 992	1 407 923	188 167	157 938	
Juni	.	604 876	502 356	114 442	38 550	18 827	83 693	10 323	72 652	1 464 510	1 414 402	194 003	153 269	
Juli	.	599 497	499 077	82 154	69 056	18 960	81 460	9 471	71 365	1 465 354	1 415 273	190 813	154 768	
Aug.	.	595 559	496 510	83 107	55 414	18 904	80 145	9 208	70 178	1 473 149	1 422 504	189 437	157 238	
Sept.	.	606 670	510 968	105 051	46 143	18 962	76 740	9 015	67 114	1 476 201	1 425 554	198 120	148 515	
Okt.	.	617 293	518 306	91 512	60 930	19 240	79 747	9 220	69 974	1 484 107	1 433 259	197 912	151 722	
Nov.	.	634 349	533 083	111 928	49 774	19 474	81 792	9 585	71 435	1 504 913	1 453 964	214 855	152 779	
Dez. 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
Dez. 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986 Jan.	.	83 626 839	83 525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 605	1 523 867	203 675	167 819	
Febr.	.	823 449	528 072	113 458	38 810	20 008	75 369	8 665	66 125	1 582 986	1 532 045	203 827	166 663	
März p)	.	635 819	533 229	116 836	43 343	19 993	82 597	9 275	72 662	1 579 079	1 528 364	208 678	153 643	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1. S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2. Ohne Sparprämienforderungen. — 3. Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4. Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5. Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6. Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7. Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10. Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11. Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12. In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)														Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975			
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976			
59 454	119 299	54 152	21) 440 880	50 774	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	2 196 169	106 644	7 093	1978			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979			
65 475	172 890	97 591	30) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980			
81 849	18) 186 477	111 782	30) 488 051	52) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	62) 63 539	2 62 482 043	144 564	9 218	1981			
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	3) 2 648 942	147 396	9 199	1982			
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	4) 2 818 818	159 307	7 864	1983			
84 907	30) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	75) 81 468	2) 3 016 685	161 294	1 995	1984			
r) 7) 83 442	38) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	27) 88 740	4) 3 214 577	158 044	1 067	1985 13)			
r) 87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 464	3 259 102	158 896	1 069	1985 13)			
77 703	254 538	154 899	576 895	51 544	629 637	28 068	7 396	104 777	80 225	2 969 373	160 211	1 007	1985 Jan.			
80 395	257 815	155 523	579 386	51 805	633 992	30 625	7 613	105 912	16) 77 493	5) 3 009 629	160 319	993	Febr.			
80 203	260 049	156 672	579 035	51 506	638 209	30 822	7 661	107 566	80 801	5) 2 998 337	158 542	956	März			
80 350	262 387	158 258	578 327	51 663	633 626	31 046	7 663	108 195	75 286	2 986 442	158 906	868	April			
84 211	265 780	159 624	577 444	51 646	637 527	30 590	7 662	109 476	31) 74 327	27) 2 999 673	159 815	741	Mai			
86 723	267 319	160 334	578 106	51 713	639 393	30 137	7 655	110 547	89 093	3 045 579	161 841	712	Juni			
87 082	270 481	161 169	576 037	51 438	645 176	29 346	7 640	111 795	30) 90 109	50) 3 042 939	156 687	579	Juli			
86 954	274 396	162 080	577 523	51 965	647 273	29 129	7 636	111 979	86 604	3 048 550	156 347	652	Aug.			
85 997	276 088	161 974	579 612	51 869	648 990	29 017	7 637	112 443	99 795	37) 3 081 467	156 903	802	Sept.			
84 863	281 252	162 406	581 502	52 040	649 137	28 914	7 692	113 777	99 975	35) 3 100 674	155 966	835	Okt.			
81 616	284 967	162 822	583 283	52 451	655 349	28 536	7 695	113 924	100 585	32) 3 148 196	157 773	1 021	Nov.			
r) 27) 83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	52) 88 740	30) 3 214 577	158 044	1 067	Dez. 13)			
r) 87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 464	3 259 102	158 896	1 069	Dez. 13)			
r) 86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	17) 87 421	84) 3 216 449	158 070	542	1986 Jan.			
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 799	78) 3 231 700	158 212	519	Febr.			
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 505	59) 92 475	3 251 573	160 484	1 006	März p)			
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	5 120	1975			
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976			
54 195	116 499	53 839	21) 437 065	50 448	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977			
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978			
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979			
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	.	.	8 994	1980			
76 139	18) 181 127	110 756	30) 482 987	52) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	62) 63 539	.	.	8 420	1981			
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	.	.	8 794	1982			
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	51) 92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983			
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	75) 81 468	.	.	1 960	1984			
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	27) 88 740	.	.	1 066	1985 13)			
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 464	.	.	1 068	1985 13)			
71 052	245 667	152 705	570 057	49 854	629 637	28 068	7 396	101 129	80 225	.	.	1 003	1985 Jan.			
73 295	248 796	153 305	572 518	50 072	633 992	30 625	7 613	102 141	16) 77 493	.	.	989	Febr.			
73 796	251 295	154 410	572 130	49 888	638 209	30 822	7 661	103 701	80 801	.	.	952	März			
74 252	253 652	155 954	571 393	50 067	633 626	31 046	7 663	104 314	75 286	.	.	864	April			
78 047	256 015	157 271	570 485	50 069	637 527	30 590	7 662	105 557	31) 74 327	.	.	737	Mai			
80 531	257 556	157 942	571 101	50 108	639 393	30 137	7 655	106 618	89 093	.	.	708	Juni			
81 278	260 657	158 742	569 015	50 081	645 176	29 346	7 640	107 864	30) 90 109	.	.	575	Juli			
81 431	264 312	159 616	570 470	50 645	647 273	29 129	7 636	108 048	86 604	.	.	648	Aug.			
80 738	266 173	159 482	572 526	50 647	648 990	29 017	7 637	108 497	99 795	.	.	799	Sept.			
78 920	270 430	159 896	574 379	50 848	649 137	28 914	7 692	109 866	99 975	.	.	832	Okt.			
76 071	273 845	160 279	576 135	50 949	655 349	28 536	7 695	110 013	100 585	.	.	1 019	Nov.			
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	27) 88 740	.	.	1 066	Dez. 13)			
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 464	.	.	1 068	Dez. 13)			
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	17) 87 421	.	.	541	1986 Jan.			
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 799	.	.	518	Febr.			
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 369	59) 92 475	.	.	548	März p)			

auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — Anm. 15—40 s. S. 13. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,7 Mrd DM. — 43 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 2,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,3 Mrd DM. — 46 + rd. 4,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,3 Mrd DM. —

48 — rd. 13,0 Mrd DM. — 49 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 4,6 Mrd DM. — 51 — rd. 3,2 Mrd DM. — 52 + rd. 1,5 Mrd DM. — 53 + rd. 1,6 Mrd DM. — 54 + rd. 1,7 Mrd DM. — 55 — rd. 4,3 Mrd DM. — 56 — rd. 2,9 Mrd DM. — 57 — rd. 3,6 Mrd DM. — 58 + rd. 900 Mio DM. — 59 — rd. 1,6 Mrd DM. — 60 — rd. 5,0 Mrd DM. — 61 — rd. 3,4 Mrd DM. — 62 — rd. 2,2 Mrd DM. — 63 + rd. 1,2 Mrd DM. — 64 + rd. 2,8 Mrd DM. — 65 — rd. 3,7 Mrd DM. — 66 — rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 1,1 Mrd DM. —

68 + rd. 1,3 Mrd DM. — 69 + rd. 3,5 Mrd DM. — 70 + rd. 1,0 Mrd DM. — 71 + rd. 5,0 Mrd DM. — 72 + rd. 5,5 Mrd DM. — 73 + rd. 2,1 Mrd DM. — 74 + rd. 1,9 Mrd DM. — 75 — rd. 5,5 Mrd DM. — 76 — rd. 9,0 Mrd DM. — 77 — rd. 3,3 Mrd DM. — 78 — rd. 3,1 Mrd DM. — 79 — rd. 3,5 Mrd DM. — 80 — rd. 6,0 Mrd DM. — 81 — rd. 6,0 Mrd DM. — 82 — rd. 4,8 Mrd DM. — 83 — rd. 4,7 Mrd DM. — 84 — rd. 7,0 Mrd DM. — 85 — rd. 2,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselforderungen (ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen)		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt		mittelfristig 2)		
			mit Schatzwechselforderungen	ohne Schatzwechselforderungen				mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt												
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	7) 1 126 664	7) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	8) 917 226	8) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	9) 221 817	9) 214 740	9) 173 046	41 694	7 077	7) 1 038 561	10) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	12) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	13) 173 948	13) 159 318	
1981	1 680 768	7) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	19) 2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	23) 1 656 331	17) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 6)	24) 2 125 364	28) 2 008 918	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	28) 1 757 807	29) 1 646 824	196 281	183 694	
1985 6)	2 152 434	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 437	1 667 693	200 198	187 564	
1985 Jan.	2 010 577	1 909 758	354 360	349 000	290 170	58 830	5 360	1 656 217	1 560 750	201 455	186 490	
Febr.	2 024 414	1 918 350	357 915	351 626	292 520	59 106	6 289	1 666 499	1 566 724	201 457	184 889	
März	22) 2 035 394	14) 1 929 838	364 800	357 560	296 140	61 420	7 240	14) 1 670 594	17) 1 572 278	201 035	185 247	
April	2 037 336	1 931 868	360 278	353 151	292 157	60 994	7 127	1 677 058	1 578 717	200 533	184 851	
Mai	12) 2 045 343	12) 1 938 462	357 856	351 508	289 777	61 731	6 348	1 687 487	1 586 954	201 611	185 549	
Juni	2 062 862	1 954 869	370 744	364 593	302 838	61 755	6 151	1 692 118	1 590 276	200 943	185 467	
Juli	32) 2 061 196	33) 1 951 200	360 452	354 643	292 855	61 788	5 809	23) 1 700 744	12) 1 596 557	198 971	184 113	
Aug.	2 064 112	1 955 285	355 857	350 275	289 549	60 726	5 582	1 708 255	1 605 010	198 780	184 131	
Sept.	12) 2 074 844	1 963 388	359 024	353 495	294 692	58 803	5 529	1 715 820	1 609 893	196 827	182 986	
Okt.	2 085 663	1 974 157	358 523	352 905	291 979	60 926	5 618	1 727 140	1 621 252	195 877	182 891	
Nov.	2 102 653	1 987 564	362 074	356 343	293 556	62 787	5 731	1 740 579	1 631 221	195 319	182 569	
Dez. 6)	2 125 364	2 008 918	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	1 757 807	1 646 824	r) 196 281	183 694	
Dez. 6)	2 152 434	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 437	1 667 693	200 198	187 564	
1986 Jan.	13) 2 142 980	17) 2 023 528	365 356	359 890	298 366	61 524	5 466	23) 1 777 624	12) 1 663 638	194 939	182 800	
Febr.	23) 2 144 273	12) 2 026 850	361 847	357 009	297 823	59 186	4 838	12) 1 782 426	1 669 841	193 152	181 745	
März p)	21) 2 151 771	22) 2 035 648	21) 369 867	22) 365 143	22) 302 213	62 930	4 724	1 781 904	1 670 505	191 199	180 118	
Inländische Nichtbanken												
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	7) 872 122	7) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	9) 215 625	9) 208 580	9) 168 890	39 690	7 045	8) 983 350	8) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	1) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	12) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	17) 163 555	17) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	17) 1 808 472	23) 1 729 032	33) 335 622	33) 326 571	33) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	35) 1 915 601	36) 1 827 104	22) 351 895	22) 346 820	22) 290 157	56 663	5 075	22) 1 563 706	21) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 6)	20) 2 013 935	20) 1 911 600	22) 356 065	22) 351 562	22) 292 487	59 075	4 503	17) 1 657 870	17) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1985 Jan.	1 907 706	1 817 533	345 115	340 201	283 038	57 163	4 914	1 562 591	1 477 332	196 621	182 016	
Febr.	1 919 386	1 825 865	348 977	343 135	285 654	57 481	5 842	1 570 409	1 482 730	196 412	180 194	
März	12) 1 930 581	12) 1 837 314	355 987	349 233	289 400	59 833	6 754	1 574 594	1 488 081	195 800	180 409	
April	1 932 719	1 839 183	351 567	344 928	285 524	59 404	6 639	1 581 152	1 494 255	195 497	180 199	
Mai	12) 1 940 454	12) 1 845 297	351 164	345 835	285 395	60 440	5 829	1 605 740	1 512 918	194 227	179 405	
Juni	1 957 185	1 861 057	361 401	355 745	295 433	60 312	5 656	1 595 784	1 505 312	195 863	180 763	
Juli	1 956 904	1 858 753	351 164	345 835	285 395	60 440	5 329	1 605 740	1 512 918	194 227	179 405	
Aug.	1 959 540	1 862 665	346 618	341 795	282 407	59 388	4 823	1 612 922	1 520 870	193 817	179 234	
Sept.	1 969 846	1 870 665	349 702	344 881	287 363	57 518	4 821	1 620 144	1 525 784	191 795	178 017	
Okt.	1 979 021	1 880 709	349 107	344 295	284 816	59 479	4 812	1 629 914	1 536 414	190 632	177 689	
Nov.	1 993 952	1 893 568	351 810	347 094	285 860	61 234	4 716	1 642 142	1 546 474	190 071	177 375	
Dez. 6)	2 013 935	1 911 600	356 065	351 562	292 487	59 075	4 503	1 657 870	1 560 038	190 894	178 422	
Dez. 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1986 Jan.	23) 2 032 282	33) 1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	1 677 794	1 576 669	189 484	177 407	
Febr.	2 033 347	1 929 690	351 097	347 179	289 533	57 646	3 918	1 682 250	1 582 511	187 463	176 135	
März p)	37) 2 040 166	37) 1 938 139	31) 358 714	31) 354 926	31) 293 514	61 412	3 788	1 681 452	1 583 213	185 638	174 633	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von

500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende

Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	7) 888 257	10) 845 653	10) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	12) 39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	14)	14 630	7) 1 085 879	15) 1 040 096	11) 980 115	16) 59 981	17) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	13) 1 059 955	18) 65 536	9) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840		14 952	1 449 512	12) 1 371 475	17) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987		12 587	30) 1 561 526	31) 1 463 130	32) 1 394 356	12) 68 774	33) 95 555	2 841	1985 6)	
184 576	2 988		12 634	1 579 239	1 480 129	1 410 950	69 179	96 218	2 892	1985 6)	
182 742	3 748		14 965	1 454 762	1 374 268	1 308 241	66 027	77 451	3 043	1985 Jan.	
181 304	3 585		16 568	1 465 042	1 381 835	1 315 557	66 278	80 163	3 044	Febr.	
181 642	3 605		15 788	22) 1 469 559	23) 1 387 031	33) 1 320 903	66 128	79 485	3 043	März	
181 320	3 531		15 682	1 476 525	1 393 866	1 327 321	66 545	79 616	3 043	April	
182 061	3 488		16 062	1 485 876	1 401 405	1 334 583	66 822	81 428	3 043	Mai	
182 024	3 443		15 476	1 491 175	1 404 809	1 337 889	66 920	83 397	2 969	Juni	
180 780	3 333		14 858	23) 1 501 773	12) 1 412 444	1 345 981	66 463	86 442	2 887	Juli	
180 808	3 323		14 649	1 509 475	1 420 879	1 353 336	87 543	85 709	2 887	Aug.	
179 797	3 189		13 841	1 518 993	1 426 907	1 359 285	87 622	89 199	2 887	Sept.	
179 724	3 167		12 986	1 531 263	1 438 361	1 370 050	68 311	90 015	2 887	Okt.	
179 399	3 170		12 750	1 545 260	1 448 652	1 380 095	68 557	93 720	2 888	Nov.	
180 707	2 987		12 587	1 561 526	1 463 130	1 394 356	68 774	95 555	2 841	Dez. 6)	
184 576	2 988		12 634	1 579 239	1 480 129	1 410 950	69 179	96 218	2 892	Dez. 6)	
180 086	2 714		12 139	9) 1 582 685	1 480 838	1 411 976	68 862	98 967	2 880	1986 Jan.	
179 099	2 646		11 407	12) 1 589 274	1 488 096	1 418 552	69 544	98 300	2 878	Febr.	
177 469	2 649		11 081	1 590 705	1 490 387	1 420 883	69 504	97 439	2 879	März p)	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	8) 839 260	10) 801 830	10) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	23)	11 642	12) 1 021 907	34) 983 873	11) 934 113	10) 49 760	33) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	13) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760		14 809	32) 1 361 613	17) 1 292 800	17) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850		12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 6)	
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	1985 6)	
178 344	3 672		14 605	1 365 970	1 295 316	1 236 094	59 222	67 611	3 043	1985 Jan.	
176 717	3 477		16 218	1 373 997	1 302 536	1 243 206	59 330	68 417	3 044	Febr.	
176 930	3 479		15 391	1 378 794	1 307 672	1 248 403	59 269	68 079	3 043	März	
176 832	3 367		15 298	1 385 655	1 314 056	1 254 411	59 645	68 556	3 043	April	
177 567	3 328		15 684	1 395 157	1 321 536	1 261 725	59 811	70 578	3 043	Mai	
177 475	3 288		15 100	1 399 921	1 324 549	1 264 730	59 819	72 403	2 969	Juni	
176 220	3 185		14 822	1 411 513	1 333 513	1 273 465	60 048	75 113	2 887	Juli	
176 060	3 174		14 583	1 419 105	1 341 636	1 281 080	60 556	74 582	2 887	Aug.	
174 970	3 047		13 778	1 428 349	1 347 767	1 287 153	60 614	77 695	2 887	Sept.	
174 660	3 029		12 943	1 439 282	1 358 725	1 297 717	61 008	77 670	2 887	Okt.	
174 345	3 030		12 696	1 452 071	1 369 099	1 307 723	61 376	80 084	2 888	Nov.	
175 572	2 850		12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	Dez. 6)	
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	Dez. 6)	
174 826	2 581		12 077	1 488 310	1 399 262	1 337 554	61 708	86 168	2 880	1986 Jan.	
173 617	2 518		11 328	1 494 787	1 406 376	1 344 313	62 063	85 533	2 878	Febr.	
172 106	2 527		11 005	1 495 814	1 408 580	1 346 679	61 901	84 355	2 879	März p)	

ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *, —

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 4,6 Mrd DM. — 25 — rd. 3,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 2,2 Mrd DM. — 31 — rd. 1,5 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 2,9 Mrd DM. — 36 — rd. 2,7 Mrd DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 2)			
										zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	7) 645 717	7) 627 422	92 859	91 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	9) 118 520	9) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	17) 1 468 765	17) 1 446 757	18) 340 189	18) 340 058	18) 283 443	56 615	131	19) 1 128 576	19) 1 106 699	146 793	144 269
1985 6)	20) 1 548 171	20) 1 521 983	18) 344 766	18) 344 635	18) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557
1985 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393
1985 Jan.	1 460 792	1 437 905	331 392	331 261	274 150	57 111	131	1 129 400	1 106 644	143 413	140 925
Febr.	1 469 070	1 445 993	334 927	334 796	277 363	57 433	131	1 134 143	1 111 197	141 867	139 390
März	22) 1 480 207	22) 1 457 376	342 278	342 147	282 365	59 782	131	1 137 929	1 115 229	141 862	139 136
April	1 480 877	1 458 283	337 796	337 665	278 312	59 353	131	1 143 081	1 120 618	141 636	138 805
Mai	22) 1 487 195	22) 1 463 926	22) 337 438	22) 337 307	22) 277 145	60 162	131	1 149 757	1 126 619	141 535	138 866
Juni	1 503 215	1 479 604	348 968	348 837	288 577	60 260	131	1 154 247	1 130 767	142 027	139 347
Juli	1 500 842	1 477 060	339 695	339 564	279 177	60 387	131	1 161 147	1 137 496	141 635	139 009
Aug.	1 503 658	1 480 450	336 846	336 715	277 378	59 337	131	1 166 812	1 143 735	141 617	139 006
Sept.	1 512 910	1 488 270	340 720	340 589	283 109	57 480	131	1 172 190	1 147 681	141 094	138 561
Okt.	1 520 708	1 495 627	338 363	338 232	278 785	59 447	131	1 182 345	1 157 395	141 555	139 160
Nov.	1 530 857	1 505 898	341 135	341 004	279 801	61 203	131	1 189 722	1 164 894	140 866	138 560
Dez. 6)	1 548 171	1 521 983	344 766	344 635	285 591	59 044	131	1 203 405	1 177 348	141 897	139 557
Dez. 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393
1986 Jan.	16) 1 567 143	16) 1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	1 224 089	1 195 624	142 592	140 301
Febr.	1 571 124	1 543 436	342 088	341 957	284 340	57 617	131	1 229 036	1 201 479	142 574	140 197
März p)	23) 1 579 249	23) 1 552 062	24) 349 655	24) 349 524	24) 288 142	61 382	131	1 229 594	1 202 538	142 177	139 774
Inländische öffentliche Haushalte											
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	17	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	40	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1985 Jan.	446 914	379 628	13 723	8 940	8 888	52	4 783	433 191	370 688	53 208	41 091
Febr.	450 316	379 872	14 050	8 339	8 291	48	5 711	436 266	371 533	54 545	40 804
März	450 374	379 938	13 709	7 086	7 035	51	6 623	436 665	372 852	53 938	41 273
April	451 842	380 900	13 771	7 263	7 212	51	6 508	438 071	373 637	53 861	41 394
Mai	453 259	381 371	11 280	5 559	5 505	54	5 721	441 979	375 812	55 044	42 029
Juni	453 970	381 453	12 433	6 908	6 856	52	5 525	441 537	374 545	53 836	41 416
Juli	456 062	381 693	11 469	6 271	6 218	53	5 198	444 593	375 422	52 592	40 396
Aug.	455 882	382 215	9 772	5 080	5 029	51	4 692	446 110	377 135	52 200	40 228
Sept.	456 936	382 395	8 982	4 292	4 254	38	4 690	447 954	378 103	50 701	39 456
Okt.	458 313	385 082	10 744	6 063	6 031	32	4 681	447 569	379 019	49 077	38 529
Nov.	463 095	387 670	10 675	6 090	6 059	31	4 585	452 420	381 580	49 205	38 815
Dez. 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
Dez. 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986 Jan.	465 139	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 705	381 045	46 892	37 106
Febr.	462 223	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 214	381 032	44 889	35 938
März p)	460 917	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 858	380 675	43 461	34 859

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapier). — 2 bis 6 s. S. 16*/17*. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen, Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne (n),	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	981 783	962 430	910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	1985 6)
140 542	2 851		2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	1985 6)
137 253	3 672		2 488	985 987	965 719	913 988	51 731	20 268	—	1985 Jan.
135 913	3 477		2 477	992 276	971 807	920 029	51 778	20 469	—	Febr.
135 657	3 479		2 726	996 067	976 093	924 426	51 667	19 974	—	März
135 438	3 367		2 831	1 001 445	981 813	929 834	51 979	19 632	—	April
135 538	3 328		2 669	1 008 222	987 753	935 648	52 105	20 469	—	Mai
136 059	3 288		2 680	1 012 220	991 420	939 249	52 171	20 800	—	Juni
135 824	3 185		2 626	1 019 512	998 487	946 183	52 304	21 025	—	Juli
135 832	3 174		2 611	1 025 195	1 004 729	951 988	52 741	20 466	—	Aug.
135 514	3 047		2 533	1 031 096	1 009 120	956 489	52 631	21 976	—	Sept.
136 131	3 029		2 395	1 040 790	1 018 235	965 291	52 944	22 555	—	Okt.
135 530	3 030		2 306	1 048 856	1 026 334	973 138	53 196	22 522	—	Nov.
136 707	2 850		2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	Dez. 6)
140 542	2 851		2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	Dez. 6)
137 720	2 581		2 291	1 081 497	1 055 323	1 001 920	53 403	26 174	—	1986 Jan.
137 679	2 518		2 377	1 086 462	1 061 282	1 007 622	53 660	25 180	—	Febr.
137 247	2 527		2 403	1 087 417	1 062 764	1 009 313	53 451	24 653	—	März p)
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 6)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 6)
41 091	—		12 117	379 983	329 597	322 106	7 491	47 343	3 043	1985 Jan.
40 804	—		13 741	381 721	330 729	323 177	7 552	47 948	3 044	Febr.
41 273	—		12 665	382 727	331 579	323 977	7 602	48 105	3 043	März
41 394	—		12 467	384 210	332 243	324 577	7 666	48 924	3 043	April
42 029	—		13 015	386 935	333 783	326 077	7 706	50 109	3 043	Mai
41 416	—		12 420	387 701	333 129	325 481	7 648	51 603	2 969	Juni
40 396	—		12 196	392 001	335 026	327 282	7 744	54 088	2 887	Juli
40 228	—		11 972	393 910	336 907	329 092	7 815	54 116	2 887	Aug.
39 456	—		11 245	397 253	336 647	330 664	7 983	55 719	2 887	Sept.
38 529	—		10 548	398 492	340 490	332 426	8 064	55 115	2 887	Okt.
38 815	—		10 390	403 215	342 765	334 585	8 180	57 562	2 888	Nov.
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	Dez. 6)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	Dez. 6)
37 106	—		9 786	406 813	343 939	335 634	8 305	59 994	2 880	1986 Jan.
35 938	—		8 951	408 325	345 094	336 691	8 403	60 353	2 878	Febr.
34 859	—		8 602	408 397	345 816	337 366	8 450	59 702	2 879	März p)

11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 1,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — p Vorläufig.
 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	4) 863 510	5) 262 063	5) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984	6) 914 443	7) 280 479	7) 224 129	56 350	8) 633 964	75 844	72 090	3 754	558 120	531 701	26 419
1985 3)	14) 955 930	15) 282 804	15) 224 014	58 790	11) 673 126	75 593	72 745	2 848	597 533	570 771	26 762
1985 3)	968 421	286 422	227 479	58 943	681 999	76 793	73 944	2 849	605 206	578 095	27 111
1985 Jan.	906 926	273 543	216 695	56 848	633 383	73 714	70 052	3 662	559 669	533 260	26 409
Febr.	914 488	277 832	220 666	57 166	636 656	72 882	69 415	3 467	563 774	537 390	26 384
März	922 451	283 725	224 215	59 510	638 726	73 134	69 663	3 471	565 592	539 313	26 279
April	921 171	279 496	220 409	59 087	641 675	73 158	69 799	3 359	568 517	542 214	26 303
Mai	11) 924 194	278 470	218 592	59 878	645 724	73 558	70 236	3 322	572 166	545 771	26 395
Juni	935 871	289 148	229 153	59 995	646 723	73 428	70 147	3 281	573 295	546 883	26 412
Juli	931 292	280 302	220 182	60 120	650 990	73 373	70 191	3 182	577 617	551 132	26 485
Aug.	931 984	277 361	218 280	59 081	654 623	73 418	70 246	3 172	581 205	554 403	26 802
Sept.	935 573	279 673	222 450	57 223	655 900	73 320	70 276	3 044	582 580	555 927	26 653
Okt.	938 600	276 392	217 287	59 105	662 208	74 130	71 103	3 027	588 078	561 456	26 622
Nov.	948 807	282 011	221 100	60 911	666 796	74 117	71 089	3 028	592 679	565 904	26 775
Dez. 3)	955 930	282 804	224 014	58 790	673 126	75 593	72 745	2 848	597 533	570 771	26 762
Dez. 3)	968 421	286 422	227 479	58 943	681 999	76 793	73 944	2 849	605 206	578 095	27 111
1986 Jan.	11) 960 850	280 725	221 110	59 615	680 125	74 559	71 980	2 579	605 566	578 522	27 044
Febr.	965 118	280 563	223 186	57 377	684 555	74 710	72 194	2 516	609 845	582 632	27 213
März p)	13) 971 141	16) 286 747	16) 225 601	61 146	684 394	74 309	71 784	2 525	610 085	583 073	27 012
darunter Selbständige											
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	12) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984	11) 317 464	73 355	70 714	2 641	244 109	25 030	24 961	69	219 079	210 424	8 655
1985 3)	15) 334 979	73 447	71 287	2 160	8) 261 532	23 512	23 461	51	8) 238 020	8) 228 982	9 038
1985 3)	344 903	76 056	73 823	2 233	268 847	24 415	24 363	52	244 432	235 056	9 376
1985 Jan.	316 268	71 083	68 412	2 671	245 185	24 640	24 576	64	220 545	211 825	8 720
Febr.	317 485	71 132	68 408	2 724	246 353	24 596	24 533	63	221 757	213 021	8 736
März	320 417	73 010	70 207	2 803	247 407	24 529	24 462	67	222 878	214 157	8 721
April	320 496	71 681	68 933	2 748	248 815	24 381	24 317	64	224 434	215 716	8 718
Mai	320 775	71 164	68 527	2 637	249 611	24 175	24 114	61	225 436	216 703	8 733
Juni	324 796	74 049	71 512	2 537	250 747	24 218	24 161	57	226 529	217 736	8 793
Juli	324 346	71 790	69 262	2 528	252 556	24 127	24 072	55	228 429	219 584	8 845
Aug.	324 777	70 832	68 379	2 453	253 945	24 063	24 011	52	229 882	220 961	8 921
Sept.	327 989	72 688	70 325	2 363	255 301	23 945	23 892	53	231 356	222 429	8 927
Okt.	328 205	71 610	69 365	2 245	256 595	23 820	23 769	51	232 775	223 801	8 974
Nov.	329 597	71 529	69 329	2 200	258 068	23 648	23 596	52	234 420	225 421	8 999
Dez. 3)	334 979	73 447	71 287	2 160	261 532	23 512	23 461	51	238 020	228 982	9 038
Dez. 3)	344 903	76 056	73 823	2 233	268 847	24 415	24 363	52	244 432	235 056	9 376
1986 Jan.	342 566	73 194	71 022	2 172	269 372	24 159	24 110	49	245 213	235 789	9 424
Febr.	343 204	73 042	70 877	2 165	270 162	23 983	23 936	47	246 179	236 693	9 486
März p)	345 998	75 274	73 064	2 210	270 724	23 869	23 820	49	246 855	237 374	9 481
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984	3) 532 314	59 579	59 314	265	5) 472 735	68 425	68 419	6	8) 404 310	5) 379 117	25 193
1985 3)	566 053	61 831	61 577	254	504 222	63 964	63 962	2	440 258	413 786	26 472
1985 3)	579 122	63 587	63 325	262	515 535	66 600	66 598	2	448 935	422 410	26 525
1985 Jan.	530 979	57 718	57 455	263	473 261	67 211	67 201	10	406 050	380 728	25 322
Febr.	531 505	56 964	56 697	267	474 541	66 508	66 498	10	408 033	382 639	25 394
März	534 925	58 422	58 150	272	476 503	66 002	65 994	8	410 501	385 113	25 388
April	537 112	58 169	57 903	266	478 943	65 647	65 639	8	413 296	387 620	25 676
Mai	539 732	58 837	58 553	284	480 895	65 308	65 302	6	415 587	389 877	25 710
Juni	543 733	59 689	59 424	265	484 044	65 919	65 912	7	418 125	392 366	25 759
Juli	545 768	59 262	58 995	267	486 506	65 636	65 633	3	420 870	395 051	25 819
Aug.	548 466	59 354	59 098	256	489 112	65 588	65 586	2	423 524	397 585	25 939
Sept.	552 697	60 916	60 659	257	491 781	65 241	65 238	3	426 540	400 562	25 978
Okt.	557 027	61 840	61 498	342	495 187	65 030	65 028	2	430 157	403 835	26 322
Nov.	557 091	58 993	58 701	292	498 098	64 443	64 441	2	433 655	407 234	26 421
Dez. 3)	566 053	61 831	61 577	254	504 222	63 964	63 962	2	440 258	413 786	26 472
Dez. 3)	579 122	63 587	63 325	262	515 535	66 600	66 598	2	448 935	422 410	26 525
1986 Jan.	577 697	62 198	61 944	254	515 499	65 742	65 740	2	449 757	423 398	26 359
Febr.	578 318	61 394	61 154	240	516 924	65 487	65 485	2	451 437	424 990	26 447
März p)	580 921	62 777	62 541	236	518 144	65 465	65 463	2	452 679	426 240	26 439

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittel-fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für

Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. — 4 — rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 1,9 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. —

10 + rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 800 Mio DM. — 13 — rd. 1,6 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 2)	langfristig
	Mio DM			%	Mio DM			%	Mio DM	ts)	ts)	ts)
1976	294 408	137 818	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	4) 311 828	143 293	5) 168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	10) 436 493	210 238	11) 226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	21) 501 198	22) 232 753	14) 268 445	46,4	23) 457 526	15) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1982 April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	24) 413 727	189 260	24) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537
März	25) 474 010	224 032	25) 249 978	47,3	26) 430 446	204 405	26) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132
Aug.	20) 480 243	27) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	27) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777
Febr.	28) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	28) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478
Juli	493 741	232 695	261 046	47,1	450 587	213 269	237 318	47,3	79 058	16 598	62 460
Aug.	494 908	230 776	264 132	46,6	451 688	211 369	240 319	46,8	78 554	16 385	62 169
Sept.	494 985	230 551	264 434	46,6	452 011	211 263	240 748	46,7	79 369	16 401	62 968
Okt.	496 036	228 600	267 436	46,1	452 985	209 200	243 785	46,2	81 103	16 451	64 652
Nov.	14) 500 109	14) 232 107	268 002	46,4	14) 456 966	14) 213 056	243 910	46,6	81 733	16 360	65 373
Dez. 3)	501 198	232 753	268 445	46,4	457 526	212 848	244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
Dez. 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986 Jan.	506 150	232 337	273 813	45,9	463 540	213 455	250 085	46,0	77 841	15 566	62 275
Febr.	506 884	232 827	274 057	45,9	464 581	213 994	250 587	46,1	77 043	15 320	61 723
März p	512 352	238 833	273 519	46,6	469 521	219 834	249 687	46,8	78 386	15 621	62 765

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht

der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. *. — 4 — rd. 2,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,2 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 3,4 Mrd DM. — 11 — rd. 3,2 Mrd DM. — 12 — rd. 1,6 Mrd DM. — 13 — rd. 1,1 Mrd DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. —

16 — rd. 2,9 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. — 22 + rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,4 Mrd DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. — 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	4) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	5) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	7) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	8) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	9) 186 477
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	6) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	11) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	12) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	17) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982
1985 3)	r) 18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	r) 19) 541 420	r) 20) 254 279	21) 170 837	r) 22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	r) 1 638 789	238 064	222 833	15 231	r) 549 048	r) 260 910	173 764	r) 83 174	3 972	288 138
1985 Jan.	1 482 247	197 119	188 886	8 233	501 790	247 252	169 549	73 456	4 247	254 538
Febr.	12) 1 491 812	194 290	188 519	5 771	4) 510 808	252 993	172 598	75 938	4 457	257 815
März	8) 1 484 725	194 571	184 544	10 027	24) 502 941	22) 242 892	162 689	75 857	4 346	260 049
April	1 491 930	194 622	186 613	8 009	509 060	246 673	166 323	76 009	4 341	262 387
Mai	1 503 553	197 456	188 820	8 636	517 383	251 603	167 392	80 002	4 209	265 780
Juni	1 510 632	203 063	192 818	10 245	517 416	250 097	163 374	82 521	4 202	267 319
Juli	9) 1 510 011	199 144	191 562	7 582	8) 522 223	25) 251 742	26) 164 660	82 876	4 206	270 481
Aug.	1 516 687	196 907	190 456	6 451	528 212	253 816	166 862	82 733	4 221	274 396
Sept.	26) 1 519 837	205 684	196 591	9 093	520 698	244 610	158 613	81 867	4 130	276 088
Okt.	1 529 158	206 799	196 938	9 861	526 411	245 159	160 496	80 574	4 089	281 252
Nov.	26) 1 550 915	222 305	213 989	8 316	530 054	245 087	163 471	77 726	3 890	284 967
Dez. 3)	r) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	r) 541 420	r) 254 279	170 837	r) 79 805	3 637	287 141
Dez. 3)	r) 1 638 789	238 064	222 833	15 231	r) 549 048	r) 260 910	173 764	r) 83 174	3 972	288 138
1986 Jan.	r) 1 621 176	211 923	204 089	7 834	r) 555 731	r) 263 379	177 180	r) 82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	25) 558 838	26) 261 512	174 539	83 012	3 961	297 326
März p)	6) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
Inländische Nichtbanken										
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	5) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	6) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	4) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	12) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	9) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	9) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1985 Jan.	1 436 777	189 284	182 866	6 418	474 877	229 210	158 158	67 052	4 000	245 667
Febr.	1 445 829	187 196	182 156	5 040	482 738	233 942	160 647	69 141	4 154	248 796
März	1 439 934	186 021	177 895	8 126	477 485	226 190	152 394	69 729	4 067	251 295
April	1 447 824	186 160	180 118	6 042	484 250	230 598	156 346	70 201	4 051	253 652
Mai	1 457 992	188 167	181 874	6 293	492 000	235 985	157 938	74 136	3 911	256 015
Juni	1 464 510	194 003	186 198	7 805	491 356	233 800	153 269	76 623	3 908	257 556
Juli	1 465 354	190 813	185 326	5 487	496 703	236 046	154 768	77 360	3 918	260 657
Aug.	1 473 149	189 437	184 309	5 128	502 981	238 669	157 238	77 460	3 971	264 312
Sept.	1 476 201	198 120	190 322	7 798	495 426	229 253	148 515	76 853	3 885	266 173
Okt.	1 484 107	197 912	190 178	7 734	501 072	230 642	151 722	75 052	3 868	270 430
Nov.	1 504 913	214 855	207 557	7 298	502 695	228 850	152 779	72 383	3 688	273 845
Dez. 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
Dez. 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	248 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März p)	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz			sonstige				
30 182			378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128		1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634		1976
54 152	253	53 899	4) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774		1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533		1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521		1979
97 591	2 928	94 663	6) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929		1980
111 782	8 573	103 209	6) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	12)	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	10) 191 047	10) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)
154 899	22 493	132 406	576 895	383 304	193 591	112 710	30 675	50 206	51 544		1985 Jan.
155 523	22 761	132 762	579 386	384 475	194 911	113 319	31 169	50 423	51 805		Febr.
156 672	23 119	133 553	579 035	383 164	195 871	113 602	31 685	50 584	51 506		März
158 258	23 605	134 653	578 327	382 076	196 251	113 308	32 201	50 742	51 663		April
159 624	23 962	135 662	577 444	380 453	196 991	113 394	32 703	50 894	51 646		Mai
160 334	24 083	136 251	578 106	380 217	197 889	113 483	33 234	51 172	51 713		Juni
161 169	24 212	136 957	576 037	381 821	194 216	113 969	28 949	51 298	51 438		Juli
162 080	24 113	137 967	577 523	381 989	195 534	114 478	29 392	51 664	51 965		Aug.
161 974	23 800	138 174	579 612	382 965	196 647	114 671	29 920	52 056	51 869		Sept.
162 406	23 566	138 840	581 502	383 531	197 971	115 059	30 475	52 437	52 040		Okt.
162 822	23 458	139 364	583 283	384 175	199 108	115 322	31 020	52 766	52 451		Nov.
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		Dez. 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		Dez. 3)
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175		1986 Jan.
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277		Febr.
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004		März p)

30 096			375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	4) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	6) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	6) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	10) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	326 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	10) 188 951	10) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
152 705	22 289	130 416	570 057	378 705	191 352	111 153	30 675	49 524	49 854	666	1985 Jan.
153 305	22 560	130 745	572 518	379 852	192 666	111 762	31 169	49 735	50 072	602	Febr.
154 410	22 917	131 493	572 130	378 511	193 619	112 043	31 685	49 891	49 888	509	März
155 954	23 395	132 559	571 393	377 403	193 990	111 746	32 201	50 043	50 067	362	April
157 271	23 747	133 524	570 485	375 761	194 724	111 825	32 703	50 196	50 069	261	Mai
157 942	23 861	134 081	571 101	375 499	195 602	111 909	33 234	50 459	50 108	204	Juni
158 742	23 989	134 753	569 015	377 074	191 941	112 390	28 949	50 602	50 081	160	Juli
159 616	23 888	135 728	570 470	377 225	193 245	112 892	29 392	50 961	50 645	123	Aug.
159 482	23 580	135 902	572 526	378 182	194 344	113 080	29 920	51 344	50 647	118	Sept.
159 896	23 349	136 547	574 379	378 723	195 656	113 457	30 475	51 724	50 848	112	Okt.
160 279	23 229	137 050	576 135	379 344	196 791	113 721	31 020	52 050	50 949	100	Nov.
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	Dez. 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	Dez. 3)
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111	1986 Jan.
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136	Febr.
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167	März p)

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. —

10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —

20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	4) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	6) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 288	75 925
1979	6) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	7) 991 393	160 705	153 575	7 130	252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	8) 95 282
1981	9) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1985 Jan.	1 246 840	178 570	173 615	4 955	350 342	201 306	137 674	60 351	3 281	149 036
Febr.	1 251 998	175 846	172 072	3 774	355 216	203 593	137 950	62 232	3 411	151 623
März	1 247 691	175 501	168 603	6 898	350 480	196 747	131 297	62 134	3 316	153 733
April	1 255 623	175 592	170 621	4 971	357 399	201 991	135 864	62 831	3 296	155 408
Mai	1 259 093	176 074	171 485	4 589	360 108	203 019	134 662	65 069	3 288	157 089
Juni	1 264 554	181 688	175 751	5 937	358 602	199 794	129 921	66 587	3 286	158 808
Juli	1 269 277	180 067	175 743	4 324	366 259	204 444	133 732	67 457	3 255	161 815
Aug.	1 272 387	177 775	174 013	3 762	369 360	204 687	134 336	67 078	3 273	164 673
Sept.	1 276 139	185 421	178 921	6 500	363 419	196 838	128 023	65 628	3 187	166 581
Okt.	1 288 531	185 589	179 783	5 806	373 236	203 651	136 379	64 086	3 186	169 585
Nov.	1 307 464	201 367	196 066	5 301	374 250	202 000	137 755	61 223	3 022	172 250
Dez. 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
Dez. 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März p)	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
Inländische öffentliche Haushalte										
1975	140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	14) 164 330	12 078	11 102	976	14) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	14) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	12) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	12) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1985 Jan.	189 937	10 714	9 251	1 463	124 535	27 904	20 484	6 701	719	96 631
Febr.	193 831	11 350	10 084	1 266	127 522	30 349	22 697	6 909	743	97 173
März	192 243	10 520	9 292	1 228	127 005	29 443	21 097	7 595	751	97 562
April	192 201	10 568	9 497	1 071	126 851	28 607	20 482	7 370	755	98 244
Mai	198 899	12 093	10 389	1 704	131 892	32 966	23 276	9 067	623	98 926
Juni	199 956	12 315	10 447	1 868	132 754	34 006	23 348	10 036	622	98 748
Juli	196 077	10 746	9 583	1 163	130 444	31 602	21 036	9 903	663	98 842
Aug.	200 762	11 662	10 296	1 366	133 621	33 982	22 902	10 382	698	99 639
Sept.	200 062	12 699	11 401	1 298	132 007	32 415	20 492	11 225	698	99 592
Okt.	195 576	12 323	10 395	1 928	127 836	26 991	15 343	10 966	682	100 845
Nov.	197 449	13 488	11 491	1 997	128 445	26 850	15 024	11 160	666	101 595
Dez. 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
Dez. 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März p)	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*, —
4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,4 Mrd DM. —
8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —

10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —
12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige				
29 701			369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	5) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	10) 17 815	11) 116 483	543 081	12) 356 055	13) 187 026	13) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
150 972	21 942	129 030	564 503	374 986	189 517	109 973	30 675	48 869	2 453	1985 Jan.	
151 547	22 199	129 348	566 902	376 070	190 832	110 592	31 169	49 071	2 487	Febr.	
152 618	22 552	130 066	566 521	374 740	191 781	110 863	31 685	49 233	2 571	März	
154 129	23 019	131 110	565 887	373 704	192 183	110 592	32 201	49 390	2 616	April	
155 400	23 332	132 068	564 897	371 975	192 922	110 671	32 703	49 548	2 614	Mai	
156 047	23 427	132 620	565 577	371 757	193 820	110 768	33 234	49 818	2 640	Juni	
156 825	23 554	133 271	563 585	373 400	190 185	111 268	28 949	49 968	2 541	Juli	
157 661	23 434	134 227	564 992	373 482	191 510	111 784	29 392	50 334	2 599	Aug.	
157 527	23 128	134 399	567 153	374 510	192 643	111 993	29 920	50 730	2 619	Sept.	
157 962	22 918	135 044	569 101	375 108	193 993	112 398	30 475	51 120	2 643	Okt.	
158 343	22 808	135 535	570 862	375 756	195 106	112 641	31 020	51 445	2 642	Nov.	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	Dez. 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	Dez. 3)	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März p)	
395			6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	13) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
1 733	347	1 386	5 554	3 719	1 835	1 180	—	655	47 401	1985 Jan.	
1 758	361	1 397	5 616	3 782	1 834	1 170	—	664	47 585	Febr.	
1 792	365	1 427	5 609	3 771	1 838	1 180	—	658	47 317	März	
1 825	376	1 449	5 506	3 699	1 807	1 154	—	653	47 451	April	
1 871	415	1 456	5 588	3 786	1 802	1 154	—	648	47 455	Mai	
1 895	434	1 461	5 524	3 742	1 782	1 141	—	641	47 468	Juni	
1 917	435	1 482	5 430	3 674	1 756	1 122	—	634	47 540	Juli	
1 955	454	1 501	5 478	3 743	1 735	1 108	—	627	48 046	Aug.	
1 955	452	1 503	5 373	3 672	1 701	1 087	—	614	48 028	Sept.	
1 934	431	1 503	5 278	3 615	1 663	1 059	—	604	48 205	Okt.	
1 936	421	1 515	5 273	3 588	1 685	1 080	—	605	48 307	Nov.	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	Dez. 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	Dez. 3)	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März p)	

14 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite Insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1985 Jan.	278 195	63 283	59 056	4 227	201 954	72 424	50 484	20 391	1 549	129 530
Febr.	277 209	60 086	56 924	3 162	204 119	71 995	49 017	21 325	1 653	132 124
März	273 593	61 224	54 973	6 251	199 168	64 985	42 947	20 509	1 529	134 183
April	280 444	61 632	57 262	4 370	205 401	69 525	47 455	20 603	1 467	135 876
Mai	282 608	62 027	58 191	3 836	207 103	69 661	46 199	21 997	1 465	137 442
Juni	282 674	62 730	57 607	5 123	206 297	67 167	42 810	22 916	1 441	139 130
Juli	288 238	61 913	58 268	3 645	212 686	70 602	45 372	23 834	1 396	142 084
Aug.	290 917	60 773	57 652	3 121	216 152	71 245	46 702	23 148	1 395	144 907
Sept.	294 579	66 844	61 114	5 730	213 619	66 803	43 248	22 241	1 314	146 816
Okt.	306 781	68 903	63 864	5 039	223 366	73 692	50 778	21 619	1 295	149 674
Nov.	308 345	68 280	63 903	4 377	225 432	73 998	52 985	19 879	1 134	151 434
Dez. 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
Dez. 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März p)	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1985 Jan.	968 645	115 287	114 559	728	148 388	128 882	87 190	39 960	1 732	19 506
Febr.	974 789	115 760	115 148	612	151 097	131 598	88 933	40 907	1 758	19 499
März	974 098	114 277	113 630	647	151 312	131 762	88 350	41 625	1 787	19 550
April	975 179	113 960	113 359	601	151 998	132 466	88 409	42 228	1 829	19 532
Mai	976 485	114 047	113 294	753	153 005	133 358	88 463	43 072	1 823	19 647
Juni	981 880	118 958	118 144	814	152 305	132 627	87 111	43 671	1 845	19 678
Juli	981 039	118 154	117 475	679	153 573	133 842	88 360	43 623	1 859	19 731
Aug.	981 470	117 002	116 361	641	153 208	133 442	87 634	43 930	1 878	19 766
Sept.	981 560	118 577	117 807	770	149 800	130 035	84 775	43 387	1 873	19 765
Okt.	981 750	116 686	115 919	767	149 870	129 959	85 601	42 467	1 891	19 911
Nov.	999 119	133 087	132 163	924	148 818	128 002	84 770	41 344	1 888	20 816
Dez. 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
Dez. 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 699	90 710	44 719	2 270	21 991
März p)	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —
8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. —
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	.	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	.	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	.	1985 3)
5 316	579	4 737	5 598	3 082	2 516	1 117	—	1 399	2 044	.	1985 Jan.
5 347	555	4 792	5 583	3 088	2 495	1 111	—	1 384	2 074	.	Febr.
5 446	534	4 912	5 593	3 091	2 502	1 134	—	1 368	2 162	.	März
5 587	566	5 021	5 617	3 139	2 478	1 123	—	1 355	2 207	.	April
5 687	579	5 108	5 586	3 154	2 432	1 109	—	1 323	2 205	.	Mai
5 845	578	5 267	5 571	3 146	2 425	1 102	—	1 323	2 231	.	Juni
5 922	583	5 339	5 585	3 166	2 419	1 094	—	1 325	2 132	.	Juli
6 177	607	5 570	5 658	3 246	2 412	1 093	—	1 319	2 157	.	Aug.
6 257	591	5 666	5 700	3 295	2 405	1 082	—	1 323	2 159	.	Sept.
6 528	621	5 907	5 811	3 388	2 423	1 103	—	1 320	2 173	.	Okt.
6 652	624	6 028	5 818	3 391	2 427	1 111	—	1 316	2 163	.	Nov.
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	.	Dez. 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	.	Dez. 3)
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	—	1 376	2 109	.	1986 Jan.
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	—	1 383	2 114	.	Febr.
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	—	1 397	2 126	.	März p)
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	44 438	204	.	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	1982
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	97 917	41 661	44 710	344	.	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	.	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	.	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	.	1985 3)
145 656	21 363	124 293	558 905	371 904	187 001	108 856	30 675	47 470	409	.	1985 Jan.
146 200	21 644	124 556	561 319	372 982	188 337	109 481	31 169	47 687	413	.	Febr.
147 172	22 018	125 154	560 928	371 649	189 279	109 729	31 685	47 865	409	.	März
148 542	22 453	126 089	560 270	370 565	189 705	109 469	32 201	48 035	409	.	April
149 713	22 753	126 960	559 311	368 821	190 490	109 562	32 703	48 225	409	.	Mai
150 202	22 849	127 353	560 006	368 611	191 395	109 666	33 234	48 495	409	.	Juni
150 903	22 971	127 932	558 000	370 234	187 766	110 174	28 949	48 643	409	.	Juli
151 484	22 827	128 657	559 334	370 236	189 098	110 691	29 392	49 015	442	.	Aug.
151 270	22 537	128 733	561 453	371 215	190 238	110 911	29 920	49 407	460	.	Sept.
151 434	22 297	129 137	563 290	371 720	191 570	111 295	30 475	49 800	470	.	Okt.
151 691	22 184	129 507	565 044	372 365	192 679	111 530	31 020	50 129	479	.	Nov.
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	.	Dez. 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	.	Dez. 3)
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	.	1986 Jan.
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	.	Febr.
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	.	März p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 782	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 Jan.	379 628	8 940	41 091	329 597	97 792	670	14 302	82 820	156 182	3 742	18 529	133 911
Febr.	379 872	8 339	40 804	330 729	98 420	1 430	14 265	82 725	156 015	2 636	18 384	134 995
März	379 938	7 086	41 273	331 579	99 677	1 645	15 173	82 859	154 554	956	17 898	135 700
April	380 900	7 263	41 394	332 243	97 863	198	15 428	82 237	157 059	2 576	17 876	136 607
Mai	381 371	5 559	42 029	333 783	98 111	197	15 753	82 161	157 678	1 645	18 206	137 827
Juni	381 453	6 908	41 416	333 129	97 889	266	15 611	82 012	157 185	1 908	17 822	137 455
Juli	381 693	6 271	40 396	335 026	97 018	191	15 288	81 539	158 351	1 991	17 415	138 945
Aug.	382 215	5 080	40 228	336 907	96 568	232	15 117	81 219	158 862	1 191	17 459	140 212
Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 218	2 396	17 260	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 238	184	12 030	79 024	164 543	1 035	16 967	146 541
März p)	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1985 Jan.	189 937	60 067	113	1 245	58 698	11	80 604	1 477	2 488	76 566	73	15 722	3 957
Febr.	193 831	60 441	101	1 286	59 050	4	80 849	1 501	2 381	76 896	71	17 619	4 786
März	192 243	60 953	271	1 786	58 893	3	81 327	1 515	2 788	76 951	73	17 099	4 307
April	192 201	60 658	108	1 271	59 276	3	81 673	1 417	2 925	77 259	72	17 051	4 962
Mai	198 899	61 484	223	1 674	59 584	3	81 988	1 789	2 596	77 531	72	19 998	5 210
Juni	199 956	62 603	741	2 462	59 396	4	83 035	2 086	3 382	77 494	73	18 218	4 511
Juli	196 077	61 180	186	1 812	59 178	4	82 026	1 503	2 759	77 690	74	17 844	4 845
Aug.	200 762	61 554	108	1 714	59 728	4	82 705	1 712	2 627	78 292	74	20 923	5 441
Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März p)	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen

von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Ab-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
116 958	4 099	7 523	105 336	8 455	286	721	7 448	241	143	16	82	1985 Jan.
116 823	3 916	7 474	105 433	8 381	223	666	7 492	233	134	15	84	Febr.
116 983	4 074	7 535	105 374	8 436	223	651	7 562	288	188	16	84	März
117 213	4 070	7 434	105 709	8 475	230	641	7 604	290	189	15	86	April
116 754	3 311	7 426	106 017	8 539	213	632	7 694	289	193	12	84	Mai
117 516	4 242	7 335	105 939	8 501	229	633	7 639	362	263	15	84	Juni
117 359	3 674	7 043	106 642	8 647	195	636	7 816	318	220	14	84	Juli
117 828	3 259	7 012	107 557	8 663	213	625	7 825	294	185	15	94	Aug.
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	93	Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 324	4 131	6 476	110 717	8 564	192	537	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 489	3 586	6 371	111 532	8 635	222	531	7 882	349	195	39	115	Febr.
122 223	3 873	6 224	112 126	8 626	221	525	7 880	355	202	40	113	März p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm *. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
7 637	566	3 562	1 275	362	675	19	219	32 269	4 805	15 859	8 183	3 422	1985 Jan.
8 658	568	3 607	1 307	406	661	16	224	33 615	4 556	17 363	8 228	3 468	Febr.
8 564	573	3 655	1 467	393	840	15	219	31 397	4 034	15 465	8 447	3 451	März
7 877	562	3 650	1 509	398	874	17	220	31 310	3 683	15 660	8 581	3 386	April
10 452	569	3 767	1 592	462	880	17	233	33 837	4 409	17 364	8 680	3 384	Mai
9 404	543	3 760	1 684	424	1 027	13	220	34 416	4 553	17 731	8 770	3 362	Juni
8 734	541	3 724	1 513	417	857	17	222	33 514	3 795	17 440	8 956	3 323	Juli
11 136	544	3 802	1 584	465	876	14	229	33 996	3 936	17 629	9 107	3 324	Aug.
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März p)

nahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				
						Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre			
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1985 Jan.	264 084	107 190	26 231	67 163	13 796	8 097	128 315	113 304	41 687	64 656	21 972	20 482	15 578
Febr.	267 270	107 997	25 498	68 345	14 154	7 763	130 485	115 513	42 168	66 011	22 306	21 025	16 085
März	265 998	105 974	24 991	67 746	14 137	8 303	130 742	115 744	41 658	66 571	22 513	20 979	16 018
April	266 367	106 265	25 495	67 006	13 764	7 695	131 570	116 657	42 144	66 820	22 606	20 837	15 809
Mai	267 461	106 126	25 816	66 550	13 760	7 921	132 093	117 167	42 158	67 155	22 780	21 321	16 191
Juni	271 672	110 319	24 887	71 158	14 274	8 639	131 630	116 702	41 845	67 246	22 539	21 084	15 925
Juli	272 136	110 188	26 545	69 601	14 042	7 966	132 592	117 698	42 292	67 667	22 633	21 390	16 144
Aug.	270 652	109 082	26 567	68 584	13 931	7 920	131 891	116 906	42 355	67 200	22 336	21 759	16 536
Sept.	268 837	110 045	26 349	69 140	14 556	8 532	128 920	113 890	41 019	65 965	21 936	21 340	16 145
Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 222	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257
Dez. 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
Dez. 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529
März p)	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 146	23 633	21 752	16 430

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Ter-

minen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a. Tab. III, 2, Anm.*). — 3 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslands-		ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche		
	1980	16		74	94 925	53 379	804		31 504	5 544	1 622	61 962		
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1985 Jan.	22	96	185 334	98 074	1 162	50 276	19 675	7 130	101 160	2 089	51 482	7 415	6 343	2 325
Febr.	22	96	191 669	101 098	1 184	51 768	21 545	7 559	106 064	2 011	49 726	7 847	6 692	2 324
März	22	96	189 646	104 519	1 077	49 556	19 565	7 380	101 876	1 861	52 236	9 562	6 750	2 294
April	23	97	186 378	99 449	1 075	50 137	20 259	7 144	98 645	1 530	52 098	9 441	6 360	2 533
Mai	23	97	187 724	100 840	1 060	50 242	20 692	7 602	98 392	1 571	51 443	9 416	6 685	2 519
Juni	23	98	200 137	111 300	1 063	51 174	20 886	7 897	107 809	3 425	52 495	9 642	7 374	2 518
Juli	23	98	191 145	106 095	1 150	47 298	21 456	8 095	102 807	2 564	48 110	10 024	7 506	2 586
Aug.	23	98	195 586	108 866	1 165	47 160	22 162	8 324	104 790	2 579	51 700	9 454	7 359	2 609
Sept.	23	98	191 269	105 497	1 175	46 738	22 086	8 212	100 822	1 887	50 992	8 561	7 547	2 639
Okt.	23	98	190 880	102 492	1 217	47 395	23 368	8 521	94 993	3 108	51 607	11 307	8 976	2 633
Nov.	23	98	191 512	102 012	1 184	48 154	24 078	8 773	95 678	2 924	51 691	10 819	9 588	2 731
Dez.	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1986 Jan.	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672
Febr.	23	99	188 492	101 947	1 390	45 567	23 710	8 751	88 913	6 102	43 728	14 889	9 294	2 663
März p)	23	99	203 236	113 950	1 204	48 835	23 574	8 663	94 333	6 193	48 401	21 540	10 550	2 669

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1985 Juni	63	201 742	98 967	56 398	88 315	38 764	12 020	160 833	151 476	21 334	18 736	1 077	6 147	4 865
Juli	65	193 215	94 850	53 209	83 331	34 679	11 983	151 796	142 077	20 890	18 113	1 114	5 714	5 121
Aug.	66	188 321	90 805	49 005	82 323	34 722	12 138	146 941	136 635	20 538	17 615	1 126	6 095	5 121
Sept.	66	186 582	90 610	49 101	80 670	35 293	12 331	8) 142 820	135 715	9) 22 661	16 783	1 079	5 886	5 116
Okt.	66	184 653	91 957	49 959	77 468	33 633	12 370	140 668	133 499	22 927	16 965	1 091	6 072	5 111
Nov.	66	182 293	90 832	48 839	75 974	32 977	12 662	139 103	131 778	22 234	16 446	1 013	5 894	5 109
Dez.	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986 Jan.	67	180 863	92 079	50 817	71 578	31 040	14 005	135 824	128 109	23 661	17 885	861	5 940	5 195
Febr. p)	69	173 406	87 959	47 422	68 867	30 459	13 554	127 954	119 509	23 224	17 782	826	6 350	5 242
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1985 Juni	26	166 629	81 191	47 687	74 272	34 076	9 605	136 744	128 333	17 294	15 314	579	2 014	3 509
Juli	26	157 958	77 516	44 859	68 657	30 244	9 667	128 057	119 724	16 373	14 422	528	1 914	3 496
Aug.	26	153 008	73 247	40 733	67 731	30 291	9 866	123 989	115 114	15 764	13 655	527	1 905	3 497
Sept.	26	151 794	73 238	40 731	66 531	30 918	9 966	8) 119 962	114 314	9) 18 082	13 004	506	1 840	3 495
Okt.	26	149 313	74 289	41 439	63 133	29 151	9 916	117 223	111 353	18 632	13 452	496	1 791	3 502
Nov.	26	148 326	73 999	40 944	62 319	28 832	10 091	116 451	110 467	18 310	13 304	485	1 747	3 503
Dez.	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986 Jan.	26	147 518	75 405	43 036	58 533	26 915	11 287	114 007	107 774	19 638	14 747	319	1 712	3 617
Febr. p)	26	140 638	71 477	40 100	56 129	26 408	10 933	107 512	100 676	18 952	14 396	297	1 651	3 620

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)	Kredite an Nichtbanken 6)						Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
		außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik
Alle Auslandstöchter															
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959	
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1985 Juni	87 234	21 995	9 557	50 595	39 478	38 359	30 336	146 464	15 067	6 796	12 654	9 059	11 666	8 996	
Juli	84 020	21 160	8 859	45 427	39 557	33 964	30 439	138 549	14 000	6 175	12 484	8 767	11 556	8 767	
Aug.	79 892	21 373	8 888	43 327	40 674	32 641	31 553	135 020	12 699	5 142	12 790	8 096	11 726	8 015	
Sept.	79 479	21 831	8 915	41 868	40 433	31 700	31 608	8) 130 606	12 969	5 821	9) 15 408	7 577	9) 14 466	7 536	
Okt.	80 743	22 251	9 158	40 500	38 301	30 572	30 816	126 545	14 845	5 883	14 806	8 490	13 773	8 443	
Nov.	79 828	22 167	9 022	38 525	38 948	28 915	30 628	125 285	14 501	5 676	14 304	8 260	13 517	8 207	
Dez.	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1986 Jan.	81 505	22 931	9 187	35 814	37 412	27 045	28 785	117 376	19 014	5 957	13 830	10 126	13 196	10 049	
Febr. p)	76 582	23 227	9 995	33 944	36 627	25 690	28 247	110 321	18 141	7 982	13 483	10 059	12 796	10 032	
darunter Luxemburger Auslandstöchter															
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552	
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1985 Juni	68 750	20 600	9 233	39 384	36 334	28 694	28 629	123 835	13 182	5 228	9 028	8 572	8 291	8 531	
Juli	66 073	19 775	8 454	34 529	35 463	24 617	27 793	116 201	12 105	4 739	8 456	8 196	7 840	8 196	
Aug.	61 791	19 964	8 562	32 538	36 551	23 368	28 880	113 345	10 893	3 741	8 519	7 523	7 703	7 442	
Sept.	61 490	20 420	8 572	31 707	36 118	22 971	28 748	8) 109 177	11 024	4 297	9) 11 326	7 023	9) 10 705	6 982	
Okt.	62 628	20 593	8 607	30 243	33 874	21 751	27 865	104 041	13 416	4 842	11 047	7 847	10 326	7 800	
Nov.	62 458	20 494	8 470	28 847	34 610	20 596	27 723	103 255	13 430	5 009	11 022	7 539	10 330	7 486	
Dez.	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1986 Jan.	64 570	20 959	8 346	26 499	33 197	18 769	26 125	96 422	17 665	4 992	10 489	9 388	9 891	9 311	
Febr. p)	60 670	20 547	8 393	24 847	32 475	17 593	25 653	91 204	16 383	6 617	9 910	9 264	9 281	9 237	

* In den Anmerkungen 8ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und

durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl.

Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 — rd. 3 Mrd DM. — 9 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1986 Febr. März p)	4 655 4 652	3 298 457 15) 3 324 949	9 937 11 185	60 533 65 705	5 356 6 690	962 302 16) 972 743	648 989 17) 656 430	20 571 22 526	5 637 5 566	287 105 288 221	2 144 273 18) 2 151 771	1 895 474 19) 1 900 565	297 823 20) 302 213
Kreditbanken													
1986 Febr. März p)	236 235	724 868 23) 729 889	2 227 2 557	21 366 18 105	1 347 1 527	213 125 24) 217 740	177 034 24) 180 487	2 721 2 877	489 519	32 881 33 857	458 541 25) 460 551	364 476 26) 365 645	125 344 126 191
Großbanken 14)													
1986 Febr. März p)	6 6	279 746 27) 278 771	1 257 1 456	13 118 9 514	329 359	67 246 15) 68 342	58 347 15) 58 679	959 908	13 13	7 927 8 742	182 459 26) 183 496	145 438 145 527	50 248 50 728
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1986 Febr. März p)	97 97	330 021 15) 331 544	862 990	6 345 6 924	827 851	86 163 28) 86 158	66 638 28) 66 512	1 147 1 189	476 506	17 902 17 951	225 294 22) 225 634	186 072 186 806	52 120 52 295
Zweigstellen ausländischer Banken													
1986 Febr. März p)	64 64	78 443 29) 82 340	13 13	770 500	75 157	47 612 15) 51 078	43 315 15) 46 572	210 280	— —	4 087 4 226	28 771 29 139	17 969 18 217	12 451 12 676
Privatbankiers													
1986 Febr. März p)	69 68	36 658 37 234	95 98	1 133 1 167	116 160	12 104 12 162	8 734 8 724	405 500	— —	2 965 2 938	22 017 22 282	14 997 15 095	10 525 10 492
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1986 Febr. März p)	12 12	516 149 30) 521 572	172 207	3 156 3 466	1 162 1 749	171 807 30) 173 085	134 016 30) 135 280	1 216 1 285	1 216 1 224	35 359 35 296	325 866 326 237	276 654 276 779	16 785 17 037
Sparkassen													
1986 Febr. März p)	590 590	713 268 718 045	4 935 5 593	18 621 21 096	707 893	174 748 174 743	46 227 45 468	4 752 5 493	1 2	123 768 123 780	485 390 488 846	448 351 451 199	73 709 76 738
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1986 Febr. März p)	8 8	137 278 19) 138 038	98 117	2 862 3 570	707 1 349	88 022 31) 88 286	67 741 31) 68 100	2 346 2 512	529 528	17 406 17 146	39 804 32) 39 138	23 845 32) 23 072	7 996 19) 6 925
Kreditgenossenschaften													
1986 Febr. März p)	3 653 3 652	415 074 417 224	2 359 2 556	8 759 9 573	586 697	113 525 113 193	53 306 52 416	3 301 3 837	— —	56 918 56 940	269 706 271 727	252 188 254 059	61 487 62 781
Realkreditinstitute													
1986 Febr. März p)	37 37	476 346 478 635	10 9	191 218	271 23	75 916 78 921	74 229 77 181	14 16	280 276	1 393 1 448	391 125 391 008	379 546 379 199	1 095 1 115
Private Hypothekenbanken													
1986 Febr. März p)	25 25	300 723 301 749	9 8	167 124	90 13	39 002 40 179	38 394 39 566	14 16	19 18	575 579	256 385 256 573	253 055 253 071	861 916
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1986 Febr. März p)	12 12	175 623 176 886	1 1	24 94	181 10	36 914 38 742	35 835 37 615	— —	261 258	818 869	134 740 134 435	126 491 126 128	234 199
Teilzahlungskreditinstitute													
1986 Febr. März p)	88 87	39 684 40 251	98 98	402 409	15 22	3 191 3 349	1 549 1 568	349 380	— —	1 293 1 401	32 239 32 603	31 606 31 803	8 254 8 147
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1986 Febr. März p)	16 16	226 265 227 966	38 48	135 368	561 430	105 018 106 265	89 155 90 223	5 872 6 126	3 122 3 017	6 869 6 899	116 468 116 783	96 494 96 723	2 782 2 934
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1986 Febr. März p)	15 15	49 525 53 329	— —	5 041 8 900	— —	16 950 17 161	5 732 5 707	— —	— —	11 218 11 454	25 134 24 878	22 314 22 086	371 345

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 13 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes

Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 15 + rd. 400 Mio DM. — 16 + rd. 1,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. —

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende	
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5) 6)		
													insgesamt	
													darunter bankfähige Wechsel 12)	
Alle Bankengruppen														
1 597 651	61 832	69 544	4 838	109 707	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	1986 Febr. März p)	
21) 1 598 352	65 579	22) 69 504	4 724	22) 108 520	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	22) 396 741		
Kreditbanken														
239 132	31 939	10 627	2 903	47 922	674	—	734	15 364	12 164	7 662	4 245	80 803	1986 Febr. März p)	
239 454	33 472	22) 10 716	2 873	22) 47 170	675	347	931	15 519	12 612	6 622	3 158	22) 81 027		
Großbanken 14)														
95 190	13 098	253	2 296	20 956	418	—	288	9 624	5 425	3 695	2 179	28 883	1986 Febr. März p)	
94 799	13 337	265	2 261	21 688	418	—	472	9 751	5 381	3 192	1 625	30 430		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
133 952	11 334	8 563	606	18 476	243	—	445	5 163	4 922	2 704	1 446	36 378	1986 Febr. März p)	
134 511	12 139	8 709	611	17 125	244	207	458	5 192	5 130	2 310	1 026	35 076		
Zweigstellen ausländischer Banken														
5 518	4 325	1 303	—	5 173	1	—	—	100	1 102	657	226	9 260	1986 Febr. März p)	
5 541	4 741	1 249	—	4 931	1	60	—	100	1 293	721	309	9 157		
Privatbankiers														
4 472	3 182	508	1	3 317	12	—	1	477	715	606	394	6 282	1986 Febr. März p)	
4 603	3 255	493	1	3 426	12	80	1	476	808	399	198	6 364		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
259 869	7 188	27 059	371	14 314	280	—	3 551	5 721	4 714	1 608	344	49 673	1986 Febr. März p)	
259 742	8 002	26 950	352	13 874	280	1 910	3 798	5 735	5 385	1 778	446	49 170		
Sparkassen														
374 642	10 160	6 954	44	18 898	983	—	46	2 787	26 034	2 261	955	142 666	1986 Febr. März p)	
374 461	10 835	6 966	19	18 844	983	30	42	2 786	24 016	2 365	952	142 624		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
15 849	3 843	152	117	11 782	65	—	330	3 233	2 222	804	149	29 188	1986 Febr. März p)	
33) 16 147	4 297	155	89	11 460	65	—	343	3 391	1 844	781	120	28 606		
Kreditgenossenschaften														
190 701	6 018	2 236	47	8 861	356	—	37	1 754	18 348	1 527	555	65 779	1986 Febr. März p)	
191 278	6 229	2 229	40	8 814	356	58	37	1 750	17 633	1 523	522	65 754		
Realkreditinstitute														
378 451	8	8 282	12	3 153	124	—	3 149	252	5 432	—	—	4 546	1986 Febr. März p)	
378 084	14	8 259	12	3 400	124	—	3 484	246	4 726	—	—	4 848		
Private Hypothekenbanken														
252 194	8	1 221	12	1 998	91	—	2 686	14	2 370	—	—	2 573	1986 Febr. März p)	
252 155	14	1 218	12	2 167	91	—	3 018	14	1 820	—	—	2 746		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
126 257	—	7 061	—	1 155	33	—	463	238	3 062	—	—	1 973	1986 Febr. März p)	
125 929	—	7 041	—	1 233	33	—	466	232	2 906	—	—	2 102		
Teilzahlungskreditinstitute														
23 352	404	50	—	179	—	—	—	169	3 570	263	10	1 472	1986 Febr. März p)	
23 656	441	50	—	309	—	—	—	168	3 602	258	7	1 710		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
93 712	2 272	14 184	123	3 335	60	—	713	545	2 787	1 521	523	10 204	1986 Febr. März p)	
93 789	2 289	14 179	118	3 414	60	—	790	545	2 737	1 402	497	10 313		
Postgiro- und Postsparkassenämter														
21 943	—	—	1 221	1 263	336	2 400	—	—	—	—	—	12 481	1986 Febr. März p)	
21 741	—	—	1 221	1 235	336	2 390	—	—	—	—	—	12 689		

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 — rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 150 Mio DM. —
22 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 1,5 Mrd DM. —

24 + rd. 1,1 Mrd DM. — 25 + rd. 350 Mio DM. —
26 + rd. 150 Mio DM. — 27 + rd. 600 Mio DM. —
28 + rd. 250 Mio DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. —

30 + rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 200 Mio DM. —
32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 — rd. 250 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossamentverbindlichkeiten 7)
Alle Bankengruppen													
1986 Febr.	3 298 457	750 363	652 037	141 197	50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	1 629 617	1 577 340	212 566	174 539
März p)	13) 3 324 949	14) 770 643	15) 664 926	16) 149 836	17) 56 155	18) 23 066	82 651	9 275	72 716	19) 1 624 834	13) 1 572 830	216 928	16) 161 512
Kreditbanken													
1986 Febr.	724 868	245 792	206 957	69 961	17 962	7 523	31 312	4 314	26 768	320 387	316 794	73 363	78 093
März p)	15) 729 889	21) 257 869	22) 215 871	16) 72 297	23) 21 950	18) 7 683	34 315	4 588	29 465	13) 313 106	24) 309 554	75 040	18) 69 041
Großbanken 12)													
1986 Febr.	279 746	65 287	53 766	22 782	3 743	98	11 423	1 061	10 210	158 320	158 152	38 679	36 603
März p)	26) 278 771	24) 68 200	24) 55 863	23 745	4 061	101	12 236	1 183	10 869	17) 153 667	17) 153 490	39 670	30 779
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1986 Febr.	330 021	100 178	82 101	26 538	5 315	6 358	11 719	1 942	9 711	136 520	133 839	25 841	35 327
März p)	13) 331 544	24) 104 896	27) 85 349	27 976	6 668	6 496	13 051	2 033	10 949	18) 134 060	131 341	26 270	32 377
Zweigstellen ausländischer Banken													
1986 Febr.	78 443	65 560	60 749	16 938	8 262	708	4 103	225	3 877	7 570	6 975	3 121	990
März p)	28) 82 340	26) 69 293	26) 64 014	16 800	18) 10 274	744	4 535	235	4 299	7 599	7 094	3 235	1 018
Privatbankiers													
1986 Febr.	36 658	14 767	10 341	3 703	642	359	4 067	1 086	2 970	17 977	17 828	5 722	5 173
März p)	37 234	15 480	10 645	3 776	947	342	4 493	1 137	3 348	17 780	17 629	5 865	4 867
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1986 Febr.	516 149	120 398	110 198	29 584	11 168	2 761	7 439	643	6 663	102 146	76 632	9 327	11 706
März p)	27) 521 572	16) 122 120	16) 111 187	30 938	12 108	2 754	8 179	670	7 342	102 489	77 069	10 896	10 784
Sparkassen													
1986 Febr.	713 268	85 779	67 086	6 248	2 512	4 644	14 049	1 398	12 510	569 424	567 113	68 828	44 824
März p)	718 045	88 534	68 471	6 507	2 950	4 658	15 405	1 442	13 816	569 766	567 456	69 575	43 225
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1986 Febr.	137 278	102 017	95 610	23 076	12 713	212	6 195	810	5 384	12 431	11 962	2 284	1 165
März p)	30) 138 038	104 126	97 106	25 394	12 818	211	6 809	781	6 027	12 138	11 666	2 110	1 063
Kreditgenossenschaften													
1986 Febr.	415 074	48 601	37 466	3 777	1 237	1 858	9 277	1 485	7 720	335 732	335 354	43 509	36 940
März p)	417 224	50 137	38 259	4 506	1 445	1 856	10 022	1 479	8 461	335 786	335 413	43 864	35 899
Realkreditinstitute													
1986 Febr.	476 346	53 562	49 687	1 445	931	3 853	22	—	22	140 352	135 643	502	291
März p)	478 635	52 462	48 590	1 881	715	3 842	30	—	30	141 454	136 761	491	316
Private Hypothekenbanken													
1986 Febr.	300 723	22 853	22 110	941	690	721	22	—	22	64 815	64 296	353	222
März p)	301 749	21 551	20 802	1 107	603	719	30	—	30	65 962	65 445	346	231
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1986 Febr.	175 623	30 709	27 577	504	241	3 132	—	—	—	75 537	71 347	149	69
März p)	176 886	30 911	27 788	774	112	3 123	—	—	—	75 492	71 316	145	85
Teilzahlungskreditinstitute													
1986 Febr.	39 684	18 541	18 001	1 605	445	50	490	—	488	14 222	14 222	1 251	502
März p)	40 251	18 817	18 203	1 821	557	50	564	1	562	14 430	14 430	1 274	481
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1986 Febr.	226 265	74 586	65 945	4 414	3 989	2 003	6 638	15	6 623	87 770	72 467	1 494	1 018
März p)	227 966	75 085	65 746	4 999	3 612	2 012	7 327	314	7 013	88 111	72 927	1 280	903
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1986 Febr.	49 525	1 087	1 087	1 087	—	—	—	—	—	47 153	47 153	12 008	—
März p)	53 329	1 493	1 493	1 493	—	—	—	—	—	47 554	47 554	12 398	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung,

vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 + rd. 400 Mio DM. — 14 + rd. 1,6 Mrd DM. —

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Alle Bankengruppen														
86 973 18) 85 464	297 326 16) 300 050	172 136 172 978	633 800 635 898	52 277 52 004	670 083 673 762	34 650 34 779	8 063 7 951	118 882 120 505	86 799 20) 92 475	3 231 700 13) 3 251 573	158 212 160 484	519 19) 1 006	1986 Febr. März p)	
Kreditbanken														
23 633 18) 22 092	31 177 16) 31 820	23 544 23 692	88 984 87 869	3 593 3 552	78 991 78 486	15 636 15 705	2 249 2 248	38 871 39 372	22 942 25) 23 103	697 870 15) 700 162	81 615 83 887	103 19) 523	1986 Febr. März p)	
Großbanken 12)														
8 639 7 728	9 749 10) 10 079	12 332 12 355	52 150 52 879	168 177	14 533 15 087	10 187 10 205	947 947	17 561 17 927	12 911 12 738	269 384 26) 267 718	38 590 39 259	53 53	1986 Febr. März p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
11 414 10 855	19 429 19 762	10 373 10 477	31 455 31 600	2 681 2 719	64 262 63 195	4 299 4 315	913 910	15 192 15 312	8 657 8 856	320 244 13) 320 526	32 120 33 298	26 19) 450	1986 Febr. März p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 061 1 048	1 624 1 609	62 67	117 117	595 505	— —	340 383	165 167	4 136 4 136	672 29) 762	74 565 28) 78 040	7 006 7 290	— —	1986 Febr. März p)	
Privatbankiers														
2 519 2 461	375 370	777 793	3 262 3 273	149 151	196 204	810 802	224 224	1 982 1 997	702 747	33 677 33 878	3 899 4 020	24 20	1986 Febr. März p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
7 504 6 686	43 105 43 721	654 653	4 336 4 329	25 514 25 420	267 264 270 300	4 346 4 367	519 516	12 344 12 385	9 132 18) 9 395	509 353 27) 514 063	18 436 18 395	32 52	1986 Febr. März p)	
Sparkassen														
23 378 23 572	3 734 3 732	102 938 103 279	323 411 324 073	2 311 2 310	4 440 4 480	6 558 6 540	1 772 1 778	26 599 26 961	18 696 19 986	700 617 704 082	19 019 19 157	130 141	1986 Febr. März p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
976 951	4 436 4 499	2 714 2 651	387 392	469 472	13 757 13 529	909 954	154 119	4 881 4 944	3 129 30) 2 228	131 893 30) 132 010	9 085 9 032	61 61	1986 Febr. März p)	
Kreditgenossenschaften														
28 431 28 511	10 923 11 008	36 894 37 221	178 657 179 110	378 373	3 635 3 738	3 058 3 101	1 510 1 518	16 231 16 309	6 307 6 635	407 282 408 681	12 952 12 990	6 3	1986 Febr. März p)	
Realkreditinstitute														
531 517	134 189 135 302	3 3	127 132	4 709 4 693	254 366 255 027	2 337 2 314	1 442 1 354	10 652 11 224	13 635 14 800	476 324 478 605	8 429 8 351	122 127	1986 Febr. März p)	
Private Hypothekenbanken														
248 228	63 353 64 515	3 3	117 122	519 517	198 679 198 959	636 630	194 192	6 058 6 274	7 488 8 181	300 701 301 719	557 575	122 127	1986 Febr. März p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
283 289	70 836 70 787	— —	10 10	4 190 4 176	55 687 56 068	1 701 1 684	1 248 1 162	4 594 4 950	6 147 6 619	175 623 176 886	7 872 7 776	— —	1986 Febr. März p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
1 367 1 376	941 964	5 389 5 479	4 772 4 856	— —	197 194	713 715	230 231	2 250 2 260	3 531 3 604	39 194 39 688	53 54	65 99	1986 Febr. März p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 153 1 759	68 731 68 914	— —	71 71	15 303 15 184	47 433 48 008	1 093 1 083	187 187	7 054 7 050	8 142 8 442	219 642 220 953	8 623 8 638	— —	1986 Febr. März p)	
Postglo- und Postsparkassenämter														
— —	90 90	— —	35 055 35 066	— —	— —	— —	— —	— —	1 285 4 282	49 525 53 329	— —	— —	1986 Febr. März p)	

15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 1,3 Mrd DM. — 22 + rd. 1,2 Mrd DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 500 Mio DM. —
 17 + rd. 250 Mio DM. — 18 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 200 Mio DM. — 24 + rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 19 + rd. 450 Mio DM. — 20 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit													
	Kurzfristig				Mittel- und langfristig									
	insgesamt mit		darunter Wechsel-		insgesamt mit			zusammen mit			zusammen mit			darunter:
	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	lohne	Buch-	durch-
	Schatzwechsel-	Schatzwechsel-	Schatzwechsel-	Schatzwechsel-	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	Wertpapierbestände(n),	kredite	laufende
	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	Ausgleichs- und	und	Kredite
	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Deckungsforderungen	Darlehen 1)	2)
Alle Bankengruppen														
1986 Febr.	2 144 273	2 026 850	361 847	357 009	59 186	1 782 426	1 669 841	193 152	181 745	1 589 274	1 488 096	1 418 552	69 544	
März p)	4) 2 151 771	5) 2 035 648	4) 369 867	5) 365 143	62 930	1 781 904	1 670 505	191 199	180 118	6) 1 590 705	1 490 387	1 420 863	6) 69 504	
Kreditbanken														
1986 Febr.	458 541	407 042	159 052	156 149	30 805	299 489	250 893	54 300	50 595	245 189	200 298	189 671	10 627	
März p)	7) 460 551	8) 409 833	6) 161 394	158 521	32 330	8) 299 157	9) 251 312	53 609	50 154	8) 245 548	9) 201 158	190 442	6) 10 716	
Großbanken 3)														
1986 Febr.	182 459	158 789	64 908	62 612	12 364	117 551	96 177	29 400	27 336	88 151	68 841	68 588	253	
März p)	9) 183 496	159 129	65 604	63 343	12 615	6) 117 892	95 786	28 833	26 835	6) 89 059	68 951	68 686	265	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1986 Febr.	225 294	205 969	63 742	63 136	11 016	161 552	142 833	20 186	19 169	141 366	123 664	115 101	8 563	
März p)	6) 225 634	6) 207 654	64 703	64 092	11 797	6) 160 931	6) 143 562	20 089	19 275	6) 140 842	6) 124 287	115 578	8 709	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Febr.	28 771	23 597	16 772	16 772	4 321	11 999	6 825	2 638	2 137	9 361	4 688	3 385	1 303	
März p)	29 139	24 207	17 413	17 413	4 737	11 726	6 794	2 606	2 089	9 120	4 705	3 456	1 249	
Privatbankiers														
1986 Febr.	22 017	18 687	13 630	13 629	3 104	8 387	5 058	2 076	1 953	6 311	3 105	2 597	508	
März p)	22 282	18 843	13 674	13 673	3 181	8 608	5 170	2 081	1 955	6 527	3 215	2 722	493	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Febr.	325 866	310 901	24 139	23 768	6 983	301 727	287 133	27 048	24 858	274 679	262 275	235 216	27 059	
März p)	326 237	311 731	25 165	24 813	7 776	301 072	286 918	25 857	23 754	275 215	263 164	236 214	26 950	
Sparkassen														
1986 Febr.	485 390	465 465	83 877	83 833	10 124	401 513	381 632	37 169	36 630	364 344	345 002	338 048	6 954	
März p)	488 846	469 000	87 557	87 538	10 800	401 289	381 462	36 770	36 226	364 519	345 236	338 270	6 966	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Febr.	39 804	27 840	11 935	11 818	3 822	27 869	16 022	7 003	3 731	20 866	12 291	12 139	152	
März p)	10) 39 138	10) 27 524	11) 11 290	11) 11 201	4 276	12) 27 848	12) 16 323	7 472	4 225	13) 20 376	13) 12 098	13) 11 943	155	
Kreditgenossenschaften														
1986 Febr.	269 706	260 442	67 532	67 485	5 998	202 174	192 957	35 021	34 562	167 153	158 395	156 159	2 236	
März p)	271 727	262 517	69 029	68 989	6 208	202 698	193 528	34 911	34 442	167 787	159 086	156 857	2 229	
Realkreditinstitute														
1986 Febr.	391 125	387 836	1 115	1 103	8	390 010	386 733	11 783	10 898	378 227	375 835	367 553	8 282	
März p)	391 008	387 472	1 141	1 129	14	389 867	386 343	11 682	10 764	378 185	375 579	367 320	8 259	
Private Hypothekenbanken														
1986 Febr.	256 385	254 284	881	869	8	255 504	253 415	6 933	6 551	248 571	246 864	245 643	1 221	
März p)	256 573	254 303	942	930	14	255 631	253 373	6 783	6 478	248 848	246 895	245 677	1 218	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Febr.	134 740	133 552	234	234	—	134 506	133 318	4 850	4 347	129 656	128 971	121 910	7 061	
März p)	134 435	133 169	199	199	—	134 236	132 970	4 899	4 286	129 337	128 684	121 643	7 041	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Febr.	32 239	32 060	8 428	8 428	174	23 811	23 632	12 425	12 424	11 386	11 208	11 158	50	
März p)	32 603	32 294	8 358	8 358	211	24 245	23 936	12 655	12 654	11 590	11 282	11 232	50	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Febr.	116 468	112 950	4 177	4 054	1 272	112 291	108 896	8 403	8 047	103 888	100 849	86 665	14 184	
März p)	116 783	113 191	4 367	4 249	1 315	112 416	108 942	8 243	7 899	104 173	101 043	86 864	14 179	
Postglo- und Postsparkassenämter														
1986 Febr.	25 134	22 314	1 592	371	—	23 542	21 943	—	—	23 542	21 943	21 943	—	
März p)	24 878	22 086	1 566	345	—	23 312	21 741	—	—	23 312	21 741	21 741	—	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-

gen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 4 — rd. 1,3 Mrd DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. —

6 + rd. 100 Mio DM. — 7 + rd. 350 Mio DM. — 8 + rd. 250 Mio DM. — 9 + rd. 150 Mio DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. — 12 — rd. 250 Mio DM. — 13 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1986 Febr. März p)	1 629 617	212 566	205 245	7 321	558 838	261 512	174 539	83 012	3 961	297 326	172 136	633 800	52 277
	3) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	4) 547 026	5) 246 976	6) 161 512	7) 81 414	4 050	6) 300 050	172 978	635 898	52 004
Kreditbanken													
1986 Febr. März p)	320 387	73 363	68 830	4 533	132 903	101 726	78 093	23 161	472	31 177	23 544	86 984	3 593
	4) 313 106	75 040	68 784	6 256	8) 122 953	9) 91 133	7) 69 041	7) 21 556	536	6) 31 820	23 692	87 869	3 552
Großbanken 2)													
1986 Febr. März p)	158 320	38 679	37 089	1 590	54 991	45 242	36 603	8 546	93	9 749	12 332	52 150	168
	5) 153 667	39 670	36 662	3 008	5) 48 586	7) 38 507	30 779	7 592	136	6) 10 079	12 355	52 879	177
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1986 Febr. März p)	136 520	25 841	23 974	1 867	66 170	46 741	35 327	11 122	292	19 429	10 373	31 455	2 681
	7) 134 060	26 270	24 268	2 002	62 994	43 232	32 377	10 536	319	19 762	10 477	31 600	2 719
Zweigstellen ausländischer Banken													
1986 Febr. März p)	7 570	3 121	2 639	482	3 675	2 051	990	1 021	40	1 624	62	117	595
	7 599	3 235	2 597	638	3 675	2 066	1 018	1 012	36	1 609	67	117	505
Privatbankiers													
1986 Febr. März p)	17 977	5 722	5 128	594	8 067	7 692	5 173	2 472	47	375	777	3 262	149
	17 780	5 865	5 257	608	7 698	7 328	4 867	2 416	45	370	793	3 273	151
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1986 Febr. März p)	102 146	9 327	8 601	726	62 315	19 210	11 706	7 138	366	43 105	654	4 336	25 514
	102 489	10 896	8 934	1 962	61 191	17 470	10 784	6 304	382	43 721	653	4 329	25 420
Sparkassen													
1986 Febr. März p)	569 424	68 828	67 700	1 128	71 936	68 202	44 824	23 174	204	3 734	102 938	323 411	2 311
	569 766	69 575	68 465	1 110	70 529	66 797	43 225	23 370	202	3 732	103 279	324 073	2 310
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1986 Febr. März p)	12 431	2 284	2 110	174	6 577	2 141	1 165	957	19	4 436	2 714	387	469
	12 138	2 110	1 892	218	6 513	2 014	1 063	928	23	4 499	2 651	392	472
Kreditgenossenschaften													
1986 Febr. März p)	335 732	43 509	42 961	548	76 294	65 371	36 940	26 331	2 100	10 923	36 894	178 657	378
	335 786	43 864	43 262	602	75 218	64 210	35 699	26 404	2 107	11 008	37 221	179 110	373
Realkreditinstitute													
1986 Febr. März p)	140 352	502	487	15	135 011	822	291	95	436	134 189	3	127	4 709
	141 454	491	488	3	136 135	833	316	85	432	135 302	3	132	4 693
Private Hypothekenbanken													
1986 Febr. März p)	64 815	353	338	15	63 823	470	222	75	173	63 353	3	117	519
	65 962	346	344	2	64 974	459	231	55	173	64 515	3	122	517
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1986 Febr. März p)	75 537	149	149	—	71 188	352	69	20	263	70 836	—	10	4 190
	75 492	145	144	1	71 161	374	85	30	259	70 787	—	10	4 176
Teilzahlungskreditinstitute													
1986 Febr. März p)	14 222	1 251	1 168	83	2 810	1 869	502	1 204	163	941	5 389	4 772	—
	14 430	1 274	1 198	76	2 821	1 857	481	1 211	165	964	5 479	4 856	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1986 Febr. März p)	87 770	1 494	1 380	114	70 902	2 171	1 018	952	201	68 731	—	71	15 303
	88 111	1 280	1 251	29	71 576	2 662	1 093	1 556	203	68 914	—	71	15 184
Post giro- und Postsparkassenämter													
1986 Febr. März p)	47 153	12 008	12 008	—	90	—	—	—	—	90	—	35 055	—
	47 554	12 398	12 398	—	90	—	—	—	—	90	—	35 066	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. —

3 + rd. 450 Mio DM. — 4 + rd. 400 Mio DM. — 5 + rd. 250 Mio DM. — 6 + rd. 150 Mio DM. — 7 + rd. 100 Mio DM. — 8 + rd. 350 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	Länder			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	—	231	—	
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	—	349	—	
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	—	354	122	
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	—	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	—	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	—	131	960	
1985 Jan.	7 160	6 583	5 838	4 038	745	—	131	446	
Febr.	8 984	8 406	7 665	4 970	741	—	131	447	
März	12 452	11 835	11 094	5 882	741	—	131	486	
April	8 977	8 358	7 617	5 767	741	—	131	488	
Mai	8 648	8 021	7 280	4 980	741	—	131	496	
Juni	9 651	9 025	8 284	4 784	741	—	131	495	
Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	—	131	480	
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	—	131	759	
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	—	131	708	
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	—	131	806	
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	—	131	1 015	
Dez. 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	—	131	960	
Dez. 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	—	131	960	
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	—	131	948	
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	—	131	920	
März p)	9 459	8 392	8 079	3 344	313	—	131	936	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1985 Jan.	69 608	14 605	59 460	48 861	10 555	44	10 148
Febr.	71 510	16 218	61 689	50 918	10 726	45	9 821
März	70 858	15 391	60 770	50 057	10 672	41	10 088
April	71 415	15 298	61 391	50 127	11 221	43	10 024
Mai	73 695	15 684	63 124	51 642	11 440	42	10 571
Juni	74 384	15 100	64 023	52 441	11 535	47	10 361
Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	78 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 696	67 952	54 124	13 771	57	10 778
Dez. 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
Dez. 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 Jan.	81 563	12 077	69 780	55 246	14 460	74	11 783
Febr.	80 529	11 328	69 304	54 375	14 857	72	11 225
März p)	79 520	11 005	68 304	54 013	14 216	75	11 216

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 3)	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	öffentliche Haushalte							
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 468	188 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	5) 213 337	34 863	6) 205 656	6) 196 097	7) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	8) 227 946	35 024	9) 217 209	9) 207 319	10) 171 476	20 394	11) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	12) 242 349	39 328	10) 231 104	10) 222 195	13) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982	14) 283 290	56 037	15) 273 396	15) 264 284	16) 217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1984	17) 346 803	64 275	18) 337 236	18) 325 523	19) 256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700	
1985 4)	20) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	10 737	1 124	
1985 4)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125	
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616	
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614	
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671	
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744	
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730	
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711	
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723	
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738	
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720	
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727	
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741	
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1984 Jan.	19) 313 312	60 002	19) 304 346	19) 294 013	11) 237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764	
Febr.	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784	
März	314 628	60 461	306 308	295 372	237 396	45 384	48 102	9 366	508	7 866	2 344	726	1 646	8 320	792	
April	315 519	60 941	306 646	295 602	237 304	45 832	48 717	9 165	416	7 941	2 346	757	1 801	8 873	776	
Mai	317 177	61 298	308 260	297 233	238 189	45 866	48 850	9 835	359	7 745	2 362	920	1 673	8 917	817	
Juni	317 710	60 482	308 380	297 514	238 467	45 470	48 761	9 968	318	7 793	2 403	670	1 412	9 330	798	
Juli	319 257	60 525	309 698	298 797	239 034	45 527	49 656	9 826	281	7 854	2 368	679	1 383	9 559	802	
Aug.	324 113	60 551	314 625	303 870	242 369	45 985	51 572	9 662	267	7 689	2 363	703	1 344	9 488	895	
Sept.	331 559	61 635	322 201	311 445	247 538	47 032	53 619	10 031	257	7 638	2 422	696	1 363	9 358	770	
Okt.	336 329	61 190	326 672	315 769	250 322	46 977	55 245	9 952	250	7 897	2 360	646	1 324	9 657	803	
Nov.	344 320	63 788	334 843	323 740	256 642	48 836	57 168	9 670	260	8 051	2 404	648	1 331	9 477	803	
Dez.	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700	
1985 Jan.	347 000	63 340	336 800	324 672	254 584	48 375	59 460	10 148	480	8 555	2 487	1 086	2 378	10 200	876	
Febr.	350 854	64 560	338 758	326 053	254 123	47 992	61 689	9 821	420	8 867	2 516	1 322	2 504	12 096	875	
März	348 622	62 899	336 819	324 500	253 349	47 111	60 770	10 088	293	8 446	2 468	1 405	1 926	11 803	890	
April	348 350	62 672	336 906	324 732	253 052	46 990	61 391	10 024	265	8 337	2 432	1 405	1 954	11 444	897	
Mai	352 368	63 342	341 140	328 846	254 878	47 280	63 124	10 571	273	8 411	2 462	1 421	1 953	11 228	906	
Juni	354 985	63 120	343 615	330 734	256 112	47 644	64 023	10 361	238	8 913	2 589	1 399	2 052	11 370	946	
Juli	362 296	63 576	350 931	337 687	260 996	48 718	66 284	10 154	253	9 192	2 631	1 421	2 244	11 365	911	
Aug.	366 822	64 258	355 629	342 763	266 464	49 609	66 088	9 980	231	8 741	2 670	1 455	2 010	11 193	974	
Sept.	371 560	63 501	359 993	346 433	268 520	49 660	66 964	10 698	251	9 532	2 609	1 419	2 540	11 567	1 003	
Okt.	371 290	62 562	358 902	345 460	268 289	49 576	65 663	11 233	275	9 502	2 671	1 269	2 320	12 388	1 046	
Nov.	379 538	63 441	365 848	352 163	273 068	50 691	67 952	10 778	365	9 628	2 838	1 219	1 916	13 690	1 146	
Dez. 4)	381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	13 151	1 124	
Dez. 4)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125	
1986 Jan.	17) 393 185	62 169	380 324	363 957	282 079	50 030	69 780	11 783	315	12 043	2 831	1 493	3 336	12 861	1 316	
Febr.	396 812	62 337	383 966	368 035	287 105	50 930	69 304	11 225	401	11 369	3 029	1 533	2 734	12 846	1 476	
März p)	21) 396 741	62 092	383 581	368 011	288 221	51 011	68 304	11 216	270	11 011	3 087	1 472	2 218	13 160	1 376	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offener Marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Die Differenz zwischen

den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *.

11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	Insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 851	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 785
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 März	28) 1 457 376	12) 922 451	515 603	19 322	28) 845 043	12) 670 019	164 709	10 315	612 333	29) 411 016	22) 201 317
Juni	1 479 604	935 871	524 367	19 366	860 074	681 194	168 489	10 391	619 530	415 882	203 648
Sept.	1 488 270	935 573	533 211	19 486	860 442	678 130	172 003	10 309	627 828	422 215	205 613
Dez. 4)	1 521 983	955 903	545 905	20 175	30) 878 388	16) 693 890	6) 173 638	10 860	31) 643 595	430 981	32) 212 614
Dez. 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 760	704 208	179 599	10 953	652 783	432 940	219 843
1986 März p)	23) 1 552 062	33) 971 141	560 594	20 327	13) 898 939	8) 707 904	180 085	10 950	28) 653 123	5) 436 130	33) 216 993
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 März	13) 342 147	8) 283 725	56 477	1 945	13) 318 591	11) 269 514	47 203	1 874	23 556	—	23 556
Juni	11) 348 837	11) 289 148	57 821	1 868	11) 325 090	11) 274 760	48 536	1 794	23 747	—	23 747
Sept.	340 589	279 673	59 129	1 787	316 668	265 081	49 865	1 722	23 921	—	23 921
Dez. 4)	344 635	282 804	59 808	2 023	320 490	268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
Dez. 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 März p)	24) 349 524	24) 286 747	60 690	2 087	11) 327 329	273 623	51 677	2 029	25) 22 195	—	25) 22 195
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	27) 61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 März	139 136	73 134	65 126	876	96 325	59 469	36 099	757	42 811	—	42 811
Juni	139 347	73 428	65 012	907	97 502	60 000	36 714	788	41 845	—	41 845
Sept.	138 561	73 320	64 388	853	98 417	60 421	37 261	735	40 144	—	40 144
Dez. 4)	139 557	75 593	63 068	898	8) 100 468	63 145	36 537	786	5) 39 089	—	5) 39 089
Dez. 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 693	64 025	37 870	798	40 700	—	40 700
März p)	139 774	74 309	64 599	866	100 822	62 396	37 674	752	38 952	—	38 952
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 März	8) 976 093	565 592	394 000	16 501	8) 430 127	11) 341 036	81 407	7 684	545 966	29) 411 016	24) 134 950
Juni	991 420	573 295	401 534	16 591	437 482	346 434	83 239	7 809	553 938	415 882	138 056
Sept.	1 009 120	582 580	409 694	16 846	445 357	352 628	84 877	7 852	563 783	422 215	141 548
Dez. 4)	1 037 791	597 506	423 031	17 254	28) 457 430	11) 362 651	18) 86 676	8 103	15) 580 361	430 981	29) 149 380
Dez. 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 498	368 584	89 754	8 160	587 643	432 940	154 703
1986 März p)	1 062 764	610 085	435 305	17 374	470 788	371 885	90 734	8 169	591 976	5) 436 130	13) 155 846

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht". — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunternehmen			sonstige Unternehmen und freie Berufe 2)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar-kassen	Finanzierungs-Gesellschaften	zusammen	darunter Wohnungs- unternehmen
Kredite insgesamt													
1985 März	922 451	188 872	39 956	50 669	162 691	39 762	63 649	37 467	37 625	15 179	14 940	339 227	114 669
Juni	935 871	191 867	40 440	51 585	162 500	40 245	64 850	38 016	38 919	16 859	14 559	345 465	116 097
Sept.	935 573	188 275	41 589	51 239	162 791	40 406	65 029	38 185	37 807	16 653	13 635	348 437	117 337
Dez. 4)	955 903	194 897	41 378	50 507	165 264	40 693	65 094	37 168	39 139	17 516	14 238	358 931	118 325
Dez. 4)	968 394	197 373	41 408	51 801	166 554	45 549	65 395	37 168	39 272	17 605	14 241	361 042	118 374
1986 März p)	33) 971 141	199 412	42 893	52 829	169 329	45 535	66 277	37 596	36 537	14 299	14 427	6) 358 329	12) 116 335
darunter: Kurzfristige Kredite													
1985 März	283 725	88 817	6 049	21 130	83 805	8 035	5 523	108	9 736	4 906	2 351	60 630	12 083
Juni	11) 289 148	91 660	5 971	21 679	82 846	8 432	5 823	116	10 717	5 976	2 408	62 020	12 323
Sept.	279 673	87 112	5 312	21 110	82 001	8 258	5 288	65	9 786	5 236	2 309	60 806	12 568
Dez. 4)	282 804	88 541	4 617	19 831	82 291	8 093	5 814	63	9 887	5 727	1 896	63 730	12 883
Dez. 4)	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
1986 März p)	24) 286 747	92 016	5 904	21 381	85 079	8 978	6 133	2	6 729	2 105	1 934	34) 60 527	26) 10 762
Langfristige Kredite													
1985 März	565 592	87 862	30 882	24 952	69 773	29 397	52 751	34 954	16 717	2 788	9 662	253 258	98 576
Juni	573 295	87 984	31 827	25 289	70 396	29 488	53 537	35 365	16 828	2 932	9 606	257 946	99 854
Sept.	582 580	89 362	33 511	25 484	71 530	29 816	54 125	35 432	16 302	3 018	8 848	262 450	100 890
Dez. 4)	597 506	93 739	33 754	26 061	73 262	30 240	53 772	34 626	16 890	3 300	9 244	269 788	101 838
Dez. 4)	605 179	95 187	33 772	26 663	73 921	33 651	53 944	34 626	16 924	3 313	9 245	271 117	101 855
1986 März p)	610 085	95 356	34 376	26 827	74 548	33 896	54 519	35 074	17 294	3 585	9 260	273 269	102 100

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen 3)	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
Kredite insgesamt											
1985 März	188 872	13 188	7 396	8 889	20 188	40 466	29 573	24 682	16 294	28 196	
Juni	191 867	13 272	7 599	8 957	20 465	41 124	30 612	24 865	16 952	28 021	
Sept.	188 275	12 518	7 692	8 688	19 768	40 369	30 080	24 744	16 853	27 583	
Dez. 4)	194 897	12 161	7 696	8 585	21 072	43 226	31 944	24 665	16 430	29 118	
Dez. 4)	197 373	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 300	25 209	16 585	29 846	
1986 März p)	199 412	12 343	7 817	9 258	20 251	44 973	32 715	25 772	16 777	29 406	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1985 März	88 817	7 586	3 594	3 835	8 240	20 523	14 382	9 559	9 154	11 944	
Juni	91 660	7 869	3 699	3 859	8 418	21 198	15 245	9 812	9 814	11 746	
Sept.	87 112	7 150	3 641	3 583	8 002	20 231	14 395	9 478	9 608	11 024	
Dez. 4)	88 541	6 876	3 483	3 433	7 939	21 597	15 579	8 970	8 767	11 897	
Dez. 4)	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090	
1986 März p)	92 016	7 076	3 648	4 041	7 736	22 914	16 104	9 597	9 078	11 822	
Langfristige Kredite											
1985 März	87 862	4 989	3 429	4 439	10 533	16 298	13 078	13 802	6 447	14 847	
Juni	87 984	4 829	3 517	4 469	10 502	16 344	13 246	13 750	6 439	14 888	
Sept.	89 362	4 845	3 660	4 486	10 340	16 685	13 585	13 988	6 557	15 216	
Dez. 4)	93 739	4 724	3 798	4 592	11 302	17 887	14 247	14 418	6 994	15 777	
Dez. 4)	95 187	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 444	14 728	7 077	16 249	
1986 März p)	95 356	4 690	3 856	4 636	11 148	18 370	14 587	14 861	7 046	16 162	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. —

17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. —

27 — rd. 400 Mio DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 29 + rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 2,5 Mrd DM. —
 31 + rd. 2,2 Mrd DM. — 32 + rd. 2,5 Mrd DM. —
 33 — rd. 2,1 Mrd DM. — 34 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1980	490 538	463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	11 191	5 645	5 611	6 823	563	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1985 Jan.	576 895	547 768	30 675	11 139	5 598	5 554	6 838	541	1 776
Febr.	579 386	550 150	31 169	11 169	5 583	5 616	6 868	551	1 759
März	579 035	549 711	31 685	11 217	5 593	5 609	6 905	562	1 769
April	578 327	549 010	32 201	11 260	5 617	5 506	6 934	581	1 768
Mai	577 444	548 130	32 703	11 181	5 586	5 588	6 959	580	1 795
Juni	578 106	548 886	33 234	11 120	5 571	5 524	7 005	589	1 792
Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383
Dez. 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
Dez. 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	12 099	6 363	5 658	7 568	1 037	1 092
März p)	635 898	603 980	30 222	12 210	6 425	5 680	7 603	1 076	1 096

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1985 Jan.	575 636	46 049	960	44 864	5 233	+ 1 185	74	576 895
Febr.	576 906	30 779	702	28 332	214	+ 2 447	33	579 386
März	579 386	31 516	701	31 911	182	- 395	44	579 035
April	579 046	30 171	677	30 950	166	- 779	60	578 327
Mai	578 327	27 538	674	28 487	174	- 949	66	577 444
Juni	577 487	25 900	717	25 364	202	+ 536	83	578 106
Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März p)	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 7)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-sperein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sperein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 3)								
Bausparkassen insgesamt																
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1985 Dez.	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	15 411
1986 Jan.	31	158 977	3 888	1 039	4 621	108 757	36 051	1 249	544	1 805	15 613	119 289	4 802	1 423	7 351	4 805
Febr.	31	157 888	4 064	1 009	4 580	107 913	35 791	1 235	552	1 748	15 312	118 721	4 893	1 409	7 353	5 717
März p)	31	157 191	3 651	1 001	4 479	107 815	35 695	1 208	584	1 707	14 546	118 227	4 976	1 402	7 363	7 285
Private Bausparkassen																
1985 Dez.	18	109 729	4 387	940	2 573	78 206	20 592	519	349	1 124	7 464	85 268	4 414	1 398	5 215	10 186
1986 Jan.	18	107 836	1 936	923	2 889	78 609	20 183	519	358	1 072	6 427	83 939	4 556	1 423	5 223	3 269
Febr.	18	106 970	1 938	894	2 855	78 043	19 994	502	366	1 038	6 123	83 572	4 651	1 409	5 224	3 948
März p)	18	106 818	1 832	889	2 773	77 956	20 077	481	398	1 015	5 773	83 364	4 733	1 402	5 224	5 197
Öffentliche Bausparkassen																
1985 Dez.	13	51 255	2 308	118	1 671	30 172	15 666	720	186	741	9 597	35 430	259	—	2 129	5 225
1986 Jan.	13	51 141	1 952	116	1 732	30 148	15 868	730	186	733	9 186	35 350	246	—	2 128	1 536
Febr.	13	50 918	2 126	115	1 725	29 870	15 797	733	186	710	9 189	35 149	242	—	2 129	1 769
März p)	13	50 373	1 819	112	1 706	29 859	15 618	727	186	692	8 773	34 863	243	—	2 139	2 088

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 9)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Woh-nungs-bau-prämien 11)		
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zah-lungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 10)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt		darunter Til-gungen	
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1985 Dez.	4 265	3 027	639	4 460	3 162	4 719	1 627	574	1 614	556	1 478	8 952	6 947	3 671	.	100
1986 Jan.	1 316	5	557	4 774	3 621	4 919	2 215	677	1 545	547	1 159	8 819	6 838	1 688	.	22
Febr.	1 523	9	496	4 237	3 178	3 781	1 650	494	1 257	482	874	9 201	7 108	2 121	.	37
März p)	2 006	18	578	5 091	3 781	4 810	1 975	641	1 585	623	1 250	9 427	7 328	2 088	.	53
Private Bausparkassen																
1985 Dez.	2 750	2 163	425	2 840	2 093	2 820	933	349	1 029	348	858	4 883	3 589	2 924	.	73
1986 Jan.	793	4	411	3 765	2 972	3 771	1 771	591	1 238	497	762	4 823	3 547	1 093	.	17
Febr.	997	6	369	2 628	1 935	2 432	1 026	298	867	317	539	4 956	3 571	1 430	.	29
März p)	1 352	12	411	3 008	2 112	3 042	1 182	369	999	373	861	4 893	3 506	1 396	.	27
Öffentliche Bausparkassen																
1985 Dez.	1 515	864	214	1 620	1 069	1 899	694	225	585	208	620	4 069	3 358	747	.	27
1986 Jan.	523	1	146	1 009	649	1 148	444	86	307	50	397	3 996	3 291	595	.	5
Febr.	526	3	127	1 609	1 243	1 349	624	196	390	165	335	4 245	3 537	691	.	8
März p)	654	6	167	2 083	1 669	1 768	793	272	586	250	389	4 534	3 822	692	.	26

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bausparkassen; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Spareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1983 Jan.	1 163 086	1985 Jan.	1 304 620
Febr.	1 061 463	Febr.	1 191 504
März	1 232 004	März	1 303 767
April	1 070 706	April	1 225 697
Mai	1 073 651	Mai	1 228 075
Juni	1 169 178	Juni	1 217 296
Juli	1 127 209	Juli	1 379 066
Aug.	1 134 216	Aug.	1 265 071
Sept.	1 148 489	Sept.	1 265 884
Okt.	1 132 130	Okt.	1 346 364
Nov.	1 175 178	Nov.	1 291 935
Dez.	1 363 878	Dez.	1 491 601
1984 Jan.	1 195 143	Dez.	1 500 798
Febr.	1 161 173	1986 Jan.	1 410 350
März	1 209 254	Febr.	1 299 833
April	1 130 625	März p)	1 346 988
Mai	1 160 954		
Juni	1 173 996		
Juli	1 216 119		
Aug.	1 181 417		
Sept.	1 158 511		
Okt.	1 276 314		
Nov.	1 244 929		
Dez.	1 364 216		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1985

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	236	10	13	8	31	35	24	27	67	21
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken	98	3	3	3	11	12	9	11	34	12
Zweigstellen ausländischer Banken	63	—	2	2	9	11	6	8	22	3
Privatbankiers	69	7	8	3	11	12	9	8	11	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	590	—	—	3	6	76	134	171	181	19
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	3 655	59	547	998	984	729	228	75	34	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	89	15	9	10	12	12	12	11	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	—	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	3	6	13	8
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	7	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	4 659	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(854)	(402)	(287)	(298)	(96)
mit Bausparkassen	4 690	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(855)	(405)	(293)	(311)	(104)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

44 *

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	- 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 998	44 737	- 59	+ 98	+ 39

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1984			1985			1985	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	247	5 937	6 184	245	5 960	6 205	+ 21	+ 0,3
Großbanken	8	787	795	6	3 119	3 125	6	3 115	3 121	- 4	- 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	103	2 501	2 604	105	2 526	2 631	+ 27	+ 1,0
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	50	112	63	45	108	- 4	- 3,6
Privatbankiers 1)	245	104	349	76	267	343	71	274	345	+ 2	+ 0,6
Girozentralen 2)	14	191	205	12	245	257	12	239	251	- 6	- 2,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	591	17 131	17 722	590	17 204	17 794	+ 72	+ 0,4
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	19	89	108	9	46	55	9	46	55	-	-
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	3 707	15 880	19 587	3 655	15 929	19 584	- 3	- 0,0
Realkreditinstitute	44	19	63	37	28	65	37	29	66	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	22	47	25	23	48	+ 1	+ 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	82	537	619	78	492	570	- 49	- 7,9
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	78	94	16	79	95	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 5)	.	.	.	21	17	38	21	19	40	+ 2	+ 5,3
Private Bausparkassen	.	.	.	18	17	35	18	19	37	+ 2	+ 5,7
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	1	77	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	34	-	34	-	-
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 798	39 900	44 698	4 739	39 998	44 737	+ 39	+ 0,1

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kredit-

institut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — 1984 12 Institute mit 457 Zweigstellen und 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die in der „Monatlichen Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (1984 7 „Regionalbanken“ mit 446 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 11 Zweigstellen; 1985 7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Einschl. Deutsche

Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 5 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
	bis 10 Mio DM		bis 10 Mio DM			bis 10 Mio DM			
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist- Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
1962 Dez.	125 656	35 225		24 900		65 531	9 801			9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860			10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	55 988	56 508	1 024	2,0	4	
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	61 651	62 332	1 043	1,9	6	
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	53 499	54 123	661	1,4	1	
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	52 321	53 000	507	1,1	2	
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	50 079	50 800	331	0,8	1	
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	53 100	53 821	427	1,0	2	
1984 "	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	56 016	56 740	507	1,1	6	
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	58 661	59 390	606	1,2	4	
1985 März 11)	939 748	177 979	16 883	248 583	11 634	479 275	5 394	56 176	2 788	56 176	56 865	798	1,7	3	
April	932 909	176 450	17 089	244 498	11 010	478 457	5 405	55 678	2 763	55 678	56 367	226	0,5	3	
Mai	935 846	177 291	17 362	248 134	10 835	476 793	5 431	55 942	2 778	55 942	56 640	205	0,4	9	
Juni	940 833	178 221	17 965	253 489	10 209	475 469	5 480	56 369	2 796	56 369	57 065	427	0,9	3	
Juli	943 979	181 998	18 383	251 000	10 108	476 997	5 493	56 676	2 835	56 676	57 371	216	0,5	2	
Aug.	945 767	180 224	17 948	254 478	9 929	477 657	5 531	56 697	2 781	56 697	57 406	356	0,8	3	
Sept.	947 982	181 243	17 353	255 950	9 549	478 329	5 558	56 838	2 696	56 838	57 533	250	0,5	3	
Okt.	947 465	186 661	17 259	248 402	9 535	480 012	5 596	56 913	2 683	56 913	57 606	208	0,4	2	
Nov.	954 507	191 495	18 081	248 732	9 854	480 710	5 635	57 547	2 792	57 547	58 239	289	0,6	3	
Dez.	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	58 661	59 410	606	1,2	4	
1986 Jan.	1 001 803	211 071	19 517	253 258	11 981	500 104	5 872	60 981	3 098	60 981	61 700	278	0,5	4	
Febr.	991 580	189 281	19 056	260 669	9 906	506 731	5 937	59 482	2 910	59 482	60 201	227	0,5	2	
März	992 492	190 042	20 357	258 180	9 118	508 818	5 977	59 542	2 986	59 542	60 328	585	1,2	5	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1985 März	905 837		29 089	53 714	95 176	34 662	75 967	137 954	42 205	134 611	302 459
April	899 405		29 025	53 185	94 240	34 767	75 945	133 786	42 178	134 404	301 875
Mai	902 218		29 144	54 259	93 888	34 808	76 041	137 285	42 159	134 091	300 543
Juni	907 179		29 151	54 438	94 632	34 856	76 626	142 007	42 109	133 810	299 550
Juli	909 995		29 281	54 877	97 840	34 788	75 901	140 311	42 013	134 132	300 852
Aug.	912 359		29 491	55 402	95 331	34 802	76 440	143 236	41 970	134 255	301 432
Sept.	915 522		29 598	55 406	96 239	34 804	77 135	144 011	41 955	134 451	301 923
Okt.	915 075		29 856	55 828	100 977	34 694	76 078	137 630	41 971	134 771	303 270
Nov.	920 937		29 918	56 925	104 652	34 674	76 144	137 914	41 978	135 180	303 552
Dez.	931 654		30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 Jan.	964 433		30 357	59 914	120 800	34 614	75 400	143 244	42 093	138 993	319 018
Febr.	956 681		29 536	55 672	104 073	34 765	76 550	149 354	42 102	140 020	324 609
März	957 040		29 621	56 073	104 348	34 796	76 675	146 709	42 094	140 169	326 555

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden					
				insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen	Gebietsfremden	Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1986 Febr.	4 651	991 580	59 482	6,0	9,1	6,5	4,4	8,3	9 712	49 770	227	
März	4 646	992 492	59 542	6,0	9,1	6,5	4,4	8,4	9 561	49 981	585	
Kreditbanken												
1986 Febr.	224	262 151	19 029	7,3	9,9	7,0	4,5	8,7	2 140	16 889	73	
März	223	260 558	18 936	7,3	9,9	7,0	4,5	8,8	2 147	16 789	230	
Großbanken												
1986 Febr.	6	133 961	9 711	7,2	10,1	7,1	4,5	8,5	1 199	8 512	20	
März	6	133 016	9 636	7,2	10,1	7,1	4,5	8,6	1 209	8 427	70	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1986 Febr.	89	105 414	7 595	7,2	9,8	7,0	4,5	8,8	841	6 754	24	
März	89	104 597	7 548	7,2	9,8	7,0	4,5	8,9	841	6 707	100	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1986 Febr.	64	6 453	550	8,5	8,8	5,9	4,2	9,6	11	539	22	
März	64	6 728	578	8,6	8,8	6,0	4,2	9,7	10	568	34	
Privatbankiers												
1986 Febr.	65	16 323	1 173	7,2	9,2	6,6	4,4	8,7	89	1 084	7	
März	64	16 217	1 174	7,2	9,2	6,5	4,4	8,9	87	1 087	26	
Girozentralen												
1986 Febr.	12	33 371	2 582	7,7	9,9	7,1	4,5	8,4	150	2 432	6	
März	12	32 850	2 542	7,7	10,0	7,1	4,5	8,7	149	2 393	25	
Sparkassen												
1986 Febr.	590	416 000	22 848	5,5	9,1	6,4	4,5	6,0	4 817	18 031	30	
März	590	417 548	22 951	5,5	9,1	6,4	4,5	5,9	4 724	18 227	114	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1986 Febr.	8	5 688	478	8,4	9,7	6,8	4,4	9,9	72	406	4	
März	8	5 433	453	8,3	9,7	6,8	4,4	9,9	70	383	17	
Kreditgenossenschaften												
1986 Febr.	3 654	258 814	13 552	5,2	7,7	5,6	4,3	6,3	2 408	11 144	79	
März	3 653	259 684	13 601	5,2	7,7	5,6	4,3	6,2	2 346	11 255	136	
Realkreditinstitute												
1986 Febr.	33	1 194	75	6,3	7,6	5,6	4,3	7,9	8	67	11	
März	33	1 200	75	6,3	7,6	5,7	4,3	7,7	8	67	26	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1986 Febr.	13	3 435	274	8,0	9,7	6,8	4,3	7,3	20	254	7	
März	13	4 009	322	8,0	9,6	6,8	4,3	7,4	21	301	16	
Bausparkassen												
1986 Febr.	31	3 324	220	6,6	8,1	6,9	4,4	6,2	1	219	2	
März	31	3 449	228	6,6	8,2	6,9	4,4	5,8	1	227	3	
Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute												
1986 Febr.	86	7 603	424	5,6	8,8	6,1	4,5	7,1	96	328	15	
März	83	7 761	434	5,6	8,6	6,1	4,5	7,1	95	339	18	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1986 Febr.	15	42 172	2 512	6,0	10,1	—	4,5	8,7	—	2 512	—	
März	15	42 344	2 527	6,0	10,1	—	4,5	8,7	—	2 527	—	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6	1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6	1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6
1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2	1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2	1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2
1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7	1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7	1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7
1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6	1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6	1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6
1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5	1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5	1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5
1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4	1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4	1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4
1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2	1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2	1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2
1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2	1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2	1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2	1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2	1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2	1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2	1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4	1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4	1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4
1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6	1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6	1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6
1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2	1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2	1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2
1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2	1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2	1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2
1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4	1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4	1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4
1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2	1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2	1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2
1969 21. März	3	1969 21. März	4	1969 21. März	3	1969 21. März	4	1969 21. März	3	1969 21. März	4
1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2	1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2	1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2
1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2	1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2	1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2
1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4	1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4	1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4
1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7	1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7	1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7
1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2
1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2
1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4	1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4	1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4
1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4	1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4	1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4
1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2	1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2	1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2
1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8	1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8	1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8
1983 18. März	4	1983 18. März	5	1983 18. März	4	1983 18. März	5	1983 18. März	4	1983 18. März	5
1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2
1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6	1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6	1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6
1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2	1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2	1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von	
								5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	15. Juli — 26. Juli	3 3/4	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7	
7. Juni — 20. Juni	13	27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7	
24. Juli — 27. Juli	15	23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4	
30. Juli	14	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4	
2. Aug. — 16. Aug.	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 1/4	3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4		
30. Aug. — 6. Sept.	16	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2		
26. Nov. — 13. Dez.	11	11. März — 18. März	9 1/2	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 1/2		
1974 14. März — 5. April	11 1/2			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3		
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 1/2	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8		
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5		
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					16. Aug. —			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					1986 — 4. März	8) 4,3		
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —	8) 4,0		
6. Juli — 14. Juli	4								

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Festzinstender			Mindestzinstender		Laufzeit
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz	Tage		
		Mio DM		Mio DM	% p.a.					
1983 7. Dez.	226	11 910	182	7 212	—	5,30	5,90	33		
1984 3. Jan.	228	22 376	111	7 896	—	5,30	5,70	34		
10. Jan.	111	9 452	111	7 561	5,80	—	—	34		
6. Febr.	242	17 149	127	7 470	—	5,30	5,70	30		
13. Febr.	175	13 372	92	6 853	—	5,30	5,65	30		
1. März	177	12 684	105	4 976	—	5,30	5,55	32		
8. März	184	11 477	151	6 262	—	5,30	5,50	27		
2. April	271	16 819	181	8 083	—	5,30	5,55	30		
2. Mai	260	17 281	173	7 454	—	5,30	5,55	33		
4. Juni	285	22 496	152	10 099	—	5,30	5,65	28		
2. Juli	266	20 720	143	8 209	—	5,30	5,70	31		
2. Aug.	256	20 270	154	7 375	—	5,30	5,70	32		
3. Sept.	162	10 977	162	8 234	5,70	—	—	28		
1. Okt.	159	18 314	159	8 248	5,70	—	—	36		
8. Okt.	141	10 525	141	8 420	5,70	—	—	42		
6. Nov.	144	9 280	144	9 277	5,70	—	—	27		
19. Nov.	229	17 743	165	8 946	—	5,10	5,40	28		
3. Dez.	247	17 201	247	8 609	5,50	—	—	35		
10. Dez.	239	13 637	239	8 185	—	—	—	35		
17. Dez.	169	10 521	169	8 942	5,50	—	—	28		
1985 7. Jan.	293	23 481	118	10 382	—	5,10	5,50	28		
11. Jan.	275	20 112	220	8 042	—	5,10	5,40	31		
4. Febr.	372	42 401	372	14 004	5,70	—	—	28		
11. Febr.	407	41 889	407	13 009	5,70	—	—	28		
14. Febr.	355	28 955	355	5 827	5,70	—	—	32		
4. März	302	33 672	302	13 481	5,80	—	—	28		
11. März	396	34 550	182	15 379	—	5,50	6,00	35		
18. März	314	20 603	250	9 306	—	5,50	5,90	35		
1. April	382	34 942	382	15 044	5,70	—	—	28		
15. April	315	25 004	261	12 021	—	5,50	5,70	28		
22. April	262	14 106	241	9 653	—	5,50	5,60	28		
2. Mai 1)	237	14 648	230	9 090	—	5,50	5,60	32		
2. Mai	226	9 671	188	6 076	—	5,50	5,70	60		
13. Mai	238	14 010	208	9 190	—	5,50	5,55	28		
20. Mai	206	9 665	180	5 741	—	5,50	5,55	35		
3. Juni 1)	239	16 704	225	9 991	—	5,50	5,55	28		
3. Juni	116	5 083	92	4 196	—	5,50	5,60	63		
10. Juni	287	14 866	266	9 488	—	5,30	5,40	28		
24. Juni	335	17 727	258	8 175	—	5,10	5,30	28		
1. Juli 1)	304	22 197	230	11 960	—	5,10	5,30	35		
1. Juli	184	7 122	144	4 071	—	5,10	5,30	63		
8. Juli	317	17 966	265	10 673	—	5,10	5,25	35		
22. Juli	363	16 479	335	12 015	—	4,80	4,95	30		
5. Aug. 1)	202	9 362	202	8 560	—	4,80	4,80	28		
5. Aug.	84	2 741	84	2 740	—	4,80	4,80	58		
12. Aug.	133	4 321	133	4 321	—	4,80	4,80	30		
21. Aug.	257	14 619	257	14 610	4,60	—	—	35		
2. Sept. 1)	222	14 174	222	10 634	4,60	—	—	30		
2. Sept.	87	2 997	87	2 995	4,60	—	—	65		
11. Sept.	205	11 926	205	6 566	4,60	—	—	28		
25. Sept.	307	19 588	266	12 759	—	4,50	4,55	28		
2. Okt. 1)	198	12 177	180	8 760	—	4,50	4,55	35		
2. Okt.	97	4 485	82	3 388	—	4,50	4,55	63		
9. Okt.	212	12 771	212	11 094	—	4,55	4,55	35		
23. Okt.	271	13 244	271	9 278	4,55	—	—	29		
6. Nov.	169	7 124	169	5 702	4,55	—	—	28		
6. Nov. 1)	229	15 569	229	4 697	4,65	—	—	63		
13. Nov.	205	12 709	205	8 901	4,55	—	—	28		
21. Nov.	215	9 951	215	8 460	4,55	—	—	27		
4. Dez. 1)	273	16 331	203	12 565	—	4,50	4,65	35		
4. Dez.	117	5 134	106	3 998	—	4,50	4,60	63		
11. Dez.	277	13 606	260	11 675	—	4,50	4,60	35		
18. Dez.	240	10 180	226	8 692	—	4,50	4,60	35		
1986 8. Jan. 1)	199	7 487	178	6 408	—	4,50	4,55	28		
8. Jan.	153	8 951	124	5 790	—	4,50	4,60	56		
15. Jan.	253	13 398	239	11 120	—	4,50	4,55	29		
22. Jan.	240	10 860	240	9 451	—	4,50	4,50	28		
5. Febr. 1)	200	11 049	200	5 533	4,50	—	—	28		
5. Febr.	80	3 330	80	2 500	4,55	—	—	63		
13. Febr.	216	10 632	216	5 857	4,50	—	—	27		
19. Febr.	192	9 431	192	6 605	4,50	—	—	28		
5. März	289	15 865	289	13 945	—	4,30	4,30	29		
12. März	296	16 760	296	14 384	—	4,30	4,30	28		
19. März	277	13 850	276	9 393	—	4,30	4,30	35		
3. April	286	18 053	247	9 039	—	4,30	4,35	34		
9. April	310	21 272	291	15 055	—	4,30	4,35	35		
16. April	160	11 937	160	10 147	4,35	—	—	36		
7. Mai p)	305	23 700	305	11 900	4,35	—	—	28		

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungsschätze des Bundes			
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von			
30 bis 59 Tagen		60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
Gültig ab							Gültig ab							
Nominalsätze							Nominalsätze							
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	1985 8. Juli	—	—	—	—	—	4,85	5,37
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	23. Juli	—	—	—	—	—	4,67	5,25
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	31. Juli	—	—	—	—	—	4,50	5,10
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	12. Aug.	—	—	—	—	—	4,31	4,91
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	19. Aug.	—	—	—	—	—	4,12	4,73
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	26. Aug.	—	—	—	—	—	3,89	4,47
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	1. Nov.	—	—	—	—	—	4,35	4,99
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	20. Dez.	—	—	—	—	—	4,03	4,69
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1986 17. Febr.	—	—	—	—	—	3,87	4,45
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	10. März	—	—	—	—	—	3,71	4,26
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	4. April	—	—	—	—	—	3,50	4,13
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	18. April	—	—	—	—	—	3,38	3,99
Renditen							Renditen							
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	1985 8. Juli	—	—	—	—	—	5,10	5,85
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	23. Juli	—	—	—	—	—	4,90	5,70
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	31. Juli	—	—	—	—	—	4,71	5,53
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	12. Aug.	—	—	—	—	—	4,50	5,30
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	19. Aug.	—	—	—	—	—	4,30	5,09
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	26. Aug.	—	—	—	—	—	4,05	4,79
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	1. Nov.	—	—	—	—	—	4,55	5,40
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	20. Dez.	—	—	—	—	—	4,20	5,05
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1986 17. Febr.	—	—	—	—	—	4,03	4,77
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	10. März	—	—	—	—	—	3,85	4,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	4. April	—	—	—	—	—	3,63	4,40
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	18. April	—	—	—	—	—	3,50	4,25

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.								
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	
1984 Mai	5,54	5,50—5,60	5,84	5,70—6,00	6,10	5,80—6,30	—	—
Juni	5,52	5,40—5,60	5,71	5,65—5,80	6,13	6,05—6,25	—	—
Juli	5,56	5,50—5,60	5,85	5,80—5,90	6,13	6,05—6,20	—	—
Aug.	5,52	5,30—5,60	5,80	5,65—5,90	6,02	5,85—6,15	—	—
Sept.	5,55	5,50—5,65	5,69	5,60—5,75	5,82	5,75—5,90	—	—
Okt.	5,61	5,50—5,75	5,87	5,70—6,00	6,07	6,00—6,15	—	—
Nov.	5,51	5,35—5,60	5,61	5,45—5,80	5,96	5,80—6,10	—	—
Dez.	5,62	2) 5,40—9,00	5,91	5,85—6,00	5,83	5,75—5,90	—	—
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,75—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93
Dez.	4,64	3) 3,00—6,00	4,87	4) 4,80—5,00	4,83	4) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurter interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,5%—9,0%. — 3 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 4 Höchstsätze Taxwerte.

V. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen*) Durchschnittssätze und Streubreite											
Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen										
	Kontokorrentkredite 2)						Ratenkredite 4)				Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 5)		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1985 April	9,79	8,50—11,25	8,24	7,50—9,50	6,22	5,00—8,25	0,43	0,39—0,58	8,19	7,34—9,15	
1985 Mai	9,81	8,50—11,25	8,23	7,50—9,25	6,20	5,00—8,25	0,43	0,39—0,58	8,10	7,24—9,14	
1985 Juni	9,75	8,50—11,00	8,20	7,50—9,50	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	7,99	7,23—8,97	
1985 Juli	9,72	8,50—11,00	8,09	7,25—9,25	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	7,88	6,97—8,90	
1985 Aug.	9,39	8,00—11,00	7,79	7,00—9,00	5,80	4,50—8,00	0,41	0,36—0,58	7,63	6,83—8,61	
1985 Sept.	9,14	7,75—10,50	7,53	7,00—8,50	5,61	4,38—7,50	0,40	0,36—0,55	7,35	6,63—8,31	
1985 Okt.	9,11	7,75—10,50	7,52	6,50—8,50	5,58	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,32	6,44—8,37	
1985 Nov.	9,12	8,00—10,50	7,55	6,88—9,00	5,57	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,38	6,49—8,34	
1985 Dez.	9,13	7,75—10,50	7,49	7,00—8,50	5,53	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,37	6,42—8,39	
1986 Jan.	9,10	7,75—10,50	7,47	7,00—8,50	5,54	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,33	6,42—8,37	
1986 Febr.	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50	0,39	0,35—0,52	7,26	6,33—8,34	
1986 März	8,84	7,50—10,25	7,12	6,50—8,25	5,11	3,75—7,25	0,38	0,35—0,50	7,01	6,17—8,30	
1986 April p)	8,70	7,25—10,25	7,05	6,25—8,25	5,03	3,75—7,25	0,38	0,34—0,50	6,84	6,00—7,87	
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen				
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				
	zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)										
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1985 April	8,32	7,77—9,29	8,49	8,04—9,04	8,72	8,31—9,05	4,91	4,25—5,50	5,71	5,25—6,00	
1985 Mai	8,11	7,51—8,94	8,26	7,90—8,86	8,47	7,84—9,07	4,82	4,25—5,50	5,62	5,12—5,88	
1985 Juni	7,95	7,37—8,86	8,08	7,71—8,59	8,35	8,16—8,68	4,74	4,25—5,38	5,46	5,00—5,75	
1985 Juli	7,75	7,13—8,88	7,87	7,51—8,42	8,21	7,57—8,56	4,56	4,00—5,13	5,29	5,00—5,75	
1985 Aug.	7,46	6,82—8,36	7,56	7,14—8,13	8,03	7,74—8,38	4,08	3,50—4,75	4,65	4,25—5,25	
1985 Sept.	7,20	6,56—7,87	7,38	7,07—7,81	7,88	7,71—8,29	3,88	3,25—4,50	4,46	4,20—5,00	
1985 Okt.	7,20	6,60—8,01	7,46	7,07—8,01	7,98	7,63—8,56	3,88	3,40—4,38	4,55	4,25—4,95	
1985 Nov.	7,33	6,66—8,12	7,66	7,19—8,20	8,17	7,76—8,49	3,94	3,50—4,50	4,67	4,13—5,00	
1985 Dez.	7,28	6,60—7,91	7,63	7,19—8,08	8,15	7,76—8,48	3,95	3,50—4,50	4,72	4,25—5,15	
1986 Jan.	7,22	6,44—8,09	7,55	7,16—8,15	8,04	7,76—8,51	3,86	3,25—4,30	4,48	4,00—4,87	
1986 Febr.	7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28	3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70	
1986 März	6,83	5,94—7,87	7,02	6,63—7,65	7,68	7,44—8,04	3,58	3,00—4,13	4,17	3,75—4,50	
1986 April p)	6,66	5,83—7,82	6,83	6,42—7,52	7,47	7,17—7,87	3,49	3,00—4,00	4,13	3,75—4,40	
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)				
	Spareinlagen 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				vierjährige Laufzeit		fünfjährige Laufzeit		
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber						
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1985 April	3,00	3,00—3,25	4,49	4,00—5,00	5,80	5,00—6,50	6,78	6,50—7,00	6,92	6,50—7,25	
1985 Mai	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,79	5,00—6,25	6,58	6,25—7,00	6,72	6,50—7,00	
1985 Juni	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,77	5,00—6,25	6,41	6,25—6,75	6,56	6,25—7,00	
1985 Juli	3,01	3,00—3,50	4,47	4,00—5,00	5,74	5,00—6,25	6,23	6,00—6,75	6,41	6,20—6,75	
1985 Aug.	3,00	2,50—3,50	4,40	4,00—5,00	5,67	5,00—6,00	5,97	5,50—6,50	6,13	5,75—6,50	
1985 Sept.	2,85	2,50—3,25	4,18	3,50—4,75	5,45	5,00—6,00	5,76	5,50—6,25	5,96	5,75—6,25	
1985 Okt.	2,62	2,50—3,00	4,04	3,50—4,50	5,34	4,75—6,00	5,79	5,50—6,25	6,00	5,75—6,25	
1985 Nov.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,01	5,50—6,25	6,17	5,75—6,50	
1985 Dez.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,02	5,50—6,25	6,19	5,75—6,50	
1986 Jan.	2,52	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	5,92	5,50—6,25	6,12	5,75—6,50	
1986 Febr.	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75	5,81	5,50—6,00	6,01	5,75—6,25	
1986 März	2,51	2,50—3,00	3,84	3,50—4,50	5,13	4,50—5,50	5,48	5,00—6,00	5,68	5,25—6,25	
1986 April p)	2,51	2,50—3,00	3,70	3,50—4,25	4,96	4,50—5,50	5,27	5,00—5,75	5,49	5,13—6,00	

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. —

2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des

Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung mit jährlicher Anrechnung sowie monatliche Zahlung mit monatlicher oder vierteljährlicher Anrechnung). — p) Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	8%	10. 4.86	9%	8. 4.86	Österreich Diskontsatz	4	19. 8.85	4 ½	29. 6.84
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	8	18. 4.86	8 ½	14. 3.86
Interventionssatz 2)	8 ½	19.12.85	9	1. 8.85	Schweiz Diskontsatz	4	18. 3.83	4 ½	3.12.82
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ½	28. 4.86	7 ¾	14. 4.86	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	3 ½	21. 4.86	4	10. 3.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	10%	21. 4.86	11 ¾	19. 3.86	Kanada Diskontsatz 8)	8,97	1. 5.86	10,14	3. 4.86
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	12	1. 5.86	12 ½	8. 4.86	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6 ½	21. 4.86	7	7. 3.86
Italien Diskontsatz	13	25. 4.86	14	24. 3.86					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	17 ½	10. 4.86	19	27.11.85					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1985 Jan.	5,77	5,76	9,22	10,70	9,90	10,55	8,35	7,76	10,56	4,29	8,23	8,24	8,43	— 2,70	— 5,78
Febr.	6,48	6,85	8,99	10,70	12,40	12,69	8,50	8,22	10,65	4,81	8,53	8,70	9,11	— 2,97	— 7,50
März	6,90	7,05	9,13	10,45	12,79	12,94	8,58	8,57	10,67	5,00	8,56	8,91	9,38	— 3,27	— 7,32
April	6,76	6,72	9,45	9,50	11,95	11,93	8,27	8,00	10,49	4,88	8,44	8,54	8,76	— 2,89	— 6,78
Mai	7,12	6,83	8,94	9,00	11,80	11,94	7,97	7,56	10,16	4,58	7,97	8,00	8,18	— 2,56	— 6,91
Juni	6,84	6,56	8,00	8,90	11,68	11,89	7,53	7,01	10,23	4,50	7,61	7,61	7,69	— 2,14	— 6,80
Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	— 3,07	— 7,16
April	...	...	8,67	8,00	10,51	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	— 2,39	— 5,91
Woche endend p)															
1986 März 28.			7,16	9,75	11,08	10,74	7,25	6,36	8,58	3,25	7,46	7,53	7,46	— 2,89	— 6,63
April 4.			9,34	9,75	10,13	10,70	7,39	6,35	8,66	.	7,55	7,41	7,27	— 2,77	— 6,75
11.			9,80	9,75	9,85	9,82	7,05	6,19	8,45	.	7,03	7,03	6,91	— 2,49	— 6,04
18.			9,08	8,25	10,05	9,60	6,97	5,84	8,03	.	6,97	6,77	6,66	— 2,19	— 5,53
25.			8,87	8,00	10,21	9,85	6,92	5,86	7,95	3,25	7,04	6,84	6,74	— 2,26	— 5,62

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durch-

schnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2															3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 811	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 710	72 963	x) 26 432	49 988	-3 457	13 848
1985	103 205	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 155	71 739	x) 32 731	39 214	- 206	31 466
1985 Jan.	17 551	15 155	8 729	395	2 047	12	6 276	545	5 881	2 396	15 168	x) 224	15 444	- 52	2 383
Febr.	9 634	7 381	3 590	60	2 114	300	1 116	- 6	3 796	2 253	8 072	x) 3 278	4 803	- 9	1 562
März	7 955	6 261	3 786	1 119	- 283	1 279	1 670	- 51	2 526	1 694	6 577	x) -1 671	8 310	- 62	1 377
April	657	-1 096	-4 228	- 655	-2 576	- 224	- 773	- 61	3 194	1 753	- 268	- 134	19	- 153	925
Mai	11 050	9 429	3 794	177	2 881	536	200	78	5 558	1 621	8 322	x) 3 889	4 599	- 166	2 727
Juni	6 596	4 274	2 543	354	2 262	383	- 457	- 128	1 859	2 322	2 940	x) 2 010	1 101	- 171	3 656
Juli	14 504	10 677	5 605	136	4 599	1 018	- 147	- 17	5 089	3 827	11 007	x) 7 203	4 044	- 240	3 498
Aug.	7 321	4 516	1 677	741	2 484	951	-2 498	- 45	2 883	2 805	4 305	x) 4 851	- 441	- 105	3 016
Sept.	4 787	3 090	1 599	651	1 606	1 491	-2 149	- 8	1 499	1 697	2 147	x) 4 125	-1 944	- 34	2 639
Okt.	2 874	180	- 482	- 936	- 469	662	261	21	640	2 694	802	x) - 145	- 209	1 156	2 072
Nov.	15 013	12 345	6 427	1 779	3 156	1 276	215	- 25	5 943	2 668	11 761	x) 7 995	4 132	- 366	3 252
Dez.	5 265	3 838	- 27	260	625	317	-1 230	- 5	3 870	1 427	906	x) 1 554	- 644	- 4	4 359
1986 Jan.	16 358	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	- 37	6 592	- 384	8 790	x) 2 441	6 364	- 15	7 568
Febr.	15 023	14 096	5 022	1 218	3 595	1 553	-1 345	13	9 061	927	7 451	x) 4 023	3 536	- 108	7 572
März p)	7 021	5 823	3 407	607	2 712	316	- 227	- 27	2 443	1 978	2 746	x) 320	1 924	502	4 275

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapalexport: -) (Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)						
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107			
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150			
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471			
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563			
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830			
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863			
1984	11 873	6 278	5 595	7 881	x) 1 533	6 348	3 992	- 3 465	- 1 862	- 1 603			
1985	17 868	11 009	6 859	6 936	x) 2 480	4 456	10 932	+ 8 384	+ 4 311	+ 4 073			
1985 Jan.	1 116	1 305	- 189	- 193	- 230	37	1 309	+ 1 484	- 13	+ 1 498			
Febr.	- 4	304	- 308	- 760	- 450	- 1 210	756	+ 373	- 691	+ 1 064			
März	694	1 023	- 329	- 297	x) 227	- 524	991	+ 1 003	- 316	+ 1 320			
April	701	93	608	19	- 166	185	682	- 753	- 828	+ 74			
Mai	1 347	853	494	383	130	253	964	+ 1 576	+ 1 107	+ 470			
Juni	720	290	430	- 453	528	- 981	1 173	+ 2 077	+ 1 334	+ 743			
Juli	1 949	1 471	478	392	x) 165	227	1 557	+ 749	- 330	+ 1 079			
Aug.	1 338	443	895	577	- 81	658	761	+ 77	+ 211	- 134			
Sept.	819	278	541	358	193	165	461	+ 863	+ 943	- 80			
Okt.	4 122	2 662	1 460	2 946	145	2 801	1 176	- 906	- 622	- 284			
Nov.	2 957	1 583	1 374	2 429	756	1 673	527	- 262	+ 584	- 846			
Dez.	2 109	704	1 405	1 534	x) 363	1 171	575	+ 2 102	+ 2 932	- 830			
1986 Jan.	551	266	285	- 2 084	1 040	- 3 124	2 635	+ 10 302	+ 7 952	+ 2 350			
Febr.	3 343	2 863	480	1 095	x) 356	739	2 248	+ 8 413	+ 6 645	+ 1 768			
März p)	2 224	1 529	695	652	x) 36	616	1 573	+ 3 954	+ 3 077	+ 877			

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. —

10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9)									
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1985 März	24 611	18 063	2 365	6 217	2 379	7 102	—	6 548	730
April	19 677	14 028	1 691	5 829	1 181	5 328	—	5 648	1 660
Mai	20 279	13 581	1 283	6 211	1 231	4 856	90	6 608	3 943
Juni	18 632	14 251	1 486	6 796	1 378	4 591	—	4 381	2 170
Juli	27 178	21 755	2 637	11 399	2 063	5 656	—	5 423	2 515
Aug.	19 370	15 795	2 100	7 949	2 251	3 495	—	3 575	1 190
Sept.	17 167	13 944	1 919	6 267	1 797	3 961	—	3 223	1 505
Okt.	20 719	16 250	2 165	5 938	2 015	6 133	38	4 431	3 200
Nov.	21 831	15 894	2 626	6 502	2 151	4 615	—	5 937	4 905
Dez.	19 913	15 594	2 000	7 095	1 207	5 292	20	4 299	3 939
1986 Jan.	31 671	22 331	2 106	9 737	2 429	8 059	—	9 340	2 200
Febr.	29 233	19 212	2 142	10 013	2 409	4 649	50	9 971	4 026
März	21 651	15 745	1 651	8 395	1 125	4 574	—	5 906	4 256
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1985 März	14 261	8 493	1 710	4 068	1 358	1 358	—	5 788	730
April	12 829	7 181	1 140	3 853	729	1 458	—	5 648	1 660
Mai	11 818	6 408	942	3 543	892	1 030	90	5 321	3 943
Juni	12 114	7 733	1 374	4 615	670	1 075	—	4 381	2 170
Juli	18 548	13 226	2 122	8 331	1 325	1 448	—	5 323	2 515
Aug.	13 484	9 909	1 903	5 566	1 405	1 035	—	3 575	1 120
Sept.	12 251	9 053	1 746	4 911	1 367	1 029	—	3 198	1 505
Okt.	13 576	9 106	1 890	4 371	1 204	1 641	38	4 431	3 200
Nov.	15 362	9 426	2 296	4 359	1 431	1 340	—	5 937	4 905
Dez.	12 530	8 241	1 764	4 240	755	1 483	20	4 269	3 939
1986 Jan.	22 766	13 426	1 682	7 570	1 686	2 488	—	9 340	2 200
Febr.	23 352	13 531	1 940	8 610	1 151	1 830	50	9 771	4 026
März	17 296	11 390	1 439	7 362	842	1 748	—	5 906	4 006
Netto-Absatz 10)									
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1985 März	6 483	4 335	1 150	— 28	1 338	1 875	— 51	2 199	— 241
April	— 1 590	— 4 898	— 671	— 2 953	— 332	— 942	— 61	3 370	113
Mai	10 386	4 267	167	3 140	722	238	78	6 041	2 842
Juni	3 733	1 968	316	1 767	226	— 342	— 128	1 893	1 644
Juli	10 661	5 935	508	4 725	964	— 262	— 17	4 743	1 902
Aug.	5 269	2 219	562	2 557	1 450	— 2 349	— 45	3 094	654
Sept.	3 945	1 771	609	2 217	1 052	— 2 106	— 8	2 182	639
Okt.	950	139	— 683	— 720	1 081	461	21	790	2 561
Nov.	11 571	6 224	1 643	3 077	1 251	253	— 25	5 372	3 867
Dez.	2 490	— 1 645	56	— 107	45	— 1 639	— 5	4 140	2 938
1986 Jan.	17 131	10 683	456	4 632	1 729	3 866	— 37	6 485	1 279
Febr.	13 987	5 640	1 385	3 842	1 711	— 1 298	13	8 334	2 933
März	6 551	3 994	676	3 031	396	— 110	— 27	2 584	3 024

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Options-

schuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
	Tilgung 3)								
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1985 März	18 128	13 728	1 215	6 245	1 041	5 227	51	4 349	971
April	21 266	18 926	2 362	8 782	1 513	6 269	61	2 279	1 547
Mai	9 893	9 314	1 116	3 071	509	4 618	12	567	1 100
Juni	14 899	12 283	1 170	5 029	1 151	4 933	128	2 488	526
Juli	16 517	15 820	2 128	6 674	1 099	5 919	17	679	613
Aug.	14 101	13 575	1 539	5 392	801	5 844	45	481	536
Sept.	13 222	12 173	1 311	4 050	745	6 067	8	1 041	866
Okt.	19 769	16 111	2 847	6 658	934	5 671	17	3 641	639
Nov.	10 260	9 670	983	3 424	900	4 362	25	565	1 038
Dez.	17 423	17 239	1 943	7 203	1 162	6 930	25	159	1 001
1986 Jan.	14 541	11 649	1 650	5 104	700	4 194	37	2 855	921
Febr.	15 246	13 572	757	6 171	697	5 947	37	1 637	1 093
März	15 101	11 751	976	5 363	729	4 684	27	3 322	1 232

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß

die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1985 März	881 937	638 647	136 081	332 863	48 563	121 140	2 577	240 712	100 228
April	880 347	633 750	135 410	329 910	48 231	120 199	2 516	244 082	100 341
Mai	890 733	638 016	135 577	333 050	48 953	120 436	2 594	250 123	103 184
Juni	894 467	639 984	135 893	334 817	49 179	120 095	2 466	252 016	104 827
Juli	905 127	645 919	136 401	339 542	50 144	119 833	2 449	256 759	106 729
Aug.	910 397	648 139	136 963	342 099	51 594	117 483	2 404	259 854	107 383
Sept.	914 342	649 910	137 572	344 315	52 646	115 377	2 396	262 036	108 022
Okt.	915 292	650 049	136 889	343 595	53 726	115 838	2 417	262 826	110 582
Nov.	926 863	656 273	138 532	346 673	54 977	116 091	2 393	268 197	114 450
Dez.	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986 Jan.	946 484	665 311	139 044	351 198	56 751	118 318	2 351	278 822	118 667
Febr.	960 471	670 951	140 429	355 039	58 482	117 020	2 364	287 155	121 600
März	967 022	674 945	141 105	358 071	58 858	116 910	2 337	289 739	124 624
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. März 1986								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	547 714	426 832	68 321	224 421	36 274	97 816	218	120 664	27 765
über 4 bis unter 10	352 111	186 411	37 371	111 272	20 176	17 592	1 341	164 360	68 887
10 und darüber	10 565	6 190	1 302	3 436	272	1 180	—	4 375	11 569
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	13 726	12 607	6 591	4 256	1 492	268	779	340	10 480
über 4 bis unter 10	29 272	29 272	17 624	11 030	562	55	—	—	5 593
10 „ „ 20	13 398	13 398	9 733	3 582	82	—	—	—	350
20 und darüber	236	236	162	74	—	—	—	—	—

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwertung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schreibungen	Ausgabe von Kapital-berichtigungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	106 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1985 März	105 613	+ 618	478	2	70	29	3	57	—	25	—	42	1	3
April	105 685	+ 72	71	—	6	—	—	0	—	19	—	22	—	2
Mai	106 042	+ 357	381	1	17	—	—	—	9	—	—	35	16	—
Juni	106 125	+ 83	113	0	14	—	2	—	—	96	—	73	60	9
Juli	107 103	+ 978	426	—	299	—	—	210	21	58	—	33	3	—
Aug.	107 366	+ 263	186	—	96	—	11	—	6	20	—	11	5	40
Sept.	107 461	+ 95	158	—	257	—	31	—	147	1	—	18	480	1
Okt.	108 379	+ 918	963	—	11	—	11	—	—	0	—	64	0	3
Nov.	108 569	+ 190	413	—	9	—	9	—	—	0	—	237	—	4
Dez.	108 911	+ 342	246	5	63	—	125	185	14	78	—	374	—	—
1986 Jan.	109 082	+ 171	167	—	—	—	13	—	—	—	—	3	—	6
Febr.	109 590	+ 508	585	—	—	—	287	—	—	1	—	365	—	0
März	110 211	+ 621	358	2	1	—	135	9	—	127	—	10	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)		
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:					festverzinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:					nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenten 2)	mit	ohne
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand	Pfand-briefe		Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand	Steuer-gutschrift				
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48		
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84		
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73		
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13		
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14		
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31		
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58		
1985 April	7,2	7,4	7,3	—	7,3	7,3	7,4	7,4	7,3	7,3	7,6	3,60	2,30		
Mai	7,1	7,1	7,1	7,4	7,1	7,1	7,2	7,2	7,2	7,1	7,4	3,38	2,16		
Juni	6,9	7,0	7,0	—	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	3,22	2,06		
Juli	6,8	7,0	6,8	—	6,8	6,8	6,8	6,8	7,1	6,7	7,2	3,36	2,15		
Aug.	6,5	6,8	6,5	—	6,4	6,5	6,6	6,5	6,9	6,4	7,0	3,12	2,00		
Sept.	6,4	6,6	6,4	—	6,4	6,4	6,5	6,4	6,8	6,3	6,9	2,97	1,90		
Okt.	6,6	6,7	6,6	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,64	1,69		
Nov.	6,8	6,8	6,8	—	6,7	6,7	6,8	6,8	7,0	6,6	7,2	2,73	1,75		
Dez.	6,7	6,8	6,8	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,47	1,58		
1986 Jan.	6,5	6,7	6,5	—	6,4	6,4	6,6	6,5	6,8	6,3	6,9	2,47	1,58		
Febr.	6,3	6,6	6,4	—	6,2	6,3	6,4	6,3	6,8	6,2	6,8	2,60	1,66		
März	6,1	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,7	5,9	6,6	2,44	1,56		
April	...	...	...	...	...	5,6	5,8	5,7	6,6	5,5	6,5	...	...

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
1983 Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	58 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
1983 Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
1983 Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
1984 Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
1984 Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
1984 Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
1985 Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
1985 Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
1985 Dez. p)	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
Lebensversicherungsunternehmen												
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
1983 Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
1983 Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
1983 Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
1984 Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
1984 Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
1984 Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
1985 Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
1985 Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
1985 Dez. p)	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
Pensionskassen und Sterbekassen												
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
1983 Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
1983 Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
1983 Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
1984 Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
1984 Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
1984 Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
1985 Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
1985 Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
1985 Dez. p)	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
Krankenversicherungsunternehmen												
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
1983 Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
1983 Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
1983 Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
1984 Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
1984 Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
1984 Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
1985 Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
1985 Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
1985 Dez. p)	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
1983 Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
1983 Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
1983 Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
1984 Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
1984 Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
1984 Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
1985 Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
1985 Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
1985 Dez. p)	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez. p)	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	38	3 706
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	7 360
1984 April	167	168	— 83	173	78	— 1	212
Mai	26	28	— 77	74	31	— 2	172
Juni	190	191	— 41	201	31	— 1	287
Juli	126	125	— 61	83	103	— 1	330
Aug.	446	449	— 58	474	33	— 3	143
Sept.	44	46	— 213	219	40	— 2	252
Okt.	2	27	— 182	185	24	— 25	682
Nov.	1 207	1 240	— 113	1 339	14	— 33	364
Dez.	712	708	— 65	698	75	— 4	773
1985 Jan.	817	829	— 225	859	195	— 12	902
Febr.	789	793	— 195	930	58	— 4	926
März	163	169	— 268	433	4	— 6	248
April	579	581	— 112	466	227	— 2	356
Mai	497	500	— 109	595	14	— 3	520
Juni	339	348	— 43	383	8	— 9	343
Juli	567	569	— 7	510	66	— 2	530
Aug.	1 161	1 169	— 10	1 135	24	— 8	217
Sept.	493	505	— 21	499	27	— 12	396
Okt.	773	773	— 186	544	43	— 0	771
Nov.	1 233	1 246	— 98	1 321	23	— 13	816
Dez.	777	799	— 75	814	60	— 22	1 335
1986 Jan.	988	1 018	— 303	1 137	184	— 30	1 579
Febr.	1 497	1 510	— 92	1 528	74	— 13	843
März	1 132	1 157	— 102	1 152	107	— 25	1 070

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1) r)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3) r)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1977	364,8	299,4	396,3	133,7	58,1	115,9	20,9	45,1	23,1	- 31,5	220,6	224,3	- 3,6	558,2	593,3	- 35,1
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984 ts)	537,6	414,7	583,6	186,7	92,8	160,7	53,6	49,6	40,7	- 45,9	328,2	331,1	- 2,8	827,2	876,0	- 48,8
1985 ts)	565,0	437,0	603,0	193,5	97,0	165,0	56,0	51,5	40,0	- 38,0	344,0	341,5	+ 3,0	869,0	904,0	- 35,0
1984 1. Vj.	121,2	99,3	131,5	38,8	19,1	41,0	16,8	7,0	8,9	- 10,3	78,3	82,4	- 4,0	188,9	203,3	- 14,3
2. "	122,2	97,2	131,2	38,7	18,7	43,6	11,7	9,5	8,8	- 9,0	81,5	82,4	- 0,9	191,7	201,6	- 9,9
3. "	128,2	101,9	132,9	39,2	19,5	40,3	12,8	11,5	9,7	- 4,7	81,8	81,6	+ 0,1	200,1	204,7	- 4,6
4. "	140,2	116,3	162,0	50,3	27,1	39,8	11,6	16,7	16,2	- 21,8	86,5	84,6	+ 1,9	219,9	239,8	- 19,9
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5
4. " ts)	146,7	123,2	164,7	51,4	27,9	40,1	11,5	17,5	16,4	- 18,0	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	246,8	- 15,4

* Ab Monatsbericht September 1984 werden in dieser Übersicht die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr zum Zeitpunkt des kassenmäßigen Zu- und Abflusses erfaßt, sondern entsprechend der haushaltsmäßigen Zuordnung dem Zeitraum zugerechnet, für den sie bestimmt sind. Die hier verwendete Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den

auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungen-

zweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — r Jahre und Vierteljahre 1983 und 1984 revidiert. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM									
Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1977	151,4	174,1	- 22,7	153,5	161,6	- 8,1	107,1	108,4	- 1,4
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984 ts)	225,2	253,9	- 28,6	216,7	234,9	- 18,2	155,2	153,8	+ 1,5
1985 ts)	236,0	259,0	- 23,0	227,5	243,5	- 16,0	163,0	162,5	+ 1,0
1984 1. Vj.	50,0	62,7	- 12,7	50,6	52,3	- 1,7	29,6	29,8	- 0,2
2. "	55,9	61,0	- 5,1	49,1	52,5	- 3,5	32,2	31,4	+ 0,7
3. "	56,5	60,6	- 4,0	51,2	54,0	- 2,8	33,7	32,6	+ 1,1
4. "	62,3	69,2	- 6,8	57,8	67,9	- 10,1	41,8	42,0	- 0,2
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7
4. " ts)	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,2	- 9,4	44,4	44,3	+ 0,1

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,91	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,91
1985 Jan.	17,43	24,97	- 7,54	- 0,32	+ 3,68	+ 3,20	- 0,32	+ 0,66	0,01	- 7,54
Febr.	18,21	24,22	- 6,01	+ 0,10	- 0,03	+ 9,13	- 0,07	- 2,93	0,01	- 13,56
März	21,70	24,35	- 2,65	+ 0,05	- 0,00	+ 1,36	- 0,03	+ 1,35	0,01	- 16,21
April	21,75	22,40	- 0,65	- 0,16	- 0,37	+ 1,29	- 0,02	- 0,42	0,01	- 16,86
Mai	18,71	22,00	- 3,29	+ 0,09	- 0,52	+ 3,93	- 0,02	- 0,07	0,05	- 20,15
Juni	26,27	21,92	+ 4,35	+ 2,04	- 4,56	+ 0,40	- 0,01	+ 1,84	0,02	- 15,80
Juli	21,19	23,92	- 2,73	+ 0,40	-	+ 2,95	- 0,01	+ 0,15	0,04	- 18,53
Aug.	19,78	21,66	- 1,89	- 0,12	-	+ 1,51	- 0,01	+ 0,25	0,02	- 20,42
Sept.	24,27	19,43	+ 4,84	+ 0,56	-	- 1,45	- 0,01	- 2,84	0,02	- 15,57
Okt.	17,66	21,82	- 4,16	- 2,48	-	- 1,28	- 0,01	+ 2,94	0,03	- 19,73
Nov.	17,43	23,21	- 5,78	- 0,48	+ 0,19	+ 4,91	- 0,00	+ 0,10	0,09	- 25,51
Dez.	33,14	30,53	+ 2,60	+ 1,06	- 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,91
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21
Febr.	19,22	21,15	- 1,93	+ 0,11	- 1,11	+ 4,94	- 0,00	- 1,79	0,01	- 9,14
März	22,18	24,13	- 1,95	- 0,04	- 0,67	+ 1,03	- 0,00	+ 1,54	0,01	- 11,09

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78
1983	396 576	342 717	191 867	137 020	2	13 829	53 770	4 256	+ 88
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91
1985 2. Vj.	102 918	88 314	48 718	35 849	0	3 747	14 960	1 207	- 356
3. "	109 163	93 525	51 356	38 210	0	3 959	14 834	1 272	+ 805
4. "	123 175	107 504	61 309	42 373	0	3 823	20 728	1 381	- 5 058
1986 1. Vj. p)	...	89 399	47 062	37 855	0	4 482	...	...	...
1985 März	...	35 339	19 252	14 857	- 1	1 231	...	...	...
April	...	24 091	13 489	9 322	0	1 280	...	...	...
Mai	...	24 690	13 537	9 902	- 0	1 252	...	...	...
Juni	...	39 533	21 692	16 625	0	1 215	...	...	...
Juli	...	27 443	15 070	10 837	0	1 536	...	...	...
Aug.	...	26 733	14 802	10 757	0	1 174	...	...	...
Sept.	...	39 350	21 485	16 617	0	1 248	...	...	...
Okt.	...	25 321	14 380	9 664	0	1 276	...	...	...
Nov.	...	26 621	14 976	10 381	0	1 264	...	...	...
Dez.	...	55 563	31 952	22 328	0	1 282	...	...	...
1986 Jan.	...	24 709	12 094	11 077	0	1 538	...	...	...
Febr.	...	27 813	15 347	10 929	0	1 537	...	...	...
März p)	...	36 877	19 621	15 850	0	1 406	...	...	...

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1983	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 377	47 459	18 378	4 657	23 575	
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408	
1985	402 069	214 241	147 630	28 589	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1985 2. Vj.	94 113	48 415	33 141	5 522	8 255	1 497	26 530	11 456	15 075	1 086	11 837	4 845	1 400	5 799	
3. „	100 145	54 955	37 180	6 951	8 273	2 550	25 736	11 513	14 223	1 111	12 465	4 608	1 269	6 620	
4. „	115 359	61 693	43 870	8 497	8 414	912	29 019	14 024	14 994	2 212	16 743	4 337	1 356	7 855	
1986 1. Vj. p)	95 727	51 797	33 680	8 512	7 989	1 616	28 588	15 121	13 467	82	8 942	5 074	1 245	6 329	
1985 März	37 967	24 215	9 955	7 558	6 580	122	7 743	2 857	4 885	10	4 161	1 387	452	2 627	
April	25 495	10 375	10 405	— 1 048	503	515	8 667	3 329	5 338	816	3 698	1 439	501	1 404	
Mai	26 174	10 726	10 740	— 846	498	334	8 694	3 827	4 867	268	3 871	2 147	468	1 484	
Juni	42 444	27 315	11 996	7 416	7 255	648	9 169	4 300	4 869	2	4 268	1 259	431	2 912	
Juli	29 294	14 004	13 119	— 778	552	1 110	8 468	3 478	4 990	828	4 146	1 424	423	1 851	
Aug.	28 479	12 906	12 211	— 570	129	1 136	8 629	3 669	4 960	280	4 181	2 059	423	1 746	
Sept.	42 372	28 045	11 851	8 299	7 592	304	8 639	4 366	4 273	2	4 138	1 124	423	3 022	
Okt.	27 035	11 656	11 796	— 368	— 37	264	8 628	3 651	4 978	843	4 163	1 296	450	1 714	
Nov.	28 278	11 386	11 499	— 452	— 41	380	9 969	4 906	5 063	270	4 268	1 942	443	1 657	
Dez.	60 046	38 652	20 575	9 317	8 493	267	10 422	5 468	4 954	1 099	8 312	1 099	463	4 484	
1986 Jan.	26 752	15 047	13 387	231	363	1 067	9 251	5 011	4 240	— 2	723	1 338	395	2 043	
Febr.	29 507	11 321	10 412	879	— 123	152	11 293	6 541	4 752	78	4 241	2 124	450	1 694	
März p)	39 469	25 429	9 881	7 403	7 749	397	8 044	3 569	4 475	6	3 978	1 613	400	2 593	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeinde-steuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steuer-anteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-steuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Län-der verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	Übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1983	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 709
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1985 2. Vj.	2	5 797	3 555	1 019	797	667	313	1 061	2 199	1 272	7 577	—	1 937	377
3. „	1	6 439	3 607	903	899	617	347	1 048	1 834	1 378	7 632	—	2 149	348
4. „	4	8 634	5 191	1 340	840	734	321	1 086	1 506	1 424	8 100	—	1 576	351
1986 1. Vj. p)	7	3 681	2 103	931	1 470	751	276	1 048	1 927	1 823	...	...	...	...
1985 März	— 0	1 907	1 269	430	326	228	90	134	648	515	.	.	.	.
April	1	1 702	1 133	373	273	216	89	96	818	435	.	.	.	.
Mai	0	1 944	1 080	320	286	242	112	884	727	425	.	.	.	.
Juni	1	2 151	1 342	326	239	210	112	81	655	412	.	.	.	.
Juli	1	2 188	1 163	320	251	223	110	80	760	475	.	.	.	.
Aug.	0	1 992	1 251	316	420	202	130	890	564	476	.	.	.	.
Sept.	— 0	2 260	1 193	267	228	192	108	78	511	427	.	.	.	.
Okt.	2	2 199	1 158	326	266	213	116	79	627	474	.	.	.	.
Nov.	1	2 122	1 324	293	305	224	104	916	465	457	.	.	.	.
Dez.	1	4 314	2 709	722	268	298	101	91	414	493	.	.	.	.
1986 Jan.	6	99	52	44	266	257	115	50	635	538	.	.	.	.
Febr.	— 0	1 906	818	428	851	238	89	896	587	552	.	.	.	.
März p)	1	1 676	1 232	459	354	256	72	102	706	733	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versiche-rungsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Ver-brauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1985: 61 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-und Deckungs-forde-rungen	sonstige 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	6) 2 720	7) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	7) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Juni	740 683	748	11 671	26 841	64 256	23 273	102 178	458 923	9 252	27 862	15 532	3	144
Sept.	745 376	163	10 115	26 079	68 564	24 700	105 571	457 768	9 074	27 756	15 468	3	115
Dez. ts)	760 517	179	9 939	25 737	71 955	25 921	109 664	465 320	9 165	27 193	15 342	3	100
Bund													
1970 Dez. 5)	56 512	6) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez.	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Juni	384 353	—	10 943	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Sept.	387 342	—	9 476	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Juni	6 475	—	—	—	—	—	—	6 225	—	250	—	—	—
Sept.	6 455	—	—	—	—	—	—	6 205	—	250	—	—	—
Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	7) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	7) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Juni	236 655	748	728	9 585	—	—	13 776	196 098	2 391	8 395	4 934	2	—
Sept.	237 879	163	639	9 934	—	—	14 680	196 958	2 260	8 333	4 910	2	—
Dez. p)	247 274	179	658	10 264	—	—	16 884	204 122	2 321	8 056	4 789	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Juni	113 200	—	—	—	—	—	205	106 810	4 540	1 645	—	—	—
Sept.	113 700	—	—	—	—	—	180	107 310	4 540	1 670	—	—	—
Dez. ts)	114 200	—	—	—	—	—	180	107 760	4 590	1 670	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 7 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförde-

rungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1983	1984	1985 ts)	1984			1985		
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
Mio DM									
Kreditnehmer									
Bund	9) 341 444	367 297	392 356	+ 25 853	+ 17 746	+ 8 107	+ 25 059	+ 20 045	+ 5 014
Lastenausgleichsfonds	(1 853)	(1 666)	(1 574)	(- 188)	(- 203)	(+ 16)	(- 91)	(- 4)	(- 87)
ERP-Sondervermögen	5 787	6 558	6 687	+ 771	+ 609	+ 162	+ 129	- 103	+ 232
Länder	212 026	230 551	247 274	+ 18 525	+ 9 481	+ 9 044	+ 16 724	+ 7 329	+ 9 395
Gemeinden 1)	112 452	113 116	114 200	+ 665	+ 548	+ 116	+ 1 084	+ 584	+ 500
Insgesamt	671 708	717 522	760 517	+ 45 814	+ 28 384	+ 17 430	+ 42 995	+ 27 854	+ 15 141
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	901	2 440	179	+ 1 539	- 205	+ 1 744	- 2 262	- 2 277	+ 15
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	15 496	10 180	9 939	- 5 316	- 4 160	- 1 156	- 241	- 65	- 176
Kassenobligationen	19 743	21 946	25 737	+ 2 203	+ 620	+ 1 584	+ 3 791	+ 4 133	- 342
Bundessobligationen 3)	47 255	61 244	71 955	+ 13 990	+ 10 913	+ 3 076	+ 10 710	+ 7 320	+ 3 390
Bundesschatzbriefe	15 906	21 101	25 921	+ 5 195	+ 3 264	+ 1 931	+ 4 820	+ 3 600	+ 1 221
Anleihen 3)	77 303	90 661	109 664	+ 13 358	+ 10 482	+ 2 876	+ 19 003	+ 14 910	+ 4 093
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	437 908	456 268	465 320	+ 18 360	+ 10 963	+ 7 397	+ 9 052	+ 1 499	+ 7 552
Darlehen von Sozialversicherungen	10 527	9 809	9 165	- 718	- 263	- 455	- 645	- 736	+ 91
Sonstige Darlehen 4)	30 085	27 581	27 193	- 2 504	- 4 284	+ 1 779	- 388	+ 175	- 563
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	49	0	0	- 49	- 49	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 993	15 672	15 342	- 320	- 198	- 122	- 331	- 205	- 126
Deckungsforderungen 5)	0	-	-	- 0	- 0	-	-	-	-
Sonstige 3) 6)	4	3	3	- 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	540	615	100	+ 75	+ 1 300	- 1 225	- 515	- 500	- 15
Insgesamt	671 708	717 522	760 517	+ 45 814	+ 28 384	+ 17 430	+ 42 995	+ 27 854	+ 15 141
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	15 391	14 060	11 629	- 1 331	- 2 339	+ 1 008	- 2 432	- 3 076	+ 644
Kreditinstitute	424 500	447 400	467 800	+ 22 900	+ 12 000	+ 10 900	+ 20 400	+ 12 700	+ 7 700
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 500	9 800	9 200	- 700	- 200	- 500	- 600	- 700	+ 100
Sonstige 8)	126 717	141 561	149 388	+ 14 844	+ 12 623	+ 2 222	+ 7 827	+ 6 730	+ 1 097
Ausland ts)	94 600	104 700	122 500	+ 10 100	+ 6 300	+ 3 800	+ 17 800	+ 12 200	+ 5 600
Insgesamt	671 708	717 522	760 517	+ 45 814	+ 28 384	+ 17 430	+ 42 995	+ 27 854	+ 15 141

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Deckungsforderungen

an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffent-

lichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 März	384 230	5 442	12 619	3 249	15 805	62 165	22 687	84 175	150 278	2 492	17 768	10 603	2	194
April	385 128	5 074	12 882	3 513	15 805	62 402	23 068	86 109	148 948	2 387	17 676	10 603	2	173
Mai	388 524	4 558	11 267	3 715	17 256	64 414	23 320	86 779	150 125	2 395	17 650	10 603	2	156
Juni	384 353	—	10 943	3 757	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Juli	387 295	—	10 406	3 828	17 256	66 089	23 875	90 123	149 004	2 263	17 590	10 557	1	131
Aug.	388 795	—	9 553	3 798	17 156	68 198	24 443	90 561	148 351	2 267	17 586	10 557	1	122
Sept.	387 342	—	9 476	3 719	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Okt.	386 052	—	9 371	3 614	15 623	67 626	24 992	91 696	146 581	2 228	17 269	10 557	1	108
Nov.	391 157	194	9 336	3 579	15 473	71 104	25 367	92 322	147 203	2 225	17 204	10 557	1	103
Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Jan.	397 142	4 374	9 105	3 348	18 098	70 459	26 563	95 312	143 279	2 213	17 130	10 511	1	97
Febr.	400 967	3 264	7 988	3 243	18 551	73 060	27 123	98 412	142 936	2 187	16 842	10 511	1	94
März p)	401 324	2 595	7 714	3 144	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Sept.	36 026	—	—	131	1 924	15 698	81	12 177	715	5 208	—	92	7 800
Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 März	36 893	331	—	131	1 924	17 337	1	11 517	752	4 820	—	81	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Sept.	48 267	—	—	—	1 904	13 665	20 062	9 327	468	2 786	—	54	4 900
Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 März	51 264	—	—	—	1 888	16 665	20 514	9 062	452	2 632	—	52	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984 März	505 141	476 387	171 420	188 098	110 968	5 901	18 169	10 585	
Juni	506 545	478 330	170 715	190 890	110 698	6 027	17 713	10 502	
Sept.	512 451	482 226	171 387	193 507	111 086	6 246	18 991	11 234	
Dez.	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez. ts)	528 170	498 358	166 115	213 535	112 421	6 287	17 547	12 261	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	— 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	— 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	— 23	— 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	— 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985 ts)	+ 8 098	+ 8 387	— 5 124	+ 12 379	+ 1 303	— 171	— 958	+ 669	
1984 1. Vj.	+ 895	+ 1 885	— 995	+ 1 538	+ 1 033	+ 309	— 286	— 704	
2. „	+ 1 404	+ 1 943	— 705	+ 2 792	— 270	+ 126	— 456	— 83	
3. „	+ 5 906	+ 3 896	+ 672	+ 2 617	+ 388	+ 219	+ 1 278	+ 732	
4. „	+ 7 617	+ 7 745	— 148	+ 7 649	+ 32	+ 212	— 486	+ 358	
1985 1. Vj.	— 604	— 260	— 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	— 144	— 200	
2. „	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	— 131	— 183	— 202	+ 927	
3. „	+ 688	+ 258	— 2 612	+ 1 983	+ 887	—	+ 114	+ 316	
4. „ ts)	+ 5 167	+ 6 267	— 571	+ 6 336	+ 500	+ 2	— 726	— 374	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 615	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1985	6 885	—	3 774	3 076	35
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1985 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 343	8 683	3 841	2 788	31
	1 756	—	978	768	10
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 552	8 683	394	1 475	—
b) Länder	4 791	—	3 447	1 313	31
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 770	6) 8 136	3 634	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 817	—	3	2 783	31
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	204	—	204	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 343	8 683	3 841	2 788	31

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1985. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	7) 93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 277	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 ts)	165 781	137 640	26 495	164 540	140 593	11 094	+ 1 241	11 957	5 516	3 168	3 208	64	4 424
1984 1. Vj.	36 574	29 939	6 208	39 339	33 240	3 512	- 2 765	12 350	5 194	3 393	3 699	63	4 216
2. "	39 433	30 498	8 522	39 512	33 113	3 514	- 79	12 676	5 607	3 370	3 633	65	4 298
3. "	40 314	32 196	7 694	40 339	34 203	2 951	- 25	12 196	5 217	3 345	3 568	68	4 322
4. "	40 039	36 522	3 055	41 247	34 244	2 935	- 1 208	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 957	5 516	3 168	3 208	64	4 424
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1984 1. Vj.	7 561	7 067	237	8 649	4 976	853	1 768	- 1 088	1 072	368	157	124	87
2. "	8 085	7 207	650	7 460	4 010	596	1 866	+ 625	163	1 087	884	123	80
3. "	8 152	7 651	275	6 362	3 438	132	1 811	+ 1 791	- 1 235	1 597	1 396	123	78
4. "	9 006	8 520	240	7 173	3 511	32	2 207	+ 1 833	—	3 558	3 366	121	71
1985 1. Vj.	7 649	7 166	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 082	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57
1986 1. Vj.	7 115	6 613	216	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1982	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) In Jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	36,3	32,4	34,8	30,9	- 10,8	+ 7,4	- 11,3	1,9	2,0	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	657,0	684,4	715,3	760,1	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,3	40,9	40,7	41,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	58,8	62,7	66,1	71,0	+ 6,7	+ 5,5	+ 7,4	3,7	3,8	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	502,9	524,5	549,2	595,8	+ 4,3	+ 4,7	+ 8,5	31,3	31,3	32,4
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	95,4	97,2	100,0	93,3	+ 1,9	+ 2,9	- 6,7	5,8	5,7	5,1
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	243,7	254,8	266,3	274,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 3,1	15,2	15,2	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	397,7	425,5	448,7	473,0	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,4	25,4	25,5	25,7
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 334,7	1 397,1	1 465,1	1 538,6	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,0	83,5	83,4	83,7
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 261,3	1 315,6	1 381,4	1 453,2	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,2	78,6	78,6	79,1
Staat	62,6	129,8	172,4	189,6	195,8	200,0	207,6	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	11,7	11,4	11,3
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	30,9	32,7	34,3	36,6	+ 5,8	+ 5,0	+ 6,6	2,0	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 481,7	1 544,1	1 615,7	1 697,4	+ 4,2	+ 4,6	+ 5,1	92,2	92,0	92,4
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	101,4	109,4	116,2	116,5	+ 7,9	+ 6,2	+ 0,3	6,5	6,6	6,3
	7,4	11,6	13,5	14,8	16,1	16,3	16,6	+ 8,8	+ 1,0	+ 2,0	1,0	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 597,9	1 669,6	1 748,1	1 830,4	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,7	99,7	99,5	99,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,8	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,5	.	.	.	0,3	0,5	0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
b) In Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 471,0	1 493,5	1 538,9	1 576,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	57 220	58 960	60 700	61 730	+ 3,0	+ 3,0	+ 1,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	902,5	920,7	952,7	989,3	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,8	55,0	54,2	53,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	321,0	360,0	393,6	424,9	+ 12,1	+ 9,3	+ 8,0	21,5	22,4	23,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 223,5	1 280,7	1 346,3	1 414,2	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,0	76,5	76,6	76,9
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	172,5	182,6	189,9	193,5	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,9	10,9	10,8	10,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 396,0	1 463,3	1 536,2	1 607,6	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,7	87,4	87,4	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	201,1	210,8	220,7	230,3	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,3	12,6	12,6	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	918,1	958,5	990,3	1 027,3	+ 4,4	+ 3,3	+ 3,7	57,3	56,4	55,9
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	326,2	336,5	350,5	365,7	+ 3,2	+ 4,1	+ 4,3	20,1	19,9	19,9
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	281,0	288,7	301,5	315,7	+ 2,8	+ 4,4	+ 4,7	17,2	17,2	17,2
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	45,2	47,8	49,0	50,0	+ 5,8	+ 2,5	+ 2,1	2,9	2,8	2,7
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	326,9	344,1	354,6	359,3	+ 5,3	+ 3,0	+ 1,3	20,6	20,2	19,6
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	124,9	135,6	137,6	153,9	+ 8,6	+ 1,5	+ 11,9	8,1	7,8	8,4
Bauten	106,2	139,6	208,5	202,0	208,5	217,0	205,4	+ 3,2	+ 4,1	- 5,3	12,5	12,4	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 11,5	- 2,0	+ 11,2	+ 14,2	.	.	.	- 0,1	0,6	0,8
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 559,6	1 637,2	1 706,6	1 766,5	+ 5,0	+ 4,2	+ 3,5	97,8	97,1	96,1
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 37,5	+ 36,9	+ 50,3	+ 71,4	.	.	.	2,2	2,9	3,9
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	517,5	526,4	588,3	647,4	+ 1,7	+ 11,8	+ 10,0	31,4	33,5	35,2
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	480,1	489,5	538,0	576,0	+ 2,0	+ 9,9	+ 7,1	29,2	30,6	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendun-

gen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe		
			1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1982 D	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,3
1983 „	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1984 Dez.	96,0	- 2,9	86,4	- 4,1	111,0	- 1,6	119,2	104,2	107,9	82,5	- 7,1	76,5	68,4	+ 6,0
1985 Jan.	94,5	+ 2,2	94,3	- 2,4	100,6	+ 8,3	79,3	126,0	104,6	93,7	+ 0,6	97,8	34,0	-39,3
Febr.	93,8	- 3,6	92,6	- 6,5	105,0	+ 1,7	86,1	123,2	111,6	91,1	- 6,4	95,5	38,3	-34,5
März	105,5	+ 2,1	103,7	+ 1,1	115,4	+ 7,1	100,4	128,1	123,2	101,4	- 0,5	104,6	71,3	-15,3
April	102,8	+ 7,6	101,1	+ 3,9	110,3	+ 12,6	95,6	121,8	117,7	95,4	+ 6,2	96,8	91,6	+ 2,0
Mai	102,8	+ 0,9	101,8	- 0,8	110,6	+ 7,3	95,7	120,9	117,5	92,9	- 4,5	94,8	97,2	- 8,6
Juni	99,2	+ 13,2	98,6	+ 3,6	107,7	+ 35,3	94,7	113,5	113,1	88,5	+ 2,5	90,2	93,2	- 4,5
Juli	103,8	+ 8,7	102,3	+ 5,1	110,9	+ 15,6	102,7	115,4	117,2	91,9	+ 3,3	88,1	107,5	+ 3,9
Aug.	92,0	+ 0,7	95,4	+ 2,3	92,3	+ 1,8	83,4	85,5	100,7	83,4	- 0,7	68,2	93,9	- 3,5
Sept.	107,8	+ 6,9	101,5	+ 4,2	118,8	+ 11,5	106,0	118,9	127,3	102,0	+ 3,8	102,5	107,2	+ 5,4
Okt.	119,8	+ 5,4	108,8	+ 2,5	131,8	+ 8,9	114,9	137,6	136,1	110,9	+ 1,9	114,5	117,6	+ 3,5
Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,1	+ 6,5	106,7	132,9	130,4	98,7	- 1,9	100,6	84,9	-12,9
Dez.	98,5	+ 2,6	85,2	- 1,4	116,8	+ 5,2	123,3	103,6	116,4	84,5	+ 2,4	80,4	68,1	- 0,4
1986 Jan.	98,1	+ 3,8	96,3	+ 2,1	105,7	+ 5,1	85,6	128,1	110,7	95,4	+ 1,8	101,6	50,1	+ 47,4
Febr.	97,1	+ 3,5	93,5	+ 1,0	111,8	+ 6,5	92,7	128,0	118,6	93,8	+ 3,0	99,5	36,0	- 6,0
März p)	101,8	- 3,5	96,5	- 6,9	114,3	- 1,0	100,3	121,8	121,5	99,4	- 2,0	100,5	63,7	-10,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2) r)		Bauhauptgewerbe 2)		Aus- länder 3)		insgesamt			Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd			
1980 D	23 009	+ 1,5	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 „	22 869	- 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	-100
1982 „	22 436	- 1,9	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	-103
1983 „	p) 22 057	p) - 1,7	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	1 694	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1984 „	p) 22 070	p) + 0,1	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	1 609	384	2 266	+ 8	237	9,1	88	+ 12
1985 „	p) 22 237	p) + 0,8	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	...	235	2 304	+ 38	238	9,3	110	+ 22
1985 März			6 879	+ 0,7	981	- 9,8	1 555	397	2 475	+ 82	241	10,0	114	+ 21
April			6 876	+ 0,9	1 024	- 8,2	.	375	2 305	+ 51	240	9,3	111	+ 17
Mai	p) 22 130	p) + 0,6	6 887	+ 1,0	1 037	- 8,1	.	228	2 193	+ 60	237	8,8	115	+ 18
Juni			6 911	+ 1,5	1 047	- 7,5	1 584	162	2 160	+ 47	235	8,7	120	+ 21
Juli			6 964	+ 1,8	1 055	- 7,3	.	108	2 221	+ 19	238	9,0	119	+ 20
Aug.	p) 22 412	p) + 0,9	7 007	+ 1,8	1 066	- 7,3	.	74	2 217	+ 15	237	8,9	117	+ 22
Sept.			7 040	+ 1,8	1 070	- 6,7	1 587	102	2 152	+ 8	234	8,7	117	+ 26
Okt.			7 033	+ 1,8	1 058	- 6,0	.	127	2 149	+ 4	238	8,6	112	+ 26
Nov.	p) 22 464	p) + 0,9	7 030	+ 1,8	1 042	- 5,9	.	160	2 211	+ 22	238	8,9	110	+ 28
Dez.			6 985	+ 1,8	1 013	- 6,0	...	184	2 347	+ 22	240	9,4	110	+ 30
1986 Jan.			6 977	+ 1,9	938	- 4,4	.	263	2 590	- 29	248	10,4	122	+ 34
Febr.	...	...	6 992	+ 1,9	906	- 3,2	.	295	2 593	- 18	246	10,4	137	+ 36
März			...	...	...	...	...	295	2 448	- 27	245	9,8	158	+ 44
April			...	...	...	...	...	216	2 230	- 75	244	9,0	157	+ 46

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durch-

schnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (ab Januar

1985) der EG-Arbeitskräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September 1985. — p Vorläufig. — r Angaben für 1985 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	58,0	+ 7,6	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,9	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,6
1973 „	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „ r)	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1985 r) Jan.	129,4	+ 10,4	114,4	+ 4,0	161,8	+ 21,9	126,8	+ 6,7	109,6	+ 2,3	163,1	+ 13,6
Febr.	126,4	+ 2,9	113,4	- 1,0	154,5	+ 9,7	124,6	+ 1,2	108,0	- 4,6	159,7	+ 10,8
März	138,7	+ 6,1	124,9	+ 1,9	168,5	+ 13,8	134,1	+ 2,8	119,2	+ 1,5	165,8	+ 4,9
April	129,9	+ 14,1	118,1	+ 10,8	155,5	+ 20,3	128,2	+ 7,8	116,2	+ 7,0	153,7	+ 9,3
Mai	126,6	+ 6,3	114,2	+ 3,5	153,4	+ 11,0	128,9	+ 1,9	117,1	+ 1,2	154,0	+ 3,0
Juni	120,2	+ 15,1	109,7	+ 12,4	143,0	+ 20,3	125,2	+ 7,7	114,3	+ 7,4	148,4	+ 8,1
Juli	128,2	+ 14,6	118,6	+ 15,6	148,9	+ 12,6	131,3	+ 11,6	121,9	+ 12,2	150,9	+ 10,5
Aug.	112,5	+ 4,1	103,4	+ 1,9	132,1	+ 7,9	115,2	+ 1,1	107,8	+ 2,2	130,7	- 0,7
Sept.	128,2	+ 8,7	119,4	+ 8,3	147,3	+ 9,4	124,3	+ 6,8	116,3	+ 6,8	141,4	+ 6,9
Okt.	141,1	+ 6,1	131,3	+ 8,0	162,3	+ 2,9	138,0	+ 3,9	128,3	+ 4,1	158,6	+ 3,7
Nov.	129,8	+ 4,8	118,5	+ 5,0	154,0	+ 4,4	121,0	- 3,0	112,1	- 0,7	139,9	- 6,7
Dez.	122,1	+ 5,3	111,0	+ 7,6	146,2	+ 2,0	110,3	+ 0,6	97,4	+ 0,9	137,6	+ 0,1
1986 Jan.	131,2	+ 1,4	118,5	+ 3,6	158,6	- 2,0	128,2	+ 1,1	113,5	+ 3,6	159,2	- 2,4
Febr.	130,3	+ 3,1	117,0	+ 3,2	159,1	+ 3,0	118,7	- 4,7	105,8	- 2,0	145,9	- 8,6
März p)	131,6	- 5,1	122,4	- 2,0	151,5	- 10,1	119,6	- 10,8	109,1	- 8,5	141,9	- 14,4
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	54,5	+ 6,9	59,7	+ 5,3	45,6	+ 9,9	67,9	+ 8,5	71,5	+ 8,2	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „ r)	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1985 r) Jan.	137,8	+ 14,3	122,7	+ 5,1	163,0	+ 28,4	110,6	+ 4,9	103,6	+ 3,7	149,6	+ 10,2
Febr.	131,6	+ 5,9	119,9	+ 2,8	151,3	+ 10,3	115,0	- 2,9	107,0	- 4,5	159,9	+ 4,0
März	143,1	+ 9,6	128,9	+ 2,9	166,9	+ 19,7	133,7	+ 1,8	124,1	+ 0,3	187,4	+ 7,3
April	133,9	+ 21,0	121,2	+ 16,4	155,0	+ 27,4	121,8	+ 6,7	114,1	+ 4,8	164,6	+ 14,8
Mai	131,0	+ 11,7	117,5	+ 8,1	153,6	+ 16,5	110,9	- 1,5	103,9	- 2,9	149,8	+ 4,1
Juni	124,1	+ 23,1	114,5	+ 19,1	140,2	+ 29,2	102,0	+ 6,7	94,4	+ 5,2	144,2	+ 12,2
Juli	135,0	+ 18,0	126,5	+ 21,4	149,3	+ 13,5	105,0	+ 8,8	98,7	+ 7,5	140,2	+ 14,4
Aug.	114,6	+ 5,7	103,9	+ 1,4	132,4	+ 11,8	102,6	+ 4,4	96,8	+ 2,3	134,9	+ 13,5
Sept.	130,6	+ 10,2	121,6	+ 10,6	145,7	+ 9,7	127,6	+ 7,6	118,8	+ 5,8	176,7	+ 14,5
Okt.	144,3	+ 8,8	135,2	+ 14,4	159,6	+ 1,8	137,3	+ 2,0	127,3	+ 0,6	192,6	+ 7,5
Nov.	138,9	+ 10,8	126,3	+ 11,1	160,1	+ 10,6	118,3	+ 0,1	110,9	- 0,3	159,7	+ 1,5
Dez.	138,5	+ 8,5	130,0	+ 13,4	152,9	+ 2,1	95,7	+ 2,5	89,6	+ 1,0	129,6	+ 8,1
1986 Jan.	138,0	+ 0,1	126,0	+ 2,7	158,0	- 3,1	117,3	+ 6,1	109,6	+ 5,8	160,0	+ 7,0
Febr.	140,8	+ 7,0	127,0	+ 5,9	164,0	+ 8,4	119,8	+ 4,2	110,8	+ 3,6	169,5	+ 6,0
März p)	140,1	- 2,1	133,0	+ 3,2	151,9	- 9,0	127,3	- 4,8	117,7	- 5,2	180,6	- 3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig. — r Angaben für 1985 vom Statistischen

Bundesamt revidiert.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr %	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:										
				Wohn- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1980 D	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	6 906	+ 6,4		
1981 "	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	- 6,5	7 777	- 3,4	6 580	- 4,7		
1982 "	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5		
1983 "	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+ 23,2		
1984 "	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	...		
1985 "	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	- 6,4	p) 6 375	p) -11,3	8 673	+ 1,9		
1985 Jan.	53,3	-18,0	55,4	42,6	79,6	39,6	50,0		4 800	-30,0	7 869	- 1,7		
Febr.	61,2	-17,1	58,2	49,2	73,9	49,8	66,0		5 389	-20,7	8 817	+ 9,6		
März	93,8	- 9,9	88,5	84,5	97,2	81,4	102,1	78,2	5 861	-28,2	9 832	+ 13,5		
April	92,3	+ 4,4	86,9	73,5	105,7	82,7	100,9		6 990	- 1,6	7 736	- 4,8		
Mai	97,4	- 1,9	89,6	73,7	109,3	89,6	109,7		6 927	-17,1	7 774	- 8,2		
Juni	109,6	+ 2,5	103,1	85,0	122,9	108,6	119,9	82,0	6 575	-12,2	6 855	-11,4		
Juli	103,7	+ 6,8	94,7	72,6	119,2	100,7	117,9		8 134	- 3,0	9 195	+ 2,6		
Aug.	93,4	- 1,2	88,3	71,2	106,6	93,8	101,5		6 751	- 9,7	7 376	-10,3		
Sept.	105,1	+ 3,0	102,7	81,2	115,0	130,7	109,0	78,3	6 802	- 6,9	8 010	+ 1,9		
Okt.	90,5	- 0,5	85,3	71,4	95,8	98,3	98,7		6 748	+ 2,9	11 543	+ 46,5		
Nov.	72,8	- 0,1	69,7	55,9	81,6	79,7	77,8		5 343	- 9,7	8 878	+ 5,0		
Dez.	75,4	+ 4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	70,6	6 182	+ 5,6	10 194	-13,0		
1986 Jan.	58,0	+ 8,8	58,8	43,4	80,3	54,4	56,7		4 753	- 1,0	7 028	-10,7		
Febr.	64,3	+ 5,1	60,1	50,9	77,4	49,2	70,8		5 288	- 1,9	6 619	-24,9		
März	...	...	...	...	...	...	...	...	6 287	+ 7,3	7 617	-22,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewebes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p) Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)				
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980 D	100,0	+ 5,8	+ 0,3	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,0	100,0	+ 3,2
1981 "	103,8	+ 3,8	- 1,7	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,7
1982 "	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,5	93,3	- 3,1
1983 "	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+ 12,1	94,3	+ 1,1
1984 "	111,1	+ 2,5	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,8	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 "	114,0	+ 2,6	+ 0,7	119,3	+ 1,8	108,6	+ 3,8	106,4	- 0,7	121,4	+ 3,3	92,2	+ 0,8
1985 März	114,4	- 0,1	- 1,9	121,2	+ 0,6	105,5	+ 9,0	107,0	+ 0,6	137,3	- 7,5	82,4	+ 2,5
April	115,5	+ 3,8	+ 1,7	120,3	+ 3,1	112,5	+ 2,8	102,6	+ 3,8	144,1	+ 3,8	83,0	- 0,8
Mai	114,4	+ 2,3	+ 0,2	123,4	+ 5,0	108,2	+ 11,8	100,0	- 1,6	133,4	- 7,7	81,4	+ 3,0
Juni	104,9	+ 1,6	- 1,9	115,8	- 4,2	87,2	- 4,3	91,0	- 4,9	124,4	+ 17,9	78,0	- 2,4
Juli	114,8	+ 8,7	+ 6,7	120,4	+ 4,1	99,9	+ 8,5	100,0	+ 2,0	138,0	+ 29,2	95,5	+ 7,5
Aug.	107,0	+ 3,7	+ 2,1	119,0	+ 1,1	88,1	+ 6,0	94,5	+ 2,5	104,0	+ 0,6	82,0	± 0,0
Sept.	107,1	+ 1,0	- 1,2	109,6	+ 0,8	107,0	- 1,7	100,4	+ 0,2	111,9	+ 2,6	77,2	- 2,2
Okt.	123,4	+ 4,4	+ 3,0	121,5	+ 2,5	133,7	+ 5,4	118,0	+ 0,9	132,9	+ 6,4	90,7	+ 0,7
Nov.	126,1	+ 5,2	+ 3,6	124,1	+ 2,9	141,8	+ 11,9	124,4	+ 1,9	120,3	+ 8,6	111,7	+ 10,0
Dez.	141,5	+ 0,9	- 0,7	138,7	+ 2,1	144,6	- 4,6	159,3	- 1,2	111,7	+ 12,4	149,2	- 4,1
1986 Jan.	107,8	+ 4,3	+ 3,5	115,5	+ 4,3	101,7	+ 2,3	94,2	+ 6,4	111,7	+ 14,7	104,5	+ 2,7
Febr.	99,8	+ 4,1	+ 3,9	108,8	+ 2,3	76,3	+ 1,7	91,3	+ 0,8	116,7	+ 15,5	73,4	± 0
März p)	115,4	+ 0,9	+ 1,2	121,4	+ 0,2	107,0	+ 1,4	101,7	- 5,0	148,6	+ 8,2	82,2	- 0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1976 D	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	101,6	+ 11,5	102,0	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 „	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1985 März	121,8	+ 3,0	122,9	117,4	116,7	104,3	- 7,9	103,9	119,7	130,4	121,7	129,4	94,0	87,2
April	122,0	+ 2,8	122,4	118,2	117,1	103,4	- 7,1	104,5	120,0	128,3	121,4	126,6	95,9	87,7
Mai	122,1	+ 2,7	122,1	118,5	117,4	103,4	- 5,0	103,8	120,2	127,7	121,9	126,2	96,6	87,4
Juni	122,0	+ 2,5	121,3	118,6	117,6	104,0	- 6,6	105,2	120,1	126,4	121,3	125,4	96,7	87,1
Juli	122,1	+ 2,3	120,6	118,8	117,8	103,7	- 4,7	101,6	120,0	124,5	122,6	123,6	99,2	87,1
Aug.	121,9	+ 2,2	120,0	118,8	117,8	102,7	- 3,8	96,7	119,6	122,4	121,2	121,8	99,5	86,8
Sept.	122,1	+ 2,0	120,5	118,9	117,9	102,7	- 4,5	97,3	119,5	123,0	120,9	120,7	100,2	86,4
Okt.	121,9	+ 1,3	119,7	119,0	118,0	101,6	- 4,8	99,2	119,0	119,6	118,9	119,8	99,2	86,6
Nov.	121,9	+ 1,3	119,6	119,0	117,9	103,0	- 2,8	100,7	118,7	118,7	119,1	119,4	99,7	87,0
Dez.	121,5	+ 0,9	117,8	119,2	117,8	103,5	- 2,1	102,6	118,4	117,4	120,4	117,7	102,3	87,8
1986 Jan.	121,2	± 0	115,8	119,8	118,1	101,5	- 3,1	103,4	118,5	114,8	119,1	115,6	103,0	86,8
Febr.	120,6	- 0,8	113,2	120,0	118,3	p) 101,4	p) - 2,6	104,3	118,0	111,0	118,4	112,3	105,4	p) 78,5
März	120,1	- 1,4	110,9	120,2	118,4	p) 100,6	p) - 3,5	105,4	117,9	106,8	118,1	109,1	108,2	p) 77,2
April	119,4	- 2,1	108,9	120,7	118,5	...	...	...	...	...	...	...	...	p) 65,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)											
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
															1980 = 100	
1976 D	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	85,6	+ 4,4	91,0	84,2	83,8	87,0	84,6	+ 4,2	86,7	+ 4,1		
1977 „	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0		
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7		
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1		
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7		
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1		
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3		
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8		
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4		
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0		
1985 März	...	...	...	...	120,9	+ 2,5	115,8	121,1	121,7	124,0	121,8	+ 3,0	119,8	+ 2,0
April	...	...	...	...	121,1	+ 2,5	116,7	121,0	121,8	124,2	121,8	+ 2,8	120,2	+ 2,3
Mai	114,8	+ 0,4	102,4	+ 1,6	121,2	+ 2,5	116,8	121,2	122,0	124,4	122,0	+ 2,9	120,3	+ 2,2		
Juni	...	...	...	...	121,3	+ 2,3	116,2	121,1	122,6	124,6	122,1	+ 2,7	120,5	+ 2,1
Juli	...	...	...	...	121,1	+ 2,3	115,0	121,0	122,7	124,8	122,1	+ 2,7	120,3	+ 2,0
Aug.	115,4	+ 0,3	103,0	+ 1,8	120,7	+ 2,1	112,9	120,7	122,8	125,0	122,1	+ 2,7	120,0	+ 2,0		
Sept.	...	...	...	...	120,9	+ 2,2	112,6	121,2	122,8	125,3	122,4	+ 2,6	120,2	+ 2,1
Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 1,8	112,0	121,5	122,8	125,5	122,6	+ 2,1	120,3	+ 1,9
Nov.	115,5	+ 0,6	103,5	+ 2,2	121,3	+ 1,8	112,4	121,9	122,9	125,6	122,9	+ 2,2	120,4	+ 1,8		
Dez.	...	...	...	...	121,4	+ 1,8	112,9	121,7	123,2	125,8	122,8	+ 2,0	120,7	+ 1,9
1986 Jan.	...	...	...	...	121,6	+ 1,3	114,0	121,1	124,3	126,1	122,9	+ 1,5	121,4	+ 1,9
Febr.	...	...	...	...	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	122,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8
März	...	...	...	...	121,0	+ 0,1	114,5	119,3	124,8	126,6	122,1	+ 0,2	121,9	+ 1,8
April	...	...	...	...	120,9	- 2,0	115,1	118,8	124,9	126,8	121,9	+ 0,1	122,0	+ 1,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der

Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von

1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommens-übertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,7	+ 6,3	152,8	+ 10,9	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,4	147,2	- 3,7	13,8
1983 p)	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	253,7	+ 1,6	793,2	+ 1,2	1 096,1	+ 2,9	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	795,6	+ 3,2	550,6	+ 2,1	254,9	+ 0,5	805,5	+ 1,6	1 138,1	+ 3,8	147,8	+ 7,4	13,0
1985 p)	824,6	+ 3,6	563,5	+ 2,4	259,4	+ 1,7	822,9	+ 2,2	1 180,0	+ 3,7	152,7	+ 3,3	12,9
1985 p) 1. Vj.	187,2	+ 1,2	131,1	+ 0,4	66,4	+ 1,1	197,6	+ 0,6	286,1	+ 2,9	45,2	+ 6,8	15,8
2. "	200,1	+ 5,4	136,6	+ 3,9	63,3	+ 1,5	199,8	+ 3,1	285,0	+ 4,2	32,0	+ 9,1	11,2
3. "	204,1	+ 4,1	140,0	+ 2,8	64,3	+ 2,4	204,2	+ 2,6	284,5	+ 3,9	28,7	- 4,3	10,1
4. "	233,2	+ 3,8	155,9	+ 2,4	65,4	+ 1,9	221,3	+ 2,2	324,4	+ 3,8	46,8	+ 1,5	14,4

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbst-

ständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983 p)	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,7	116,0	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,5	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,7	+ 3,4
1985 p) 1. Vj.	118,6	+ 3,0	118,2	+ 3,0	109,7	+ 0,6	118,6	+ 2,7	118,5	+ 2,7	109,3	- 0,8
2. "	121,0	+ 3,9	119,5	+ 2,9	116,4	+ 4,8	122,5	+ 4,9	120,0	+ 2,8	122,4	+ 7,1
3. "	121,6	+ 3,6	120,1	+ 2,6	117,3	+ 3,3	123,3	+ 4,5	120,9	+ 2,5	122,3	+ 4,1
4. "	121,9	+ 3,3	120,4	+ 2,4	134,2	+ 2,9	123,7	+ 4,6	121,2	+ 2,6	136,8	+ 3,2
1986 p) 1. Vj.	123,5	+ 4,1	121,5	+ 2,8	...	...	123,9	+ 4,5	121,4	+ 2,5	...	...
1986 p) Jan.	123,4	+ 4,2	121,4	+ 2,9	...	...	123,9	+ 4,5	121,3	+ 2,5	116,5	+ 6,5
Febr.	123,5	+ 4,2	121,5	+ 2,9	...	...	123,9	+ 4,5	121,4	+ 2,5	109,8	+ 4,3
März	123,7	+ 4,1	121,7	+ 2,8	...	...	124,0	+ 4,5	121,4	+ 2,4	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)				Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)		Ausgleichs-posten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	-10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	+ 3 189	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 10 024	+ 37 276	- 1 236	- 9 334	-16 682	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 859	+ 34 469	- 408	- 7 718	-16 484	- 337	- 780	+ 443	- 732	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 479	+ 38 436	- 260	-12 632	-16 065	+ 33	-12 611	+ 12 644	+ 939	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 002	+ 41 200	+ 1 712	- 8 519	-16 391	+ 5 577	- 2 805	+ 8 382	- 3 808	- 7 586	+ 12 185	
1979	-11 030	+ 22 429	+ 25	-13 930	-19 554	+ 10 661	+ 12 200	- 1 539	- 4 585	- 2 334	- 7 288	
1980	-28 479	+ 8 947	- 585	-14 252	-22 589	+ 3 909	+ 5 491	- 1 582	- 3 324	+ 2 164	-25 730	
1981	-11 740	+ 27 270	+ 601	-15 771	-24 290	+ 8 540	+ 7 856	+ 684	+ 917	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 9 867	+ 51 277	+ 1 522	-17 421	-25 511	- 4 552	-14 888	+ 10 336	- 2 237	- 411	+ 2 667	
1983	+ 10 574	+ 42 089	+ 3 464	-10 111	-24 869	-15 754	- 7 046	- 8 308	+ 1 106	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 19 894	+ 53 966	- 1 507	- 3 030	-29 535	-32 044	-15 668	-16 376	+ 9 051	+ 2 118	- 981	
1985	+ 38 816	+ 73 353	- 666	- 3 035	-30 836	-46 817	- 6 317	-40 500	+ 9 844	- 3 104	- 1 261	
1982 1. Vj.	+ 530	+ 11 161	+ 225	- 4 628	- 6 228	- 2 330	- 7 787	+ 5 457	+ 1 377	+ 36	- 387	
2. „	+ 1 732	+ 13 229	- 1 091	- 4 260	- 6 146	- 1 325	- 6 801	+ 5 476	+ 721	+ 1 254	+ 2 382	
3. „	- 3 577	+ 11 657	- 251	- 8 443	- 6 540	+ 5 066	+ 566	+ 4 500	- 1 913	- 623	- 1 046	
4. „	+ 11 181	+ 15 231	+ 2 639	- 91	- 6 597	- 5 963	- 865	- 5 097	- 2 423	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 6 040	+ 11 916	+ 1 959	- 2 638	- 5 198	+ 4 276	- 7 331	+ 11 606	+ 2 079	- 1 629	+ 10 766	
2. „	+ 2 608	+ 10 208	+ 322	- 1 672	- 6 250	-13 817	- 3 813	-10 004	- 2 538	+ 2 338	-11 409	
3. „	- 5 822	+ 8 320	- 799	- 6 985	- 6 358	+ 440	+ 3 408	- 2 968	+ 2 978	+ 858	- 1 545	
4. „	+ 7 748	+ 11 645	+ 1 982	+ 1 184	- 7 063	- 6 653	+ 690	- 7 343	+ 1 414	+ 863	+ 544	
1984 1. Vj.	+ 3 821	+ 11 373	- 31	- 1 170	- 6 351	- 12	+ 6 012	- 6 025	+ 3 003	- 908	+ 5 904	
2. „	+ 1 003	+ 8 602	- 516	- 156	- 6 927	- 2 350	- 8 942	+ 6 592	+ 644	- 304	- 1 007	
3. „	- 1 856	+ 12 100	- 1 218	- 5 223	- 7 515	- 9 156	- 6 059	- 3 097	+ 3 772	+ 2 149	- 5 092	
4. „	+ 16 926	+ 21 891	+ 257	+ 3 519	- 8 742	-20 525	- 6 679	-13 846	+ 1 631	+ 1 181	+ 6 777	
1985 1. Vj.	+ 5 004	+ 13 624	- 23	- 1 374	- 7 222	-15 584	- 2 977	-12 607	- 2 064	+ 4 206	- 8 438	
2. „	+ 9 021	+ 18 542	- 2 508	+ 47	- 7 059	- 9 686	- 83	- 9 603	+ 6 621	- 2 709	+ 3 247	
3. „	+ 5 741	+ 17 555	+ 124	- 4 682	- 7 257	- 787	- 2 095	+ 1 308	+ 750	- 2 311	+ 3 393	
4. „	+ 19 050	+ 23 633	+ 1 741	+ 2 974	- 9 298	-20 761	- 1 162	-19 598	+ 4 537	- 2 290	+ 537	
1986 1. Vj. p)	+ 16 257	+ 22 237	+ 1 883	- 1 094	- 6 769	- 7 210	+ 21 636	-28 845	- 6 886	- 1 030	+ 1 131	
1984 Juli	- 652	+ 2 978	- 92	- 999	- 2 539	- 975	- 3 152	+ 2 177	+ 239	+ 456	- 932	
Aug.	- 1 070	+ 3 789	- 493	- 1 867	- 2 499	+ 229	+ 80	+ 148	+ 1 041	+ 119	+ 80	
Sept.	- 134	+ 5 333	- 633	- 2 358	- 2 476	- 8 410	- 2 988	- 5 422	+ 2 492	+ 1 812	- 4 239	
Okt.	+ 6 243	+ 8 815	+ 44	+ 499	- 3 116	- 2 683	+ 696	- 3 379	- 4 378	- 273	- 1 091	
Nov.	+ 6 175	+ 6 978	+ 21	+ 1 341	- 2 165	- 7 149	- 2 415	- 4 734	+ 754	- 11	- 231	
Dez.	+ 4 508	+ 6 097	+ 192	+ 1 679	- 3 460	-10 693	- 4 960	- 5 733	+ 5 255	+ 1 464	+ 535	
1985 Jan.	+ 213	+ 2 559	+ 561	- 724	- 2 184	- 1 848	- 743	- 1 105	- 840	+ 279	- 2 196	
Febr.	+ 2 822	+ 4 691	- 92	+ 513	- 2 289	- 8 648	- 157	- 8 491	+ 3 491	+ 588	- 1 747	
März	+ 1 969	+ 6 374	- 492	- 1 163	- 2 749	- 5 087	- 2 076	- 3 011	- 4 716	+ 3 339	- 4 495	
April	+ 3 750	+ 5 494	+ 52	+ 300	- 2 096	- 3 783	- 2 302	- 1 481	+ 2 062	- 953	+ 1 076	
Mal	+ 5 865	+ 7 522	- 1 080	+ 1 844	- 2 422	- 1 522	+ 2 013	- 3 536	- 1 780	- 1 136	+ 1 426	
Juni	- 593	+ 5 526	- 1 481	- 2 097	- 2 541	- 4 381	+ 205	- 4 586	+ 6 338	- 619	+ 745	
Juli	+ 3 168	+ 6 770	+ 402	- 953	- 3 052	+ 1 031	+ 876	+ 155	- 1 359	- 1 044	+ 1 795	
Aug.	- 1 328	+ 3 355	- 248	- 1 887	- 2 547	+ 2 286	+ 1 965	+ 4 251	+ 1 240	- 999	+ 1 199	
Sept.	+ 3 901	+ 7 430	- 30	- 1 842	- 1 658	- 4 104	- 1 006	- 3 098	+ 869	- 268	+ 398	
Okt.	+ 6 166	+ 8 664	+ 334	- 439	- 2 393	- 9 987	- 2 038	- 7 948	+ 1 798	+ 712	- 1 311	
Nov.	+ 5 329	+ 7 020	+ 482	+ 1 963	- 4 136	+ 2 386	+ 1 406	+ 980	- 729	- 2 389	+ 4 596	
Dez.	+ 7 556	+ 7 949	+ 926	+ 1 450	- 2 769	-13 160	- 530	-12 630	+ 3 469	- 613	- 2 749	
1986 Jan.	+ 4 536	+ 6 961	+ 330	- 200	- 2 555	+ 2 274	+ 9 370	- 7 096	- 2 710	- 950	+ 3 151	
Febr.	+ 6 850	+ 6 835	+ 1 022	+ 806	- 1 814	- 3 589	+ 9 163	-12 752	- 2 884	- 44	+ 332	
März p)	+ 4 872	+ 8 441	+ 531	- 1 700	- 2 400	- 5 894	+ 3 103	- 8 997	- 1 294	- 36	- 2 352	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1986									1985
		1983	1984	1985	Febr.	März	Jan./ März	Febr.	März	Jan./ März	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	432 281	488 223	537 164	42 755	43 726	130 282	- 0,2	-10,5	- 2,7	100
	Einfuhr	390 192	434 257	463 811	35 920	35 285	108 045	- 5,9	-17,0	-10,1	100
	Saldo	+ 42 089	+ 53 966	+ 73 353	+ 6 835	+ 8 441	+22 236				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	341 315	395 907	441 291	36 177	36 958	109 480	+ 1,7	- 8,1	- 0,6	82,2
	Einfuhr	304 765	337 837	365 570	29 237	29 152	87 270	- 2,4	-14,3	- 8,0	78,8
	Saldo	+ 36 550	+ 58 070	+ 75 722	+ 6 940	+ 7 806	+22 211				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	217 677	243 639	267 265	22 134	22 885	67 312	- 1,0	- 6,3	- 1,0	49,8
	Einfuhr	198 943	217 269	235 664	19 192	18 879	56 577	- 0,7	-14,9	- 7,9	50,8
	Saldo	+ 18 734	+ 26 370	+ 31 600	+ 2 942	+ 4 006	+10 736				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	31 849	34 018	36 967	2 950	3 414	9 532	- 3,9	+ 2,5	+ 0,8	6,9
	Einfuhr	28 093	28 834	29 112	2 498	2 475	7 385	+ 9,5	- 0,1	+ 5,3	6,3
	Saldo	+ 3 757	+ 5 184	+ 7 855	+ 452	+ 939	+ 2 147				
Dänemark	Ausfuhr	8 583	10 030	11 810	1 016	1 011	3 029	+ 9,8	+ 2,5	+ 7,2	2,2
	Einfuhr	6 983	7 111	8 018	607	619	1 850	- 9,8	-12,9	-10,7	1,7
	Saldo	+ 1 600	+ 2 919	+ 3 793	+ 409	+ 391	+ 1 180				
Frankreich	Ausfuhr	55 564	61 336	64 001	5 238	5 278	15 938	- 9,2	-14,8	- 7,3	11,9
	Einfuhr	44 567	45 840	49 280	4 424	4 150	12 336	+ 0,9	-15,3	- 9,0	10,6
	Saldo	+ 10 997	+ 15 497	+ 14 721	+ 813	+ 1 128	+ 3 602				
Großbritannien	Ausfuhr	35 401	40 579	45 967	3 767	3 870	11 303	+ 3,8	- 4,1	+ 2,1	8,6
	Einfuhr	27 138	33 286	37 164	2 665	2 691	8 367	-13,3	-33,8	-20,6	8,0
	Saldo	+ 8 263	+ 7 294	+ 8 803	+ 1 102	+ 1 179	+ 2 936				
Italien	Ausfuhr	32 088	37 663	41 795	3 526	3 564	10 669	- 3,1	- 6,5	- 0,6	7,8
	Einfuhr	31 570	34 173	37 155	3 150	3 154	9 113	+ 3,9	- 4,4	+ 1,9	8,0
	Saldo	+ 518	+ 3 490	+ 4 640	+ 376	+ 410	+ 1 556				
Niederlande	Ausfuhr	37 857	42 125	46 254	3 887	3 969	11 653	+ 4,7	- 6,2	- 0,3	8,6
	Einfuhr	48 143	53 047	58 277	4 551	4 525	13 635	+ 0,3	-14,8	-10,2	12,6
	Saldo	- 10 286	- 10 922	- 12 023	- 664	- 556	- 1 982				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	73 823	83 214	94 804	7 717	7 951	23 226	+ 6,5	- 6,0	+ 1,9	17,6
	Einfuhr	55 489	61 621	67 187	5 363	5 467	16 011	+ 2,2	-10,1	- 5,2	14,5
	Saldo	+ 18 334	+ 21 593	+ 27 617	+ 2 354	+ 2 484	+ 7 216				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 027	5 484	6 797	652	616	1 864	+29,6	+ 9,8	+19,1	1,3
	Einfuhr	10 809	10 546	11 007	755	680	2 117	-18,9	-36,5	-30,0	2,4
	Saldo	- 5 781	- 5 061	- 4 209	- 103	- 64	- 253				
Österreich	Ausfuhr	22 123	24 334	27 395	2 190	2 283	6 635	+ 3,1	- 2,9	+ 1,6	5,1
	Einfuhr	12 604	13 727	15 350	1 259	1 312	3 791	+ 6,9	- 2,2	+ 3,1	3,3
	Saldo	+ 9 520	+ 10 607	+ 12 044	+ 931	+ 971	+ 2 844				
Schweden	Ausfuhr	11 271	12 976	14 734	1 152	1 214	3 470	- 4,4	-16,8	- 8,4	2,7
	Einfuhr	8 428	9 929	10 870	870	874	2 551	+11,1	-10,8	- 5,4	2,3
	Saldo	+ 2 844	+ 3 046	+ 3 864	+ 282	+ 340	+ 918				
Schweiz	Ausfuhr	22 376	25 872	28 856	2 446	2 466	7 300	+ 9,4	- 2,9	+ 4,9	5,4
	Einfuhr	13 971	15 636	17 164	1 351	1 500	4 179	+ 8,7	- 0,8	+ 2,6	3,7
	Saldo	+ 8 405	+ 10 236	+ 11 691	+ 1 095	+ 966	+ 3 121				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	49 815	69 055	79 223	6 326	6 122	18 942	+ 6,0	-16,3	- 2,0	14,7
	Einfuhr	50 333	58 948	62 718	4 682	4 807	14 682	-13,1	-16,6	-11,3	13,5
	Saldo	- 518	+ 10 107	+ 16 505	+ 1 644	+ 1 315	+ 4 259				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	5 603	6 918	7 888	639	651	2 014	+ 8,8	-12,7	+ 4,6	1,5
	Einfuhr	14 819	18 306	20 720	1 717	1 897	5 698	+11,0	+ 2,4	+12,6	4,5
	Saldo	- 9 216	- 11 388	- 12 831	- 1 078	- 1 246	- 3 683				
Kanada	Ausfuhr	3 104	4 321	5 475	450	470	1 383	+21,6	-13,9	+ 8,1	1,0
	Einfuhr	3 317	4 056	3 845	272	267	877	-14,2	-10,9	-14,0	0,8
	Saldo	- 213	+ 264	+ 1 629	+ 178	+ 204	+ 507				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	32 847	46 834	55 533	4 527	4 294	13 359	+ 7,5	-14,4	- 0,7	10,3
	Einfuhr	27 712	31 097	32 341	2 234	2 261	6 847	-27,8	-27,2	-24,7	7,0
	Saldo	+ 5 135	+ 15 737	+ 23 192	+ 2 293	+ 2 033	+ 6 512				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	22 605	23 325	27 883	1 929	2 058	6 163	+ 5,7	-12,9	+ 0,6	5,2
	Einfuhr	22 157	26 432	26 310	1 920	1 835	5 960	+ 6,5	- 8,0	- 1,2	5,7
	Saldo	+ 448	- 3 107	+ 1 574	+ 8	+ 222	+ 203				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	31 577	27 947	25 199	1 534	1 652	5 031	-26,6	-33,7	-27,7	4,7
	Einfuhr	27 283	27 290	27 100	1 364	1 395	4 851	-41,4	-46,2	-31,8	5,8
	Saldo	+ 4 294	+ 658	- 1 901	+ 170	+ 256	+ 180				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	35 391	39 528	41 417	2 990	2 960	9 225	- 9,8	-20,2	-10,7	7,7
	Einfuhr	35 732	42 464	44 645	3 385	2 879	9 913	-17,1	-26,0	-18,5	9,6
	Saldo	- 342	- 2 936	- 3 229	- 395	+ 81	- 688				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1982	-17 421	-26 195	+ 10 539	+ 241	- 3 858	+ 12 911	+ 15 111	-11 059	- 7 140	- 1 341	- 2 684
1983	-10 111	-24 759	+ 9 397	- 120	+ 3 211	+ 14 150	+ 16 763	-11 989	- 6 208	- 1 503	- 3 057
1984	- 3 030	-24 432	+ 9 685	- 229	+ 5 615	+ 17 653	+ 19 325	-11 323	- 6 551	- 1 514	- 4 385
1985	- 3 035	-25 624	+ 10 884	- 113	+ 4 895	+ 20 174	+ 21 481	-13 251	- 7 527	- 1 742	- 4 306
1985 1. Vj.	- 1 374	- 5 005	+ 2 727	- 16	- 446	+ 5 079	+ 5 234	- 3 712	- 1 928	- 562	- 1 032
2. „	+ 47	- 6 130	+ 2 542	- 182	+ 1 401	+ 4 845	+ 5 225	- 2 429	- 1 791	- 338	- 1 077
3. „	- 4 682	-10 284	+ 2 724	- 187	+ 1 558	+ 5 134	+ 5 473	- 3 627	- 1 829	- 421	- 1 148
4. „	+ 2 974	- 4 205	+ 2 891	+ 273	+ 2 382	+ 5 116	+ 5 549	- 3 482	- 1 979	- 421	- 1 049
1986 1. Vj. p)	- 1 094	- 5 095	+ 2 668	- 30	- 662	+ 5 066	+ 5 074	- 3 041	.	.	.
1985 Jan.	- 724	- 1 558	+ 1 055	- 6	- 299	+ 1 643	+ 1 686	- 1 559	- 716	- 270	- 478
Febr.	+ 513	- 1 580	+ 842	- 6	+ 535	+ 1 624	+ 1 669	- 902	- 563	- 167	- 137
März	- 1 163	- 1 867	+ 830	- 5	- 682	+ 1 813	+ 1 879	- 1 252	- 649	- 124	- 417
April	+ 300	- 1 748	+ 846	- 61	+ 852	+ 1 532	+ 1 757	- 1 123	- 632	- 173	- 331
Mai	+ 1 844	- 1 887	+ 971	- 61	+ 1 455	+ 1 735	+ 1 848	- 369	- 606	- 42	- 373
Juni	- 2 097	- 2 495	+ 725	- 61	- 907	+ 1 578	+ 1 619	- 937	- 553	- 123	- 373
Juli	- 953	- 3 385	+ 1 024	- 62	+ 740	+ 1 889	+ 1 971	- 1 158	- 657	- 73	- 403
Aug.	- 1 887	- 3 974	+ 858	- 62	+ 847	+ 1 535	+ 1 668	- 1 092	- 631	- 239	- 312
Sept.	- 1 842	- 2 925	+ 842	- 62	- 29	+ 1 710	+ 1 835	- 1 377	- 541	- 110	- 433
Okt.	- 439	- 1 866	+ 1 019	+ 91	+ 157	+ 1 514	+ 1 670	- 1 354	- 672	- 94	- 371
Nov.	+ 1 963	- 1 141	+ 949	+ 91	+ 1 210	+ 1 974	+ 1 989	- 1 120	- 636	- 155	- 380
Dez.	+ 1 450	- 1 198	+ 923	+ 91	+ 1 016	+ 1 627	+ 1 889	- 1 009	- 672	- 171	- 298
1986 Jan.	- 200	- 1 633	+ 900	- 10	+ 99	+ 1 694	+ 1 701	- 1 250	- 812	- 286	- 111
Febr.	+ 806	- 1 382	+ 888	- 10	+ 503	+ 1 702	+ 1 675	- 895	- 556	- 89	- 353
März p)	- 1 700	- 2 080	+ 880	- 10	- 1 264	+ 1 670	+ 1 698	- 896	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein-schaften		
1982	-25 511	-10 708	- 7 650	- 2 056	- 1 001	-14 803	- 1 732	- 9 069	- 7 530	- 3 729	- 272
1983	-24 869	-11 062	- 7 700	- 1 945	- 1 417	-13 807	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 469
1984	-29 535	-11 337	- 8 300	- 2 343	- 694	-18 198	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 330
1985	-30 836	-12 801	- 7 800	- 2 440	- 2 561	-18 035	- 1 591	- 9 910	- 8 180	- 5 082	- 1 451
1985 1. Vj.	- 7 222	- 2 548	- 1 650	- 616	- 282	- 4 674	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 432
2. „	- 7 059	- 2 577	- 1 700	- 652	- 224	- 4 482	- 415	- 2 732	- 2 142	- 1 216	- 118
3. „	- 7 257	- 3 263	- 2 450	- 607	- 206	- 3 994	- 399	- 1 894	- 1 667	- 1 202	- 500
4. „	- 9 298	- 4 413	- 2 000	- 565	- 1 849	- 4 884	- 383	- 2 933	- 2 690	- 1 168	- 401
1986 1. Vj. p)	- 6 769	- 2 500	- 1 600	- 638	- 262	- 4 269	- 381	- 2 494	- 1 766	- 1 128	- 266
1985 Jan.	- 2 184	- 864	- 550	- 212	- 102	- 1 320	- 130	- 443	- 209	- 592	- 155
Febr.	- 2 289	- 790	- 550	- 180	- 60	- 1 499	- 129	- 794	- 507	- 458	- 117
März	- 2 749	- 894	- 550	- 224	- 120	- 1 855	- 135	- 1 113	- 965	- 447	- 160
April	- 2 096	- 796	- 550	- 181	- 64	- 1 301	- 131	- 585	- 424	- 413	- 172
Mai	- 2 422	- 917	- 550	- 243	- 124	- 1 505	- 134	- 922	- 867	- 386	- 63
Juni	- 2 541	- 864	- 600	- 228	- 36	- 1 677	- 150	- 1 226	- 850	- 417	+ 116
Juli	- 3 052	- 1 118	- 850	- 222	- 45	- 1 934	- 131	- 1 100	- 1 015	- 373	- 330
Aug.	- 2 547	- 1 123	- 850	- 190	- 83	- 1 424	- 135	- 813	- 765	- 393	- 84
Sept.	- 1 658	- 1 022	- 750	- 194	- 77	- 636	- 133	+ 19	+ 113	- 436	- 86
Okt.	- 2 393	- 1 234	- 650	- 195	- 389	- 1 159	- 129	- 641	- 611	- 410	+ 22
Nov.	- 4 136	- 1 504	- 600	- 177	- 727	- 2 632	- 129	- 1 943	- 1 845	- 379	- 181
Dez.	- 2 769	- 1 675	- 750	- 193	- 733	- 1 094	- 125	- 348	- 234	- 379	- 241
1986 Jan.	- 2 555	- 868	- 550	- 234	- 84	- 1 687	- 129	- 990	- 746	- 367	- 200
Febr.	- 1 814	- 782	- 500	- 194	- 88	- 1 032	- 126	- 440	- 104	- 361	- 106
März p)	- 2 400	- 850	- 550	- 210	- 90	- 1 550	- 126	- 1 064	- 916	- 400	+ 40

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM			1985				1986			
	1983	1984	1985	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
I. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 36 526	— 41 979	— 58 369	— 10 725	— 11 498	— 14 860	— 21 287	— 8 628	— 1 345	— 3 753	— 3 529
Direktinvestitionen	— 8 129	— 9 417	— 10 781	— 1 950	— 2 491	— 2 667	— 3 674	— 948	+ 991	— 955	— 984
in Aktien	— 3 701	— 5 566	— 2 729	— 3	— 1 132	— 937	— 657	+ 1 115	+ 1 339	— 103	— 121
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 760	— 3 062	— 4 549	— 1 023	— 1 219	— 1 083	— 1 224	— 1 292	— 165	— 487	— 640
übrige Anlagen	— 668	— 788	— 3 503	— 923	— 140	— 647	— 1 793	— 772	— 183	— 366	— 223
Wertpapiieranlagen	— 10 361	— 15 739	— 31 285	— 5 513	— 6 095	— 9 306	— 10 370	— 4 317	— 1 240	— 1 304	— 1 772
in Dividendenwerten 1)	— 4 618	— 29	— 4 130	+ 830	— 400	— 977	— 3 582	— 2 575	— 1 624	— 377	— 575
in festverzinslichen Wertpapieren	— 5 743	— 15 710	— 27 155	— 6 343	— 5 695	— 8 329	— 6 789	— 1 741	+ 384	— 927	— 1 198
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 463	— 1 716	— 7 220	— 2 696	— 1 160	— 955	— 2 409	— 1 562	— 112	— 946	— 504
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 713	— 14 260	— 13 369	— 2 459	— 2 222	— 2 153	— 6 535	— 2 605	— 785	— 1 216	— 604
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 409	— 4 005	— 3 728	— 818	— 1 189	— 304	— 1 417	— 516	— 176	— 152	— 188
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 324	— 2 563	— 2 934	— 803	— 690	— 734	— 707	— 757	— 310	— 278	— 169
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 29 480	+ 26 311	+ 52 052	+ 7 748	+ 11 415	+ 12 764	+ 20 124	+ 30 264	+ 10 715	+ 12 916	+ 6 632
Direktinvestitionen	+ 4 584	+ 3 152	+ 2 919	+ 1 044	+ 1 109	+ 713	+ 53	+ 1 234	+ 143	+ 946	+ 144
in Aktien	— 325	+ 364	+ 296	+ 71	+ 202	+ 41	— 18	+ 428	— 183	+ 650	— 39
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 983	+ 2 154	+ 1 016	+ 278	+ 164	+ 307	+ 268	+ 352	+ 221	+ 115	+ 15
übrige Anlagen	+ 1 926	+ 635	+ 1 607	+ 696	+ 744	+ 364	— 197	+ 454	+ 104	+ 181	+ 168
Wertpapiieranlagen	+ 13 581	+ 17 476	+ 42 102	+ 8 306	+ 9 925	+ 11 891	+ 11 979	+ 25 443	+ 10 386	+ 9 170	+ 5 887
in Dividendenwerten 1)	+ 2 781	+ 3 628	+ 10 636	+ 2 984	+ 2 617	+ 2 738	+ 2 297	+ 6 027	+ 2 817	+ 1 598	+ 1 612
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 10 801	+ 13 848	+ 31 466	+ 5 322	+ 7 308	+ 9 153	+ 9 683	+ 19 415	+ 7 568	+ 7 572	+ 4 275
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 6 277	+ 7 200	+ 23 874	+ 6 030	+ 5 978	+ 7 080	+ 4 786	+ 16 000	+ 6 124	+ 6 193	+ 3 683
Langfristiger Kreditverkehr	+ 11 484	+ 5 703	+ 7 140	— 1 578	+ 399	+ 208	+ 8 111	+ 3 622	+ 196	+ 2 809	+ 617
darunter:											
Schuldscheindarlehen	+ 6 408	+ 1 865	— 1 752	— 4 042	+ 46	— 1 023	+ 3 266	+ 420	— 651	+ 535	+ 537
Sonstige Kapitalbewegungen	— 168	— 21	— 109	— 24	— 19	— 47	— 19	— 34	— 9	— 9	— 16
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 7 046	— 15 668	— 6 317	— 2 977	— 83	— 2 095	— 1 162	+ 21 636	+ 9 370	+ 9 163	+ 3 103
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	+ 5 339	— 17 756	— 33 419	+ 1 702	— 5 277	+ 452	— 30 296	— 5 416	+ 6 052	— 7 303	— 4 165
Verbindlichkeiten	— 3 562	+ 17 809	+ 5 722	— 8 192	+ 1 048	+ 85	+ 12 781	— 2 384	— 5 373	— 1 754	+ 4 743
Saldo	+ 1 777	+ 53	— 27 697	— 6 490	— 4 229	+ 537	— 17 515	— 7 799	+ 679	— 9 057	+ 578
2. Unternehmen und Privatpersonen „Finanzkredite“ 7)											
Forderungen	— 635	— 8 066	— 7 097	— 5 868	— 2 680	— 1 239	+ 2 690	— 18 225	— 7 458	— 1 514	— 9 253
Verbindlichkeiten	+ 227	+ 2 584	— 2 486	+ 1 669	+ 527	— 393	— 4 289	+ 1 752	+ 1 841	— 199	+ 110
Saldo	— 408	— 5 482	— 9 583	— 4 199	— 2 153	— 1 632	— 1 599	— 16 473	— 5 617	— 1 713	— 9 143
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	— 8 295	— 12 662	— 4 116	— 3 304	— 2 323	+ 5 114	— 3 603	.	+ 624	— 987	.
Verbindlichkeiten	+ 2 034	+ 3 551	+ 813	+ 2 403	— 1 276	— 2 268	+ 1 954	.	— 2 193	— 150	.
Saldo	— 6 261	— 9 111	— 3 303	— 901	— 3 599	+ 2 846	— 1 649	.	— 1 569	— 1 137	.
Sonstiges	— 553	— 57	— 73	— 131	— 86	+ 35	+ 109	— 401	+ 123	— 147	— 377
Saldo	— 7 222	— 14 650	— 12 959	— 5 231	— 5 838	+ 1 249	— 3 139	.	— 7 063	— 2 997	.
3. Öffentliche Hand	— 3 263	— 1 780	+ 155	— 887	+ 464	— 478	+ 1 056	— 1 466	— 712	— 699	— 55
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 8 708	— 16 376	— 40 500	— 12 607	— 9 603	+ 1 308	— 19 598	.	— 7 096	— 12 752	.
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	— 15 754	— 32 044	— 46 817	— 15 584	— 9 686	— 787	— 20 761	.	+ 2 274	— 3 589	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsverände-

rungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1985 April	76 097	13 688	34 796	15 775	11 840	16 988	16 988	—	59 109	2 456	—	61 565
Mai	77 676	13 688	36 473	15 675	11 840	17 141	17 141	—	60 535	2 456	—	62 991
Juni	78 443	13 688	37 374	15 637	11 744	17 163	17 163	—	61 280	2 456	—	63 736
Juli	80 094	13 688	38 373	15 435	12 598	17 019	17 019	—	63 076	2 456	—	65 531
Aug.	81 553	13 688	40 012	15 255	12 598	17 278	17 278	—	64 275	2 456	—	66 730
Sept.	81 928	13 688	40 423	15 219	12 598	17 248	17 248	—	64 680	2 449	—	67 129
Okt.	80 561	13 688	38 289	15 178	13 407	17 192	17 192	—	63 369	2 449	—	65 818
Nov.	85 366	13 688	42 964	15 308	13 407	17 400	17 400	—	67 965	2 449	—	70 414
Dez.	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986 Jan.	85 840	13 688	41 665	13 358	17 130	17 473	17 473	—	68 367	2 449	—	70 816
Febr.	86 317	13 688	42 159	13 340	17 130	17 617	17 617	—	68 699	2 449	—	71 148
März	85 052	13 688	42 875	13 348	15 142	18 704	18 704	—	66 348	2 449	—	68 797
April	83 518	13 688	42 617	13 149	14 065	20 674	19 916	758	62 844	2 449	—	65 293

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems					
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)	
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt					erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1985 April	15 775	8 883	2 568	—	4 323	3 736	587	11 840	39 164	— 27 324	—
Mai	15 675	8 782	2 517	—	4 377	3 736	641	11 840	39 164	— 27 324	—
Juni	15 637	8 744	2 499	—	4 395	3 736	659	11 744	39 068	— 27 324	—
Juli	15 435	8 591	2 491	—	4 354	3 736	618	12 598	38 678	— 26 080	—
Aug.	15 255	8 579	2 435	—	4 242	3 736	506	12 598	38 678	— 26 080	—
Sept.	15 219	8 554	2 426	—	4 239	3 736	503	12 598	38 678	— 26 080	—
Okt.	15 178	8 554	2 397	—	4 227	3 736	491	13 407	36 239	— 22 832	—
Nov.	15 308	8 646	2 321	—	4 341	3 736	605	13 407	36 239	— 22 832	—
Dez.	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986 Jan.	13 358	7 439	1 914	—	4 005	3 273	731	17 130	37 439	— 20 309	—
Febr.	13 340	7 362	1 814	—	4 164	3 273	891	17 130	37 439	— 20 309	—
März	13 348	7 371	1 777	—	4 199	3 273	926	15 142	35 100	— 19 958	—
April	13 149	7 304	1 751	—	4 093	3 273	820	14 065	33 927	— 19 862	—

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an

andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins- gesamt	kurzfristig			langfristig					ins- gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)		
		zu- sammen	Forderungen an		auslän- dische Noten und Münzen	zu- sammen	Forderungen an		auslän- dische Wert- papiere und Be- teiligung- en 4)		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			auslän- dische Banken 1) 2)	auslän- dische Nicht- banken 1) 3)			auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1)				auslän- dischen Banken 1) 5)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken 1) 6)	auslän- dischen Nicht- banken 1)
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614
1985	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441
1985 März	244 568	86 089	76 804	8 685	600	158 479	56 071	83 874	18 534	172 290	99 231	69 282	29 949	73 059	60 550	12 509
April	243 273	84 570	75 383	8 615	572	158 703	56 086	84 053	18 564	172 319	99 635	70 400	29 235	72 684	60 175	12 509
Mai	240 302	81 270	71 589	9 037	644	159 032	56 573	84 124	18 335	168 840	94 762	65 104	29 658	74 078	60 500	13 578
Juni	251 306	91 472	81 508	9 243	721	159 834	56 825	84 540	18 469	173 899	99 928	69 811	30 117	73 971	60 352	13 619
Juli	245 916	87 745	77 900	9 175	670	158 171	56 459	83 098	18 614	166 446	94 130	65 364	28 766	72 316	58 933	13 383
Aug.	248 570	88 329	78 735	9 083	511	160 241	58 186	83 565	18 490	168 977	94 767	67 277	27 490	74 210	60 609	13 601
Sept.	247 831	86 984	77 332	9 184	468	160 847	58 414	83 570	18 663	169 082	95 005	67 181	27 824	74 077	60 743	13 334
Okt.	254 522	91 180	81 423	9 310	447	163 342	59 426	84 165	19 751	170 732	94 802	66 398	28 404	75 930	61 724	14 206
Nov.	259 554	93 979	83 453	10 085	441	165 575	60 403	84 078	21 094	175 480	98 761	70 117	28 664	76 699	61 866	14 833
Dez.	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441
1986 Jan.	276 506	108 576	97 417	10 729	430	167 930	61 359	86 254	20 317	176 453	98 471	69 921	28 550	77 982	62 296	15 686
Febr.	282 181	113 935	102 911	10 593	431	168 246	61 436	86 527	20 283	173 750	94 418	67 241	27 177	79 332	62 658	16 674
März p)	288 933	119 605	107 944	11 111	550	169 328	62 250	86 485	20 593	181 621	101 050	75 064	25 986	80 571	63 558	17 013

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten				ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		aus Handels- krediten		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Hand- els- krediten
			auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken 1)		auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken				auslän- dischen Banken 2)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken	auslän- dischen Nicht- banken	
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1985 März	173 043	32 058	12 841	19 217	16 517	1 648	14 869	124 468	190 180	67 083	51 528	15 555	40 281	20 483	19 798	82 816
April	176 181	33 591	14 062	19 529	16 587	1 631	14 936	126 023	188 698	66 566	51 902	14 664	40 166	20 367	19 799	81 966
Mai	177 418	34 627	14 461	20 166	16 366	1 599	14 767	126 425	187 617	66 833	51 943	14 890	39 594	19 799	19 795	81 190
Juni	178 141	34 738	14 432	20 306	16 634	1 574	15 060	126 769	189 339	67 870	52 557	15 313	39 599	19 230	20 369	81 870
Juli	175 431	34 639	14 805	19 834	16 776	1 608	15 168	124 016	187 557	67 347	52 378	14 969	39 471	19 235	20 236	80 739
Aug.	172 242	35 609	14 023	21 586	16 568	1 607	14 961	120 065	187 974	69 277	53 910	15 367	39 506	19 176	20 330	79 191
Sept.	175 377	35 977	12 969	23 008	16 660	1 536	15 124	122 740	186 032	67 477	52 579	14 898	39 343	19 199	20 144	79 212
Okt.	179 927	36 668	16 951	19 717	17 112	1 485	15 627	126 147	188 304	67 191	51 914	15 277	39 355	19 191	20 164	81 758
Nov.	179 669	34 831	14 897	19 934	17 650	1 489	16 161	127 188	187 521	67 307	51 813	15 494	39 468	19 099	20 369	80 746
Dez.	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 Jan.	179 887	40 745	20 031	20 714	18 166	1 500	16 666	120 976	180 816	65 179	49 264	15 915	38 584	18 590	19 994	77 053
Febr.	182 969	42 259	20 849	21 410	18 338	1 530	16 808	122 372	180 654	64 980	48 827	16 153	38 771	18 379	20 392	76 903
März p)		51 512	28 601	22 911	18 028	1 486	16 542			65 090	47 659	17 431	38 423	18 422	20 001	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Telegrafische Auszahlung										
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
Zeit	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
Durchschnitt im Monat										
1984 Sept.	88,678	4,959	3,098	48,211	27,604	1,925	3,806	1,780	1,619	
Okt.	88,689	4,945	3,099	48,172	27,678	1,890	3,743	1,784	1,616	
Nov.	88,661	4,956	3,098	47,814	27,691	1,844	3,713	1,783	1,609	
Dez.	88,602	4,977	3,119	48,106	27,897	1,864	3,684	1,806	1,622	
1985 Jan.	88,523	4,996	3,115	47,787	27,990	1,841	3,577	1,810	1,626	
Febr.	88,328	4,980	3,112	48,125	27,961	1,818	3,610	1,811	1,618	
März	88,453	4,974	3,117	48,267	27,966	1,806	3,702	1,805	1,588	
April	88,447	4,966	3,129	47,895	27,837	1,781	3,829	1,790	1,566	
Mai	88,575	4,971	3,131	48,134	27,818	1,762	3,881	1,776	1,5687	
Juni	88,707	4,963	3,132	48,154	27,864	1,751	3,924	1,754	1,5682	
Juli	88,833	4,966	3,135	47,900	27,831	1,723	4,016	1,734	1,5331	
Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Telegrafische Auszahlung										
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich		
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr		
Durchschnitt im Jahr										
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252		
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721		
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614		
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181		
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016		
Durchschnitt im Monat										
1984 Sept.	2,3033	3,0225	35,140	32,586	35,272	1,2332	14,232	121,013		
Okt.	2,3281	3,0685	34,628	32,605	35,330	1,2435	14,233	121,609		
Nov.	2,2720	2,9886	34,385	32,596	34,852	1,2299	14,224	121,428		
Dez.	2,3495	3,1015	34,592	32,644	35,034	1,2517	14,238	121,260		
1985 Jan.	2,3944	3,1677	34,563	32,689	34,956	1,2477	14,240	119,290		
Febr.	2,4378	3,2921	34,859	32,722	35,332	1,2652	14,237	117,791		
März	2,3906	3,3090	34,904	32,724	35,082	1,2803	14,229	117,694		
April	2,2605	3,0830	34,624	32,765	34,387	1,2268	14,230	119,299		
Mai	2,2632	3,1139	34,784	32,793	34,598	1,2372	14,225	118,897		
Juni	2,2409	3,0631	34,762	32,801	34,616	1,2307	14,227	119,184		
Juli	2,1573	2,9168	34,532	32,877	34,368	1,2080	14,230	120,785		
Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746		
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605		
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983		
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803		
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531		
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157		
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403		
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760		
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523		
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100		

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, „Die Währungen der Welt“. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)		
	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder									gegenüber Währungen sonstiger Länder							gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)
	gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken				
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,2	
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,5	
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5	
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0	
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,5	
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9	
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,4	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5	
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,4	
1981	143,1	154,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,3	
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0	
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1	
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	88,9	
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5	
1982 März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	215,6	175,7	105,9	166,0	122,8	97,1	164,2	66,5	171,7	144,8	91,9	
April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	218,5	178,2	106,4	165,4	123,0	97,2	165,2	68,6	173,6	146,0	92,1	
Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	218,4	180,6	107,1	172,8	125,2	97,4	167,6	70,7	174,0	147,7	93,2	
Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	219,3	177,2	108,1	169,7	123,5	97,5	166,0	71,7	176,7	147,6	93,6	
Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	219,7	176,8	108,1	167,0	124,9	97,4	166,0	71,3	178,6	148,0	93,5	
Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	219,8	176,7	109,2	162,7	130,6	97,2	165,8	71,4	178,9	148,1	93,0	
Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	220,7	176,4	109,8	159,8	133,6	97,2	166,5	71,6	179,9	148,5	93,0	
Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	222,0	176,0	112,0	157,4	137,4	97,2	168,6	72,0	180,5	149,5	93,4	
Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	222,6	181,0	108,3	155,3	137,4	97,1	196,7	72,2	181,0	149,7	93,6	
Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	227,0	193,0	104,6	165,7	140,8	97,3	203,5	71,1	182,2	152,0	95,2	
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	227,4	200,8	101,9	166,6	142,9	97,1	205,2	69,1	181,9	152,3	95,0	
Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	227,6	203,3	101,7	163,7	142,1	97,2	205,0	69,7	182,1	152,2	94,7	
März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	232,3	210,6	103,3	164,8	144,6	97,3	207,9	71,9	185,6	155,0	95,8	
April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	239,3	201,0	101,8	163,5	141,8	97,3	205,5	70,7	188,6	154,6	95,1	
Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	239,3	194,4	99,6	161,2	139,7	97,4	203,3	70,0	188,8	153,4	94,2	
Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	239,5	191,5	98,6	156,6	138,3	97,5	200,6	69,5	188,5	152,0	93,3	
Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	239,5	191,1	97,2	154,1	137,2	97,3	198,9	68,6	188,4	151,1	92,6	
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	239,5	188,3	95,6	149,4	135,4	97,2	196,8	67,9	188,8	149,9	91,9	
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7	
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0	
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9	
Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3	
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,5	
Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	90,8	
März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6	
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,7	
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5	
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,0	
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,1	
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,2	
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6	
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,6	
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2	
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5	
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5	
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7	
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,3	
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0	
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5	
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5	
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9	
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2	
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,6	
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,5	
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5	
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,6	
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8	
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	p) 90,2	
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	p) 90,6	
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	...	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1982 März	99,8	82,9	121,1	41,2	99,0	84,4	68,9	75,1	131,4	80,7	110,7	126,6	79,9	205,6
April	101,1	82,6	120,8	40,8	98,3	84,2	68,5	74,4	130,9	80,7	111,1	127,2	79,9	200,3
Mai	98,7	83,5	121,6	40,9	99,1	85,3	69,4	74,2	132,9	79,6	110,3	127,8	79,5	196,1
Juni	104,0	79,9	122,0	40,6	98,3	83,8	68,3	75,4	128,9	78,1	111,2	127,8	79,9	192,7
Juli	105,3	77,6	122,3	40,6	98,3	83,3	68,1	75,6	128,3	78,6	110,0	128,0	80,0	194,1
Aug.	105,7	77,3	122,8	40,6	98,0	82,9	68,1	75,7	126,7	80,4	105,3	128,3	80,3	194,1
Sept.	106,6	76,4	123,6	40,5	97,5	82,4	67,8	75,9	125,6	81,4	103,1	128,5	80,1	193,6
Okt.	108,5	76,7	124,8	40,3	97,1	83,8	67,5	76,5	122,9	82,1	102,7	129,2	70,9	193,5
Nov.	108,6	76,9	125,0	39,8	97,1	84,7	68,0	74,2	127,1	82,5	103,4	129,5	68,0	193,2
Dez.	104,0	77,7	125,4	40,1	97,5	85,7	69,2	70,4	136,2	80,6	102,7	130,2	66,8	198,9
1983 Jan.	102,4	77,8	126,1	40,4	97,9	86,2	70,2	67,6	140,9	80,9	101,6	130,3	66,5	205,5
Febr.	103,8	77,8	125,9	40,3	97,6	85,9	70,4	66,5	140,3	81,4	102,2	130,2	66,5	203,7
März	104,5	76,8	126,2	39,7	98,9	86,0	70,5	65,0	139,9	81,7	101,8	131,6	66,5	200,2
April	105,0	74,0	124,3	39,4	97,7	86,0	67,0	68,1	140,9	81,3	102,9	131,2	66,8	202,7
Mai	104,9	73,2	123,8	39,2	96,9	84,9	65,9	70,0	142,7	81,5	103,6	130,4	67,0	203,1
Juni	107,0	72,6	123,3	39,0	96,1	83,9	65,0	70,4	141,7	81,8	103,7	129,7	67,3	203,1
Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	66,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	64,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	65,3	153,3	79,3	100,3	128,3	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Mai 1985 Finanzierungströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1984
Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken
- Juni 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1985
- Juli 1985 Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Beginn der achtziger Jahre
- August 1985 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1984
Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre
Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank
- September 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1985
- Oktober 1985 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1985
Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank
Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute
- November 1985 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1984
Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland
- Dezember 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1985
- Januar 1986 Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen
Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- Februar 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1985/86
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985
- März 1986 Neue geldpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981
- April 1986 Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung
Innovationen im internationalen Bankgeschäft

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1986 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26.7.1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.
Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach